



universität
wien

MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

„Der österreichische Beikostmarkt“

Verfasserin

Mag. rer. soc. oec. Mariella Lahodny, Bakk.

angestrebter akademischer Grad

Master of Science (MSc)

Wien, 2011

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 838

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Masterstudium Ernährungswissenschaften

Betreuerin:

Ass.-Prof. Dr. Petra Rust

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Frau Ass.-Prof. Dr. Rust für die Betreuung meiner Masterarbeit, die Anregung zur Untersuchung dieses überaus spannenden Themas und die freundliche Unterstützung, insbesondere bei der Datenauswertung.

Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Herstellern von Beikostprodukten sowie bei allen Handelsunternehmen bedanken, die mir Informationen zu ihrem Produktangebot zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese Angaben, wären die umfassenden Analysen der vorliegenden Arbeit nicht möglich gewesen.

Bedanken möchte ich mich außerdem bei meiner Familie und meinen Freunden, die mich immer unterstützt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Literaturübersicht	2
2.1	Begriffsbestimmungen und Abgrenzungen.....	2
2.1.1	Grundlegende Definitionen.....	2
2.1.2	Abgrenzung der zu untersuchenden Produkte	2
2.2	Empfehlungen zur Beikosteinführung.....	4
2.2.1	Der optimale Zeitpunkt zur Beikosteinführung.....	4
2.2.2	Ernährungsplan für die stufenweise Einführung von Beikost	5
2.3	Nährstoffbedarf des Säuglings während der Beikostphase.....	9
2.3.1	Ermittlung des Nährstoffbedarfs	9
2.3.2	Energie- und Makronährstoffbedarf.....	9
2.3.3	Mikronährstoffbedarf.....	10
2.3.4	Empfehlungen zur Supplementierung einzelner Nährstoffe	12
2.3.5	Beitrag der Beikost zur Nährstoffversorgung.....	12
2.4	Eignung spezieller Lebensmittel als Beikostnahrung	15
2.4.1	Für Säuglinge gefährliche und stark eingeschränkt geeignete Lebensmittel	15
2.4.2	Milch und Milchprodukte.....	15
2.4.3	Fisch in der Beikosternährung.....	16
2.4.4	Fleisch und Getreide	17
2.4.5	Trinkbreie.....	17
2.4.6	Obst und Gemüse	18
2.4.7	Gewürze	19
2.5	IST-Situation der Beikosternährung in Österreich	20
2.5.1	Aktuelle Initiativen zur Verbesserung der Ernährungssituation von Säuglingen.....	20
2.5.2	Stillen während der Beikostphase	21
2.5.3	Die erste Beikostmahlzeit.....	22
2.5.4	Nahrungsmittelverzehr im ersten Lebensjahr.....	23
2.6	Geschichte der Beikost und industriell gefertigter Babynahrung.....	26
2.6.1	Von der Antike bis ins 19. Jahrhundert.....	26
2.6.2	Beikost in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.....	28
2.6.3	Die 70er und 80er.....	31

2.6.4	Die 90er	32
2.7	Rechtliche Grundlagen	34
2.7.1	Die Österreichische Beikostverordnung	34
2.7.2	Andere relevante gesetzliche Regelungen.....	37
2.8	Vor- und Nachteile kommerzieller Beikost.....	39
2.9	Marktsituation in Österreich.....	40
2.9.1	Marktvolumen und Marktführerschaft.....	40
2.9.2	Trends und Entwicklungen	41
2.9.3	Product Placement.....	43
2.9.4	Käuferverhalten	43
3	Methodik der Marktanalyse.....	45
3.1	Datenerhebung.....	45
3.1.1	Zielsetzung der Datenerhebung	45
3.1.2	Erhebung von Herstellerinformationen.....	45
3.1.3	Datenerhebung bei Handelsunternehmen	50
3.1.4	Recherche vor Ort.....	52
3.2	Methodik der Datenanalyse.....	54
3.2.1	Datenaufbereitung.....	54
3.2.2	Datenanalyse	57
3.3	Überblick über das gesammelte Datenset.....	58
3.3.1	Marken und Hersteller	58
3.3.2	Altersempfehlungen	59
3.3.3	Produktkategorien	60
3.3.4	Überblick über die Produktzusammensetzung.....	62
4	Ergebnisse und Diskussion	70
4.1	Analyse der Beikost-Produkte nach Produktgruppen.....	70
4.1.1	Gemüsebreie.....	70
4.1.2	Fleischzubereitungen	74
4.1.3	Menüs.....	75
4.1.4	Milch-Getreidebreie	86
4.1.5	Obst-Getreide-Breie	98
4.1.6	Getränke.....	105
4.1.7	Zwischen-Durch-Produkte.....	112
4.1.8	Sonstiges.....	129
4.2	Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung	132
4.2.1	Beurteilung der Nährstoffgehalte der Menüs.....	133

4.2.2	Beurteilung der Nährstoffgehalte der Milch-Getreide-Breie.....	141
4.2.3	Beurteilung der Nährstoffgehalte der Obst-Getreide-Breie	151
4.3	Gesamtbeurteilung industrieller Beikost	157
5	Vorschläge zur Verbesserung von industriellen Beikostprodukten.....	159
6	Schlussbetrachtung	162
7	Zusammenfassung	167
8	Summary.....	169
9	Literaturverzeichnis:.....	171
9.1	Bücher, Zeitschriften und Artikel.....	171
9.2	Homepages	179
9.3	Persönliche Mitteilungen:.....	179
10	Appendix:	180
10.1	Liste der untersuchten Beikostprodukte	180

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zubereitungsschema der Beikost-Mahlzeiten. Quelle: (KERSTING, et al., 2009).	7
Abbildung 2: Ernährungsplan für das 1. Lebensjahr. Quelle: (FKE, 2009)	8
Abbildung 3: Baukastensystem der Nährstoffe. Quelle: (KERSTING, 2001a)	13
Abbildung 4: Verzehr von verschiedenen Fleischsorten während des ersten Lebensjahres. Quelle: Modifiziert nach SCHIEFER, 2008	24
Abbildung 5: Alete Dosengemüse. Quelle: (NESTLÉ, 2010)	30
Abbildung 6: Obst- und Gemüsegläschen ab 9. Woche. Quelle: (NESTLÉ, 1990)	33
Abbildung 7: Ernährungsplan von Nestlé 1990. Quelle: (NESTLÉ, 1990)	33
Abbildung 8: Aufteilung der Produkte auf die unterschiedlichen Marken	58
Abbildung 9: Produkte nach Altersempfehlung des Herstellers	60
Abbildung 10: Prozentueller Anteil der Produkte in den Überkategorien	61
Abbildung 11: Anzahl der Fleischerzeugnisse pro Marke	74
Abbildung 12: Produktvielfalt bei Menüs nach Marken	76
Abbildung 13: Anzahl der Menüs nach ausgelobten Altersempfehlungen	77
Abbildung 14: Anzahl an unterschiedlichen Milch-Getreide-Breien je Marke	87
Abbildung 15: Anzahl unterschiedlicher Produkte je Marke	99
Abbildung 16: Anzahl der Getränkeerzeugnisse nach Altersempfehlung der Hersteller	106
Abbildung 17: Anzahl der Getränke-Produkte nach Marken	107
Abbildung 18: Produktvielfalt nach Marken	113
Abbildung 19: Obstbreie nach Marken	114
Abbildung 20: Kekse und Backwaren je Altersempfehlung	120
Abbildung 21: Prozentuelle Verteilung der Desserts auf die Hersteller	125
Abbildung 22: Box-Plot: Abweichung des Energiegehalts der Milch-Getreide-Breie aufgeschlüsselt nach Marken	147
Abbildung 23: Box-Plot: Abweichung des Fettgehalts der Milch-Getreide-Breie aufgeschlüsselt nach Marken	148

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mikronährstoffbedarf im ersten Lebensjahr. Quelle: Eigene Darstellung basierend auf (DACH, 2008).....	11
Tabelle 2: Zusammensetzung von Einzelmahlzeiten und Tagesernährung im 8. Monat nach dem Ernährungsplan für das 1. Lebensjahr des FKE. Quelle: (KERSTING, et al., 2009).....	14
Tabelle 3: Übersicht kontaktierte Beikosthersteller. Quelle: Eigene Darstellung.	48
Tabelle 4: Übersicht kontaktierter Handelsunternehmen. Quelle: Eigene Darstellung	51
Tabelle 5: Überblick Recherche in Geschäften. Quelle: Eigene Darstellung.	52
Tabelle 6: Kategorisierung des Datensets. Quelle: Eigene Darstellung.....	55
Tabelle 7: Anzahl an Produkten je Subkategorie und Überkategorie.....	62
Tabelle 8: Gemüsesorten und Kartoffeln in Gemüsebreien	72
Tabelle 9: Makronährstoffgehalte der Gemüsebreie pro 100g.....	73
Tabelle 10: Nährstoffzusammensetzung der Fleischerzeugnisse	75
Tabelle 11: Gemüsesorten und Kartoffeln in Menüs	83
Tabelle 12: Nährstoffübersicht Menüs (pro 100g).....	85
Tabelle 13: Häufigkeit von Getreide- bzw. Stärkesorten in Milch-Getreide-Breien	89
Tabelle 14: zuckerhaltige Breie je Marke	91
Tabelle 15: zuckerhaltige Breie je Altersempfehlung	92
Tabelle 16: durchschnittliche Nährwerte der „Trockenbreie ohne Milch“ pro 100g	95
Tabelle 17: durchschnittliche Nährwerte der „Trockenbreie mit Milch“ pro 100g	95
Tabelle 18: durchschnittliche Nährwerte der verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie pro 100g	96
Tabelle 19: durchschnittliche Nährwerte der Trinkbreie pro 100g.....	97
Tabelle 20: Gegenüberstellung der durchschnittlichen Makronährstoffe der Subkategorien der Milch-Getreide-Breie (MW ± SD).....	98
Tabelle 21: Häufigkeiten der Obstsorten in Obst-Getreide-Breien.....	101
Tabelle 22: Nährwerte der Obst-Getreide-Breie pro 100g	104
Tabelle 23: Enthaltene Fruchtsaftsorten in Säften	108
Tabelle 24: Häufigkeiten der Vitamin C-Gehalte bei Säften gespritzt	111
Tabelle 25: Häufigkeiten der Vitamin C-Gehalte bei Säften.....	111
Tabelle 26: Durchschnittliche Nährwerte der Obstbreie pro 100g.....	116
Tabelle 27: Nährwerte der Beikost-Riegel pro 100g	119
Tabelle 28: Nährstoffgehalte der Kekse und Backwaren pro 100g.....	123

Tabelle 29: Obstsorten in Desserts	127
Tabelle 30: Säfte in Desserts	127
Tabelle 31: Saftkonzentrate in Desserts	127
Tabelle 32: Desserts – Nährstoffübersicht pro 100g	129
Tabelle 33: Referenz-Nährwerte pro 100g (Quelle: adaptiert nach KERSTING et al., 2009).	132
Tabelle 34: Abweichung der durchschnittlichen Nährstoffgehalte der Menüs vom Referenzwert	134
Tabelle 35: Gegenüberstellung der Abweichungen der Makronährstoffe von den Empfehlungen – nach Marken aufgeteilt	136
Tabelle 36: Gegenüberstellung der Abweichungen der Makronährstoffe von den Empfehlungen – nach Altersempfehlungen aufgeteilt	138
Tabelle 37: Makronährstoffvergleich der Subkategorien der Milch-Getreide-Breie....	142
Tabelle 38: Nährstoffvergleich auf Basis der unterschiedlichen Marken.....	145
Tabelle 39: Nährstoffvergleich auf Basis der Altersempfehlungen	149
Tabelle 40: Nährstoffvergleich auf Basis der Marken	153
Tabelle 41: Nährstoffvergleich auf Basis der Altersempfehlungen	155
Tabelle 42: Beitrag der industriellen Beikost zur Tagesernährung. Quelle: eigene Darstellung auf Basis der oben angeführten Quellen.	157

1 Einleitung

Die ersten Lebensmonate eines Menschen sind von besonders schnellem Wachstum geprägt. So verdoppeln sich Körpergröße, -gewicht und der absolute Energiebedarf innerhalb kürzester Zeit (HILBIG, 2006). Für derart rasche Entwicklungsschritte sind große Nährstoffmengen notwendig, die mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Während Muttermilch alle notwendigen Mikro- und Makronährstoffe für das erste halbe Lebensjahr zur Verfügung stellt, reicht sie als einziger Nährstofflieferant früher oder später nicht mehr aus (AGOSTONI, et al., 2008). Dann ist es an der Zeit den Säugling langsam an feste Nahrung zu gewöhnen. Dazu dient die Beikost. Verschiedene Breie, Getränke oder feste Erzeugnisse zum knabbern und kauen lernen sollen das Baby an die Normalkost der Erwachsenen heranführen und dabei optimal mit Nährstoffen versorgen.

Während bereits seit der Antike Empfehlungen zur Säuglingsernährung verfasst wurden, nahm sich auch die Industrie Anfang des 20. Jahrhunderts dieser Zielgruppe an. Seit dem wurden immer mehr Beikostprodukte entwickelt, vermarktet und dem Zeitgeist angepasst (siehe Kapitel 2.6). Heute findet man in fast allen Supermärkten und Drogerien ein umfassendes Sortiment der unterschiedlichsten Erzeugnisse von diversen Herstellern, die, mit Ausnahme von Wasser und Tee, für Säuglinge nach dem 4. Lebensmonat bis hin zu Kleinkindern angeboten werden.

Das Ziel dieser Arbeit war es, die in Österreich erhältlichen Beikostprodukte möglichst vollständig zu erfassen und zu charakterisieren. Dabei sollten einerseits die Zutatenlisten und andererseits die Nährstoffzusammensetzungen analysiert werden.

Als zweite zentrale Fragestellung wurde der Beitrag der industriellen Beikost zu einer empfehlungsgerechten Säuglingsernährung untersucht. Als Beurteilungsbasis diente dabei der Beikostplan und die Nährwerte und Rezepturen der drei darin enthaltenen Breie des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund (FKE) (KERSTING, et al., 2009).

Sowohl die Zusammensetzung der Beikosterzeugnisse als auch deren Eignung in der Kindesernährung wurden kritisch hinterfragt und bewertet. Abschließend wurden daraus Vorschläge und Empfehlungen für die Verbesserung industrieller Fertigprodukte abgeleitet.

2 Literaturübersicht

2.1 Begriffsbestimmungen und Abgrenzungen

2.1.1 Grundlegende Definitionen

In den folgenden Kapiteln wird die Bezeichnung Beikost sowie einige weitere Begriffe häufig verwendet werden, daher bedarf es einer gewissen Definition und Abgrenzung. So findet man beispielsweise alleine für Beikost unterschiedlich weit gefasste Definitionen. Während das Lexikon der Ernährung Beikost als jene Lebensmittel bezeichnet, die neben Muttermilch oder Säuglingsanfangsnahrung dem Kind im ersten Lebensjahr gefüttert werden (MAID-KOHNERT, 2001), findet sich im Brockhaus Ernährung eine viel weitergehende Begriffsbestimmung. Hier umfasst Beikost, synonym auch Babykost, all jene Nahrung „die neben Milchnahrung gegeben wird“, ohne auf eine zeitliche Abgrenzung Bezug zu nehmen (BROCKHAUS, 2001). Demnach werden sämtliche Breie als Beikost bezeichnet aber auch Getränke und ähnliches (HANREICH & HANSEN, 2007). Der Gesetzgeber unterscheidet darüber hinaus zwischen Getreidebeikost und anderer Beikost, wie im Kapitel „Rechtliche Grundlagen“ näher erläutert wird.

Noch etwas umfassender, dafür aber zeitlich begrenzt ist der Begriff „Säuglingsnahrung“ bzw. „Säuglingskost“. Darunter fallen nämlich sämtliche Nahrungsmittel, die für die Ernährung des Kindes im 1. Lebensjahr zweckmäßig sind, also sowohl Beikost wie auch Milchnahrung (BROCKHAUS, 2001).

Ein weiterer Begriff den es abzugrenzen gilt, ist eben die Bezeichnung „Säugling“, mit der alle Kinder unter 12 Monaten gemeint sind. Dem Säuglingsalter folgt das Kleinkindalter. Von Kleinkindern spricht man schließlich bei Kindern zwischen ein und drei Jahren (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

2.1.2 Abgrenzung der zu untersuchenden Produkte

In der vorliegenden Arbeit sollen alle Produkte miteinbezogen werden, die unter die oben genannten Definitionen von Beikost fallen, wobei keine Begrenzung auf das erste Lebensjahr stattfindet. Die Unterscheidung zwischen Beikostprodukten und Kinderlebensmittel, für die keine so strengen rechtlichen Regelungen gelten, wird auf Grund einer vorhandenen oder nicht vorhandenen Alterskennzeichnung getroffen. Wie in

Kapitel 2.7.1 erläutert, müssen Lebensmittel die unter die Beikostverordnung fallen, mit einer Altersangabe gekennzeichnet werden. Alle so gekennzeichneten Produkte werden in die Untersuchung einbezogen, egal um welche Art Lebensmittel es sich handelt – also sowohl Obst-, Gemüse-, Fleischzubereitungen, Milch und/oder Getreidebreie aber auch Desserts, Kekse, Riegel, Säfte, Tees, etc. Auch Wasser, das speziell für Babys beworben wird und im Regal mit Beikost einsortiert ist, soll bei der Erhebung berücksichtigt werden. Nicht miteinbezogen hingegen werden Mineralwässer, die den Hinweis „für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet“ zwar enthalten, aber weder von der Aufmachung noch von der Platzierung im Supermarkt, als spezielle Produkte für Säuglinge und Kleinkinder erkennbar sind.

Fernerhin abzugrenzen ist Kindermilch bzw. jegliche Milch die speziell für die Kindesernährung beworben wird. Diese Lebensmittel fallen zum Einen nicht unter die Beikostverordnung (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998) und zum Anderen gestaltet sich eine Unterscheidung zwischen Kindermilch und Folgemilch als überaus schwierig. Auch sämtliche Folgemilchprodukte, die in der Produktbezeichnung das Wort „Folgemilch“ enthalten oder wenn der Hersteller diese Produkte in der Kategorie Folgemilch bzw. Milchnahrung einordnet, bleiben unberücksichtigt auch wenn diese Produkte andere Zutaten enthalten, die eher auf einen Trinkbrei als auf eine Milchmahlzeit schließen lassen. Produkte die hingegen Folgemilch als Zutat enthalten, auch wenn diese als Hauptzutat an erster Stelle der Zutatenliste steht, diese jedoch in der Produktbezeichnung nicht genannt wird oder der Hersteller das Produkt zur Beikost zählt, werden in der vorliegenden Arbeit als Beikostprodukte berücksichtigt. Also beispielsweise „Alete Mahlzeit zum Trinken – Erdbeer-Vanille ab dem 10. Monat“ mit 89% Folgemilch als Hauptzutat fällt hier unter die Kategorie Beikostprodukt und wird daher in die Erhebung einbezogen, da der Hersteller das Produkt zur Beikost zählt und im Produktnamen das Wort „Folgemilch“ nicht vorkommt. „Milumil Karotte nach dem 6. Monat“ wird vom Hersteller als Folgemilch charakterisiert und bleibt daher unberücksichtigt.

Schließlich bleiben in der vorliegenden Arbeit sämtliche Produkte unberücksichtigt, die für spezielle Bedürfnisse und kranke Kinder konzipiert sind. Beispiele dafür wären HA-Breie oder extra gekennzeichnete Reisschleim, der der Säuglingsmilch zugefügt wird um aufstoßen oder erbrechen zu verhindern.

2.2 Empfehlungen zur Beikosteinführung

2.2.1 Der optimale Zeitpunkt zur Beikosteinführung

Angaben zum richtigen Zeitpunkt für die Einführung von Beikost finden sich viele. Die WHO empfiehlt beispielsweise mit einer Beikostfütterung erst ab dem 6. Lebensmonat zu beginnen, um, vor allem in weniger entwickelten Gebieten, das Risiko für Infektionskrankheiten zu verringern (WHO, 2000). Das ESPGHAN Committee on Nutrition hingegen beschränkt sich nicht auf einen Zeitpunkt, sondern fordert, dass Beikost nicht vor der 17. Woche aber auch nicht später als der 26. Woche eingeführt werden soll (AGOSTONI, et al., 2008). Die letztgenannte Empfehlung entspricht auch den Ansichten des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund, welches einen Beginn der Beikostfütterung zwischen dem beginnenden 5. bis zum 7. Lebensmonat befürwortet (FKE, 2009; KERSTING, 2001b). Einigkeit scheint darin zu bestehen, dass Beikost vor dem 10. Monat angeboten werden sollte, da sich ansonsten die Gewöhnung an Beikost schwierig gestalten kann (AGOSTONI, et al., 2008; WHO, 2000). Aktuelle Empfehlungen der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung beziehen sich auf die Stillempfehlungen der WHO als auch auf den Beikostplan des Forschungsinstitut für Kinderernährung (ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG, 2009). Darüber hinaus befürwortet auch die neue Allergieleitlinie die Empfehlung feste Nahrung nicht vor Vollendung des 4. Lebensmonats anzubieten (MUCHE-BAROWSKI, et al., 2009).

Grundsätzlich muss feste Nahrung früher oder später Bestandteil der kindlichen Ernährung werden, da ungefähr ab dem 6. Monat die in Muttermilch enthaltenen Mengen an Protein, Eisen, Zink, der fettlöslichen Vitamine A und D sowie der Energiegehalt nicht mehr ausreichen, um die Bedürfnisse des Säuglings zu erfüllen (AGOSTONI, et al., 2008).

Physiologisch betrachtet erscheint die Angabe eines Zeitraums zur Einführung von Beikost jedoch sinnvoller als die Angabe eines Zeitpunkts, denn jedes Kind weist ein eigenes Entwicklungstempo auf. Zwischen dem 5. und 7. Lebensmonat haben die meisten Säuglinge einen motorischen und neurophysiologischen Entwicklungsstand erreicht, der einerseits zu einem Erlöschen des Saugreflexes führt und der es ihnen andererseits ermöglicht breiige Nahrung von einem Löffel zu essen (FERRARI, MURA, & ENG, 2008).

Auch in Anbetracht der Allergieprävention sollte Beikost nicht vor der 17. und spätestens in der 26. Lebenswoche eingeführt werden (FERRARI, MURA, & ENG, 2008). Neben der Prävention von IgE-vermittelten Allergien wird der Zeitpunkt der Beikosteinführung mit anderen Erkrankungen assoziiert, wie zum Beispiel Diabetes Mellitus Typ 1. Eine frühe Glutenexposition, hauptsächlich vor dem 4. Lebensmonat, erhöht das Risiko für die Ausbildung von Inselzellantikörpern, die die insulinproduzierenden Langerhans'schen Inseln des Pankreas zerstören und infolgedessen zu Diabetes Mellitus Typ 1 führen (AGOSTONI, et al., 2008; PRESCOTT, et al., 2008). Eine späte oder sehr frühe Glutenexposition dürfte außerdem mit der Ausbildung von Zöliakie, einer Typ-3-Überempfindlichkeitsreaktion, im Zusammenhang stehen (PRESCOTT, et al., 2008). Ferner scheint sich die verfrühte Beikostgabe ebenso negativ auf die Entstehung von Morbus Crohn und Adipositas auszuwirken (KERSTING, 2001a). Es existieren außerdem Anhaltspunkte, die darauf hinweisen, dass eine Antigenexposition durch die Nahrung, vor allen aber eine Glutenexposition, am Besten dann stattfinden sollte, wenn noch gestillt wird. Das Fortsetzen des Stillens während der Einführung neuer Lebensmittel in die Ernährung des Säuglings übt dabei einen protektiven Effekt auf dessen immunologischen Status aus und fördert die Entwicklung einer Toleranz (PRESCOTT, et al., 2008).

2.2.2 Ernährungsplan für die stufenweise Einführung von Beikost

Ist nun das Kind motorisch so weit entwickelt, dass mit der Fütterung von fester Nahrung begonnen werden kann, stellt sich die Frage nach der idealen ersten Mahlzeit. Je nach kulturellen Gewohnheiten wird hierfür meist Porridge oder, wie in unseren Breiten üblich, Karottenbrei angeboten (KERSTING, 2001a; WHO, 2000). Karotten haben den Vorteil, dass sie ein sehr niedriges allergenes Potenzial aufweisen und durch ihren süßlichen Geschmack meist gut akzeptiert werden. Vom Karottenbrei kann nun Tag für Tag mehr gefüttert werden bis dieser eine ganze Milchmahlzeit ersetzt. Im Abstand von 2-3 Tagen – manche Empfehlungen gehen auch von 3-4 Tagen aus – wird anschließend jeweils ein neues Lebensmittel in den Speiseplan aufgenommen (FKE, 2009; HANREICH & HANSEN, 2007). Auch wenn der Säugling jede Woche nur ein neues Lebensmittel und damit eine neue Geschmacksrichtung kennen lernt, ergibt sich bis zum Ende des 1. Lebensjahres eine große Vielfalt bereits bekannter Speisen (HANREICH & HANSEN, 2007).

Als 2. Komponente des Karottenbreis dienen beispielsweise Kartoffeln. Nach einigen Tagen wird dem Karotten-Kartoffel-Brei eine kleine Menge püriertes gekochtes

Rindfleisch beigefügt und bildet somit den für das Kind besonders wichtigen, eisenreichen Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei (HANREICH & HANSEN, 2007). Diesem sollte neben etwas (Raps-) Öl auch Vitamin C-reicher Saft zugefügt werden, um die Eisenaufnahme zu verbessern. Ein derartiger Brei kann jeden Tag gegeben werden, da kleine täglich verzehrte Fleischportionen (ca. 20-30g) zu einer besseren Versorgung mit Eisen beitragen. Bei vegetarisch ernährten Kindern wird das Fleisch durch besonders eisenreiches Vollkorngetreide, wie zum Beispiel Haferflocken, ersetzt. Die Gemüsesorten können nach und nach ausgewechselt und ergänzt werden, eine tägliche Abwechslung ist aber nicht notwendig (FKE, 2009). Anstelle der Kartoffeln im Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei können auch Vollkorn-Nudeln oder Vollkornreis verwendet werden (KERSTING, et al., 2009).

Hat sich der Säugling an die neue Breimahlzeit gewöhnt, kann eine weitere Milchmahlzeit durch den Milch-Getreide-Brei ersetzt werden, während alle anderen Mahlzeiten noch aus Muttermilch oder Säuglingsnahrung bestehen. Der Milch-Getreide-Brei setzt sich aus Vollkorngetreide in Flocken- oder Grießform und Kuh-Vollmilch zusammen, eventuell mit Zugabe von etwas zerdrücktem Obst. Auch hierbei können und sollen die Obst- und Getreidesorten im Abstand von einigen Tagen variieren (FKE, 2009).

Etwa ein Monat nachdem der Milch-Getreide-Brei in die Säuglingsernährung einbezogen wurde, ersetzt der Getreide-Obst-Brei, dem etwas Fett in Form von Raps-, Soja-, Maiskeim- oder Sonnenblumenöl zugefügt wird, langsam eine weitere Milchmahlzeit. Die Tageszeit zu der die einzelnen Breie gefüttert werden, spielt dabei kaum eine Rolle (FKE, 2009).

Neben einer optimalen Nährstoffversorgung lernt der Säugling durch ein derartiges Vorgehen bereits im 1. Lebensjahr viele verschiedene Lebensmittel kennen. Dies ist der Grundstein für eine abwechslungsreiche, gesunde Kost im Erwachsenenalter (HANREICH & HANSEN, 2007). Abbildung 1: gibt nochmals einen Überblick über die Zubereitung der einzelnen Breie.

Wenn das Kind bereits drei Breie am Tag zu sich nimmt, verringert sich die Frauenmilchkonsumation und damit die Flüssigkeitsaufnahme. Daher benötigt das Kind zusätzliche Flüssigkeit, am besten in Form von (Leitungs-)Wasser, ungesüßtem Tee – kein schwarzer oder Eistee, da diese Koffein enthalten – oder stark verdünnten Obst-

1. Brei	2. Brei	3. Brei
<i>Selbstzubereitung von Beikost-Mahlzeiten</i>		
Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei	Milch-Getreide-Brei	Getreide-Obst-Brei
90–100 g Gemüse 40–60 g Kartoffeln 30–40 g Obstsaft 20–30 g Fleisch 8–10 g Rapsöl	200 g Milch ¹ 20 g Getreideflocken 20 g Obstsaft, -püree	20 g Getreideflocken 90 g Wasser 100 g Obst 5 g Rapsöl
<i>oder</i>		
<i>industriell hergestellte Beikost-Mahlzeiten</i>		
Baby/Junior-Menü	Milchfertigbrei	Getreide-Obst-Brei
Gläschen	Trockenprodukte, Gläschen	Gläschen

Abbildung 1: Zubereitungsschema der Beikost-Mahlzeiten. Quelle: (KERSTING, et al., 2009).

Mit zunehmendem Alter kann die Konsistenz des Breis grober gewählt werden, immer mehr ganze Stückchen finden sich in der Mahlzeit. Zwischen dem 8. und 10. Lebensmonat können die meisten Kinder auch bereits ihre Zunge ausreichend bewegen, um festere Nahrung zu kauen bzw. am Kiefer zu zerdrücken und zu schlucken (KERSTING, 2001b). Zwischen dem 9. und 12. Monat sind die meisten Säuglinge darüber hinaus fähig, sich selbst zu füttern (AGOSTONI, et al., 2008). Nun kann der Übergang zur Familienkost stattfinden. Dabei sollte, wie in jedem Lebensalter, auf eine gemischte, abwechslungsreiche Ernährung, wie beispielsweise die optimierte Mischkost optimiX, geachtet werden (KERSTING, 2001a). Abbildung 2 fasst noch einmal alle Stufen der optimalen Säuglingsernährung während des ersten Lebensjahrs zusammen.

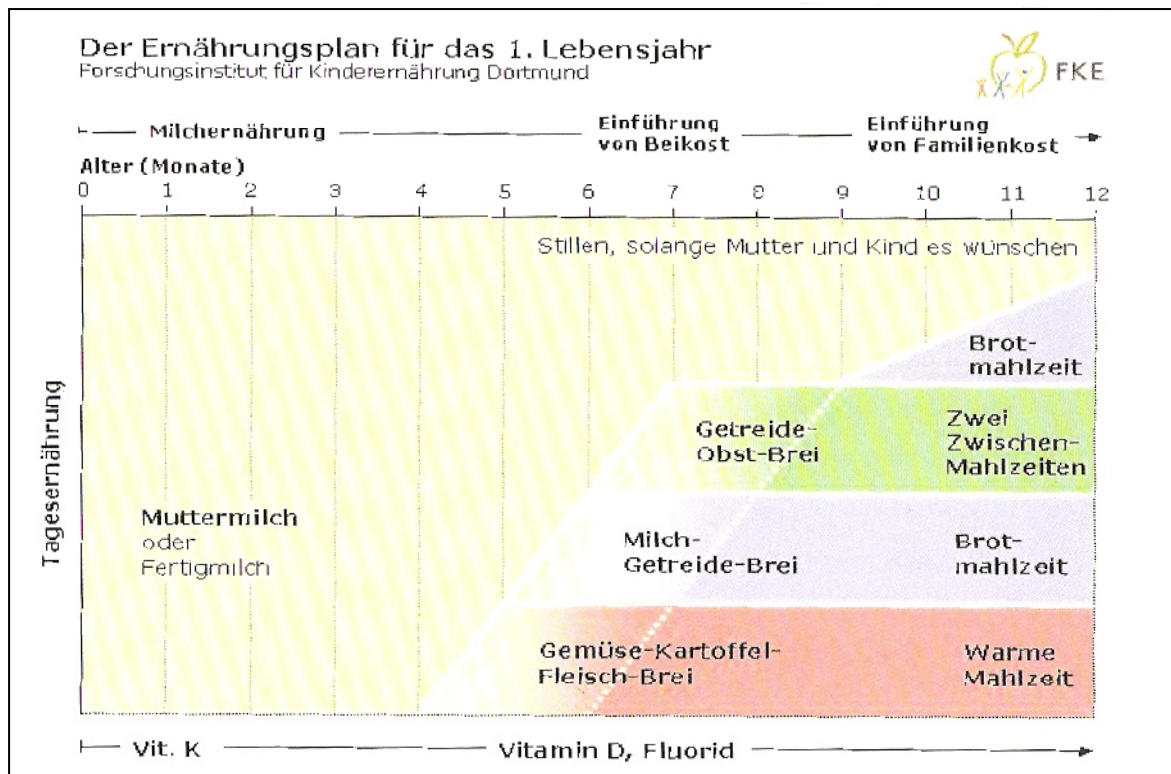


Abbildung 2: Ernährungsplan für das 1. Lebensjahr. Quelle: (FKE, 2009)

2.3 Nährstoffbedarf des Säuglings während der Beikostphase

2.3.1 Ermittlung des Nährstoffbedarfs

Nach der Geburt ist das Kind im Normalfall auf die Nährstoffzufuhr über die Muttermilch angewiesen. Der durchschnittliche Gehalt an Nährstoffen in der durchschnittlichen Trinkmenge an Muttermilch, einer Mutter mit guter Nährstoffversorgung, dient daher als Goldstandard zur Ermittlung des Nährstoffbedarfs des Säuglings in den ersten 4 Lebensmonaten. Bei derartigen Bedarfsangaben handelt es sich allerdings lediglich um Schätzwerte, da die Zusammensetzung der Muttermilch großen Schwankungen unterlegen ist. Noch größere Unterschiede zeigen sich nach dem 4. Lebensmonat als Folge der von Kind zu Kind sehr unterschiedlich gestalteten Einführung der Beikost. Für Kinder im zweiten Lebenshalbjahr und für Kleinkinder wird der Nährstoffbedarf, mit Ausnahme des Proteinbedarfs, schließlich durch Intrapolation der Referenzwerte für gestillte Säuglinge und Erwachsene ermittelt (HILBIG, 2006).

2.3.2 Energie- und Makronährstoffbedarf

In den DACH-Referenzwerten findet sich für Säuglinge bis zum 4. Lebensmonat eine wünschenswerte Energieaufnahme von 2,0 MJ (500 kcal) pro Tag für Jungen und 1,9 MJ (450 kcal) pro Tag für Mädchen. Ab dem 4. Lebensmonat bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres steigen die Richtwerte auf 3,0 MJ (700 kcal) pro Tag für Jungen bzw. auf 2,9 MJ (700 kcal) pro Tag für Mädchen. Der große Zuwachs an benötigter Energie begründet sich hauptsächlich durch die Zunahme an Körpergewicht. So bleibt der kJ-Verbrauch pro kg Körpergewicht mit 390 kJ/kg bzw. 380 kJ/kg Körpergewicht annähernd gleich. Diese Richtwerte gelten allerdings nur für den gestillten Säugling. Bei Kindern, die mit kommerzieller Säuglingsanfangsnahrung ernährt werden, findet sich ein geringerer Energiebedarf von 368 kJ/kg bzw. 356 kJ/kg Körpergewicht bei Jungen bzw. Mädchen in den ersten vier Lebensmonaten und von 347 kJ/kg bzw. 351 kJ/kg Körpergewicht bei Jungen und Mädchen vom 4. bis zum 12. Lebensmonat (DACH, 2008).

Der Proteinbedarf, auf der anderen Seite, sinkt hingegen im ersten Lebensjahr von 12 g/Tag im ersten Monat auf 10 g/Tag vom 2. bis zum 12. Monat. Danach kommt es wieder zu einem stetigen Anstieg bis zum Erwachsenenalter. Bedenkt man den enormen Gewichtszuwachs in den ersten Lebensmonaten, wird eine relativ niedrige Proteinzufuhr augenscheinlich. Diese ist auch notwendig, da die Nierenfunktion des Säuglings noch

nicht vollständig ausgebildet ist und ein hohes Protein-Energie-Verhältnis zu einer unnötigen Nierenbelastung und möglichen Dehydration führen würde. Im Gegensatz zu älteren Kindern zwischen dem 2. und 5. Lebensjahr, welche nur 11% der benötigten Proteinmenge für das Wachstum aufwenden, benötigt der Säugling in den ersten Lebensmonaten ganze 60% der Proteinaufnahme (DACH, 2008). Daher ist der Säugling auf eine qualitativ besonders hochwertige Proteinquelle angewiesen, die nicht nur die acht für Erwachsene und ältere Kinder essentiellen Aminosäuren Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Threonin, Tryptophan und Valin aufweist, sondern auch noch zusätzlich Histidin, Cystein, Tyrosin und Taurin beinhaltet, da diese Aminosäuren noch nicht oder noch nicht ausreichend vom Säugling synthetisiert werden können (THOMPSON & KHARB, 2007).

Beim Fettbedarf zeigt sich ein umgekehrtes Bild. So geht man von einer optimalen Fettzufuhr von 45-50% der Gesamtenergieaufnahme in den ersten 4 Lebensmonaten aus, die zwischen dem 4. und 12. Monat auf 35-45 Energie-% absinkt und schließlich mit zunehmenden Alter noch weiter, bis auf ca. 30 Energie-%, fällt (DACH, 2008). Besondere Beachtung erlangt dabei die ausreichende Zufuhr an essentiellen Fettsäuren. Während Thompson und Kharb (2007) von einer notwendigen Mindestaufnahme von 1,4 Energie-% an Linolsäure (n-6) sprechen, gehen die DACH-Referenzwerte von einer höheren Empfehlung für Linolsäure von 4 Energie-% in den ersten 4 Monaten und von 3,5 Energie-% vom 4. bis zum 12. Monat aus (DACH, 2008; THOMPSON & KHARB, 2007). Für α -Linolensäure (n-3) gilt für alle Altersgruppen eine Empfehlung von 0,5 Energie-% (DACH, 2008).

Die wünschenswerte Kohlenhydratzufuhr ergibt sich als Differenz aus der Fett- und Proteinzufuhr und beträgt im ersten Lebensjahr ca. 45% der gesamten Energieaufnahme (DACH, 2008).

2.3.3 Mikronährstoffbedarf

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die empfohlenen Aufnahmemengen an Vitaminen und Mineralstoffen.

Mikronährstoff	0 bis <4 Monate	4 bis <12 Monate	1 bis <4 Jahre
Retinol (Vitamin A)	0,5 mg-Äquiv./Tag	0,6 mg-Äquiv./Tag	0,6 mg-Äquiv./Tag
Calciferole (Vit. D)	10 µg/Tag	10 µg/Tag	5 µg/Tag
Tocopherole (Vit. E)	3 mg-Äquiv./Tag	4 mg-Äquiv./Tag	6 (m); 5 (w) mg-Äquiv./Tag
Vitamin K	4 µg/Tag	10 µg/Tag	15 µg/Tag
Thiamin (Vit. B1)	0,2 mg/Tag	0,4 mg/Tag	0,6 mg/Tag
Riboflavin (Vit. B2)	0,3 mg/Tag	0,4 mg/Tag	0,7 mg/Tag
Niacin	2 mg-Äquiv./Tag	5 mg-Äquiv./Tag	7 mg-Äquiv./Tag
Pyridoxin (Vit. B6)	0,1 mg/Tag	0,3 mg/Tag	0,4 mg/Tag
Folat	60 µg-Äquiv./Tag	80 µg-Äquiv./Tag	200 µg-Äquiv./Tag
Pantothensäure	2 mg/Tag	3 mg/Tag	4 mg/Tag
Biotin	5 µg/Tag	5-10 µg/Tag	10-15 µg/Tag
Cobalamine (Vit. B12)	0,4 µg/Tag	0,8 µg/Tag	1,0 µg/Tag
Vitamin C	50 mg/Tag	55 mg/Tag	60 mg/Tag
Natrium	100 mg/Tag	180 mg/Tag	300 mg/Tag
Chlorid	200 mg/Tag	270 mg/Tag	450 mg/Tag
Kalium	400 mg/Tag	650 mg/Tag	1.000 mg/Tag
Calcium	200 mg/Tag	400 mg/Tag	600 mg/Tag
Phosphor	120 mg/Tag	300 mg/Tag	500 mg/Tag
Magnesium	24 mg/Tag	60 mg/Tag	80 mg/Tag
Eisen	0,5 mg/Tag	8 mg/Tag	8 mg/Tag
Jod	40 µg/Tag	80 µg/Tag	100 µg/Tag
Fluorid	0,25 mg/Tag	0,5 mg/Tag	0,7 mg/Tag
Zink	1,0 mg/Tag	2,0 mg/Tag	3,0 mg/Tag
Selen	5-15 µg/Tag	7-30 µg/Tag	10-40 µg/Tag
Kupfer	0,2-0,6 mg/Tag	0,6-0,7 mg/Tag	0,5-1,0 mg/Tag
Mangan	keine Angabe	0,6-1,0 mg/Tag	1,0-1,5 mg/Tag
Chrom	1-10 µg/Tag	20-40 µg/Tag	20-60 µg/Tag
Molybdän	7 µg/Tag	20-40 µg/Tag	25-50 µg/Tag

Tabelle 1: Mikronährstoffbedarf im ersten Lebensjahr. Quelle: Eigene Darstellung basierend auf (DACH, 2008).

2.3.4 Empfehlungen zur Supplementierung einzelner Nährstoffe

Obwohl sich die Ernährungssituation in Europa als sehr gut darstellt, finden sich in der Literatur durchgängig Empfehlungen zur Supplementierung kritischer Nährstoffe, allen voran Jod und Vitamin D. So empfiehlt die WHO beispielsweise, in allen Gebieten in denen ein Jodmangel häufig auftritt, Kinder unter zwei Jahren mit Jod zu supplementieren (WHO, 2000). Auch Kersting rät zu einer zusätzlichen Jodzufuhr für gestillte Säuglinge, allerdings geht sie von einer Aufnahme über die Muttermilch, durch Einnahme von 200 µg Jod/Tag durch die Mutter aus (KERSTING, 2001a).

Eine weitere und bereits generell anerkannte und praktizierte Supplementierung findet mit Vitamin D statt (BERGMANN & BERGMANN, 2001). Obwohl bereits eine Sonnenexposition der Extremitäten für ca. 6-8 Minuten 2-3 Mal pro Woche für eine ausreichende endogene Vitamin D-Synthese des Säuglings ausreichen würden (BLOMQUIST, FRÄNGSMYR, HERNELL, STENBERG, & BÄCK, 2004), findet sich in der aktuellen Fachliteratur die Empfehlung zur zusätzlichen Gabe von 10 µg Vitamin D pro Tag für alle Säuglinge ab der 2. Lebenswoche zum Zwecke der Rachitisprophylaxe. Bei im Winter geborenen Kindern sollte auch noch eine Supplementation während des zweiten Winters stattfinden (FKE, 2009). Des Weiteren wird auch die Gabe von Vitamin K zur Prävention von Blutgerinnungsstörungen und die Fluoridsupplementation zur Kariesprophylaxe, auch bereits vor Durchbruch der Zähne, empfohlen. Bei der Fluoridgabe muss der Trinkwasserfluoridgehalt beachtet werden, um eine Überdosierung zu vermeiden (BERGMANN & BERGMANN, 2001; KERSTING, 2001a).

Weitere kritische Nährstoffe, für die es bislang keine einhellige Meinung zur Supplementierung gibt, sind insbesondere bei gestillten Kindern nach dem 6. Lebensmonat Eisen, Zink, Vitamin A und Vitamin B6 (KREBS, 2007). Gerade der Prophylaxe der Eisenmangelanämie aber auch der Zinkunterversorgung muss durch geeignete Wahl der Beikost besondere Bedeutung beigemessen werden (HANREICH & HANSEN, 2007).

2.3.5 Beitrag der Beikost zur Nährstoffversorgung

Die gezielt langsame Beikosteinführung auf Basis des FKE Beikostplans mit mäßiger Abwechslung im Speiseplan und fortlaufender Zufütterung von Muttermilch, ganz nach den Bedürfnissen des Säuglings, funktioniert wie ein Baukasten. Jede Mahlzeit liefert unterschiedliche Nährstoffe. Insgesamt ergänzen sich diese Nährstoffe über den Tag

verteilt zu einer empfehlungsgerechten Versorgung mit Energie, Makronährstoffen, Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen. Abbildung 3: erläutert das Prinzip auf graphische Art und Weise (KERSTING, 2001a).

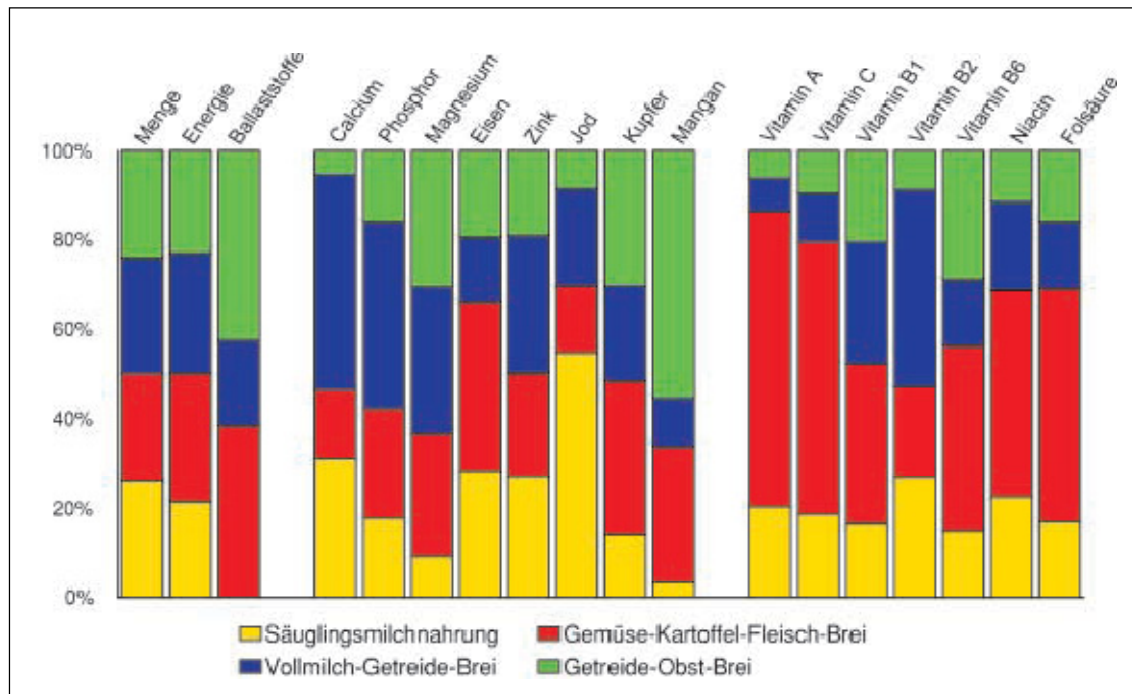


Abbildung 3: Baukastensystem der Nährstoffe. Quelle: (KERSTING, 2001a).

Aus Abbildung 3: geht hervor, dass der Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei maßgeblich zur Versorgung mit Ballaststoffen, Eisen, Kupfer, Mangan, Vitamin A, Vitamin C, Vitamin B1 und B6, Niacin und Folsäure beiträgt. Der Vollmilch-Getreide-Brei hingegen liefert vor allem Calcium, Phosphor, Zink und Vitamin B2. Ballaststoffe, Kupfer, Magnesium und Mangan werden zu einem großen Anteil durch den Getreide-Obst-Brei aufgenommen. Magnesium wird zu etwa gleichen Teilen durch den Getreide-Obst-, den Vollmilch-Getreide- und den Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei bereitgestellt. Eine wichtige Quelle für Jod, Calcium, Eisen, Zink und Vitamin B1 stellt weiterhin die Muttermilch bzw. Säuglingsmilchnahrung dar.

Tabelle 2: zeigt überdies die Verteilung der Makronährstoffe in den verschiedenen Breien. So weist der Getreide-Obst-Brei den höchsten Kohlenhydratgehalt, der Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei den höchsten Fettgehalt und der Milch-Getreide-Brei den höchsten Energiegehalt auf. Protein liefern der Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei und der Milch-Getreide-Brei annähernd gleich viel.

	Muttermilch	Gemüse- Kartoffel- Fleisch-Brei	Milch- Getreide- Brei	Getreide- Obst-Brei	Tagesnahrung (% Referenz)
Menge (g)	220	223	240	215	998
Energie (kcal)	151	186	206	185	728 (104)
Gesamtwasser (g)	203	204	220	196	923
Protein (g)	2,4	9,7	9,4	3,4	25 (250)
Fett (g)	8,9	10,4	8,6	6,6	34 (132-103)
Kohlenhydrate (g)	15,4	13,5	22,9	28,1	80
Energieanteil (%)	6:53:41	21:50:29	18:37:44	7:32:61	14:42:44
Vitamin B ₆ (µg)	25	438	87	186	735 (245)
Kalzium (mg)	63	46	251	20	385 (96)
Magnesium (mg)	7	38	53	45	143 (238)
Phosphor (mg)	33	136	271	100	540 (180)
Eisen (mg)	0,1	1,7	1,3	1,3	4,3 (54)
Zink (mg)	0,3	1,8	1,6	1,0	4,8 (240)
Jod (µg)	25	8	15	2	50 (62)

Tabelle 2: Zusammensetzung von Einzelmahlzeiten und Tagesernährung im 8. Monat nach dem Ernährungsplan für das 1. Lebensjahr des FKE. Quelle: (KERSTING, et al., 2009)

2.4 Eignung spezieller Lebensmittel als Beikostnahrung

2.4.1 Für Säuglinge gefährliche und stark eingeschränkt geeignete Lebensmittel

Prinzipiell verträgt der Säugling im 2. Lebenshalbjahr die meisten Lebensmittel. Dennoch gibt es einige Nahrungsmittel, die bis zum Alter von 2-3 Jahren gemieden werden müssen. Dazu zählen rohe Eier und Rohmilch, wegen der Gefahr einer Salmonelleninfektion, kleine, harte Nahrungsmittel wie Nüsse, die von kleinen Kindern noch nicht richtig gekaut werden können und leicht in die Luftröhre gelangen. Des Weiteren sollte im 1. Lebensjahr auf Honig, der Botulismussporen enthalten kann, und eventuell auf Hülsenfrüchte, die Verdauungsprobleme auslösen können, verzichtet werden (EUGSTER, 2009). Darüber hinaus wird bei Säuglingen zur ausschließlichen Verwendung von warm gepressten oder raffinierten Ölen geraten, da kalt gepresste Pflanzenöle einen höheren Gehalt an Schadstoffen aufweisen, die die Leber des Säuglings stark belasten (EUGSTER, 2009; FKE, 2009).

Vorsicht ist auch bei Zusatzstoffen, wie Süßstoffen, geboten. ADI-Werte für Säuglinge werden auch bei geringer Zufuhr schnell überschritten (EUGSTER, 2009). Dies spielt bei industriell gefertigten, für die Babyernährung vorgesehenen Produkten jedoch eine untergeordnete Rolle, da hier keine Zusatzstoffe zum Einsatz kommen dürfen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

2.4.2 Milch und Milchprodukte

Die Eignung von Kuhmilch und Milchprodukten in der Säuglingsernährung wird häufig kontrovers diskutiert. Während die meisten Staaten Kuhmilch als Getränk erst nach dem 12. Monat empfehlen, schlagen Dänemark, Schweden und Kanada diese bereits im 9. und 10. Monat als Trinkmilch vor. Kersting vom Forschungsinstitut für Kinderernährung rät Kuhvollmilch erst gegen Ende des 1. Lebensjahres als Getränk anzubieten da Kuhmilch arm an Eisen, Jod und Zink ist und bei manchen Säuglingen zu okkulenten Blutverlusten im Stuhl führen kann (KERSTING, 2001a). Außerdem belastet Kuhmilch durch den hohen Mineralstoff- und Proteingehalt die noch nicht vollständig entwickelten Nieren des Säuglings. Im Vergleich zur Muttermilch (14 mosm/100kcal) weist Kuhmilch mit 46 mosm/100kcal eine mehr als dreifach so hohe renale Molenlast auf. Eine überhöhte Proteinzufuhr in frühen Lebensabschnitten steht darüber hinaus im Verdacht, über beispielsweise die Stimulierung der IGF-1 Sekretion und anderer Mechanismen,

das Risiko für Adipositas im späteren Leben zu erhöhen (BÖHLES, et al., 2002). Die kleine Menge Vollmilch, welche für den Milch-Getreide-Brei verwendet wird, gilt als unbedenklich (KERSTING, 2001a).

Beikostprodukte enthalten häufig auch andere Milchprodukte wie Joghurt oder Topfen. Produkte, die Milchprodukte als Hauptzutat enthalten werden häufig als Zwischenmahlzeiten und Desserts beworben. Böhles et al. weisen darauf hin, dass diese Milchdesserts keinen gesundheitsförderlichen Beitrag zur Beikosternährung leisten und auf Grund der hohen Gehalte an Eiweiß, Fett, Zucker und Energie gemieden werden sollten. Als Zwischenmahlzeit eignen sich hingegen Obst- und Getreidebreie oder Getreideprodukte. Die verwendete Milch im Milch-Getreidebrei bzw. die Trinkmilch im Rahmen einer Brotmahlzeit im 2. Lebensjahr kann auch im Verhältnis 1:1 gegen Joghurt ausgetauscht werden. Von der Verwendung von Topfen sollte jedoch abgesehen werden, da dieser arm an Kalzium ist aber einen vergleichsweise hohen Eiweiß- und Kaseingehalt aufweist (BÖHLES, et al., 2002). Käse enthält ebenfalls Eiweiß und Mineralstoffe in konzentrierterer Form und sollte daher erst im 2. Lebensjahr verzehrt werden (HANREICH & MACHO, 2008).

2.4.3 Fisch in der Beikosternährung

Ebenso wie bei Kuhmilch, herrscht hinsichtlich der Frage nach der Eignung von Fischen während der Beikostphase Uneinigkeit. Die jeweilige Esskultur spielt bei derartigen Empfehlungen eine große Rolle. Häufig findet man Empfehlungen zur Meidung von Eiern während der ersten beiden Lebensjahre und von Erdnüssen, Nüssen, Fisch und Meeresfrüchten während der ersten 3 Lebensjahre zur Vermeidung einer Allergieausprägung. Ein positiver Effekt einer verzögerten Verwendung bestimmter Lebensmittel in der Ernährung des Säuglings konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Manche Studien wiesen überdies auf eine Zunahme an allergischen Sensibilisierungen durch eine derartige Verzögerungsstrategie hin (AGOSTONI, et al., 2008). Da Fisch außerdem eine wichtige Quelle für n-3 Fettsäuren, die wichtig für die kognitive und immunologische Entwicklung des Kindes sind, darstellt, könnte ein moderater Fischkonsum bereits im 1. Lebensjahr positive Auswirkungen auf die Allergieprävention entfalten (AGOSTONI, et al., 2008; BAUER, 2008). So scheint Fischkonsum zwei bis drei Mal pro Monat bei durchschnittlich 8,3 Monate alten Säuglingen mit einem reduzierten Risiko für allergische Erkrankungen assoziiert zu sein (BAUER, 2007). Auf Grund der zahlreichen Studienergebnisse, die einen Hinweis darauf geben, dass der Konsum von Fisch im ersten Lebensjahr protektiv auf die Entstehung

von Atopien wirkt, wurde eine Empfehlung zum Fischverzehr im Rahmen der Beikost in die Leitlinie Allergieprävention der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie und der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin aufgenommen (DGAKI; DGKJ; 2009).

2.4.4 Fleisch und Getreide

Das Eisen- und Zinkreiche Rindfleisch eignet sich besonders für die Verwendung in Fleischbreien. Aber auch andere magere Fleischteile von Schwein, Lamm und Geflügel eignen sich für die Babyernährung (KERSTING, et al., 2009).

Getreide sollte möglichst als Vollkorngetreide, wie Vollkornweizengrieß, Vollkornhaferflocken, etc., Verwendung finden. Glutenhaltige Getreidesorten sollten aber vorerst in kleinen Mengen und möglichst während noch gestillt wird, verabreicht werden um das Zöliakierisiko zu senken (FKE, 2009).

2.4.5 Trinkbreie

2003 führte Nestle als erster Beikosthersteller „Trinkmahlzeiten“ am Babynahrungsmarkt ein. Die Nachfrage für diese trinkfertigen Breie war so groß, dass kurze Zeit später auch andere Beikosterhersteller ähnliche Produkte anboten (NESTLÉ, 2007b). Neben diesen speziellen „Trinkmahlzeiten“ gibt und gab es auch herkömmliche Trocken-Breie auf deren Packungen eine Anleitung für die Zubereitung als Trinkbrei aus dem Fläschchen angeführt sind. 2007 bezog schließlich die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin Stellung zur Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung. Das Fazit war niederschmetternd und lautete: „Aus der Sicht der Ernährungscommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin ist die Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung unverantwortlich und gefährdet die Kindergesundheit.“ Mehrere Gründe führten zu diesem Urteil. Erstens weisen Trinkbreie einen sehr hohen Energiegehalt auf, der zwischen 80 und 110 kcal pro 100 ml liegt. Dadurch kann es sehr rasch zu einer Überfütterung mit übermäßiger Gewichtszunahme kommen, insbesondere dann, wenn Eltern Trinkbreie mit Folgemilch verwechseln bzw. anstatt dieser einsetzen. Zweitens lehnt die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin die Gabe von glutenhaltigem Getreide als Trinknahrung durch Flaschenfütterung strikt ab, da dadurch sehr rasch, sehr hohe Glutendosen in die Säuglingsernährung eingeführt werden, wodurch die Gefahr der Ausprägung einer

schwer verlaufenden Zöliakie steigt. Drittens besteht das Risiko für Nuckelflaschenkaries wenn die Trinkbreie zum Einschlafen verabreicht werden (BÖHLES, et al., 2007).

2.4.6 Obst und Gemüse

Obst und Gemüse sind fester Bestandteil der Beikosternährung. Die meisten Gemüsesorten, wie Karotten, Kürbis, Kohlrabi, Mais, Erbsen, Pastinaken, Schwarzwurzel, Karfiol, Brokkoli, Zucchini, Paprika, etc., eignen sich als Zutat zum Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei. Vor allem Kohlgemüse, wie Brokkoli und Karfiol, und Nachtschattengewächse, wie Paprika und Tomaten, führen aber bei einigen Kindern zu Verdauungsproblemen. Tomaten enthalten überdies viel Säure auf die manche Babys mit einem wunden Po reagieren. Tomaten sollten daher erst ab dem 8. Monat auf dem Speiseplan stehen. Sellerie wird häufig Gemüsebreien zugesetzt um diesen zusätzlichen Geschmack zu verleihen, leider löst dieses Gemüse aber häufig Allergien aus. Einige Gemüsesorten, wie Spinat, rote Rüben, Kohl und Fenchel, enthalten zwar wichtige Vitamine und Mineralstoffe, zählen jedoch zu den nitratreichen Lebensmitteln. Bei diesen Gemüsesorten, insbesondere beim Spinat, ist es, auf Grund des kontrollierten Nitratgehaltes sinnvoller, auf industrielle Beikostprodukte zurückzugreifen (HANREICH & MACHO, 2008).

Für den Beikostbeginn eignen sich besonders die beiden Obstsorten Apfel und Birne, auch Bananen, Marillen und Weintrauben werden meist gut vertragen. Bananen enthalten allerdings sehr viel Zucker und sollten daher nicht täglich verzehrt werden. Des Weiteren können Melonen ab dem 9. Lebensmonat und Beeren ab dem 10. Monat der Baby-Ernährung Abwechslung verleihen. Erdbeeren enthalten aber viel Histamin und führen dadurch häufiger zu Unverträglichkeitsreaktionen. Gleichfalls oft werden Zitrusfrüchte nicht vertragen. Selbst kleine Mengen Zitrusäfte enthalten sehr viel Säure, die beim empfindlichen Säugling Wundsein auslösen kann. Industriell gefertigte Babysäfte sind im Vergleich zu selbst gepressten meist milder. Zitrusfrüchte als Obst werden von Hanreich und Macho erst im 2. Lebensjahr empfohlen (HANREICH & MACHO, 2008).

Generell muss bei allen Obst- und Gemüsesorten auf die individuelle Verträglichkeit, etwaige Unverträglichkeitsreaktionen oder auf Allergiesymptome beim Kind geachtet und die Breizusammensetzung entsprechend angepasst werden (HANREICH & MACHO, 2008).

2.4.7 Gewürze

Kinder im 1. Lebensjahr weisen eine sehr hohe Sensibilität gegenüber Salz auf. Das heißt, dass bereits kleine Mengen Salz zu einem starken Blutdruckanstieg führen. Beikost sollte daher bis zum Übergang zur Familienkost salzfrei sein. Auch zu Beginn des 2. Lebensjahres sollte Salz nur sehr sparsam verwendet werden (AGOSTONI, et al., 2008). Darüber hinaus belastet Salz die kindliche Niere (EUGSTER, 2009).

Auch auf scharfe Gewürze sollte während der Beikostphase verzichtet werden, da diese einen zu scharfen Geschmack aufweisen und häufig zu Verdauungsproblemen führen. Gemüse, die zum Würzen eingesetzt werden, wie Zwiebel und Knoblauch können mitunter ebenfalls zu Bauchschmerzen und Blähungen führen (EUGSTER, 2009). Frische Kräuter, wie Petersilie, Dill, Fenchel, Basilikum, Schnittlauch, etc., eignen sich bereits ab dem 10. Monat, um den Breien zusätzlichen Geschmack zu verleihen. Einige Gewürze, wie Kümmel, Fenchel oder Thymian helfen, wenn kleine Mengen der Mahlzeit zugesetzt werden, Verdauungsprobleme zu lindern. Prinzipiell muss Beikost überhaupt nicht gewürzt werden. Säuglinge verfügen nämlich im Vergleich zu Erwachsenen über wesentlich mehr Geschmacksknospen und nehmen daher Geschmäcker viel intensiver wahr. Hat das Neugeborene noch ca. 10.000 Geschmacksknospen verringert sich die Anzahl bis zum Erwachsenenalter auf 2.000-4.000 und sinkt im Alter weiter ab (DERNDORFER, 2008).

Des Weiteren sollte bei der Auswahl an Breizutaten auf Aromastoffe wie Vanillin und andere geschmacksgebende Zutaten wie Nüsse, Kakao oder Schokolade verzichtet werden, damit das Baby zuerst den natürlichen Eigengeschmack der Zutaten kennen lernt (FKE, 2009).

Neben den ersten geschmacklichen Erfahrungen durch Beikost, wird der Geschmack auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt beeinflusst. Das Kind wird bereits im Mutterleib über die amniotische Flüssigkeit und während der Stillphase über die Muttermilch mit bestimmten Geschmacksqualitäten konfrontiert. Sowohl Geschmacks- als auch Geruchsmoleküle treten in beide Flüssigkeiten über. Somit lernt das Kind sehr früh die typischen, in einer Familie verwendeten Lebensmittel kennen (EUGSTER, 2008).

2.5 *IST-Situation der Beikosternährung in Österreich*

Seit 1998 werden in Österreich jedes Jahr knapp 80.000 Kinder lebend geboren (STATISTIK AUSTRIA, 2009). Die optimale Ernährung dieser Kinder rückt auch in Österreich immer wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Diskurses zur Krankheitsprävention. So liegen diverse Untersuchungsergebnisse vor, dass Muttermilch, aber auch der Zeitpunkt der Beikosteinführung und die Art der verwendeten Beikost maßgeblichen Einfluss auf die Entstehung diverser Gesundheitsprobleme ausüben. Trotz dieser Vielzahl an Studien wundert es, dass in Bezug auf die aktuelle Ernährungssituation kaum Erhebungen vorliegen. 2004 wurde am Institut für Ernährungswissenschaften eine Studie zur Erfassung von Einflussfaktoren auf die Stilldauer von exklusivem und mit Formulanahrung ergänzten Stillen durchgeführt. Dabei wurden Frauen in Ostösterreich mittels Fragebogen 12 bis 24 Monate nach der Geburt ihres Kindes befragt. 398 Fragebögen konnten schließlich in die Ergebnisauswertung inkludiert werden (GABMAYER, RUST, & ELMADFA, 2008). Die aktuellste für Gesamtösterreich repräsentative Erhebung findet sich aus dem Jahr 2006. Bei dieser Untersuchung zur Säuglingserhebung in Österreich wurden Mütter in ganz Österreich jeweils 3, 6 und 12 Monate nach der Geburt ihres Kindes zum Stillverhalten und zur Beikosternährung befragt. Darüber hinaus wurden 110 Krankenhäuser mit Geburtsstationen kontaktiert und zu Stillverhalten beeinflussenden Faktoren, wie der Möglichkeit des Rooming-in, der Zufütterung von Formulanahrung, etc. befragt. Die Angaben von 100 Krankenhäusern und von 674 Müttern konnten in die Datenanalyse mit einbezogen werden (ESBERGER, 2007). Auch der österreichische Ernährungsbericht 2009 inkludiert keine Ernährungserhebung für das Säuglingsalter (ELMADFA et al., 2009). Ein möglicher Grund dafür ist wahrscheinlich die schwierige Erfassbarkeit, da die Ernährungsweise des Säuglings nur durch Befragung der Bezugsperson, fast ausschließlich der Mutter, in regelmäßigen Abständen möglich ist und sich darüber hinaus auch die Ernährungsweise in diesem Lebensabschnitt so grundlegend verändert wie in keinem anderen Alter.

2.5.1 Aktuelle Initiativen zur Verbesserung der Ernährungssituation von Säuglingen

Eine der wohl zukünftig wichtigsten nationalen Initiativen zur Verbesserung der Ernährungssituation in Österreich stellt der Nationale Aktionsplan Ernährung (NAP.e) dar. Das Bundesministerium für Gesundheit legt darin unter anderem einen Fokus auf die Verbesserung der Säuglingsernährung allgemein und auf die Förderung des Stillens

im Speziellen (BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT, 2010). Dem NAP.e vorausgegangen ist bereits das Projekt „Richtig essen von Anfang an“ welches sich zur Aufgabe gemacht hat, einen umfassenden Einblick in die IST-Situation der Säuglings- und Kleinkindernahrung in Österreich zu gewinnen, nationale und internationale Empfehlungen mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft abzugleichen und auf Basis dessen optimales Ernährungsverhalten von Geburt an zu fördern (HITTHALLER, 2008). Aus diesem Bestreben sind schließlich die ersten österreichischen Beikostempfehlungen hervorgegangen. Die evidenzbasierten Richtlinien wurden im Dezember 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt und sollen dazu beitragen, Ernährungswissen zu fördern und ernährungsassoziierten Erkrankungen in einer möglichst frühen Lebensphase vorzubeugen (AGES, BMG & HVB, 2010).

2.5.2 Stillen während der Beikostphase

Stillen bildet eine wichtige Grundlage für die Säuglingsernährung und sollte auch noch nach Einführung von Beikost zur Nährstoffversorgung beitragen. Trotz hoher Anfangsstillraten von über 90% finden sich in Österreich aber nur noch ca. 55% der Mütter die ihren sechs Monate alten Säugling noch stillen. Bei Säuglingen im 12. Lebensmonat verringert sich die Stillrate auf 16% (ESBERGER, 2007). Die Untersuchung von ESBERGER (2007) ergab, dass die niedrigen Raten dadurch zustande kommen, dass ca. 22% der Mütter innerhalb der ersten drei Monate wieder abstillen, weil sie der Meinung sind zu wenig Milch zu produzieren, an einer Brusterkrankung leiden oder Säuglingsnahrung einfach besser finden. Des Weiteren treten zwischen dem dritten und sechsten Monat häufig Stillkrisen auf, die häufig zum Abstillen führen. Wenn erst der 12 Monate alte Säugling abgestillt wird, liegen laut Esberger meist andere Gründe vor. Oftmals wurden einfach die Wunschvorstellungen der Mutter zur Stilldauer erreicht, aber auch andere Bedürfnisse, wie die Wiederaufnahme der Berufstätigkeit und der Wunsch nach mehr persönlicher Freiheit kommen zum Tragen. In Anbetracht der Wunschvorstellungen zeigt sich zudem, dass nur 15% der Frauen, die sich fürs Stillen entschieden haben ihr Kind bis zum Ende des ersten Lebensjahres stillen möchten. 13% möchten nach 9 Monaten abstillen und 50% der Frauen erachten 6 Monate als ideale Stilldauer (ESBERGER, 2007).

Ein etwas anderes Bild ergab die Untersuchung von Gabmayer, Rust und Elmadfa (2008). Diese Studie konnte andere Einflussfaktoren auf das Stillverhalten aufzeigen, die zu einem sehr frühen Zeitpunkt zum Tragen kommen. So stillten Mütter, die bereits eine Stunde nach der Geburt zu stillen begannen, ihr Kind durchschnittlich 48 Tage länger als

Mütter die erst innerhalb der ersten 12 Stunden nach der Geburt zu stillen begannen. Noch deutlicher war der Unterschied in der Stilldauer zu Müttern, die erst mehr als 12 Stunden nach der Geburt zu stillen begannen. Die durchschnittliche Differenz betrug hier bereits 62 Tage (GABMAYER, RUST, & ELMADFA, 2008).

Einen weiteren wichtigen Einflussfaktor auf die Stilldauer schien darüber hinaus die Stillfrequenz zu haben. Wurde auf Verlangen des Säuglings gestillt, verlängerte sich die Stilldauer um durchschnittlich 2 Monate im Vergleich zu Säuglingen die in einem festgelegten Intervall von 3 bis 5 Stunden gestillt wurden. Schließlich erwies sich die Supplementierung mit Formula während des Krankenhausaufenthaltes als negativer Einflussfaktor auf die Stilldauer. Kinder die im Krankenhaus nicht mit Formulanahrung zugefüttert wurden, wurden im Mittel 42 Tage länger ausschließlich gestillt und um 72 Tage länger neben der Gabe von Formulanahrung zugestillt (GABMAYER, RUST, & ELMADFA, 2008).

2.5.3 Die erste Beikostmahlzeit

Zur Beikosternährung gibt es neben der repräsentativen Studie von ESBERGER (2007) noch eine kleinere Untersuchung von SCHIEFER (2008), die am Institut für Ernährungswissenschaften 2008 durchgeführt wurde. Bei dieser Studie wurden Mütter aus ganz Österreich 12 bis 24 Monate nach der Geburt zum Stillverhalten und zur Beikostgabe befragt. Obwohl Schiefer mit einer Fallzahl von 245 auswertbaren Fragebögen keinen Anspruch auf Repräsentativität ihrer Ergebnisse für Gesamtösterreich erheben kann, lassen sich jedoch Hinweise auf die aktuelle Situation ableiten. So zeigt sich, dass jüngere Mütter dazu neigen, dem Kind Beikost früher anzubieten als ältere. Auch die Haushaltsstruktur scheint einen gewissen Einfluss auf den Beikostbeginn auszuüben. Lebten Großeltern im selben Haushalt, wurde Beikost ebenfalls früher verabreicht (SCHIEFER, 2008). Dies könnte daran liegen, dass vor den 90ern des 20. Jahrhunderts (siehe Kapitel 2.5) Beikost sehr früh in den kindlichen Speiseplan aufgenommen wurde und ältere Generationen diese Empfehlungen möglicherweise noch im Hinterkopf haben.

Insgesamt beginnen 2% der Mütter bereits beim drei Monate alten Säugling mit Beikost. Im 4. Lebensmonat erhalten 17%, im 5. Lebensmonat 20% und im 6. Monat 38% der Säuglinge zum ersten Mal Beikost. Zu einem Beikostbeginn nach dem 8. Lebensmonat entschließen sich nur 9% der Mütter (ESBERGER, 2007). Besonders auffällig ist in

diesem Zusammenhang, dass nicht gestillte Kinder deutlich früher Beikost erhalten als gestillte (SCHIEFER, 2008).

Als generelle Gründe um Beikost einzuführen, gaben Mütter den Mutterinstinkt, das Verhalten des Kindes, Empfehlungen und den Nährstoffstatus des Säuglings an. Außerdem hatten manche das Gefühl, der Säugling werde nicht mehr satt oder die Mutter wollte einfach etwas Neues ausprobieren (SCHIEFER, 2008). Den größten Einfluss auf die Säuglingsernährung hat aber der Rat des Kinderarztes (ESBERGER, 2007).

Die erste Beikost besteht meist aus Gemüsebrei. Tatsächlich erhalten ca. 82% der Säuglinge Gemüse als erste feste Nahrung und immer noch 35% erhalten stattdessen Obstbreie. Des Weiteren zählen Getreidebreie (8%), Obst- bzw. Gemüsesäfte (7%), Fleischbrei (5%) und andere Nahrungsmittel wie Milchbreie, Suppen, Reis oder Spaghetti zu den ersten Beikostmahlzeiten, die Säuglinge in Österreich erhalten (ESBERGER, 2007). Den Empfehlungen entsprechend, bieten Mütter bei der ersten Beikostmahlzeit fast immer Breie aus nur einer Zutat, hauptsächlich (in über 80% der Fälle) aus Karotten, aber auch aus Äpfeln, Kürbis, Kartoffeln, Bananen, Pastinaken oder Zucchini, an. Nur ein geringer Anteil der Säuglinge erhält bereits als erste Mahlzeit einen Brei aus mehreren Zutaten. Der erste Brei ersetzt meist zuerst die mittägliche Milchmahlzeit (SCHIEFER, 2008).

Glutenhaltige Nahrung wird großteils bewusst zwischen dem 6. und 10. Lebensmonat angeboten (ESBERGER, 2007).

2.5.4 Nahrungsmittelverzehr im ersten Lebensjahr

Während die von FKE empfohlenen Breimahlzeiten auch in der Praxis Anwendung finden, erhält die überwiegende Mehrheit der österreichischen Säuglinge darüber hinaus einen, im FKE Beikostplan nicht enthaltenen Frischobstbrei, der als Zwischenmahlzeit gereicht wird. Bei den Obstsorten herrschen ferner sehr homogene Präferenzen vor. Fast jedes Kind erhält im Laufe des ersten Lebensjahres Birnen, Äpfel und Bananen. Weitaus weniger Kinder lernen im zweiten Lebenshalbjahr bereits Erdbeeren oder Zitrusfrüchte kennen (SCHIEFER, 2008).

Bei den stärkehaltigen Lebensmitteln scheinen Kartoffeln die Ernährungsbasis zu bilden. Auch Vollkornprodukte stehen bei etwas mehr als der Hälfte der Kinder bereits vor dem

Ende des ersten Lebensjahres auf dem Speiseplan. Hülsenfrüchte, Soja und Pilze scheinen erst im Kleinkindalter an Bedeutung zu gewinnen (SCHIEFER, 2008).

Beim Gemüse rufen, interessanter Weise, nach Angabe der Mütter, vor allem Tomaten die häufigsten Unverträglichkeitsreaktionen hervor. Der Gemüsebrei wird meist zu Beginn des zweiten Lebenshalbjahres mit Fleisch ergänzt. Abbildung 4: zeigt die Bedeutung der einzelnen Fleischsorten anhand der prozentuellen Angabe der Säuglinge, die im ersten Lebensjahr die jeweilige Fleischsorte bereits kennen gelernt haben (SCHIEFER, 2008).

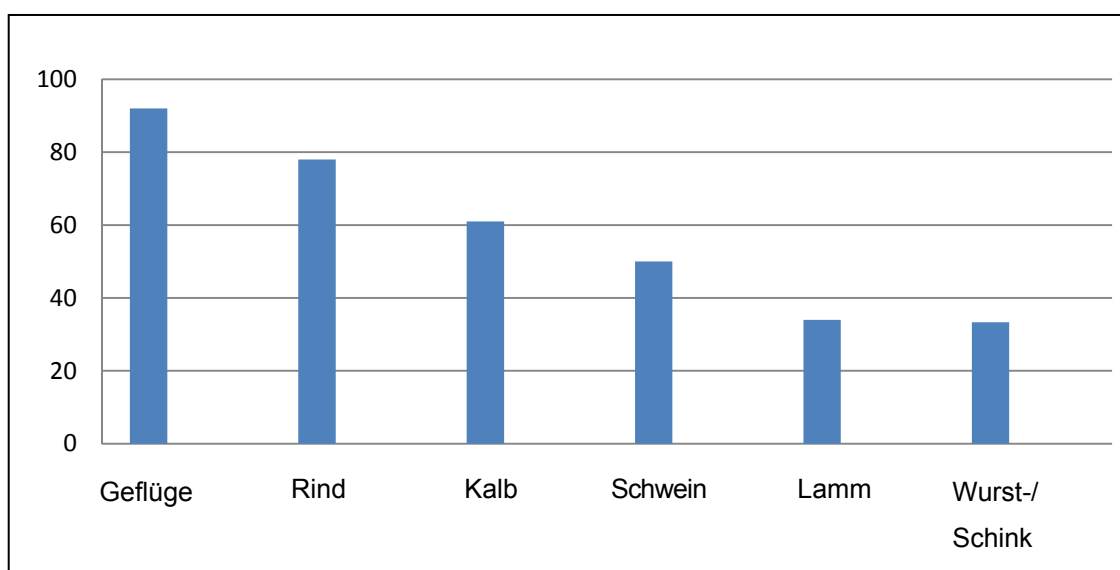


Abbildung 4: Verzehr von verschiedenen Fleischsorten während des ersten Lebensjahres. Quelle: Modifiziert nach SCHIEFER, 2008

Darüber hinaus werden auch bereits Fisch, von ca. einem Drittel, und Eier, von ca. 20% der Säuglinge, verzehrt (SCHIEFER, 2008).

Kuhmilch hingegen, scheint heute in der Säuglingsernährung eine untergeordnete Rolle zu spielen. Esberger verzeichnete, dass 85% der Mütter angaben ihrem Säugling nie Kuhmilch gefüttert zu haben (ESBERGER, 2007). Die Untersuchung von Schiefer zeigte jedoch, dass ein Drittel der Säuglinge im Laufe des ersten Lebensjahres Naturjoghurt und Topfen, ein Viertel sogar Käse und knapp ein Fünftel auch andere Milchprodukte erhält. Angesichts der Tatsache, dass mehr als ein Drittel der Mütter auf industriell gefertigte Beikostprodukte zurückgreift (SCHIEFER, 2008) und diese Produkte sehr häufig Kuhmilch enthalten, kann daraus geschlossen werden, dass das Studienergebnis

von Esberger als eher unrealistisch zu betrachten ist und dass wahrscheinlich weit mehr Säuglinge Kuhmilch verzehren, auch wenn diese kaum als Getränk angeboten wird.

Bei den Getränken sind vor allem ungesüßter Tee und nach dem 5. Lebensmonat auch (abgekochtes) Wasser besonders beliebt. Babymineralwasser wird von ca. 20% der Mütter im 1. Lebensjahr angeboten (SCHIEFER, 2008).

Sehr häufig werden in Österreich Süßigkeiten noch während des ersten Lebensjahres gefüttert. Dreiviertel der Säuglinge erhalten Kekse oder Biskotten, teilweise auch bereits vor dem 6. Lebensmonat. Überdies zählen auch Kuchen, Schokolade, Puddings und Speiseeis zu den Süßspeisen in der Babyernährung (SCHIEFER, 2008).

Neben der Ernährung leisten auch Nahrungsergänzungsmittel einen Beitrag zur Nährstoffversorgung der Säuglinge. Beinahe 90% der österreichischen Säuglinge erhalten Vitamin D Supplemente. Des Weiteren werden 34,6% der Säuglinge Fluor- und 12,6% der Kinder Eisenpräparate verabreicht (ESBERGER, 2007).

Diese österreichischen Untersuchungsergebnisse spiegeln die Erkenntnisse der deutschen DONALD-Studie wider, die zu dem Schluss kommt, dass Säuglinge derzeit zu den am besten versorgten Personengruppen zählen. Zum Einen werden die Empfehlungen zum Obstverzehr in der Altersgruppe der Säuglinge fast immer erreicht und auch der Gemüseverzehr erzielt zum Ende des ersten Lebensjahres sein Maximum. Im Kleinkind- und Jugendalter sinkt der Gemüseverzehr allerdings wieder und weicht immer mehr von den Empfehlungen ab. Zum Anderen entsprechen die zugeführten Mengen an Getreide, Beilagen und Getränken im 1. Lebensjahr eher den adäquaten Zufuhrmengen als in späteren Lebensabschnitten. Vor allem die Vitaminszufuhr, mit Ausnahme von Folsäure, rangiert in einem sehr positiv zu bewertenden Bereich – aber auch Überschreitungen der Referenzwerte um ein Vielfaches sind bei mit angereicherter Beikost gefütterten Säuglingen anzutreffen. Die Mineralstoffe Jod und Eisen zählen dennoch weiterhin zu den kritischen Nährstoffen. Beim Makronährstoffverzehr konnte allerdings eine doppelt bis dreifach so hohe Proteinzufuhr wie empfohlen beobachtet werden, wohingegen die Fettzufuhr auf Grund des niedrigen Fettgehalts von kommerzieller Beikost zu niedrig liegt (HILBIG, 2006).

2.6 Geschichte der Beikost und industriell gefertigter Babynahrung

Das Angebot industriell gefertigter Beikost und Säuglingsnahrungsprodukten und die Empfehlungen zur Säuglings- und Kleinkindernahrung sind eng miteinander verknüpft. Einerseits stellt und stellte die Einführung neuer Beikostprodukte immer wieder die Reaktion auf eine Konsumentennachfrage dar und andererseits riefen bestimmte Produkte bzw. die Empfehlungen der Hersteller auch teilweise eine Änderung der Fütterungspraktiken hervor. Beikostempfehlungen selbst sind sehr stark Kulturgebunden und weisen sogar innerhalb einer Region und einer Epoche große Inkonsistenz auf, daher kann hier nur ein kleiner Ausschnitt der tatsächlichen Situation dargestellt werden.

2.6.1 Von der Antike bis ins 19. Jahrhundert

Empfehlungen für die richtige Ernährung von Säuglingen und Kindern finden sich bereits im antiken Griechenland und im römischen Reich, wie beispielsweise von Soranos, der sich für das Abstillen im zweiten Lebensjahr ausspricht. Im deutschsprachigen Raum entwickeln sich Elternratgeber zur Säuglingsernährung ab dem Mittelalter. Der erste Kinderarzt Deutschlands Bartholomeus Metlinger veröffentlichte beispielsweise sein „Regiment der Kinder“ im Jahr 1473, in dem er Eltern empfahl, das Kind mit einem vorerst mit Muttermilch gemischten Brei zu füttern sobald die Mutter oder Amme¹ sich mit einem Problem konfrontiert sahen oder wieder schwanger wurden. Ein genauerer Zeitpunkt zur Beikosteinführung wurde von Metlinger nicht festgelegt. Einen Zeitpunkt zur Einführung fester Nahrung legen beispielsweise Saliceto, im 13. Jahrhundert, und Scherrenmüller, im 15. Jahrhundert, fest. Sie sprechen sich für ausschließliches Stillen während der ersten sechs bis 12 Monate aus und raten anschließend zur Ergänzung des kindlichen Speiseplans mit Reispudding, getunktem Brot und etwas magerem weißen Fleisch. Häufig wurde auch das Erscheinen erster Zähne als richtiger Zeitpunkt für die Gabe fester Nahrung gedeutet. Die Realität dürfte aber teils stark von den theoretischen Empfehlungen abgewichen sein. Während in manchen Gegenden bis eineinhalb Jahre oder länger ausschließlich gestillt wurde, war es in anderen Regionen Sitte Säuglinge gar nicht mit Muttermilch, sondern von Geburt an mit Getreidebreien zu ernähren, mit der Folge einer extrem hohen Säuglingssterblichkeit (PRÜHLEN, 2007).

¹ Das Ammenwesen war bis Anfang des 20. Jahrhunderts weit verbreitet und immer wieder starker Kritik ausgesetzt. Erst mit der Entwicklung von an die Muttermilch weitgehend angepassten Formulas wurden Ammen überflüssig (PRÜHLEN, 2007).

Gerade dem Problem der Säuglingssterblichkeit entsprangen schließlich die ersten Säuglingsnahrungsmittel. 1865 erfand der damals bereits berühmte Chemiker Justus von Liebig seine *Suppe für Säuglinge* – einen Mehl-Milch-Brei mit der Besonderheit, dass er durch ein aufwändiges Verfahren die Stärke bereits vorverdaute und dadurch bessere Verträglichkeit beim ganz jungen Säugling erzielte. Er betitelte dieses Produkt als Muttermilchersatz, der zum Einsatz kommen sollte, wenn das Stillen entweder gar nicht oder nur unzureichend möglich war. Diese Innovation verkaufte sich dank des berühmten Namens Liebig's hervorragend, sodass allein in München zwischen September 1866 und Juli 1867 30.000 Portionen veräußert wurden. Etwa zur selben Zeit entwickelte der angehende Gynäkologe Philipp Biedert sein Muttermilchersatzprodukt *Biedert's Rahmgemenge*, das im Haushalt bzw. in der ärztlichen Praxis ähnlich kompliziert zubereitet werden musste wie Liebig's Suppe. Unter dem Namen *Biedert's Kindernahrung*, bzw. später als *Biedert's Ramogen* bezeichnet, vereinfachte er 1874 die Handhabung durch die Markteinführung von Rahmkonserven, deren Inhalt nur noch mit Wasser und Milch zu einer fertigen Flaschenmahlzeit verrührt werden musste. Auch dieses Produkt erlangte eine gewisse Beliebtheit, sodass es 1937 noch immer erhältlich war (ORLAND, 2004).

Bei der großen Nachfrage nach Liebig's und Biedert's Präparaten verwundert es nicht, dass innerhalb kurzer Zeit unzählige Plagiate und Nachahmer den Markt überfluteten. Diese Produkte wurden meist als *Kindermehle* bezeichnet, wobei weder der Begriff noch die Herstellung oder die Inhaltsstoffe gesetzlich geregelt waren. Einer der zur damaligen Zeit bekanntesten Kindermehlerzeuger war Henri Nestlé (ORLAND, 2004). Mit der Erfindung seines Kindermehls im Jahr 1867 und der anschließenden Gründung der Firma „Farine Lactée Henri Nestlé“ legte er den Grundstein für den auch heute noch sehr erfolgreichen Nestlé Konzern (NESTLÉ, 2010). Der für die damalige Zeit außergewöhnlichen und aus heutiger Sicht vergleichsweise modernen Marketingstrategie ist es zuzuschreiben, dass Nestlé seinen Umsatz zwischen 1868 und 1875 von 8.600 auf 1.440.000 Dosen Kindermehl steigern konnte und bereits damals in 18 Länder exportierte (ORLAND, 2004). 1883 waren bereits 27 patentierte Säuglingsnahrungen erhältlich (FOMON, 2001). Im öffentlichen Diskurs, vor allem von Ärzten, wurde die Verwendung von Kindermehlen aber nicht immer positiv betrachtet (ORLAND, 2004).

2.6.2 Beikost in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

In Ihrem, erstmals 1910 erschienenen und auf der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden 1911 prämierten Buch, die „Ärztin im Hause“, spricht sich die praktische Ärztin Jenny Springer strikt gegen eine Verwendung der Kindermehle vor dem 4. Monat aus, da man davon ausging, dass die Verdauungssäfte des Säuglings erst nach dem 4. Monat in der Lage sind, Stärke zu verdauen und das Kind somit bei vollem Magen „verhungerte“. Ab dem 6. Monat jedoch beurteilt Springer Kindermehle als wertvolle Beikost und nennt die Bekanntesten zu dieser Zeit: Nestle, Kufeke, Klopfer, Theinhardt, Liebig und Mellin. Eine ähnliche Ansicht teilt die Ärztin Anna Fischer-Dückelmann in Ihrem 1925 erschienen Ratgeber „Die Frau als Hausärztin“. Fischer-Dückelmann geht aber noch einen Schritt weiter und weist darauf hin, dass lediglich sehr kräftige (Land-) Kinder Mehlbreie so früh vertragen und im Normalfall die „Speicheldrüsen“ beim Menschen erst vom 6. Monat an, bei schwächlichen (Stadt-)Kindern sogar erst gegen Ende des 1. Lebensjahres zu arbeiten beginnen und damit die Stärkeverdauung ermöglichen. Ihre Aussagen belegt Fischer-Dückelmann vor allem mit einer Statistik aus dieser Zeit, die aufzeigt, dass in Bayern, wo hauptsächlich Breinahrung (Mehlbrei) gefüttert wurde, 30% der Kinder unter einem Jahr starben, im Vergleich zu 18%, wenn nur Milchnahrung gegeben wurde. Dennoch hebt Sie unter den Kindernährmitteln das „altbewährte, vorzügliche Nestlesche Kindermehl“ hervor, sowie den Löflundschen Milchzwieback, das Kufekemehl, Kaisers Kindernahrung und das Hämstogen von Löffler. Auch Fischer-Dückelmann empfiehlt Kindermehle eher zur Verwendung als Beikost statt als Muttermilchersatz. Für den ganz jungen Säugling bildet weiterhin Kuhmilch, die mittels Soxleth-Apparat sterilisiert und durch verschiedene Zusätze, wie Wasser, Michzucker, etc. oder durch chemische bzw. physikalische Verfahren bearbeitet wurde, die empfohlene Muttermilchsubstitution (FISCHER-DÜCKELMANN, 1925).

Hinsichtlich weiterer Beikostempfehlungen unterscheiden sich die Ansichten von Springer und Fischer-Dückelmann jedoch stärker. Springer (1910) rät vom 6. oder 7. Monat an mehlhaltige Speisen, wie Zwieback mit Milch, dünner Hafer- oder Grießbrei oder Suppe aus Kindermehlen, in den kindlichen Speiseplan aufzunehmen. Im 8. oder 9. Monat empfiehlt Springer das Abstillen auf zwei Arten: entweder sehr rasch, innerhalb weniger Tage oder sehr langsam, indem zuerst eine, dann zwei und schließlich drei Brustmahlzeiten durch (anfangs gewässerte und gezuckerte) Kuhmilch ersetzt werden. Die Kuhmilch bildet fortan die Basis der kindlichen Ernährung und soll laut Springer mit etwas Fleischbrühe mit Eigelb, Schokolade, Kakao, Gemüse (Spinat und gelbe Rüben), reichlich Früchten (Apfelmus, gezuckerter Orangensaft), süßem Grießbrei,

Kartoffelpüree und Weißbrot mit Butter ergänzt werden. Auch gegen kleine Mengen Fleisch und Eier, die damals häufig als zu eiweißreich für den kindlichen Organismus angesehen wurden, hat Springer nichts einzuwenden, wenn sie vom Kind vertragen werden. Diese Kost sollte auch während des zweiten Lebensjahres beibehalten werden und erst im dritten Lebensjahr in eine vorwiegend pflanzliche Ernährung übergehen. Bei den Getränken bildeten Milch, Kakao, Wasser und verdünnte Fruchtsäfte die Basis von Springers Empfehlungen (SPRINGER, 1910).

Fischer-Dückelmann (1925) rät im Gegenzug zu möglichst langem Stillen zwischen 10 und 12 Monaten und erst zu fester Nahrung, wenn das kindliche Gebiss nahezu vollständig ist. Bei schwächlichen oder schlecht gedeihenden Kindern empfiehlt sie die Beikosteinführung bis ins 2. Lebensjahr zu verschieben. Als erste Beikost empfiehlt auch Fischer-Dückelmann Mehlbreie aus Hafergrütze, Nestleschem Mehl oder anderem. Auch sie weist eindrücklich auf die Wichtigkeit hin, Muttermilch durch Kuhmilch zu ersetzen, „weil kein anderes Nahrungsmittel eine so vollkommene Zusammensetzung hat und so viel Kalk enthält“. Vom letzten Viertel des ersten Lebensjahres an werden auch Früchte, wie frischer Apfelsinensaft, geschabter roher Apfel oder zerdrückte Erdbeeren als angemessene Zukost erachtet, zu der später auch leicht verdauliche gedämpfte Gemüse gezählt werden. Vor der Gabe von Fleisch, Eiern und Süßspeisen wird sowohl aus gesundheitlicher als auch erzieherischer Sicht gewarnt, mit der Begründung, dass diese einerseits nicht verdaut werden können und keine wichtigen Nährstoffe liefern und andererseits das Kind „naschhaft und anspruchsvoll“ werden lassen. Die Kinder sollten an einem Extratisch – ohne Fleisch und Süßspeisen – mit dieser reduzierten, im 2. Lebensjahr durch Schrotbrot ergänzten Kost aufwachsen (FISCHER-DÜCKELMANN, 1925).

Den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts entsprangen überdies einige noch heute populäre Markenmarken. So wurde 1927 die Marke „Himmeltau feinsten Weizengrieß“ in Österreich registriert (HIMMELTAUa). Im selben Jahr begann Emil Pauly Zwieback unter dem Markennamen Milupa herzustellen und spezialisiert sich schließlich 1933 auf Kindernahrung (KUGENER, 2008). In den USA wurden Dosengemüse und –obst Massenware, allerdings erachtete man diese Fabrikate als unsicher für Kleinkinder. 1928 brachte daher die Fremont Canning Company in Michigan als erster Hersteller Dosen mit püriertem Gemüse speziell für Babys auf dem Markt. Die Firma änderte kurze Zeit später ihren Namen in Gerber Products Company (ENOTES). Die Marke Gerber, die seit 2007 dem Nestlé Konzern angehört, zählt auch heute noch weltweit zu den erfolgreichsten Babynahrungsmarken (NESTLÉ, 2007a). In Europa brachte 1956 die

Allgäuer Alpenmilch, die 1959 mit dem Nestlé Konzern fusionierte, unter der Marke Alete Dosengemüse (siehe Abbildung 5:), Dosenobst und erste Babyemenüs in den Handel, die ab 1959 in Gläsern verkauft werden. 1959 folgt dann auch die, durch ihr Baby-Zwiebackmehl „Semolin“ bereits bekannt gewordene Firma Hipp mit Dosengemüse und ab 1963 mit Gemüse- und Obstgläschen sowie dem Karotten-Früchte-Trank (HIPPI, 2010a).



Abbildung 5: Alete Dosengemüse. Quelle: (NESTLÉ, 2010)

Mit der Entdeckung der Vitamine durch Funk 1912 wurde es ab den 20er Jahren, vor allem in den USA immer üblicher, den Säuglingen sehr früh Obst- oder Gemüsesäfte zu verabreichen, um Säuglingsskorporbut zu vermeiden. Auch andere Beikost kam immer früher zum Einsatz. Dieser amerikanische Trend schwappte vermutlich in der Nachkriegszeit nach Europa über (FOMON, 2001). Weiters kam hinzu, dass in den 50ern die ersten weitgehend der Muttermilch angepassten Milchersatzprodukte von Alete, Pelargon von Nestlé, von Humana und Correla, in den Handel kamen und somit die künstliche Säuglingsernährung erleichterten (SCHERER & LOOFS, 1958). Trotz dieser Innovationen fanden weiterhin Kuhmilch-Mehlmischungen Verwendung in der Ernährung Neugeborener. Elternratgeber verlangten zuweilen eine strikte Berechnung der Nahrungsmengen für das Kind sowie das Wiegen vor und nach jeder Stillmahlzeit. Wurde dabei im 24-Stunden-Durchschnitt nicht die theoretische Trinkmenge von einem Sechstel des Körpergewichts errechnet, sah man dies als Indikation für das Zufüttern eines Milch-Schleim-Zucker-Gemisches an (HARRER, 1959). Dafür in Frage kamen beispielsweise der Milupa-Haferschleim oder Semolin von Hipp. Ab dem dritten Monat wurden auch dickere Milch-Mehl-Zucker-Mischungen gereicht, die bei schwachen Kindern auch mit extra viel Zucker oder einer Einbrenne reichhaltiger gemacht wurden. Auch die Kindermehle hatten Ende der 50er Jahre noch Bestand, verloren aber weiterhin an Bedeutung (SCHERER & LOOFS, 1958). Als ziemlich einheitliche Meinung herrschte in den 50er Jahren die Vorstellung, dass die Gabe von rohen Obst- und Gemüsesäften ab der 6. bis spätestens 10. Woche unumgänglich sei, um das Kind mit genügend Vitaminen zu versorgen (HARRER, 1959; SCHERER & LOOFS, 1958; SCHÖNBAUER,

1955). Auch gesüßte Obstbreie sollten dem sehr jungen Säugling bereits verabreicht werden. Da das Kind aber in einem so frühen Entwicklungsstadium körperlich noch nicht in der Lage ist vom Löffel zu essen, war es üblich den Säugling in einer halb liegenden Position zu halten und beide Ärmchen entweder einzuklemmen oder festzuhalten während man ihm mühsam den Brei und Saft aufzwang. Des Weiteren verabreichte man dem Säugling Tee, der mitunter mit Sacharin gesüßt wurde (HARRER, 1959; SCHERER & LOOFS, 1958). Die Ärztin Anna Harrer wies Mütter 1959 darauf hin, dass die Ernährung mit Muttermilch gegen Ende des 4.-5. Monats sowohl den Makronährstoffbedarf als auch den Bedarf an Eisen und Kalk nicht mehr zu decken vermag und dass eine tägliche Trinkmenge sowohl von Muttermilch als auch von Kuhmilch von 750g keinesfalls überschritten werden dürfe, um das Kind nicht mit Fett und Eiweiß zu mästen. Aus diesem Grund empfahl sie die baldige Einführung von Gemüsebreien (vor allem Spinat und Karotten), ab ca. dem 3.-6. Monat, die durch eine Butter-Mehlschwitze angereichert wurden. Dazu gesellten sich im 2. Lebenshalbjahr Breie aus allen möglichen Getreiden (hauptsächlich als Abendmahlzeit), Kartoffeln, Kalbsknochenbrühe, bei Rachitis gefährdeten Kindern zwei- bis drei rohe Eigelb pro Woche, leichte Mehlspeisen und Gebäck, wie leichtes Hefengebäck, Zwieback, Kekse, Semmeln oder Schwarzbrot bestrichen mit Butter, Bienenhonig oder Marmeladen. Für die Verwendung von Fleisch sah Harrer in der Säuglings- und Kleinkinderernährung keine Notwendigkeit (HARRER, 1959). Im Gegensatz dazu empfahl Schönbauer (1955) ab Ende des ersten Lebensjahres zwei bis dreimal pro Woche kleine Portionen püriertes Fleisch, Hirn, Leber, Fisch oder Ei zu verabreichen. Auch Kuhmilch wurde mit einem halben Liter täglich als Getränk und Breizutat empfohlen. Im 3. bis 4. Lebensjahr sollte dann der Übergang zur Erwachsenenkost weitestgehend vollzogen sein (SCHÖNBAUER, 1955).

2.6.3 Die 70er und 80er

Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre erlebten industriell hergestellte Beikostprodukte einen wahren Boom, bei Breigläschen allen voran Hipp und Alete. Sie wurden nicht nur in Elternratgebern ausdrücklich als beste Alternative empfohlen, sondern es wurde sogar davor gewarnt, dass selbst hergestellte Zukost nicht die Bedürfnisse des Säuglings zu erfüllen vermag (KLAMROTH, 1978; NIESSEN, 1983). Die damals erhältlichen Produkte unterschieden sich vermutlich deutlich von den heute erhältlichen. So waren kaum Gemüsebreie ohne Salzzusatz erhältlich und der Fleischanteil wurde mit maximal 15,8g/100g, einem aus heutiger Sicht relativ hohem Fleischanteil, als zu gering bewertet. Darüber hinaus bestand das damalige Sortiment aus deutlich weniger und zum Teil

anderen Sorten, wie beispielsweise Salatbreizubereitungen. Vitaminanreicherungen waren aber schon damals üblich. Auch Instanttees, die als Trägerstoffe alle möglichen Zucker enthielten, drängten zu dieser Zeit auf den Markt und schürten das Problem des Zuckerteekaries, weshalb sie bald in Verruf gerieten (NIESSEN, 1983).

Wollte man in den 50ern sein Kind noch „kräftigen“ so begann Ende der 70er eher die Angst vor übergewichtigen Kindern zu überwiegen. Klamroth (1978) empfahl deshalb normalgewichtigen Kindern 4-5 Mahlzeiten zu reichen, übergewichtige Säuglinge sollten sich ab dem 9. Monat jedoch mit 3 Mahlzeiten begnügen (KLAMROTH, 1978). An den Beikostempfehlungen änderte sich hingegen nicht sehr viel. Weiterhin wurde Obst- oder Gemüsesaft ab der 6. Lebenswoche gefüttert und ab dem 4. Monat Karottenbrei als erste Breimahlzeit empfohlen. Dieser sollte gegen Ende des 4. Monats mit Butter oder Keimöl und Kartoffeln verfeinert werden. Auch Fleisch, insbesondere Leber, und gelegentlich Eigelb wurde als wichtiger Bestandteil dieser Mittagsmahlzeit angesehen. Hinsichtlich der Geschmacksvielfalt herrschte eher Eintönigkeit. Während Niessen (1983) erst ab dem zweiten Lebenshalbjahr zu anderem Gemüse rät, spricht sich Klamroth (1978) für das Beibehalten des Karottenbreis ohne Verwendung anderer Gemüsesorten bis zum Übergang zur Familienkost im 9. Monat aus. Als nächster Brei wurde ab ca. dem 4. Monat Obstbrei entweder mit Topfen und Zwieback oder mit (Kalzium angereichertem) Getreide nahegelegt. Vollmilch stellte ab dem 6. bzw. 7. Monat einen wichtigen Bestandteil der Säuglingsernährung dar (KLAMROTH, 1978; NIESSEN, 1983). Klamroth (1978) riet beispielsweise zu einem Vollmilchfläschen als Frühstück sowie als Abendmahlzeit, zumindest so lange bis das Kind davon nicht mehr satt wird. Erst danach sollte die Abendmahlzeit aus einem Milchbrei bestehen, um Übergewicht zu vermeiden (KLAMROTH, 1978).

Interessanter Weise rieten Scherer und Loofs (1958) strikt davon ab, Breie aus dem Fläschen zu füttern, wohingegen Klamroth (1978) Eltern darin bekräftigte, ruhig sämtliche Breie, auch den Gemüse-Fleisch-Brei, bis zum Ende des ersten Lebensjahres aus der Flasche trinken zu lassen, wenn dies dem Kind mehr zusagt als die Löffelfütterung (SCHERER & LOOFS, 1958; KLAMROTH, 1978).

2.6.4 Die 90er

Auch in den 90er Jahren wurde Beikost noch sehr früh in den kindlichen Speiseplan aufgenommen. Ein Eltern-Buch von Nestlé aus dem Jahr 1990 belegt dies. So heißt es „Die meisten Mütter geben ab der 9. Woche ihrem Baby zusätzlich täglich Vitamin A + C

z.B. in Form von Alete Frucht- und Karottensäften.“ und „Im dritten Lebensmonat verträgt das Baby auch bereits Früchte. [...] Auch Gemüse verträgt Ihr Baby im dritten Lebensmonat schon!“. Abbildung 6: zeigt damals entsprechend gekennzeichnete Produkte und in Abbildung 7: ist der 1990 in Österreich und Deutschland gültige Ernährungsplan von Nestlé Alete ersichtlich.

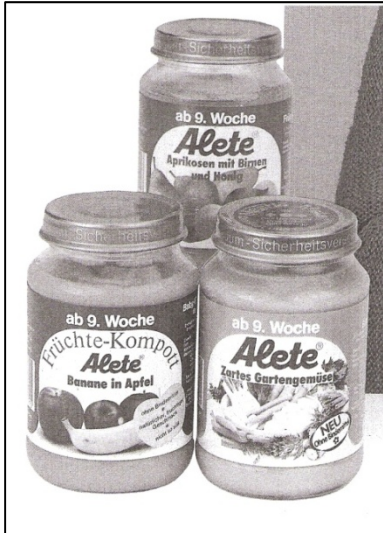


Abbildung 6: Obst- und Gemüsegläsern ab 9. Woche. Quelle: (NESTLÉ, 1990).

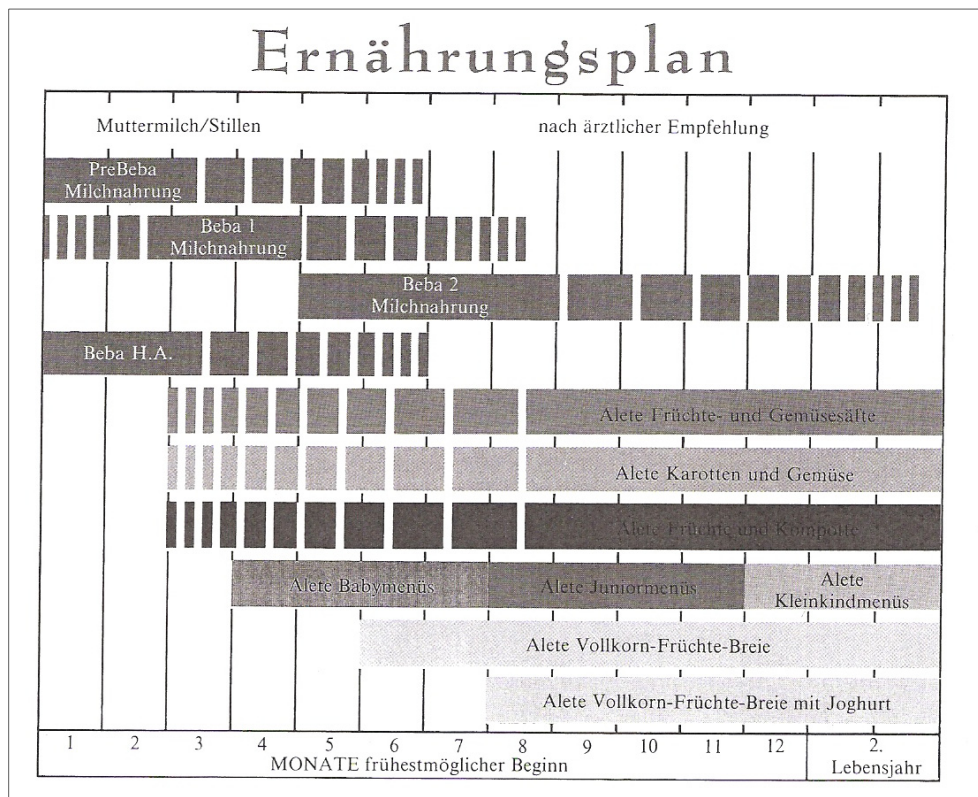


Abbildung 7: Ernährungsplan von Nestlé 1990. Quelle: (NESTLÉ, 1990).

2.7 Rechtliche Grundlagen

Lebensmittel die für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern vorgesehen sind, unterliegen in Österreich einer Vielzahl an Regelungen. Diese nationalen Gesetze basieren auf Verordnungen der Europäischen Union, die einerseits dem Schutz der Kindesgesundheit dienen aber andererseits auch den Handel innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums vereinfachen sollen, wie dies beispielsweise bei der Festlegung der geltenden Höchstwerte an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln der Fall ist. Die Grenzwerte wurden hier sehr niedrig gehalten, da vor dem Erlass der Richtlinie 1999/39 unterschiedliche Grenzwerte in den Mitgliedsstaaten ein Handelshemmnis darstellten (EUROPÄISCHE KOMMISSION, 1999).

2.7.1 Die Österreichische Beikostverordnung

Die wohl wichtigste gesetzliche Regelung des Beikostmarktes stellt die Österreichische Beikostverordnung von 1998 sowie deren Änderung 1999 dar (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998; BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1999). Die „133. Verordnung der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder“ deckt den Großteil der auf diese Lebensmittel anzuwendenden Regelungen ab.

Grundlage der einzelnen Ausführung bildet die Unterscheidung in zwei Kategorien von Beikostprodukten: Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998)

2.7.1.1 Getreidebeikost für Säuglinge und Kleinkinder

Unter die Bezeichnung Getreidebeikost fallen vier Kategorien an Produkten und zwar: „Einfache Getreideprodukte, die mit Milch oder anderen geeigneten nahrhaften Flüssigkeiten zubereitet sind oder zubereitet werden müssen“ (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Hierunter fallen beispielsweise Getreidebreie, die mit Milch angerührt werden oder bereits fertig im Gläschen angeboten werden. Als zweite Produktgruppe zählen zur Getreidebeikost „Getreideprodukte mit einem zugesetzten proteinreichen Lebensmittel, die mit Wasser oder anderen eiweißfreien Flüssigkeiten zubereitet sind oder zubereitet werden müssen“ (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Beispiele dafür wären Milchbreie in Pulverform die bereits

(Folge-)Milchpulver enthalten und nur noch mit Wasser hydriert werden müssen. Die dritte Kategorie bilden Teigwaren und die vierte Kategorie umfasst Zwiebacke und Kekse.

Allen vier Kategorien gemeinsam ist die geforderte Mindestmenge an 25 Gewichtsprozent Getreide bzw. Stärkegehalt. Weitere Regelungen, die jedoch zwischen den Kategorien Unterschiede aufweisen, betreffen den Proteingehalt, die Proteinqualität, den Fettgehalt sowie den Zuckeranteil.

Des Weiteren findet sich für den Natriumgehalt ein definierter Maximalwert und für Calcium sowie Thiamin ein vorgeschriebener Mindestgehalt. Diese Vorschrift dürfte den Grund für die häufig anzutreffende Vitamin B1-Anreicherung von Getreidebeikostprodukten darstellen.

Schließlich gelten für die zweite Gruppe der Getreidebeikostprodukte Mindest- und Maximalgehalte für die Vitamine A und D (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

2.7.1.2 Andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder

Andere Beikost umfasst sämtliche Beikostprodukte die nicht zu Getreidebeikost zählen, wie Gemüse-, Obst- und Fleischbreie aber auch Säfte, Dessert, etc. Hier trifft die Beikostverordnung keine weitere Untergliederung in wenige Subkategorien sondern bezieht die einzelnen Regulierungen auf die Produktbezeichnung. So muss bei der Herstellung von proteinhaltiger anderer Beikost ein ganz bestimmter Proteingehalt eingehalten werden, je nachdem an welcher Stelle der Produktbezeichnung die Eiweißquelle (Fleisch, Geflügel, Fisch, Innereien oder andere) genannt wird. Erscheint die Eiweißquelle beispielsweise als einzige in der Produktbezeichnung genannte Zutat, wie beispielsweise „Rindfleischzubereitung von Alnatura“, wird ein wesentlich höherer Proteingehalt gefordert als bei Beikostprodukten, die als Mahlzeit ausgewiesen sind aber bei denen die Produktbezeichnung die Eiweißquelle nicht gesondert benennt (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Einer eigenen Bewertung unterworfen sind nicht süße Produkte die Käse in der Produktbezeichnung enthalten und Süßspeisen mit einem Milchprodukt als einzige oder erste Zutat in der Produktbezeichnung, für die durch die Änderung der Beikostverordnung eigene Proteingehalte Anwendung finden. Für Saucen, die als Beilage zu einer Mahlzeit dienen sollen, gelten seit der Änderung der Beikostverordnung die vorgeschriebenen Proteingehalte nicht mehr (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1999).

Fernerhin legt die Beikostrichtlinie den Maximalwert für Kohlenhydrate bei Gemüsesäften/-getränken, Obstsaften und –nektaren, reinen Obstspeisen, Desserts und Puddings sowie für nicht auf Milch basierenden, anderen Getränken fest. Auch der Höchstwert an Fett- und Natriumgehalt unterliegen bei anderer Beikost strengen Regulierungen.

Der Vitamin C Gehalt von Fruchtsäften bzw. –nektaren und Gemüsesäften ist auch definiert und muss mindestens 6 mg/100 kJ bzw. 25 mg/100 g betragen, weshalb man auch bei diesen Produkten sehr häufig Nährstoffanreicherungen findet (siehe Kapitel 4.1.6.5). Für Gemüsesäfte gilt darüber hinaus ein Mindestgehalt an Retinol von 25 µg RE/100kJ. Vitamin A, mit Ausnahme der Gemüsesäfte, und Vitamin D dürfen jedoch anderer Beikost nicht zugesetzt werden (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998)

2.7.1.3 Kennzeichnung von Beikostprodukten

Des Weiteren regelt die Beikostverordnung auch die Kennzeichnung von Beikostprodukten. Diese müssen zum Einen eine Altersempfehlung zum frühestmöglichen Einsatz des Produktes in der Säuglingsernährung beinhalten – das angegebene Alter darf jedoch niemals unter vier Monaten liegen. Des Weiteren heißt es: „Lebensmittel, die zur Verwendung ab einem Alter von vier Monaten empfohlen werden, können als ab diesem Alter geeignet ausgewiesen werden, sofern keine anderweitigen Empfehlungen von unabhängigen medizinischen Ernährungs- oder PharmazeutikexpertInnen oder sonstigen einschlägigen Fachleuten vorliegen“ (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Dies würde implizieren, dass eine Kennzeichnung mit der Altersempfehlung „ab dem 4. Monat“ in Österreich zulässig wäre. Derzeit findet man aber im Handel für diese Altersgruppe ausschließlich Produkte mit dem Wortlaut „nach dem 4. Monat“. Der Grund dafür dürfte die deutsche Diätverordnung sein, die die Alterskennzeichnung von Beikost in §22b wie folgt regelt: „Angaben, ab welchem nach Vollendung des vierten Lebensmonats liegenden Alter die Beikost verwendet werden darf, [...]“ (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Deutschland, 1963). Da die meisten Beikostprodukte am österreichischen Markt von deutschen Produzenten stammen, werden vermutlich die Etiketten nicht eigens für Österreich produziert und gleich die strengeren deutschen Regelungen berücksichtigt.

Zweitens muss, bei Produkten die vor dem sechsten Monat empfohlen werden, ein Hinweis darüber angebracht sein, ob das Produkt Gluten enthält oder nicht. Drittens

bedarf es außerdem der Angabe der Makronährstoffe Protein, Kohlenhydrate und Fett je 100g bzw. 100ml sowie der Angabe des Gehaltes an definierten Mikronährstoffen bzw. Nährstoffen für die spezifische Gehalte vorgeschrieben sind. Schließlich muss die Verpackung, wenn das Produkt nicht bereits verzehrfertig ist, auch eine Zubereitungsanleitung beinhalten (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

2.7.1.4 Weitere Regulierungen der Beikostverordnung

In den Anhängen der Beikostverordnung werden schlussendlich auch jene Nährstoffe, samt allen chemischen Erscheinungsformen, aufgezählt, die für die Nährstoffanreicherung der Beikostprodukte zugelassen sind (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Die Änderung der Beikostverordnung setzt hierfür auch Höchstwerte fest, die bei einer Nährstoffanreicherung nicht überschritten werden dürfen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1999).

Darüber hinaus findet sich neben der geforderten Aminosäurezusammensetzung von Kasein ebenfalls die Angabe der Referenzwerte für 15 Mikronährstoffe, deren Kennzeichnung auf der Verpackung erfolgen kann (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

Eine Einschränkung der werblichen Möglichkeiten, wie bei Säuglingsanfangsnahrung und Folgemilch/-nahrung (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 2008) findet man für Beikostprodukte nicht (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

2.7.2 Andere relevante gesetzliche Regelungen

Neben der Beikostverordnung beinhalten auch andere Verordnungen Passagen die für Beikosthersteller von Relevanz sind. Die Verordnung über „andere Zusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel“ beinhaltet beispielsweise genaue Angaben zu Zusatzstoffen die in der Herstellung von Produkten zur Säuglings- und Kleinkinderernährung Einsatz finden dürfen (BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Zusatzstoff-Verordnung, 2010). Darüber hinaus legt die Süßungsmittelverordnung fest, dass der Zusatz von Süßungsmitteln, wie Süßstoffen und Zuckeralkoholen, in Getreidebeikost und in anderer Beikost nicht gestattet ist (BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Süßungsmittelverordnung, 2010). Überdies zählen laut Farbstoffverordnung auch Farbstoffe zu den nicht zulässigen

Zusatzstoffen in Lebensmitteln die für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern bestimmt sind (BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Farbstoffverordnung, 2010).

Eine weitere wichtige Gesetzgebung stellt die „Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung“ dar. In ihr sind die maximal erlaubten nachweisbaren Gehalte an Schädlingsbekämpfungsmitteln in Beikost geregelt, denn auch die Nichtverwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln garantiert noch keine Rückstandsfreiheit. So dürfen für einige Schädlingsbekämpfungsmittel die Rückstände in sämtlichen verzehrfertigen Beikostprodukten 0,01 mg/kg nicht überschreiten. Andere genau definierte Schädlingsbekämpfungsmittel dürfen bei der landwirtschaftlichen Produktion von Lebensmitteln für Beikostprodukte nicht eingesetzt werden und gelten bei einem Gehalt von nicht mehr als 0,003 mg/kg als nicht verwendet (BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung, 2010).

Die letzte Verordnung, die hier Erwähnung finden soll, ist die Mineralwasser- und Quellwasserverordnung von 1999 sowie ihre Änderung von 2004. Die Mineralwasser- und Quellwasserverordnung legt die Grenzwerte für Natrium, Kalium, Calcium, Magnesium, Fluorid, Chlorid, Jodid, Nitrat und Nitrit, Sulfat und Hydrogencarbonat fest, die dann gelten, wenn das Produkt als für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet gekennzeichnet ist (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1999). Die Änderung der Verordnung sieht ferner einen Hinweis für Wasser mit einem Fluoridgehalt von über 1,5 mg/l vor, der dieses als ungeeignet für den regelmäßigen Verzehr durch Säuglinge und Kinder unter 7 Jahren ausweist (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 2004).

2.8 Vor- und Nachteile kommerzieller Beikost

Untersuchungen in Deutschland zeigten, dass sich industriell hergestellte Beikost-Gläschen großer Beliebtheit erfreuen und von Müttern der selbst gemachten Variante vorgezogen werden. In rund 70% der in Deutschland untersuchten Gläschenkost finden sich Anreicherungen mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen (HILBIG, 2006). Wie diese Nährstoffanreicherungen zu beurteilen sind, muss noch geklärt werden, das ESPGHAN Committee on Nutrition warnt jedoch vor der Möglichkeit einer überhöhten Aufnahme bestimmter Mikronährstoffe (AGOSTONI, et al., 2008).

Einen Vorteil, den industrielle Breinahrung bietet, ist die (fast) völlige Rückstandsfreiheit. Kersting kontert allerdings, dass auch normale Lebensmittel einer Kontrolle der Rückstandshöchstmengen unterworfen sind und daher ausreichende Sicherheit für die Zubereitung von Beikost bieten (KERSTING, 2001b).

Als problematisch erweist sich in kommerzieller Beikost der niedrige Fettgehalt, der auf gesetzlichen Regelungen basiert aber leider nicht den Empfehlungen für Kinder im 1. Lebensjahr entspricht. Aus diesem Grund empfehlen diverse Institutionen, wie das FKE, die Zugabe von einem Teelöffel Rapsöl zu jeder Gläschenmahlzeit (KERSTING, 2001a).

Des Weiteren zeigt sich bei kommerzieller Beikost, auch wenn diese aus verschiedenen Zutaten besteht, meist ein „Einheitsgeschmack“, der für die Geschmacksentwicklung des Kindes nicht förderlich ist (EUGSTER, 2008). Selbst hergestellte Breie schmecken hingegen nie gleich sondern bieten immer wieder neue Geschmackserlebnisse. Außerdem kann durch die eigene Zubereitung leicht auf unnötige Zusätze wie Zucker oder auf zu viele verschiedene Zutaten verzichtet werden (KERSTIN, 2001b).

2.9 Marktsituation in Österreich

2.9.1 Marktvolumen und Marktführerschaft

Der österreichische Markt für Babynahrung zählt trotz stagnierender Geburtenzahlen zu den wachsenden Sektoren. Der Gesamtumsatz dieser Branche – Beikost und Säuglingsmilchnahrung – lag laut Nielsen Marktforschung 2007 bei 78 Mio. Euro, wobei die Milchnahrungen in etwa die Hälfte der Umsätze ausmachten. Bei der „Gläschenkost“ konnte 2007 ein Umsatzplus von 7,8 Prozent im Vergleich zu 2006 erwirtschaftet werden. Dies entspricht einem absoluten Wachstum von 2 Millionen Euro auf 27 Mio. Euro. Weniger erfolgreich entwickelten sich die Trockenbreie und Getränke, die beide Umsatzeinbußen verzeichneten. Der Großteil der Umsätze wurde hierbei in den Drogeriefachmärkten, wie Schlecker, DM und Bipa, erwirtschaftet, die durch umfassende Bonus-Programme die Kundenbindung im Beikostbereich zu erhöhen versuchten. Im Lebensmitteleinzelhandel steht zumeist nur ein eingeschränktes Sortiment zur Auswahl, dennoch konnte auch bei diesem Distributionskanal ein Umsatzzuwachs erwirtschaftet werden (WAHLMÜLLER, 2008).

Marktführer bei Gläschenkost ist die Firma Hipp, die eine eigene Produktionsstätte in Gmunden, Oberösterreich betreibt, in der pro Jahr um die 70 Mio. Produkte hergestellt werden (WAHLMÜLLER, 2008). Neben dem Werk in Österreich betreibt Hipp weitere Produktionsstätten in Deutschland, Kroatien, Russland, der Schweiz, Ukraine und Ungarn. Vertrieben werden die Produkte von Hipp hauptsächlich in Deutschland, Großbritannien, Österreich, Frankreich, Italien, Skandinavien, Schweiz, Spanien, Polen, Russland, Kroatien, Ungarn, Ukraine, Tschechien und weiteren osteuropäischen Ländern. Die Rohstoffe für die meisten der 258 Produkte, von denen 222 Erzeugnisse zu Säuglingsmilchnahrungen, Breien, Tees, Babykost und Getränken zählen, stammen von ca. 6.000 Bio-Bauern und werden auf einer Fläche von ca. 15.000 ha angebaut. Die Firmenphilosophie von Hipp lautet „Herstellung von Produkten in Spitzenqualität und im Einklang mit der Natur“ (HIPPI, 2010b).

Klare Nummer zwei am Beikostmarkt ist die Marke Alete der Firma Nestlé, die 2007 weitere Marktanteile gewinnen konnte. Umsatzzahlen werden von Alete allerdings nicht publiziert (WAHLMÜLLER, 2008). Neben der Marke Alete ist Nestlé auch mit den Marken Beba für Säuglingsmilchnahrungen und NaturNes für Obst- und Gemüsebreie im Plastikbecher am österreichischen Markt vertreten (NESTLÉ BABYSERVICE) (NATURNES).

Im Grießbrei-Segment steht die Marke Himmeltau an erster Stelle mit einem Marktanteil von 86% (HIMMELTAU b). Das beliebteste der 4 vertriebenen Trocken-Grießbreie ist die Sorte „Bienenhonig“ gefolgt von „Himmeltau Feinster Weizengrieß“ [persönliche Mitteilung Firma Maresi Austria GmbH vom 21. April 2010].

Weitere Key-player des österreichischen Beikostmarktes scheinen die Marke Milupa des Danone Konzerns, die deutschen Marken Alnatura und Holle sowie die DM Eigenmarke Babylove darzustellen. Aktuelle Angaben zu Marktanteilen oder Umsätzen konnten leider weder vom Unternehmen selbst noch über andere Quellen in Erfahrung gebracht werden.

Erst seit kurzem am Beikostmarkt vertreten, mit sehr kleinem Produktangebot und entsprechend kleinem Marktanteil sind Beikostprodukte der Rewe Eigenmarke Ja!Natürlich. Diese Produkte machen zur Zeit unter 1% des Gesamtumsatzes der Marke Ja!Natürlich aus [persönliche Information von REWE International AG vom 15.3.2010]. Weitere Beikostmarken sind in Österreich erhältlich, spielen aber nur eine untergeordnete Rolle. Auf diese Produkte wird im empirischen Teil näher eingegangen.

2.9.2 Trends und Entwicklungen

Generell zeigt sich ein Trend zu mehr convenience Produkten auch bei Babynahrung. Es wird immer weniger selbst gekocht und häufiger auf Fertigprodukte zurückgegriffen (WAHLMÜLLER, 2008). Gründe dafür sind einerseits das Bedürfnis der Frauen neben der Mutterrolle ihr Dasein als Frau nicht aufzugeben und andererseits die gesteigerte Mobilität der Eltern. Somit steigt die Nachfrage nach Beikostprodukten die einfach mitgenommen und unterwegs gefüttert werden können. Als Reaktion des Marktes strömen seit einiger Zeit neue Verpackungsformen in die Regale der Super- und Drogeriemärkte. Die leicht zerbrechlichen und schweren Gläschen weichen zunehmend Plastikbechern, Tetra Paks und Combiblocs² [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010]. Auch Getränke werden alternativ zu Glasflaschen häufiger in leichten PET-Flaschen angeboten (HIPPE, 2010c).

Des Weiteren finden Beikostprodukte nicht mehr nur bei den Hauptmahlzeiten Verwendung sondern halten Einzug in den verschiedensten Verzehrsmomenten. Insbesondere Snacks, wie Kekse und Riegel und andere „Zwischen-Durch-Produkte“

² Getränkekarton, ähnlich wie der der Marke Tetra Pak, nur eines anderen Herstellers.

zählen zu den stark wachsenden Produktgruppen [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010; persönliche Mitteilung der Firma Ja! Natürlich Naturprodukte G.m.b.H vom 15.3.2010]. Ferner erfreuen sich auch Obstprodukte [persönliche Mitteilung der Firma ZIELPUNKT WARENHANDEL GmbH & Co KG] und Milchdesserts wie Puddings und Grießbreie im Becher zunehmender Beliebtheit, auch noch im Kleinkindalter. Hier zeigt sich überdies ein Trend zu Beikostnahrung, die speziell für Kleinkinder angeboten wird [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010]. Obwohl die Empfehlungen von einer langsamen Umstellung auf Normalkost ab ca. dem ersten Lebensjahr ausgehen (FKE, 2009), regelt sowohl die österreichische Beikostverordnung als auch die deutsche Diätverordnung Beikost bis zum dritten Lebensjahr (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998), (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Deutschland, 1963). Daher macht es für Beikosthersteller durchaus Sinn Produkte auch für ältere Säuglinge anzubieten, um so die Verwendungsspanne zu erhöhen und angesichts stagnierender Geburtenzahlen den Absatz anzukurbeln.

Wie auch bei anderen Lebensmitteln wurde auch der Gesundheitsnutzen von Beikostprodukten in den letzten Jahren immer mehr thematisiert. In den letzten beiden Jahren stand beispielsweise die Kommunikation der Ernährungsvorteile von den mehrfach ungesättigten Fettsäuren n3 und n6 im Fokus vieler Werbemaßnahmen [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010]. Weitere Werbeslogans wie „ohne Zucker“, „ohne Salz“ bzw. die Anreicherung mit diversen Zusätzen wie Probiotika, etc. wirkt umsatzfördernd (NESTLÉ, 2007b).

Um der Nachfrage nach einer großen Auswahl Rechnung zu tragen, bringen die Hersteller von Beikostprodukten laufend neue Produkte auf den Markt. Hipp überarbeitet beispielsweise zweimal pro Jahr sein Sortiment. So brachte der Beikost-Riese im April 2010/11 neue Produkte auf den Markt und überarbeitete die Rezepturen von 5 weiteren. Darüber hinaus wurde die Aufmachung oder die Verpackungsart bei einigen Produkten geändert und bei zwei Produkten hob Hipp die Altersempfehlung von nach dem 4. Monat auf das 6. Monat an (HIPPI, 2010c). Ferner erweiterten auch die beiden Beikosterzeuger Milupa und Humana im April 2010 ihr Sortiment um zahlreiche Produkte.

2.9.3 Product Placement

Die Platzierung der Beikostprodukte in den Regalen der Super-, Drogerie- und Naturkostmärkten orientiert sich einerseits am Käuferverhalten und andererseits am Angebot. Die große Vielfalt an Produkten erfordert ausgeklügelte Regalsysteme und Planung um eine bestmögliche Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Hierbei ist es aber dennoch überaus wichtig eine große Sorten-Auswahl sowie ein umfangreiches Sortiment anzubieten, da dies für den Konsumenten ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der Kompetenz des jeweiligen Einzelhandelsgeschäfts darstellt. Sind einzelne Produkte nicht erhältlich bzw. ausverkauft, führt dies bei 35% der Konsumenten zu einem Geschäftswechsel [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010].

Eigene Beobachtungen bei den beiden dm-Filialen Julius Tandler Platz 8, 1090 Wien und Gewerbestadl Stadlau, 1220 Wien zeigten überdies, dass Hipp Produkte meist den, für den Käufer prominentesten Platz in Augenhöhe einnehmen. In Hüfthöhe waren die Erzeugnisse der dm-Eigenmarke Babylove und darunter die Beikost der Marke Alnatura angeordnet. Säfte diverser Marken fanden sich ganz unten im Regal. Produkte von Alete und Milupa waren verstreut über die diversen Regale platziert. Das größte Angebot umfassten in absteigender Reihenfolge die Beikostartikel der Marken Hipp, Alete und Milupa [eigenen Beobachtungen vom 4.5. und 5.5.2010]. Diese Beobachtungen können zwar nicht für alle Einzelhandelsunternehmen verallgemeinert werden, da je nach Strukturierung des Distributionskanals entweder zentral vom Handelskonzern Regalschichtpläne erstellt werden oder jeder Kaufmann die Produktauswahl und Regalgestaltung nach eigenem Ermessen gestalten kann [persönliche Mitteilung Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010], und somit die Produkte unterschiedlich angeordnet werden. Jedoch wird der Stellenwert von Hipp, Alete und Milupa ersichtlich.

2.9.4 Käuferverhalten

Shopper-Studien haben ergeben, dass Beikostprodukte nach den drei Kriterien Fütterungsbeginn, Produktkategorie und Marke ausgewählt werden. 90% der Käufer planen den Kauf im Vorfeld. 15% davon treffen die Entscheidung über die jeweilige Marke bzw. das konkrete Produkt erst im Geschäft. 63% der Käufer, kaufen Produkte, die sie auch bereits zu einem früheren Zeitpunkt gekauft haben [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010].

Die Untersuchung von Schiefer zeigt außerdem, dass der Großteil der Mütter beim Einkauf auf Produkte aus biologischer Landwirtschaft und die Produktzusammensetzung bzw. die Inhaltsstoffe achtet. Die Zuckerfreiheit der Breie stellte dabei ein wichtiges Kriterium dar, während nur ein geringer Anteil der Mütter angab, auf den Salzgehalt zu achten. Eine untergeordnete Rolle scheint der Preis der Beikostprodukte bei der Kaufentscheidung zu spielen (SCHIEFER, 2008).

3 Methodik der Marktanalyse

3.1 Datenerhebung

3.1.1 Zielsetzung der Datenerhebung

Das Ziel der Datenerhebung war eine möglichst vollständige Sammlung aller in Österreich erhältlichen Beikostprodukte. Neben der Marke, der Produktbezeichnung, der Altersempfehlung, der Zutatenliste und sämtlichen auf der Verpackung bzw. vom Hersteller zur Verfügung gestellten Nährwertinformationen sollten auch die Produktkategorisierung des Herstellers (wenn vorhanden), die Quelle der Information sowie der Vertriebskanal, über den das Produkt bezogen werden kann, erfasst werden. Darüber hinaus wurde versucht, einen Überblick über alle relevanten Daten des österreichischen Beikostmarktes zu erlangen.

Um dieses Ziel zu erreichen, startete die Recherche von dreierlei Seiten. Erstens wurde versucht Informationen von den Beikost-Herstellern zu erlangen. Zweitens wurden Informationen von Handelsunternehmen eingeholt und drittens sollten stichprobenartige Recherchen in einzelnen Filialen verschiedener Handelsketten als Kontrollmechanismus zur Überprüfung der Vollständigkeit der erhobenen Daten dienen.

3.1.2 Erhebung von Herstellerinformationen

Herstellerinformationen sind mitunter die verlässlichsten Informationen, daher wurden die wichtigsten Hersteller von Beikostprodukten direkt per E-Mail angeschrieben, über den Grund der Kontaktaufnahme in Kenntnis gesetzt und um Informationen zu folgenden Fragen gebeten:

- Welche Beikostprodukte von XY [Name des jeweiligen Herstellers] werden in Österreich vertrieben? (Könnten Sie mir eine genaue Aufstellung zukommen lassen?)
- Wie häufig werden in etwa neue Beikostprodukte auf den österreichischen Markt gebracht?
- Sind Trends und Entwicklungen beobachtbar? (z.B: werden bestimmte Produkte immer beliebter?)
- Über welche Vertriebswege werden diese Produkte vertrieben? Von welchen Handelsunternehmen (Billa, Merkur, Spar, dm, etc.)?

- Welche Produkte sind (fast) überall erhältlich bzw. werden am häufigsten verkauft?
- Welcher Umsatz bzw. Anteil am Umsatz wird in Österreich mit Beikostnahrung erzielt?
- Hätten Sie Angaben zu Nährstoffen und Zutaten der einzelnen Produkte für mich?
- Könnten Sie mir bitte Ihre Informationsmaterialien für Verbraucher zum Thema Beikosternährung bzw. Ernährung im ersten Lebensjahr zukommen lassen (da auch Ernährungsinformationen der Hersteller in die Marktanalyse mit einfließen werden)?
- Auch für sämtliche zusätzliche Informationen zu Ihren Beikostprodukten wäre ich sehr dankbar.

Da nicht alle E-Mails gleichzeitig ausgeschickt wurden, konnte auf Basis der erhaltenen Antworten der Fragenkatalog weiterentwickelt und spezifiziert werden.

Die vom Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund aufgebaute Beikostdatenbank erwies sich hierfür als nützliches Tool um einen ersten Überblick über die gängigsten Beikostmarken am deutschen Markt zur erhalten (VERBRAUCHERFENSTER HESSEN). Die darin gesammelten Markennamen dienen als Grundlage für die Recherche der in Österreich erhältlichen Marken. So wurden alle Hersteller der aufgelisteten Markennamen kontaktiert bzw. auf sonstigem Wege auf ihre Präsenz am österreichischen Markt kontrolliert, wobei hier jene Unternehmen als Hersteller bezeichnet werden, die am Markt als solche auftreten. Die Breie der Marke Babylove zum Beispiel werden vermutlich nicht direkt von dm selbst sondern von einem Lohnproduzenten erzeugt, dennoch wird in der vorliegenden Untersuchung dm als Hersteller geführt, da dm als solcher gesehen werden will.

Die erste Welle der Datenerhebung startete im März 2010. Zwischen April und Juni 2010 wurden weitere Hersteller vornehmlich per E-Mail kontaktiert. Konnte über die persönliche Kontaktaufnahme keine bzw. nur eine unzureichende Antwort erzielt werden, wurden die Homepages der Hersteller durchsucht. Die meisten großen Beikosterzeuger stellen auf eigenen Plattformen für Ärzte und Ernährungsfachkräfte umfassende Informationen zu ihren Produkten zur Verfügung. Einige Hersteller betreiben auch online Elternportale auf denen die Zutatenlisten und Nährwertprofile der einzelnen Produkte abgerufen werden können – auch diese Quellen wurden für die Datenerhebung genutzt. Tabelle 3: zeigt auf welchem Wege Informationen von welchen Herstellern beschafft wurden.

Hersteller	Datum Kontakt	Informationen von	Antwort/ Informationen zugesandt	Homepage Hersteller	Erhältlichkeit
Alnatura	8.3.2010	E-Mail	Produktliste, Zutaten, Nährwerte und Broschüren		nur bei dm
Babydream	Mai 2010	Internet		Eigenmarke der Handelsfirma "Rossmann" die es in Österreich nicht gibt	nicht in Österreich
Babylove (Eigenmarke von dm)	23.4.2010	E-Mail/ Homepage/ vor Ort	Keinerlei Informationen werden weitergegeben	Liste der erhältlichen Produkte inkl. Zutaten und Nährwerte	nur bei dm
Babytime	Juni 2010	Internet/ Homepage		Eigenmarke von Penny in Deutschland	nicht in Österreich
Bebivita	26.3.2010	E-Mail/ Internet/ vor Ort	Keine Informationen weitergegeben	Liste der erhältlichen Produkte inkl. Zutaten und Nährwerte	ausschließlich bei Müller
BIO Primo (Tee)		Vor Ort			gesehen bei Müller
Frankenmarkter	25.3.2010	Homepage		Produkt- und Nährwertinformationen	generell Einzelhandel
gittis		Vor Ort/ Homepage		Produkt- und Nährwertinformationen	gesehen bei Bipa
Himmeltau (von Maresi)	25.3.2010	E-Mail/ Homepage	Zusätzliche Infos, Produktliste, Zutaten, Nährwerte, Broschüren	Allgemeine Infos	(fast) gesamter Einzelhandel
Hipp	8.3.2010	E-Mail/ Telefon/ Homepage	Umfassende Informationen, Produktliste, Zutaten, Nährwerte, Broschüren	Ergänzende Infos	(fast) gesamter Einzelhandel
Holle	8.3.2010	E-Mail	Produktliste, Zutaten, Nährwerte, Broschüren		Naturkostläden, Reformhaus, Apotheken
Humana	25.3.2010	E-Mail/ Homepage	Veraltete Produktliste mit Zutaten, Nährwerte, Broschüren, Give-aways	Produkt- und Nährwertinformationen	gesehen bei Müller
Ja! Natürlich	10.3.2010	E-Mail/ Homepage	Zusätzliche Infos, Verweis auf Homepage	Produkt- und Nährwertinformationen	REWE
Kinella	30.3.2010	E-Mail/vor	Produktliste,		gesehen bei

(Firma Ackermanns Haus)		Ort	Zutaten, Nährwerte		Müller, voraussichtlich ab Ende 2010 in Österreich erhältlich
Köln	16.4.2010	vor Ort/ Homepage		Produkt- und Nährwertinformationen	gesehen bei Müller
Lasana	21.4.2010	Telefonat/ vor Ort (Müller)	nicht in Österreich erhältlich		nur Folgemilch, gesehen bei Müller
Milasan	26.3.2010	E-Mail	nicht in Österreich erhältlich		
Milupa	25.3.2010	E-Mail/ Homepage/ vor Ort	Produktliste erhalten, keine weiteren Infos	Produkt- und Nährwertinformationen	(fast) gesamter Einzelhandel
Nestle: Alete und Naturnes	17.3.2010	E-Mail/ Homepage	Verweis auf Homepage	Produkt- und Nährwertinformationen	(fast) gesamter Einzelhandel
Pomps-Kindergriß	26.3.2010	Homepage/ vor Ort		Produkt- und Nährwertinformationen	gesehen bei Müller
pro-biJo	23.4.2010	E-Mail	Keine Antwort erhalten		
Sunval	23.4.2010	E-Mail	nicht in Österreich erhältlich		
Töpfer	23.4.2010	E-Mail	nicht in Österreich erhältlich		
Vöslauer	25.3.2010	Homepage/ vor Ort		Allgemeine Infos	generell Einzelhandel

Tabelle 3: Übersicht kontaktierte Beikosthersteller. Quelle: Eigene Darstellung.

Bei den Marken Babydream und Babytime zeigte eine vorab durchgeführte Internetrecherche, dass Babydream die Eigenmarke der deutschen Handelsfirma „Rossmann“ ist, die am österreichischen Markt nicht vertreten ist, und dass Babytime eine Eigenmarke von „Penny“ ist, die ebenfalls nicht in Österreich geführt wird. Gleichfalls nicht in Österreich vertreten sind die Marken Milasan und Töpfer. Milasan wird ausschließlich in Deutschland angeboten und Töpfer kann nur direkt von der Töpfer GmbH bezogen werden und ist in Österreich überhaupt nicht erhältlich [persönliche Mitteilung der Firma Milasan GmbH vom 26.3.2010; persönliche Mitteilung der Firma Töpfer GmbH vom 26.4.2010]. Wahrscheinlich auch unerhältlich sind die beiden Marken pro-biJo und Sunval, die sich beide auf den deutschen Markt fokussieren und keinen Direktvertrieb in Österreich haben [persönliche Mitteilung der Firma Sunval Nahrungsmittel GmbH vom 26.4.2010]. Allerdings wäre es möglich, dass deutsche

Handelsunternehmen die Produkte eigenständig nach Österreich importieren und dass diese beiden Marken dann trotzdem vereinzelt in Österreich bezogen werden können. Nach eigenen Angaben auch nicht in Österreich erhältlich sind die Säfte der Marke Kinella und die Produkte von Lasana [persönliche telefonische Mitteilung von Lasana vom 21.4.2010; persönlich Mitteilung der Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ GmbH & Co KG vom 30.3.2010]. Beide Marken werden aber vom deutschen Kaufhaus Müller direkt importiert. Von Lasana wurden bei Müller lediglich Folgemilchprodukte gefunden, daher findet sich die Marke Lasana nicht in der erfassten Beikostliste. Die bei Müller in Wien erhältlichen Kinella Säfte wurden in die Produkterhebung miteinbezogen. Nach erneutem E-Mail Kontakt mit Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ GmbH & Co. KG, dem Produzenten der Kinella Säfte, konnte eine Produktliste mit allen Zutaten und Nährwerten erhalten werden. Darüber hinaus konnte in Erfahrung gebracht werden, dass diese Firma noch Ende 2010 den direkten Markteinstieg in Österreich mit den Säften der Marke Kinella plant [persönliche Mitteilung der Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ GmbH & Co KG vom April 2010].

Keinerlei Informationen, nicht einmal zum Produktsortiment, wollte der Kundenservice der dm Eigenmarke Babylove weitergeben [persönliche Mitteilung vom 26.4.2010]. Auf der Homepage www.babylove.at konnten jedoch sowohl das Produktsortiment als auch die Zutaten und Nährstoffe eingesehen werden. Diese Angaben wurden schließlich auf ihre Vollständigkeit stichprobenartig in einigen dm-Filialen überprüft. Des Weiteren wollte auch Bebivita auf Grund zu knapper personeller und zeitlicher Ressourcen keinerlei Informationen weitergeben [persönliche Mitteilung der Firma Bebivita GmbH vom 29.3.2010]. Auf der Homepage konnten die meisten Produkte samt Zutatenliste und Nährwertangaben gefunden werden. Die Vollständigkeit wurde durch die Recherche bei Müller überprüft und so verschiedene Angaben ergänzt [vgl. www.bebivita.de].

Die Milupa GmbH, welche zum Danone Konzern gehört, stellte nach persönlicher Anfrage eine Produktliste zur Verfügung [E-Mail der Milupa GmbH vom 29.3.2010]. Nach einiger Internetrecherche konnte das online Portal von Milupa für Ärzte und Ernährungsfachkräfte auf www.milupa4med.at ausfindig gemacht werden, auf dem sämtliche Produktinformationen samt Zutatenlisten und Nährstoffangaben zur Verfügung stehen.

Ja!Natürlich und Nestlé verwiesen auf deren Homepages www.janatuerlich.at bzw. www.babyservice.at und www.nestlenutrition.de, wo umfassende Informationen zu den einzelnen Produkten zur Verfügung gestellt werden. Von Ja!Natürlich wurden darüber

hinaus noch weitere Informationen zu Trends und Marktanteil kommuniziert [persönliche Mitteilung Nestlé Infant Nutrition Austria vom 23.3.2010; persönliche Mitteilung REWE International AG vom 15.3.2010].

Umfassende Informationen zu den Produkten, Zutaten, Nährwerten sowie ergänzende Broschüren und Informationen wurden von Alnatura, Himmeltau, Hipp, Holle und Humana bereitgestellt. Leider konnten die Produktinformationen von Humana nur zum Teil verwertet werden, da kurz nach Übermittlung der Informationen eine Sortimentsaktualisierung stattfand und viele neue Produkte auf den Markt gebracht wurden. Informationen zu den neuen Produkten waren aber auf der Homepage www.humana.de erhältlich.

Nicht direkt kontaktiert wurden die Trockenbrei Hersteller Kölln und Poms sowie die Babywasser Produzenten Frankenmarkter und Vöslauer. Alle notwendigen Informationen zu diesen wenigen Produkten konnten von deren Homepages bzw. im Geschäft gesammelt werden.

3.1.3 Datenerhebung bei Handelsunternehmen

Da vorerst nur die Liste der in Deutschland erhältlichen Marken aus der deutschen Beikost-Datenbank vorlag, wurden alle in Österreich wichtigen Einzelhandelsketten kontaktiert. Tabelle 4: listet die jeweiligen Unternehmen auf und gibt Aufschluss über die erzielten Informationen. Die Kontaktaufnahme mit diesen Handelsunternehmen startete Zeitgleich mit der Kontaktaufnahme der Beikostproduzenten und erstreckte sich über den selben Zeitraum. Ferner wurde wieder über den Grund der Kontaktaufnahme informiert und anschließend folgende Fragen per E-Mail gestellt:

- Welche Beikostprodukte werden von XY [Name des jeweiligen Handelsunternehmens] in Österreich vertrieben? (Eine Auflistung aller Produkte wäre optimal)
- In welchen Handelsfirmen³ werden diese Produkte vertrieben?
- Sind Beikostprodukte in jeder einzelnen Filiale der jeweiligen Handelsfirmen erhältlich?

³ Diese Frage wurde nur bei Handelsunternehmen gestellt, die mehrere Handelsfirmen führen wie beispielsweise Eurospar, Interspar, Spar Gourmet, Spar, die alle der SPAR Österreichische Warenhandels-AG angehören oder im Falle des REWE Konzerns, zu dem die Handelsfirmen Billa, Merkur, Bipa, ADEG und Sutterlüty gehören.

- Welche Produkte sind (fast) überall erhältlich bzw. werden am häufigsten verkauft?
- Sind Trends und Entwicklungen beobachtbar? (z.B: werden bestimmte Produkte immer beliebter?)
- Gibt es Besonderheiten des Product Placements bei Beikost?
- Auch für sämtliche zusätzliche Informationen wäre ich sehr dankbar.

Handelsfirmen	Datum Kontakt-aufnahme	Informationen von	Antwort/ Informationen zugesandt
REWE (Billa, Merkur, Adeg, Bipa)	08.03.2010	E-Mail	Keinerlei Informationen werden weitergegeben
Spar (Interspar, Eurospar, Spar Gourmet, Spar)	08.03.2010	E-Mail	Umfassende Informationen übermittelt
dm	26.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
Gewusst wie (Naturkostladen)	08.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
Hofer		vor Ort	keine Beikostprodukte vertrieben
Lidl	26.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
Zielpunkt	25.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
Schlecker	26.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
Müller	15.04.2010	E-Mail	Keinerlei Informationen werden weitergegeben
Penny		Homepage/vor Ort	keine Beikosteigenmarke
AL Naturkost*	26.03.2010	Telefonat	handelt nur mit Holle-Beikost, liefert an kleine Einzelhändler im Naturkostsegment - Liste darf nicht weitergegeben werden
Biogast*	25.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten
LittlePharm*	25.03.2010	E-Mail	keine Antwort erhalten

*Naturkostgroßhandel

Tabelle 4: Übersicht kontaktierter Handelsunternehmen. Quelle: Eigene Darstellung

Da von den Handelsunternehmen nur sehr wenige Antworten erhalten wurden, dienten deren Homepages in einem zweiten Schritt der Recherche ausstehender Informationen. Leider konnten auf diesen Seiten auch nur sehr eingeschränkt weitere Daten gesammelt werden. Lediglich die Seite von Unimarkt listet die vertriebenen Produkte sowie deren Preise [vgl. www.unimarkt.at, Stand 03.5.2010]. Des Weiteren stellt die Homepage von Penny die verschiedenen Eigenmarken vor. So konnte festgestellt werden, dass die in

Deutschland vertriebene Beikost-Eigenmarke „Babytime“ nicht in Österreich erhältlich ist [vgl. www.penny.at, Stand 28.5.2010].

Aus Tabelle 4: ist außerdem ersichtlich, dass Supermärkte, die nur in Teilen Österreichs vertreten sind, bzw. kleine Einzelhandelskaufleute nicht angeschrieben wurden. Ein weiteres Problem stellten Naturkostläden dar. Nachdem Naturkostläden selten in Ketten organisiert sind und meist von Einzelpersonen geführt werden, für die es kein einheitliches Register gibt, konnten diese aufgrund der eingeschränkten zeitlichen Ressourcen der vorliegenden Untersuchung nicht kontaktiert werden. Die Kontaktierung der Naturkostkette „Gewusst wie“ sowie dreier Naturkostgroßhandelsfirmen brachte leider keine Ergebnisse zu den in Naturkostläden erhältlichen Beikostprodukten. Daher wäre es durchaus möglich, dass einige wenige Produkte, die über diese beiden Vertriebswege in Österreich vermarktet werden, hier nicht erfasst werden konnten.

3.1.4 Recherche vor Ort

Der dritte Schritt der Datenerfassung umfasste die Recherche vor Ort in einzelnen Filialen diverser Geschäfte. Die Auswahl erfolgte dabei in Form eines Convenience Samples im Norden Wiens. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den Zeitraum der Vor-Ort-Recherche und die Standorte der besuchten Filialen.

Datum	Handelsunternehmen	Filialstandort
16.04.2010	dm	Millennium City, 1200 Wien
16.04.2010	Müller	Stadion Center, 1020 Wien
25.04.2010	Penny	Klosterneuburger Straße 76, 1200 Wien
25.04.2010	Zielpunkt	Klosterneuburger Straße 79, 1200 Wien
25.04.2010	Zielpunkt	Marchfeldstraße 14, 1200 Wien
26.04.2010	BIPA	Donauzentrum, 1220 Wien
26.04.2010	Gewußt wie (Naturkost)	Donauzentrum, 1220 Wien
04.05.2010	dm	Julius Tandler Platz 8, 1090 Wien
05.05.2010	Müller	Gewerbepark Stadlau, 1220 Wien
05.05.2010	dm	Gewerbepark Stadlau, 1220 Wien

Tabelle 5: Überblick Recherche in Geschäften. Quelle: Eigene Darstellung.

Der tatsächliche Besuch mehrerer Geschäfte war aus einigen Gründen notwendig. Zum Einen fehlten Nährwert- bzw. Zutateninformationen auf den Homepages von Milupa,

Vöslauer und Bebivita. Diese fehlenden Informationen konnten durch die Suche der Produkte im Geschäft ergänzt werden. Zum Anderen erlaubte die Recherche im Geschäft bislang noch nicht erfasste Marken in die Produkterhebung einzubeziehen, so wurden beispielsweise die Marke Gittis, unter der diverse Trockenbreie vertrieben werden, bei Bipa und die Babyteemarle BIO Primo im Kaufhaus Müller entdeckt. Auch Produktneueinführungen zwischen März und Juni 2010 konnten so beobachtet werden. Milupa brachte zum Beispiel ein ganzes Sortiment Menüs und Fruchtzubereitungen im Plastikschälchen im April 2010 in den Handel aber auch Humana erneuerte sein Breisortiment. Durch den Besuch diverser Geschäfte zu verschiedenen Zeitpunkten wurde sichergestellt, dass keine Produktneuheiten übersehen wurden.

Des Weiteren nahm vor allem der Besuch verschiedener Filialen des deutschen Warenhauses Müller einen wichtigen Stellenwert ein. Da Müller seine Produkte (zumindest teilweise) direkt in Deutschland bezieht und eigenständig nach Österreich importiert, sind dort auch Marken erhältlich, die von den Herstellern selbst nicht in Österreich angeboten werden. Beispiele dafür sind Bebivita oder Kinella.

Von den Marken Bebivita, Humana, Kinella, Kölln, Poms lagen keine Informationen des Herstellers vor, welche Produkte es tatsächlich in Österreich zu kaufen gibt. Daher wurden lediglich jene Beikostartikel in die Untersuchung aufgenommen, die tatsächlich bei einem der Recherchebesuche in den diversen Geschäften gesichtet werden konnten. Ebenso diente die Analyse vor Ort in den drei dm-Filialen der Kontrolle der Vollständigkeit, der auf der Homepage ersichtlichen Produktliste von Babylove.

3.2 Methodik der Datenanalyse

3.2.1 Datenaufbereitung

3.2.1.1 Datenerfassung und Zutatenauswertung

Alle produktbezogenen Daten wurden in einer Microsoft Excel-Datei erfasst. Zu den gesammelten Informationen zählen die Marke, die Herstellerdefinierte Produktgruppe, die genaue Produktbezeichnung, die Altersempfehlung des Herstellers, die Zutatenliste, die Verpackungseinheit in Gramm, die Portionsgröße in Gramm, bei Trockenbreien und Tees außerdem die Dosierung des Trockenproduktes und der entsprechend benötigte Flüssigkeitsbedarf sowie die Art der benötigten Flüssigkeit – ob (Folge-)Milch oder Wasser – und schließlich sämtliche verfügbare Nährwertinformationen. Zusätzlich wurden Aufzeichnungen über die Informationsquelle und die Erhältlichkeit der Produkte geführt.

Auf Basis dieses Datensets folgte eine erste Analyse der Zutatenliste. So wurde eine Liste aller enthaltenen Zuckerarten und sonstigen Süßungsmittel, aller Getreide- und Stärkearten (inklusive dem Hinweis auf Gluten und/oder modifizierte Stärke), aller Würzungsmittel, aller Milchprodukte und aller Nährstoffanreicherungen die zum Einsatz kamen, erstellt. Außerdem umfasst die Liste die verwendeten Öle und Fette, tierischen Produkte, Gemüse- und Obstsorten, Gemüse- und Obstpulver bzw. Trockenfrüchte, Säfte und Saftkonzentrate, Nüsse, zugesetzten Ballaststoffe, Probiotika und die Zusatzstoffe Sojalecithin, Johannisbrotkernmehl, Zitronensäure und Backtriebmittel.

3.2.1.2 Kategorisierung des Datensets

Anschließend wurden die einzelnen Produkte in 19 Produktkategorien eingeteilt. Für die weitere Datenauswertung wurden diese 19 Kategorien zu 8 übergeordneten Kategorien zusammengefasst, siehe dazu Tabelle 6: . In der Kategorie „Sonstiges“ wurden 3 Produkte – 2 Suppen und 1 spezielles Baby-Öl – zusammengeführt, da diese Erzeugnisse in keine der anderen Kategorien passten.

Subkategorien	Überkategorien
Babywasser	Getränke
Tee	
Säfte	
Säfte gespritzt	

Trockenbreie ohne Milch	Milch-Getreide-Breie
Trockenbreie mit Milch	
Verzehrfertige Milch-Getreidebreie	
Trinkbreie	
Gemüsebreie (eventuell auch mit Obst oder Getreide)	Gemüsebreie
Obst-Getreidebreie mit Milch	Obst-Getreide-Breie
Obst-Getreidebreie ohne Milch	
Fleischzubereitungen	Fleischzubereitungen
Menüs (Fleisch, Fisch, Vegetarisch)	Menüs
Reine Obstbreie	"Zwischen-Durch-Produkte"
Riegel	
Kekse und Backwaren	
Desserts	
Sonstiges	Sonstiges

Tabelle 6: Kategorisierung des Datensets. Quelle: Eigene Darstellung.

Die übrigen Beikosterzeugnisse wurden prinzipiell nach der jeweiligen Herstellerproduktklasse den einzelnen Subkategorien zugeordnet. Beispielsweise wird das „Wald-Heidelbeeren in Apfel“-Gläschen von Alete in der Produktkategorie „Alete Früchte im Glas“ geführt und daher auch in der vorliegenden Untersuchung in die Gruppe „Reine Obstbreie“ eingeordnet. Bei einigen Beikostartikeln lag jedoch entweder gar keine Herstellerkategorisierung vor oder nur eine solche, die keine direkte Zuordnung zu den oben angeführten Kategorien erlaubt. In diesem Fall wurde an Hand der Produktbezeichnung und/oder der Zutatenliste die Einteilung vorgenommen. Bei der Zuteilung zur Gruppe der „Menüs“ wurde beispielsweise darauf geachtet, dass im jeweiligen Brei mindestens eine Gemüse-, eine Stärkekomponente, Fleisch oder Fisch enthalten sind oder dass es sich um ein Pastagericht handelt. Auch vegetarische Komplettgerichte wurden zu den Menüs gezählt, wenn der Brei statt Fleisch bzw. Fisch eine zusätzliche Getreidekomponente enthielt.

Die Zusammenfassung zu den 8 Überkategorien erfolgte in Hinblick auf die Vergleichbarkeit mit den Beikostempfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund. Daher wurde zuerst die Gruppierung der Subkategorien zu den drei im Beikostplan vorgesehenen Breien „Milch-Getreide-Brei“, „Getreide-Obst-Brei“ und „Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei“ vorgenommen. Letzterer wird hier als Kurzform einfach als „Menü“ bezeichnet – auch angesichts der Tatsachen, dass es auch vegetarische Varianten und Versionen mit Fisch von diesem Brei auf dem österreichischen Markt zu kaufen gibt.

Alle Subkategorien, die nach dieser Neugruppierung noch übrig blieben, wurden anschließend zu möglichst großen Gruppen zusammengezogen. Die relativ große Überkategorie der „Zwischen-Durch-Produkte“ leitet sich von den aktuellen Trends am österreichischen Beikostmarkt ab.

Da sowohl die Zuteilung zu Sub- als auch zu Überkategorien als Information im Datenset erhalten blieb, konnten die Datenanalyse sowohl auf der untergeordneten als auch auf der übergeordneten Ebene der Produktzuteilung erfolgen.

3.2.1.3 Gegenüberstellung mit Empfehlungen

Schließlich erfolgte an Hand der Kategorisierung ein Vergleich der Menüs, Milch-Getreide- und Getreide-Obst-Breie mit den vom FKE empfohlenen Nährstoffgehalten für diese drei Breiarten. Hierfür dienten die Angaben zur Zusammensetzung der Beikosteinzelmahlzeiten, siehe Tabelle 2: (KERSTING, et al., 2009). Da sich die Nährstoffangaben jeweils auf die empfohlene Portionsgröße beziehen, wurden alle Angaben auf 100g umgerechnet. Danach wurden, in jeder Kategorie des gesammelten Datensets, die jeweiligen tatsächlichen vom Hersteller angegebenen Nährstoffe mit den Empfehlungen verglichen und die absoluten sowie prozentuellen Abweichungen berechnet, die dann für weitere Analysen herangezogen werden konnten.

Da sich bei den Milch-Getreide-Breien die Empfehlungen auf den verzehrfertigen Brei beziehen, musste bei den Trockenbreien vor der Berechnung der Nährstoffmengenabweichungen eine Umrechnung auf 100g hydriertes Produkt erfolgen. Hierfür konnten die vom Hersteller angegebenen Zubereitungsanweisungen für die Mengen an Trockenprodukt und Flüssigkeit herangezogen werden. So wurden bei Breien, die nur mit Wasser angerührt werden, die Nährstoffgehalte einfach auf 100g verzehrfertigen Brei umgerechnet. Bei den übrigen Breien denen entweder Säuglingsmilchnahrung oder Kuhmilch zugesetzt wird erfolgte die Berechnung auf anderem Wege. Auf Grund der Tatsache, dass das FKE für die Zubereitung des Milch-Getreide-Breis Kuh-Vollmilch vorsieht wurden die Nährstoffgehalte von Kuh-Vollmilch des BSL (Bundeslebensmittelschlüssels) herangezogen (BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FÜR ERNÄHRUNG UND LEBENSMITTEL, 2005). Analog zur Berechnung mit Wasser wurden so zuerst die Nährstoffgehalte für das Trockenprodukt und die Milch auf die vom Hersteller angegebenen Mengen zur Zubereitung berechnet, diese Nährstoffgehalte anschließend summiert und schlussendlich auf 100g genussfertigen Brei umgerechnet.

3.2.2 Datenanalyse

Die Datenanalyse erfolgte mit Hilfe des Computerprogramms SPSS Statistics 17.0 zwischen Ende Juni 2010 bis Mitte Juli 2010.

Zur Beschreibung der in Österreich erhältlichen Beikostprodukte eigneten sich vorzugsweise deskriptive Statistiken und graphische Darstellungen dieser. In einigen Fällen fand auch der Student's t-test Anwendung um die Signifikanz der Unterschiede zwischen zwei Mittelwerten zu überprüfen. Zur Überprüfung statistisch signifikanter Unterschiede bei Fällen bei denen keine Normalverteilung vorlag wurde der Mann-Whitney-U-Test angewendet. Zur Beurteilung von Unterschieden zwischen Marken, Altersangaben und Subkategorien auf ihre statistische Signifikanz bedurfte es eines multivariaten Tests, da ansonsten eine Korrektur, wie die Bonferroni-Korrektur, notwendig gewesen wäre. Zu diesem Zweck wurde der Kruskal-Wallis-Test angewendet.

Ein p-value kleiner 0,05 wurde dabei als Signifikanzniveau eines statistisch signifikanten Unterschieds erachtet.

3.3 Überblick über das gesammelte Datenset

3.3.1 Marken und Hersteller

Insgesamt konnten 670 verschiedene Beikostprodukte von 17 Herstellern erfasst werden. Hinsichtlich der Markenstrategie setzt lediglich Nestlé auf eine Zwei-Marken-Strategie und führt in Österreich Produkte unter den beiden Marken Alete und NaturNes. Daher treten die erfassten Erzeugnisse unter 18 Markennamen am Markt auf.

Abbildung 8: zeigt wie sich die Produkte auf die einzelnen Marken verteilen.

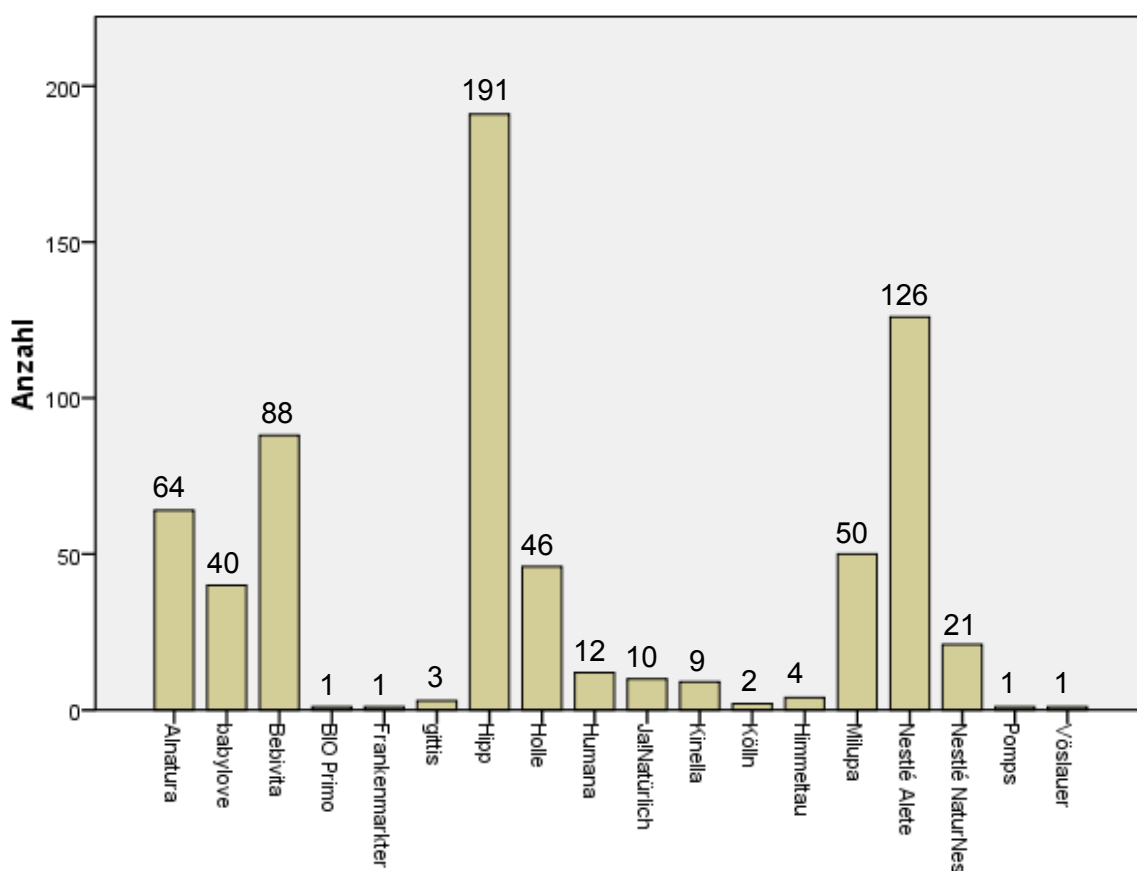


Abbildung 8: Aufteilung der Produkte auf die unterschiedlichen Marken

Marktbeherrschend ist bei der Produktvielfalt die Firma Hipp, die 28,5% (191) aller untersuchten Produkte erzeugt. An zweiter Stelle finden sich die Erzeugnisse von Nestlé. Die beiden Marken Alete und NaturNes stellen 21,9% (157) der gefundenen Beikostprodukte dar. Die drittmeisten Produkte (13,1%; 88) konnten von der Marke Bebivita erhoben werden. Diese Marke ist allerdings nur bei deutschen Handelsunternehmen, wie dem Warenhaus Müller erhältlich. Mit 9,6% (64) bzw. 6,0%

(40) aller in die Untersuchung einbezogenen Produkte rangieren die ausschließlich bei dm erhältlichen Marken Alnatura bzw. babylove auf dem 4. bzw. 6. Platz der Marken mit der größten Auswahl. Auf dem 5. Platz bietet Milupa mit 50 unterschiedlichen Erzeugnissen 7,5% der untersuchten Produkte am österreichischen Beikostmarkt an. Holle-Produkte, welche im Naturkosthandel zum Verkauf angeboten werden, tragen mit 46 Erzeugnissen (6,9%) zur Produktvielfalt bei. Die übrigen Marken Humana, Ja!Natürlich, Kinella, Himmeltau, gittis, Kölln, BIO Primo, Frankenmarkter, Poms, Vöslauer bieten in Österreich nur ein eingeschränktes Produktsortiment an (in absteigender Reihenfolge der Anzahl an unterschiedlichen Produkten im Sortiment).

3.3.2 Altersempfehlungen

Hinsichtlich der Altersempfehlungen zeigt sich eindeutig, dass die meisten Produkte, nämlich 294 (43,9%), mit dem Vermerk „nach dem 4. Monat“ angeboten werden. Kein einziges Produkt wird „ab dem 4. Monat“ angeboten obwohl dies nach der österreichischen Beikostrichtlinie, nicht aber nach der deutschen Diätverordnung, zulässig wäre (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998) (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Deutschland, 1963). Sämtliche Produkte die entweder keine Angabe enthalten oder für ein früheres Alter ausgezeichnet sind, fallen nicht unter die Beikostrichtlinie. Es handelt sich dabei ausschließlich um Tees und Babywässer. Die zweitmeisten Produkte werden für das 6. (98 Erzeugnisse; 14,6%) bzw. das 8. Monat (97 Erzeugnisse; 14,5%) angeboten. Der bereits in Kapitel 2.9.2 beschriebene Trend zu Beikost für ältere Babys und Kleinkinder [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010] kann hier bestätigt werden. 91 Produkte, dies entspricht immerhin 13,6% aller erfassten Artikel, werden mit der Altersempfehlung „ab dem 12. Monat“ oder speziell für Kleinkinder hergestellt. Abbildung 9 zeigt die Anzahl der Produkte nach Altersempfehlung auf.

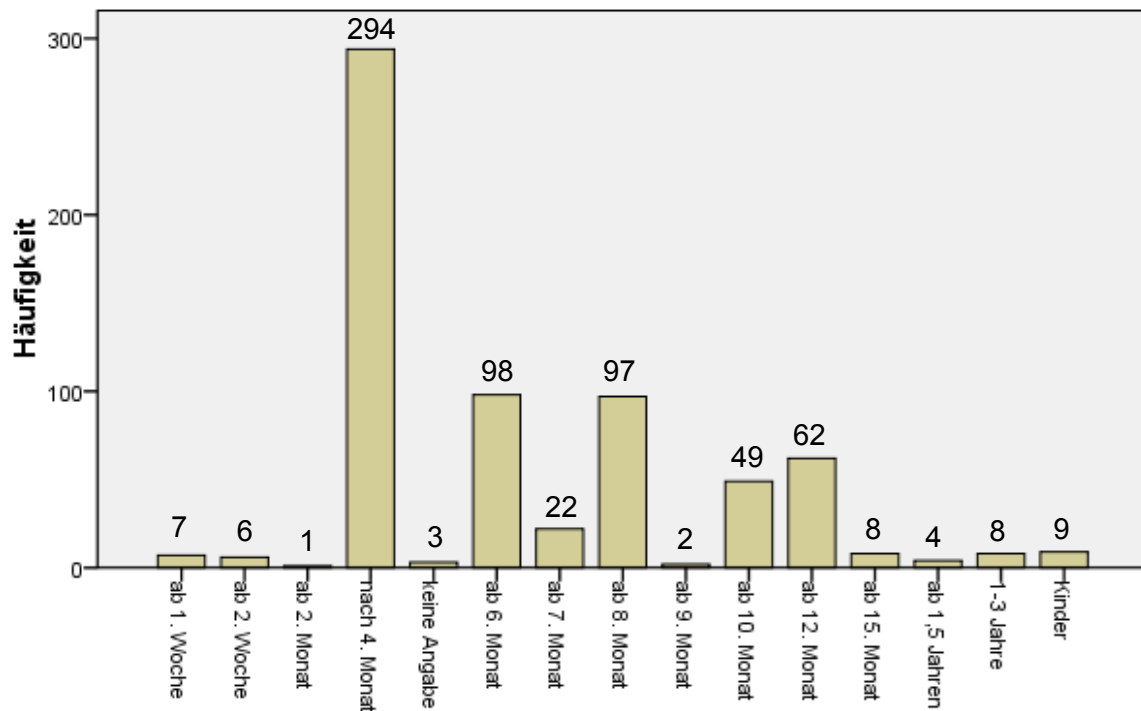


Abbildung 9: Produkte nach Altersempfehlung des Herstellers

3.3.3 Produktkategorien

Wie bereits dargelegt wurden die erfassten Produkte zuerst in Subkategorien eingeteilt und diese anschließend zu übergeordneten Produktkategorien zusammengefasst. Somit ergab sich schließlich die in Abbildung 10: ersichtliche Verteilung der Produkte in den Kategorien.

Den größten Anteil macht mit 173 Produkten (25,8%) die Kategorie der Zwischen-Durch-Produkte aus. Diese große Anzahl an Babynahrungsmitteln kommt vor allem durch die 97 reinen Obstbreie zustande, die zu dieser Produktkategorie gezählt werden. Des Weiteren finden sich in der Kategorie der Zwischen-Durch-Produkte 17 unterschiedliche Riegel, 20 Produkte der Subkategorie „Kekse und Backwaren“ sowie 39 Dessert-Erzeugnisse. Kaum weniger Produkte, nämlich 171 Produkte (25,5%), finden sich bei den Menüs (hier auch als Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie bezeichnet).

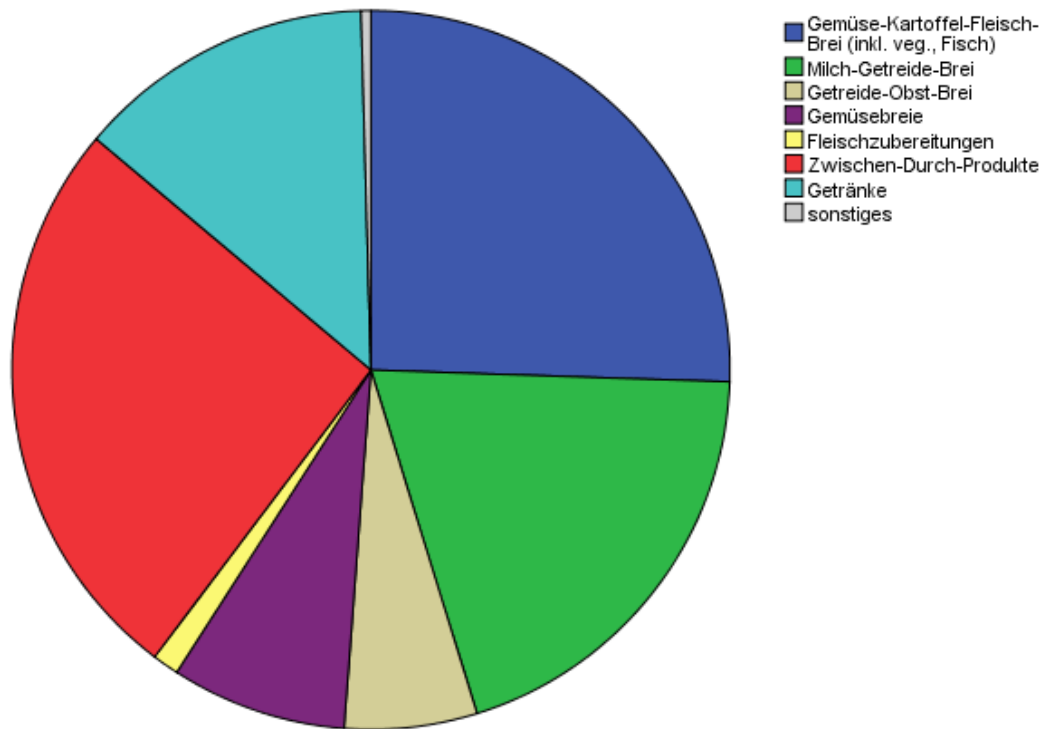


Abbildung 10: Prozentueller Anteil der Produkte in den Überkategorien

Die drittgrößte Produktkategorie bilden mit 132 Artikeln (19,7%) die Milch-Getreide Breie. In dieser Überkategorie sind die Subkategorien Trockenbreie ohne Milch (34 Produkte), Trockenbreie mit Milch (55 Produkte), verzehrfertige Milch-Getreidebreie (20 Produkte) und Trinkbreie (23 Produkte) zusammengefasst.

Mit 90 Produkten (13,4%) ist die Kategorie der Getränke die viertgrößte. Zu dieser Kategorie zählen 4 Subkategorien, die in absteigender Reihenfolge der Anzahl unterschiedlicher Produkte Säfte (37 Produkte), Tees (30 Produkte), Säfte gespritzt (20 Produkte) und Babywasser (3 Produkte) umfasst.

53 Artikel (7,9%) konnten der Kategorie der Gemüsebreie zugeordnet werden und 40 Produkte (6,0%) zählen zu den Obst-Getreide-Breien, inklusiver solcher mit Milch (3 Produkte) und solcher ohne Milch (37 Produkte).

Bei der Datenerhebung fanden sich am österreichischen Beikostmarkt lediglich 8 Fleischzubereitungen (1,2% aller Beikosterzeugnisse) und 3 Artikel (0,4%) die zur Kategorie „sonstiges“ gezählt wurden.

Tabelle 7: gibt schließlich noch einen Überblick über die absolute und prozentuelle Anzahl an Beikostprodukten in den einzelnen Sub-Produktkategorien und Überkategorien.

Prozent	Anzahl Produkte	Subkategorien	Überkategorien	Anzahl Produkte	Prozent
0,4%	3	Babywasser	Getränke	90	13,4%
4,5%	30	Tee			
5,5%	37	Säfte			
3,0%	20	Säfte gespritzt			
5,1%	34	Trockenbreie ohne Milch	Milch-Getreide-Breie	129	19,3%
8,2%	55	Trockenbreie mit Milch			
3,0%	20	Verzehrfertige Milch-Getreidebreie			
3,4%	23	Trinkbreie			
7,9%	53	Gemüsebreie	Gemüsebreie	53	7,9%
0,4%	3	Obst-Getreidebreie mit Milch	Obst-Getreide-Breie	47	7,0%
5,5%	37	Obst-Getreidebreie ohne Milch			
1,2%	8	Fleisch-zubereitungen	Fleisch-zubereitungen	8	1,2%
25,5%	171	Menüs (Fleisch, Fisch, Vegetarisch)	Menüs	129	19,3%
14,5%	97	Reine Obstbreie	"Zwischen-Durch-Produkte"	169	25,2%
2,5%	17	Riegel			
3,0%	20	Kekse und Backwaren			
5,8%	39	Desserts			
0,4%	3	Sonstiges	Sonstiges	3	0,4%

Tabelle 7: Anzahl an Produkten je Subkategorie und Überkategorie

3.3.4 Überblick über die Produktzusammensetzung

Die genaue Produktzusammensetzung und andere Charakteristika werden für jede Produktgruppe separat in den folgenden Kapiteln besprochen. Die Darstellung hier soll

nur einen ersten Eindruck von der Situation der in Österreich erhältlichen Beikostprodukte vermitteln.

3.3.4.1 Zuckerarten und Süßungsmittel

Von den 670 erfassten Beikostnahrungsmitteln enthalten 21,3%, dies entspricht 143 Produkten, mindestens eine Zuckerart und 31 Produkte (4,6%) mindestens ein Süßungsmittel.

Folgende Zuckerarten werden den Beikostprodukten zugesetzt:

- Honig
- Maltodextrin
- Traubenzucker
- Glucosesirup
- Fruchtzucker
- Fructosesirup
- Saccharose
- Dextrose
- Laktose und
- Gersten-Malzextrakt

Viele Erzeugnisse enthalten mehr als eine Zuckerart. Die am Häufigsten eingesetzte dabei ist Saccharose, die 92 Artikeln zugesetzt wurde. Ebenfalls beliebt als Zuckerart ist Maltodextrin, welches in 65 Produkten gefunden wurde. Vielfach handelt es sich dabei um Produkte, die Folgemilch mit Maltodextrin als Zutat enthalten. Obwohl Honig für die Säuglingsernährung nicht empfohlen wird, findet sich dieser immerhin bei 17 Produkten als Bestandteil. Bei einem Produkt, einem Riegel, werden sogar 7 verschiedene Zuckerarten gleichzeitig zugesetzt. Die meisten Zuckerhaltigen Beikostnahrungsmittel enthalten jedoch nur zwischen einer und 4 Zuckerarten.

Zu den Süßungsmitteln wurden Birnendicksaft, Apfeldicksaft, Karamell, Agavendicksaft und Reissirup gezählt. Birnendicksaft wurde von 13, Apfeldicksaft von 10 Erzeugnissen als Süßungsmittel aufgelistet. Im Vergleich zu den Zuckerarten scheint die Verwendung von alternativen Süßungsmitteln bei Babynahrung eine eher untergeordnete Rolle zu spielen. Es werden auch nur maximal 2 Süßungsmittel kombiniert eingesetzt.

3.3.4.2 Getreide und Getreidearten

473 Artikel enthalten Getreide, dies entspricht 70,6% des gesamten Datensets. Mit 311 Nennungen ist Reis das am häufigsten verwendete Getreide bei Babynahrung. Ein Grund dafür dürfte sein, dass Reis und Reisstärke als Verdickungsmittel für Gemüsebreie, Obstbreie, Menüs, Fleischzubereitungen, etc. Einsatz findet und daher häufiger in der Zutatenliste aufscheint als andere Getreidesorten.

Vergleichsweise viele Produkte, nämlich 212, enthalten Weizen. Weizen ist aber nicht das einzige glutenhaltige Getreide, das für die Erzeugung von Beikost verwendet wird. Insgesamt 250 Artikel enthalten Gluten. Leider findet sich Vollkorngetreide nur in 115 Produkten. Das Spektrum an unterschiedlichen Getreide- bzw. Stärkesorten in Beikost ist relativ große, wobei die meisten eine eher untergeordnete Rolle spielen. Folgende Getreide- bzw. Stärkesorten wurden anhand der Zutatenlisten erfasst:

- Weizen
- Hafer
- Dinkel
- Gerste
- Roggen
- Reis
- Hirse
- Mais
- Buchweizen
- Sorghum
- Tapiokastärke
- Stärke/Kartoffelstärke
- Modifizierte Stärke

3.3.4.3 Öle und Fette

Fette werden 42,4% der Produkte zugesetzt. Das entspricht 284 Artikeln. Angesichts der Tatsache, dass Säuglinge einen sehr hohen Fettbedarf haben (DACH, 2008) und auch das FKE rät, dem Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei und dem Getreide-Obst-Brei Öl zuzusetzen (KERSTING, et al., 2009), wirkt die Produktvielfalt mit Fettzusatz relativ klein. Erfreulich hingegen stellt sich die bevorzugte Verwendung von Rapsöl dar, das vom FKE wegen seiner besonders günstigen Fettsäurezusammensetzung explizit für die Säuglingsernährung empfohlen wird (FKE, 2009). 141 Produkte, das sind 42,9% aller Erzeugnisse mit Ölzusatz, führen Rapsöl als Zutat an.

Pflanzliches Öl, ohne genauere Deklaration, findet man in 100 Produkten und Sonnenblumenöl kommt in 48 Beikostlebensmitteln zur Anwendung. Folgende Fette und Öle finden sich in den in Österreich erhältlichen Beikostprodukten:

- Butter
- Rapsöl
- Sonnenblumenöl
- Maiskeimöl
- Olivenöl
- Palmöl
- Hanföl
- Pflanzliches Öl

3.3.4.4 Milch und Milchprodukte

30,3% (203 Artikel) der 670 erfassten Erzeugnisse enthalten Milch oder Milchprodukte. Kuhmilch, entweder als Frischmilch oder als Milchpulver, wird für 148 Produkte als Zutat verwendet. Aber auch andere Milchprodukte wie Folgemilch (63 Produkte), Joghurt (28

Produkte), Käse (21 Produkte), Topfen (3 Produkte) und andere Kuhmilchprodukte (26 Erzeugnisse), wie Rahm oder Obers, finden in Babynahrung Verwendung. Obwohl Käse und Topfen laut Beikostrichtlinie zugelassene Lebensmittel für die Ernährung von Säuglingen ab dem 4. Lebensmonat sind (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998), wird von deren Verwendung bis zum Kleinkindalter abgeraten (BÖHLES, et al., 2002).

3.3.4.5 Andere tierische Produkte

Andere tierische Lebensmittel, die in insgesamt 157 Beikostprodukten (23,4% aller untersuchten Erzeugnisse) als Zutat erfasst wurden, sind die sechs Fleischsorten Rind-, Kalb-, Schweine-, Hühner-, Truthahn-/Puten- und Lammfleisch, sowie Fisch und Eier. Diese Nahrungsmittel werden fast ausschließlich bei der Herstellung von Menüs und Fleischzubereitungen eingesetzt und daher in den entsprechenden Kapiteln näher diskutiert.

3.3.4.6 Gemüse und Kartoffeln

Kartoffeln wurden zur Kategorie der Gemüse hinzugezogen, da reine Gemüsebreie sehr häufig auch Kartoffeln enthalten. Gemüse und Kartoffeln sind als Zutat, in Form von frischem oder getrocknetem Gemüse bzw. als Gemüsepulver, 234 Produkten (34,9%) zugesetzt. Es überrascht wohl kaum, dass Karotten in 182 Erzeugnissen verwendet werden und somit das beliebteste Gemüse für industriell gefertigte Beikost darstellen. Mit deutlichem Abstand erweisen sich Kartoffeln, welche in 110 Produkten zum Einsatz kommen, als zweitliebste pflanzliche Zutat. Bei immerhin 102 Produkten finden sich Tomaten in der Zutatenliste. Dies ist ein überraschendes Ergebnis, da bereits in den vorangegangenen Kapiteln darauf hingewiesen wurde, dass sehr viele Babys auf Tomaten mit Verdauungsproblem und wudem Po reagieren (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008; SCHIEFER, 2008). Insgesamt konnten folgende Gemüsesorten in der industriellen Beikost gefunden werden:

- Kartoffeln
- Tomaten
- Zucchini
- Erbsen
- Karfiol
- Brokkoli
- Karotten
- Auberginen
- Paprika
- Lauch
- Champignons
- weiße Rüben
- Sellerie
- Mais

- Spinat
- Kürbis
- Pastinaken
- Fenchel
- grüne Bohnen
- Essiggurken
- Karottenpulver
- Rote-Beete-Pulver

3.3.4.7 Obst und Fruchtpulver

Auch Obst ist als Zutat bei Beikostprodukten sehr beliebt. 36,6% (245 Produkte) aller untersuchten Erzeugnisse enthalten entweder Frischobst oder Fruchtpulver. Mit Abstand am häufigsten finden Äpfel (138 Produkte) bzw. Apfelfruchtpulver (21 Produkte), Bananen (88 Produkte) bzw. Bananenfruchtpulver und -flocken (32 Produkte) Einsatz. Pfirsiche sind in 46 Produkten, Birnen in 38 Produkten und Marillen in 27 Produkten enthalten. Die folgenden Obstsorten konnten anhand der Zutatenlisten erhoben werden:

- Banane
- Apfel
- Birne
- Pfirsich
- Marille
- Himbeere
- Erdbeeren
- Pflaume
- Ananas
- Mango
- Mandarine
- Trauben
- Acerolakirsche
- Brombeeren
- Heidelbeeren

Des Weiteren beinhalten zahlreiche Produkte Fruchtpulver von vielen verschiedenen Obstsorten. Folgende Fruchtpulver und Trockenfrüchte konnten erfasst werden:

- Apfel
- Bananen (Fruchtpulver oder Flocken)
- Birne
- Orange
- Himbeere
- Pfirsich
- Erdbeere
- (Sauer)Kirsche
- Mandarine
- Marille
- Ananas
- Mango
- Maracuja
- Heidelbeere
- Brombeere
- Johannisbeere
- Kokosraspeln
- Rosinen

3.3.4.8 Säfte und Saftkonzentrate

Insgesamt 158 Produkte beinhalten Säfte. Ein Anteil von 87 Säften, gespritzten Säften und Tees sind in diesen 23,6% der Beikostprodukte eingerechnet. Mit großem Abstand zählt Apfelsaft zu den meistverwendeten Zutaten. 113 Artikel enthalten diese Saftart. Weitere Säfte, die in den 670 untersuchten Produkten gefunden wurden, sind:

- Ananassaft
- Aroniasaft
- Bananensaft
- Birnensaft
- Brombeersaft
- Erdbeersaft
- Heidelbeersaft
- Himbeersaft
- Johannisbeersaft
- Karottensaft
- Kirschsaff
- Maracujasaft
- Orangensaft
- Pfirsichsaft
- Rote Beete-Saft
- Traubensaft
- Zitronensaft

Die meisten dieser Säfte wurden aus Saftkonzentrat hergestellt und dann dem Produkt zugefügt, 75 Artikel (11,2% der Erzeugnisse) weisen jedoch unverdünntes Saftkonzentrat in der Zutatenliste aus. Bei den Saftkonzentraten ist ebenfalls Saftkonzentrat aus Äpfeln, welches 44 Beikosterzeugnissen enthalten, das am öftesten eingesetzte Saftkonzentrat. 14 weitere Saftkonzentrate werden für die Herstellung der hier analysierten Beikostprodukte eingesetzt. Diese sind:

- Agavensaftkonzentrat
- Ananassaftkonzentrat
- Aroniasaftkonzentrat
- Birnensaftkonzentrat
- Himbeersaftkonzentrat
- Holunderbeersaftkonzentrat
- Johannisbeersaftkonzentrat
- Karottensaftkonzentrat
- Maracujasaftkonzentrat
- Marillensaftkonzentrat
- Orangensaftkonzentrat
- Pfirsichsaftkonzentrat
- Traubensaftkonzentrat
- Zitronensaftkonzentrat

Säfte und Saftkonzentrate dienen meist der Süßung der Produkte und intensivieren mitunter den Geschmack von Obstmus. Ein weiterer möglicher Grund für die Verarbeitung von Säften liegen im Vitamin C-Gehalt, der durch seine stark reduzierende Wirkung enzymatische Bräunungsreaktionen verlangsamt und die Bioverfügbarkeit von Eisen verbessert.

3.3.4.9 Gewürze

Neben den Hauptzutaten wurden auch diverse geschmackgebende Zusätze in 267 Produkten (39,9%) erfasst. Dies ist eine sehr große Anzahl an Erzeugnissen, in Anbetracht der Empfehlungen, die davon abraten, Gewürze, Aromen und Salz in der Säuglingsernährung zu verwenden (FKE, 2009). 132 Produkte enthalten Salz, 26 davon unjodiertes Speisesalz. Die zugesetzte Menge kann zwar nicht erfasst werden, muss aber innerhalb der gesetzlichen Regelungen liegen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998) und stellt somit keine Gesundheitsgefährdung des Kindes dar. Allerdings kann es zu einer Gewöhnung an den salzigeren Geschmack kommen. Des Weiteren scheinen Kräuter, Gewürze und geschmacklich intensive Gemüsesorten wie Knoblauch und Zwiebel sowie Vanille bzw. Vanillin beliebte Zutaten darzustellen. In den folgenden Kapiteln wird noch näher auf die Gewürzzutaten eingegangen. Diese Gruppe an Inhaltsstoffen wurde untergliedert in:

- Salz jodiert
- Salz unjodiert
- Vanille/Vanillin
- Zimt
- Kakao
- Hefeextrakt
- diverse Gemüse (wie Knoblauch oder Zwiebel)
- diverse Kräuter/Gewürze
- Aromen (Aroma, natürliches Aroma)

3.3.4.10 Sonstige Zusätze

Nur 2 der 670 Beikostartikel enthalten Nüsse, sowohl Mandeln als auch Haselnüsse. Dies entspricht lediglich 0,3% der Produkte.

Weitere Stoffe, die Babynahrung zugesetzt werden, sind Probiotika und Ballaststoffe in Form von Inulin, Oligo/Polyfructose, Weizenfasern bzw. -kleie, Galakto-Oligosaccharide und Pektin, wobei letzteres auch als Verdickungsmittel dient. Mindestens eine Art an Ballaststoffen oder Probiotika sind in 5,7% der Produkte enthalten, dies entspricht 38 Erzeugnissen. Weitere Zusatzstoffe sind in 61 (9,1%) Beikostprodukten als Inhaltsstoffe aufgelistet. Dazu zählen Zitronensäure, Backtriebmittel, die Großteils bei Backwaren Einsatz finden, Sojalecithin und Johannisbrotkernmehl.

3.3.4.11 Anreicherungen

Die letzte Gruppe an Zutaten in den am österreichischen Beikostmarkt erhältlichen Erzeugnissen stellen Anreicherungen mit Vitaminen und Mineralstoffen dar. An erster Stelle steht hier Vitamin C, das in 224 von insgesamt 348 angereicherten Produkten

zugesetzt wird. Auch B-Vitamine (132 Produkte) und fettlösliche Vitamine (104 Produkte) werden häufig den Artikeln zugegeben. Zu den anderen Vitamin- und Mineralstoffzusätzen die erfasst wurden zählen andere wasserlösliche Vitamine, Eisen, Zink, Jod, Calcium und andere Mineralstoffe. Da die österreichische Beikostrichtlinie für die unterschiedlichen Beikostkategorien bestimmte Vitamingehalte vorschreibt und nur bestimmte Anreicherungen zulässt, werden diese in den folgenden Kapiteln für die einzelnen Produktkategorien separat diskutiert.

4 Ergebnisse und Diskussion

4.1 Analyse der Beikost-Produkte nach Produktgruppen

4.1.1 Gemüsebreie

Reine Gemüsebreie finden nach Meinung von Experten nur zu Beginn der Beikostphase Anwendung und dienen hier, meist in Form des Karottenbreis der langsamen Gewöhnung des Säuglings an feste Nahrung (FKE, 2009). Es verwundert daher wenig, dass die Hersteller für die meisten der 53 reinen Gemüsebreie die Eignung „nach dem 4. Monat“ angeben, nämlich für 50 Erzeugnisse (94,3%). Lediglich zwei industrielle Gemüsebreie werden ab dem 6. Monat und nur ein Produkt ab dem 8. Lebensmonat vertrieben.

Wie in den meisten Produktkategorien bietet Hipp mit 16 verschiedenen Gemüsegläsern die größte Auswahl an. Alnatura hat immerhin noch 10 und Holle 9 reine Gemüsebreie im Sortiment. Auch Nestlé vertreibt in Österreich insgesamt 11 reine Gemüsebreie, 6 davon unter der Marke Alete und 5 unter der Marke NaturNes. Schließlich sind auch 4 Gemüsebreie der deutschen Marke Bebivita und 3 Gemüsebreie der dm Eigenmarke babylove erhältlich.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass kein einziges der 53 Erzeugnisse Zucker oder andere Süßungsmittel enthält. Lediglich 6 Produkte beinhalten Kuhmilch und andere Milchprodukte (2 Artikel) und/oder Käse (1 Erzeugnis) und nur 4 Produkten (weniger als 8% aller Produkte) wurden unjodiertes Speisesalz, Hefeextrakt, diverse geschmackgebende Gemüse sowie Kräuter bzw. andere Gewürze zugesetzt. In seiner Zusammensetzung sticht insbesondere der eine Artikel für das 8. Monat hervor. Man muss hier allerdings anmerken, dass gerade dieser Brei mit der Bezeichnung „Mildes Gartengemüse“ der Firma Hipp sehr schwer einer Produktkategorie zuzuordnen war. Genau wie die beiden nach dem 4. Monat ausgewiesenen Breie „Milde Karotte mit Mais“ und „Mildes Gemüse mit Reis“ wird dieser unter der Herstellerkategorie „Gute Nacht – ohne Zuckerzusatz“ geführt und entspricht einer Art Milch-Gemüse-Brei. Diese drei Breie sind außerdem mit Vitamin B1, dem fettlöslichen Vitamin A und Calcium angereichert. Laut Beikostrichtlinie wäre bei „anderer Beikost“ eine Anreicherung mit Vitamin A und D unzulässig (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

Auch zwei Gläschen der Marke Bebivita werden mit Eisen und Vitamin C angereichert. Außer diesen 5 Erzeugnissen finden sich keine weiteren Nährstoffanreicherungen.

Etwas mehr als der Hälfte der Gemüsebreie wurde Öl zugesetzt. Bei 24 der 28 Gemüsebreie mit Ölzusatz wurde Rapsöl verwendet. Weitere Fettarten die in dieser Produktgruppe gefunden werden konnten sind Sonnenblumen-, Maiskeimöl, Butter und pflanzliches Öl ohne nähere Bezeichnung der Ölsorte.

17 Gemüsebreie (ca. 32%) enthalten überdies Getreide als Zusatz. Alle 17 dieser Breie enthalten Reis, drei davon als Vollkornreis. Dieser dient vermutlich der Emulgierung des Breis. Ein Erzeugnis beinhaltet überdies Weizen, Hafer und Dinkel. Dabei handelt es sich um den Brei für die Verwendung ab dem 8. Monat.

Die häufigsten pflanzlichen Lebensmittel, die bei den Gemüsebreien Verwendung finden, sind Kartoffeln und Karotten, die in insgesamt 32 bzw. 31 Produkten, und zusammen in 17 Erzeugnissen, enthalten sind. Des Weiteren werden auch Pastinaken gerne in Gemüsebreien eingesetzt, allerdings sind in 7 von den insgesamt 10 Produkten mit Pastinaken diese mit Kartoffeln kombiniert.

Weitere beliebte Gemüsesorten in Gemüsebreierzeugnissen zeigt die nachstehende Tabelle, wobei hier meist mehrere Gemüsesorten gemeinsam in einem Erzeugnis zu finden sind. Die häufigste Kombination ist die mit Kartoffeln. Gemüsebreie mit nur einer Gemüsesorte bestehen fast immer aus Karotten. Reine Karottenbreie bietet jeder Hersteller an, der reine Gemüsebreie im Sortiment führt.

	Häufigkeit der verwendeten Gemüse/Kartoffeln (n)	Häufigkeit der verwendeten Gemüse/Kartoffeln (%)	Anzahl der Gemüsebreie (in %), welche entsprechendes Gemüse/Kartoffeln enthalten
Kartoffeln	32	26,9%	60,4%
Tomaten	4	3,4%	7,5%
Zucchini	7	5,9%	13,2%
Erbsen	3	2,5%	5,7%
Karfiol	1	0,8%	1,9%
Brokkoli	1	0,8%	1,9%
Karotten	31	26,1%	58,5%
Spinat	8	6,7%	15,1%
Kürbis	6	5,0%	11,3%
Pastinaken	10	8,4%	18,9%
Fenchel	2	1,7%	3,8%
grüne Bohnen	1	0,8%	1,9%
Auberginen	1	0,8%	1,9%
Paprika	1	0,8%	1,9%
Lauch	2	1,7%	3,8%
Sellerie	1	0,8%	1,9%
Mais	8	6,7%	15,1%
Gesamt	119	100,0%	224,5%

Tabelle 8: Gemüsesorten und Kartoffeln in Gemüsebreien

Auffällig bei Betrachtung der aufgefundenen Gemüsesorten ist, dass viele Gemüse nur in einem einzigen der 53 Produkte verwendet werden. Dazu zählen Karfiol, Brokkoli, grüne Bohnen, Auberginen, Paprika und Sellerie.

Zwei Produkten ist darüber hinaus Apfel zugesetzt. Ansonsten enthalten die Gemüsebreie keine Zutaten. Dies ist überaus positiv zu bewerten. Auch wenn reine Gemüsebreie nur zu Beginn der Beikostphase benötigt werden, können diese Erzeugnisse, wenn Sie mit einer Fleischzubereitung oder einem selbstgemachten Fleischbrei gemischt werden, eine durchaus empfehlungsgerechte Mahlzeit ergeben. Je nach Zusammensetzung der Fertigerzeugnisse sollte Öl und Fruchtsaft zur Verbesserung der Eisenresorption hinzugefügt werden. Trotz allen positiven Aspekten dieser Produktgruppe sollte immer die Zutatenliste genau gelesen und vor allem Gemüsebreie mit Milch- und/oder Salzzusatz gemieden werden. Auch auf andere Gewürze sollte bei dieser Breiart verzichtet werden.

Als eigenständige Mahlzeit sind diese Erzeugnisse nicht geeignet, da sie zu geringe Gehalte an Eiweiß, Fett und Energie aufweisen (siehe Tabelle 9). Der durchschnittliche Kohlenhydratgehalt liegt hingegen bereits bei den reinen Gemüsebreien mit 7g pro 100g über dem im Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei empfohlenen Kohlenhydratgehalt von ca. 6g pro 100g (KERSTING, et al., 2009). Dies dürfte einerseits am Zusatz von Reis zu einigen Produkten und andererseits an der Vermarktung von reinen Stärkegläschen, die beispielsweise nur Kürbis oder eine Mischung aus Kartoffeln und Pastinake beinhalten, liegen. Der gegenüber Ausreißern etwas robustere Median liegt daher mit 6,8g Protein pro 100g auch geringfügig unterhalb des Mittelwerts. Anhand der Perzentilen ist außerdem ersichtlich, dass immerhin 25% der untersuchten Gemüsebreie einen deutlich geringeren Kohlenhydratgehalt aufweisen, als für den Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei empfohlen. Eine nähere Betrachtung der Nährstoffgehalte der Gemüsebreie findet sich im Kapitel „Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung“.

	Minimum	Maximum	Mittelwert	Stand.abw.	Median	25. Perzentile	75. Perzentile
kcal/100g	17	91	43,6	17,7	40,0	30,5	56,0
Protein g/100g	0,4	3,3	1,2	0,6	1,1	0,7	1,5
KH g/100g	3,3	12,0	7,0	2,1	6,8	5,3	8,7
Fett g/100g	0,1	3,8	1,1	1,0	1,0	0,3	1,8

Tabelle 9: Makronährstoffgehalte der Gemüsebreie pro 100g

Verpackt werden die Gemüsebreie entweder in Gläschen oder Plastikbechern zu meist 190g. Diese Packungsgröße scheint sehr groß, da das FKE für den Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei eine Portionsgröße zwischen 188 und 240g empfiehlt. Der Gemüseanteil dieses Referenzbreis entspricht jedoch nur 130 bis 160g (KERSTING, et al., 2009). Da fast allen Gemüsebreien neben Fleisch auch noch Obstsaft und Öl zugefügt werden muss, um eine komplette Mahlzeit zu erhalten, ergeben sich so deutlich höhere Portionsgrößen als vom FKE empfohlen.

Gemüsebreie aus nur einer Sorte, Karotte, Pastinake oder Kürbis, werden darüber hinaus auch zu 125g angeboten. Diese kleinere Verpackungseinheit wird ausschließlich für Säuglinge nach dem 4. Monat ausgelobt und soll dem Einstieg in die Beikost dienen. Das Angebot ist mit nur 8 erfassten Produkten ziemlich klein.

4.1.2 Fleischzubereitungen

In Österreich werden 8 reine Fleischzubereitungen unter den vier Marken Alnatura, babylove, Hipp und Holle vertrieben (siehe Abbildung 11). Alle Fleischzubereitungen werden mit der Altersempfehlung „nach dem 4. Monat“ ausgelistet, sind jeweils zu 125g abgepackt und bestehen jeweils nur aus einer Fleischsorte. Am häufigsten ist dabei Rindfleisch vertreten, dass die Hauptzutat in 4 Produkten (50%) darstellt. Des Weiteren finden sich 2 Produkte aus Hühnerfleisch und 2 Erzeugnisse aus Puten- bzw. Truthahnfleisch.

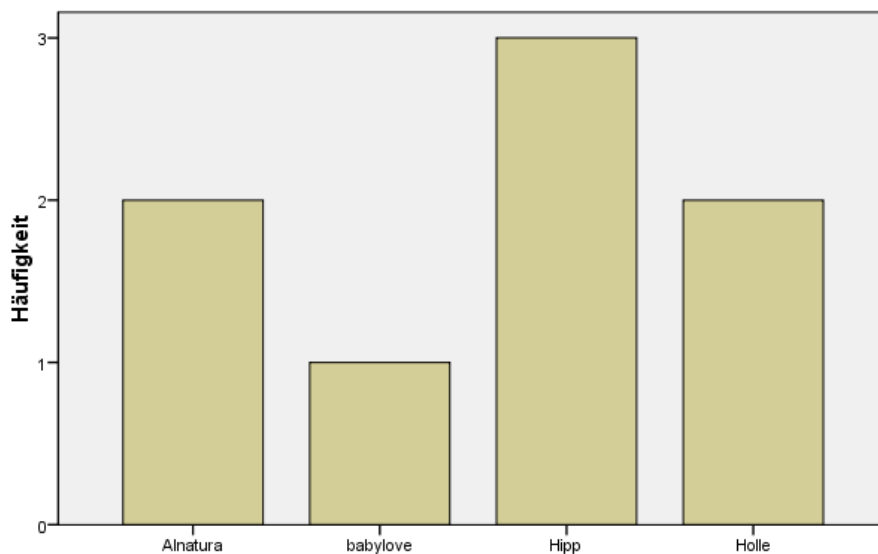


Abbildung 11: Anzahl der Fleischerzeugnisse pro Marke

Außer reinem Fleisch enthalten alle acht Produkte Reis, zwei davon in Vollkornqualität. Dieser dient vermutlich der Emulgierung, ist aber nicht Bestandteil des vom FKE empfohlenen Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breis. Da Reis allerdings eine sehr gute Verträglichkeit aufweist und auch kein Gluten enthält sind bei der Gabe keine negativen gesundheitlichen Konsequenzen zu erwarten. Bei sechs Fleischzubereitungen wurde außerdem Fett zugesetzt – bei 5 Erzeugnissen in Form von Rapsöl und bei einem wurde Sonnenblumenöl verwendet. Beide Ölsorten gelten als durchaus empfehlenswert in der Säuglingsernährung (FKE, 2009).

Fleischerzeugnisse können nicht als eigenständige Mahlzeit gefüttert werden, sondern müssen zuerst mit einem Gemüse-Kartoffel-Brei gemischt werden. Der große Vorteil dieser Produkte liegt darin, dass einerseits der Fleischanteil, der in den Gemüse-Kartoffel-Brei gerührt wird, individuell bestimmt werden kann. Ein Kritikpunkt der industriell erzeugten Menügläschen liegt oft im zu geringen Fleischanteil (FKE, 2009). Durch die Mischung eines Fleischerzeugnisses mit einem entweder fertigen oder selbst

hergestellten Gemüse-Kartoffel-Breis kann somit die empfohlene Fleischmenge ausgewählt werden. Es können aber auch die Gemüsesorten individueller variiert werden. Das FKE empfiehlt alle 2-4 Tage ein neues Lebensmittel in den Speiseplan des Säuglings einzubauen (FKE, 2009). In Österreich sind ca. 170 verschiedene Fertigménüs erhältlich, diese bestehen meist aus einer Vielzahl an Zutaten, auch aus bei dieser Breiart unerwünschten, wie Milch bzw. Milchprodukten, Getreide, Salz und anderen.

Hinsichtlich der Nährstoffzusammensetzung zeigen sich relativ große Unterschiede zwischen den verschiedenen Erzeugnissen. Tabelle 10 stellt diese übersichtlich dar. Die gesättigten Fettsäuren und Eisen wurden nur bei 3, Ballaststoffe und Natrium nur bei 6 Produkten ausgewiesen.

	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
kcal/100g	8	79	112	104,5	10,9	109,5	102,3	110,8
Protein g/100g	8	7,8	9,4	8,4	0,6	8,3	7,9	8,8
KH g/100g	8	5,1	6,7	5,8	0,6	5,8	5,2	6,3
Fett g/100g	8	2,0	6,4	5,3	1,5	5,7	4,9	6,4
davon ges. FS g/100g	3	0,7	2,6	1,5	1,0	1,2	0,7	2,6
Eisen mg/100g	3	0,3	1,1	0,6	0,4	0,5	0,3	1,1
Ballaststoffe g/100g	6	0,0	0,7	0,3	0,3	0,1	0,1	0,6
Natrium mg/100g	6	20	38	29,5	5,7	30,0	26,8	32,0

Tabelle 10: Nährstoffzusammensetzung der Fleischerzeugnisse

4.1.3 Menüs

Menüs oder Kartoffel-Karotten-Fleisch-Breie nehmen einen besonderen Stellenwert ein, da diese Breiart nach Empfehlung des Forschungsinstituts für Kinderernährung die erste feste Nahrung ist, die eine gesamte Milchmahlzeit als Hauptmahlzeit ersetzt. Darüber hinaus wird dieser Brei bis zum Ende des ersten Lebensjahres verabreicht und geht schließlich in die normale Familien-Mittagsmahlzeit über (FKE, 2009). Aus diesem Grund sollte die Zusammensetzung der Nährstoffe besonders günstig und auf die Bedürfnisse des Säuglings abgestimmt sein.

4.1.3.1 Die Marken

Die meisten Hersteller scheinen ihren Fokus auf die Erzeugung einer Vielfalt an Menüs für unterschiedliche Altersgruppen zu legen, da die Menüs die größte Gruppe gleichartiger Produkte darstellen. So konnten insgesamt 171 Erzeugnisse von 7 Herstellern im Rahmen der Produkterhebung erfasst werden. Wie zu erwarten, führt Hipp mit der größten Auswahl und einem Anteil an 36,3% aller Menüs. Dieser Anteil entspricht 62 unterschiedlichen Erzeugnissen. Nestlé beansprucht mit der Marke Alete den zweiten Platz für sich, weist aber mit 34 Menü-Artikeln nur ungefähr eine halb so große Produktvielfalt wie Hipp auf. Rechnet man allerdings die 12 Menüs hinzu, die von Nestlé unter der Marke NaturNes angeboten werden, ergibt sich ein etwas geringerer Unterschied im Angebot der beiden Beikost-Riesen. Des Weiteren konnten bei Müller 26 Menüs von Bebivita erfasst werden. Die übrigen Hersteller Alnatura, babylove, Milupa und Holle sind mit 13, 11, 9 und 4 Produkten eher Außenseiter in der Kategorie der Menüs. Hier ist allerdings anzumerken, dass Milupa erst während der Produkterhebung in das Segment der „nassen Beikost“ eingestiegen ist und daher zumindest vorerst ein kleines Sortiment an Menüs und Milch-Desserts im Plastischälchen vermarktet. Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Marken im Überblick.

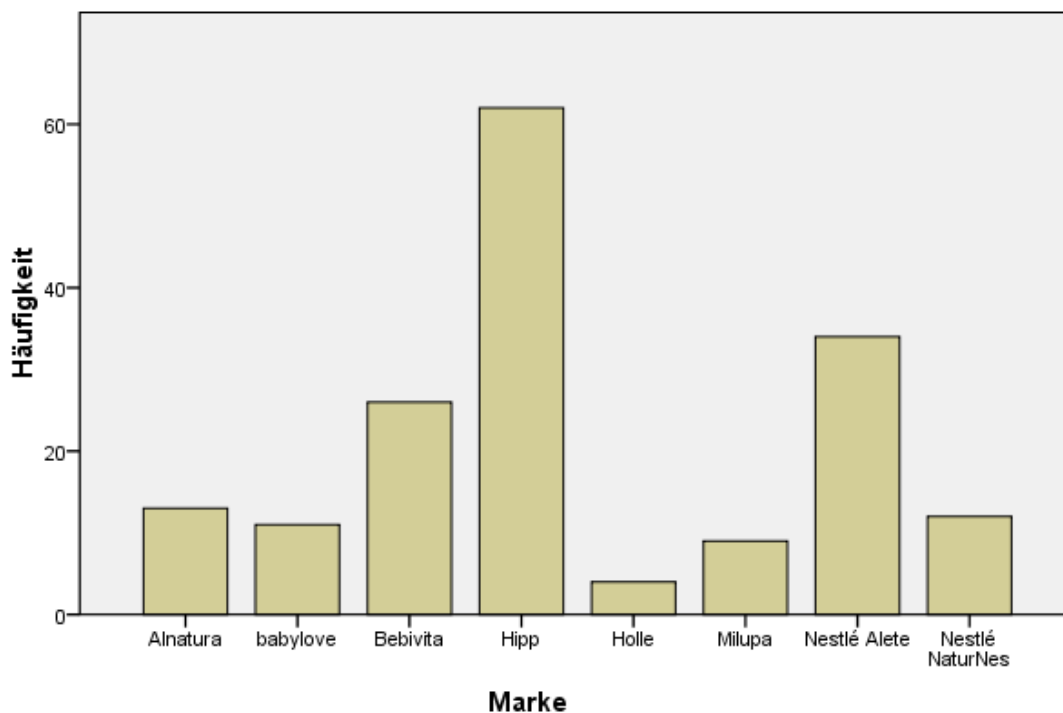


Abbildung 12: Produktvielfalt bei Menüs nach Marken

4.1.3.2 Altersangaben

32% der Produkte (55 Artikel) werden erst ab dem 8. Lebensmonat angeboten. Etwas weniger, nämlich 26% der Menüs (45 Artikel) sind mit der Altersempfehlung „nach dem 4. Monat“ versehen. Annähernd die gleiche Anzahl an Erzeugnissen, nämlich 42 (25%) werden für den einjährigen Säugling angeboten (siehe dazu auch Abbildung 13).

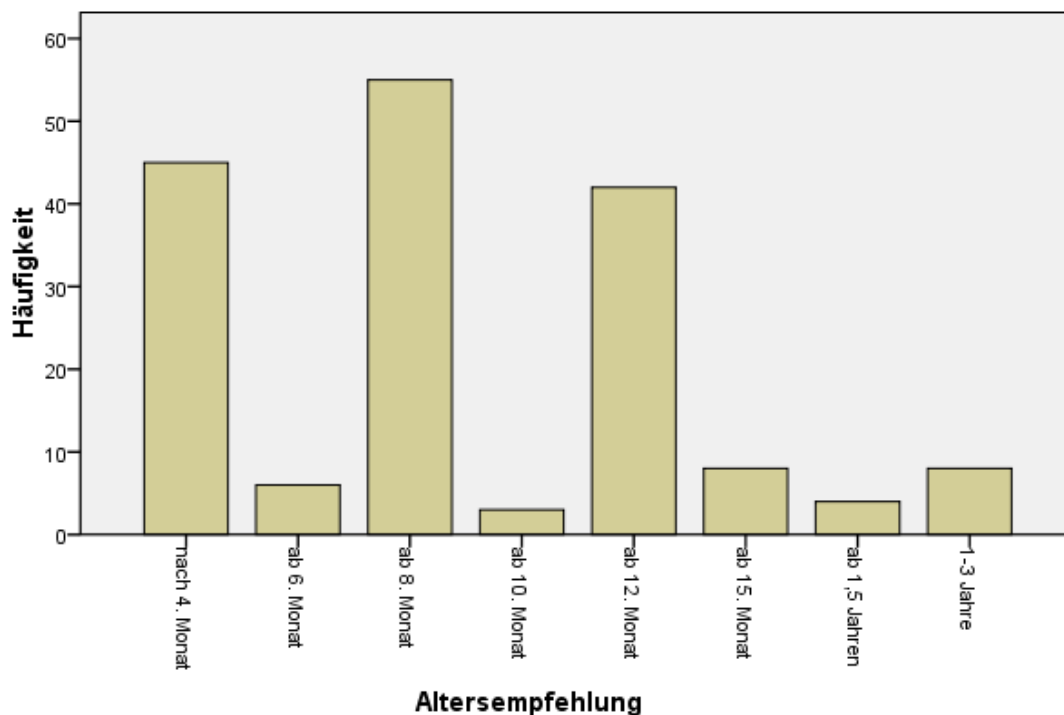


Abbildung 13: Anzahl der Menüs nach ausgelobten Altersempfehlungen

Aus der obenstehenden Abbildung ist ersichtlich, dass auch andere Altersangaben auf den Menüs angeführt werden. Die 6 Produkte für sechs Monate alte oder ältere Säuglinge verteilen sich gleichmäßig auf die Marken Hipp, Nestlé Alete und Nestlé NaturNes. Alle 3 Menüs ab dem 10. Lebensmonat stammen von Milupa. Bei den Menüs für Kleinkinder sind Hipp und die 3 Bebivita-Menüs ab dem 15. Monat die einzigen Anbieter. 4 Produkte bietet Hipp ab 1,5 Jahren und 8 Erzeugnisse bietet Hipp für ein- bis dreijährige an. Insgesamt vertreibt dieser Hersteller für alle Altersgruppen die größte Auswahl an Menüs.

Meist weisen Menüs für ältere Säuglinge eine deutlich gröbere, stückeligere Struktur auf als Menüs für jüngere, die eine breiige Konsistenz besitzen. Produkte für Kleinkinder zeigen fast immer eine Struktur wie Normalkost, mitunter mit kleinerem Schnitt der Zutaten, beispielsweise sind Spaghetti deutlich kürzer als bei Fertigprodukten für Erwachsene.

4.1.3.3 Fleisch, Fisch und vegetarische Menüs

Mit 85% (146 Produkten) enthält die überwiegende Mehrheit an Menüs Fleisch, Fisch und Eier. Wenn Fleisch in einem der Erzeugnisse enthalten ist, dann immer Sortenrein – die Fleischsorten werden in keinem einzigen Menü gemischt. Knapp 40% der Menüs verwenden als Fleischsorte Geflügel, wobei gleich viele Produkte, nämlich 31 Hühnerfleisch oder Truthahn-/Putenfleisch als Zutat anführen. Ein gutes Viertel der Erzeugnisse enthält Rindfleisch. Kalb- und Lammfleisch konnten nur in 6 bzw. 5 Artikeln erfasst werden. Schweinefleisch hingegen, scheint auch in Beikostnahrung sehr beliebt zu sein. 20 Menüs enthalten Schweinefleisch, meist als Schinken. Insbesondere Schinkennudeln scheinen ein Klassiker der Babynahrung zu sein und bei den Konsumenten großen Anklang zu finden, denn 14 Erzeugnisse mit dem Namen „Schinkennudeln“ bzw. „Nudeln mit Schinken“ werden von unterschiedlichen Herstellern für jeweils auch mehrere Altersempfehlungen vermarktet. Im Gegensatz zu handelsüblichem Schinken wird für Beikost nur ungepökelter Schinken verarbeitet.

Bei allen 20 eihaltigen Menüs handelt es sich um Pastagerichte aus Eierteigwaren für Kinder, die mindestens ein Jahr oder älter sind. Insgesamt konnten in der vorliegenden Untersuchung 76 Menüs auf Nudelbasis erfasst werden.

Der Fleischgehalt der fleischhaltigen Menüs liegt zwischen 5 und 10,5% (durchschnittlich 7,8%). Bei einer Portion von rund 200g entspräche dies einer Fleischeinwaage von rund 16g Fleisch. Das entspricht nur etwa der Hälfte bis maximal 80% der empfohlenen 20-30g Fleisch pro Mahlzeit (FKE, 2009). Industriell erzeugte Gemüse-Fleisch-Breie enthalten somit deutlich zu wenig Fleisch. Es ist daher sinnvoll, den industriellen Menüs noch zusätzliches Fleisch zuzufügen.

Auf Grund des hohen n-3 Fettsäuregehaltes entfaltet Fisch auch bereits im Säuglingsalter seine positiven Wirkungen (AGOSTONI, et al., 2008). Dennoch werden derzeit nur 6 Fisch-Menüs angeboten. Jeweils ein Produkt davon wird mit den Altersempfehlungen nach dem 4. Monat bzw. ab dem 6. Monat und je zwei Erzeugnisse ab dem 8. bzw. ab dem 12. Monat vermarktet. Vier der Fisch-Menüs stammen von Hipp und zwei von Nestlé NaturNes. Hinsichtlich der Fischarten, führen beide Hersteller Menüs mit auf Grund seines hohen Fettgehalts empfehlenswertem Lachs, sowie je ein Menü mit Seefisch ohne nähere Angabe der Fischart. Hipp vermarktet darüber hinaus noch ein Produkt mit Alaska Seelachs.

Von den 171 Produkten dieser Kategorie finden sich 32 rein vegetarische Menüs, davon 26 Menüs die nicht nur ohne Fleisch und Fisch sondern auch ohne Ei hergestellt werden. Bei 26 der 32 vegetarischen Menüs handelt es sich um Nudelgerichte, 20 davon sind ebenfalls ohne Ei.

4.1.3.4 Milchprodukte in Menüs

Obwohl das Forschungsinstitut für Kinderernährung keine Milchprodukte im Karotten-Kartoffel-Fleisch-Brei vorsieht (FKE, 2009) enthält fast ein Viertel der Menüs (42 Artikel) Kuhmilch, Käse oder andere Kuhmilchprodukte. Die meisten davon werden ab dem 12. bzw. ab dem 10. Monat angeboten (14 bzw. 19 Produkte). Von den insgesamt 42 Artikeln mit einem oder mehreren Milchprodukten findet man bei insgesamt 34 Menüs Kuhmilch als Zutat. Davon wiederum werden 4 Menüs bereits für Säuglinge nach dem 4. Lebensmonat ausgelobt. Bei insgesamt 20 Menüs ist Käse zugesetzt – bis auf 4 Produkte beinhalten diese Menüs den Käse zusätzlich zu Milch- bzw. Milchpulver. Andere Milchprodukte, die in insgesamt 16 Artikeln entweder zusätzlich zu Kuhmilch oder Käse zugefügt wurden oder als einziges Milchprodukt enthalten sind, sind Rahm oder Obers.

Alnatura, Holle und Milupa sind die einzigen drei Marken, die keine Menüs mit Milchezusatz führen. Allerdings vermarkten diese Hersteller zusammen lediglich 26 Menüs.

4.1.3.5 Zucker und Gewürze

Zucker dürfte bei den Menüs nur zur Abrundung des Geschmacks Verwendung finden, denn nur 5 Artikel enthalten Zucker und führen ihn erst fast am Ende der Zutatenliste an. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass Zucker nur zu geringen Mengen zugefügt wird. Die betroffenen Erzeugnisse werden ab dem 12. bzw. 15. Monat angeboten.

Hinsichtlich der Geschmacksverfeinerung spielen aber Gewürze eine wichtige Rolle, auch bereits bei den industriell gefertigten Säuglings-Menüs. Obwohl davon abgeraten wird, in Babynahrung Salz und andere Gewürze beizumengen, um einerseits die kindliche Niere zu schonen und andererseits dem Säugling zu ermöglichen den natürlichen Geschmack der Lebensmittel kennen zu lernen (FKE, 2009), enthalten fast 78% der industriellen Menüs (133 Artikel) diverse Gewürze und/oder Salz. Erst bei Produkten ab dem 8. Lebensmonat überwiegt die Anzahl an Erzeugnissen mit Salzzusatz. Für dieses Alter werden bereits 67% der Menüs mit jodiertem Salz gewürzt. Menüs mit unjodiertem Speisesalz wurden ausschließlich für ältere Säuglinge und

Kleinkinder, ab dem 12. Monat oder älter verzeichnet. Insgesamt enthalten 58% aller Menüs (99 Artikel) jodiertes Salz und weitere 5% (9 Artikel) unjodiertes Speisesalz. Des Weiteren beinhalten 3 Erzeugnisse mit jodiertem Speisesalz zusätzlich Gemüsebouillon, deren Zutatenliste unjodiertes Speisesalz aufweist.

Gerade was den Zusatz von Salz betrifft, zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Marken. Während Alnatura, babylove, Holle und Nestlé NaturNes komplett auf Salz verzichten, enthalten alle Menüs von Milupa und Nestlé Alete Salz. Die erst kürzlich auf den Markt gebrachten Milupa Menüs verwenden ausschließlich unjodiertes Speisesalz und werden für 10 bzw. 12 Monate alte Säuglinge vermarktet. Nestlé setzt bei seiner Marke Alete zwar jodiertes Speisesalz ein, allerdings auch bereits bei Menüs für Babys „nach dem 4. Monat“. Nach eigenen Angaben von Nestlé, sind die Menüs für einschließlich „ab 8. Lebensmonat“ salzarm (NESTLÉ ALETE, 2007). Bei der jüngeren Nestlé Marke NaturNes konnte hingegen eine positive Entwicklung festgestellt werden, da kein einziges dieser Produkte Salz enthält.

Der deutsche Hersteller Bebivita setzt erst Produkten ab dem 8. Monat oder für ältere Kinder Salz zu und verzichtet bei Erzeugnissen für jüngere darauf. Auch Hipp setzt auf eine Abstufung der Altersgruppen. Hipp-Menüs für die Altersgruppe „nach dem 4. Monat“ sind allesamt salzfrei. Produkte ab dem 8. Monat werden als „salzarm“ bezeichnet, jene ab dem 12. Monat als „salzreduziert“, Menüs ab dem 15. Monat führen die Bezeichnung „babygerechter Salzgehalt“ und die Erzeugnisse für ein- bis dreijährige machen keine Angaben zum Salzgehalt. Auch bei Hipp fällt auf, dass einige neuere Artikel wie die Menüs im Babybecher, die in kleinen Plastikbechern statt Gläschen angeboten werden, auch für die Altersgruppe „ab dem 12. Monat“ auf Salz verzichten. Dieser Trend zu Produkten ohne Salzzusatz ist vom wissenschaftlichen Standpunkt aus zu begrüßen.

Neben Salz werden vor allem diverse geschmacklich intensive Gemüsesorten, wie Zwiebel, sowie diverse Kräuter und Gewürze, wie Basilikum, Oregano aber auch Pfeffer und Rosmarin und andere, den Menüs zugefügt. Insgesamt 99 Artikel (58%) enthalten Gemüse-Gewürze und 79 Artikel (46%) beinhalten zusätzlich oder stattdessen diverse Kräuter und Gewürze. Des Weiteren finden sich in 5 Menüs Hefeextrakt, welches auf Grund seines hohen, natürlichen Glutaminsäuregehalts einen sehr intensiven Umamigeschmack aufweist. Es ist in Hipp-Produkten als Bestandteil von Gemüsebouillon enthalten. Bei diesen Artikeln handelt es sich aber um Menüs für ein- bis dreijährige Kleinkinder.

Eine große Problematik, mit der sich Beikosthersteller konfrontiert sehen ist, dass Eltern ihren Säuglingen vorzugsweise die Produkte füttern, die auch ihnen schmecken. Daher enthalten viele Breie zusätzliche geschmackgebende Zutaten um den Absatz zu steigern. Verzichtet ein Hersteller auf derartige Zusätze muss er Geld und Zeit in die Aufklärung und Information der Eltern investieren und die Vorteile seiner Produkte für die Kindesernährung darlegen. Angesichts der großen Konkurrenz am Beikostmarkt und der vielen oft widersprüchlichen Werbebotschaften ist dies aber mitunter sehr schwierig.

4.1.3.6 Getreide und Stärkeprodukte

Obwohl Getreide nicht zu den Zutaten des vom Forschungsinstitut für Kinderernährung empfohlenen Karotten-Kartoffel-Fleisch-Breis zählt (FKE, 2009), beinhalten über 90% der industriell gefertigten Menüs (155 Produkte) Getreide und/oder Stärkearten. Die häufigste Getreidesorte ist Reis oder Reisstärke, die in 129 Artikeln zugefügt wird aber auch Weizen (73 Produkte), Dinkel (2 Produkte), Hirse (2 Produkte) und Maismehl bzw. -stärke (11 Produkte) konnten in den Zutatenlisten der Menüs gefunden werden. Maisstärke wird darüber hinaus meist in Form von modifizierter Stärke verarbeitet. Insgesamt 22 der 155 getreide-/stärkehaltigen Produkte führten Stärke ohne genaue Angabe der Herkunft bzw. Kartoffelstärke an. 4 Artikel verwenden Tapiokastärke.

Die große Anzahl getreidehaltiger Menüs kommt mitunter durch die 76 Pastagerichte zustande. Reis und Stärke dienen aber auch oft zur Verbesserung der Konsistenz der Breie. Unter den 75 getreidehaltigen nicht-Pasta-Menüs sind 31 Reisgerichte – insbesondere Gemüsereis und Risotto-Gerichte findet man bei fast jedem Hersteller in vielen verschiedenen Variationen, einige Menüs führen Reis auch als eine Art Beilage an. Die Reis- und Nudelprodukte können aber durchaus im Rahmen einer empfehlungsgerechten Beikostgabe Bestand haben. Kersting et al. räumen ein, dass Nudeln und Reis den Kartoffelanteil im Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei ab und an ersetzen können, diese Zutaten sollten aber immer in Vollkornqualität vorliegen (KERSTING, et al., 2009). Es beinhalten allerdings nur 12 der 151 getreidehaltigen Artikel Vollkorngetreide. Dies entspricht gerade einmal 7,9%.

Hirse ist Hauptzutat in zwei vegetarischen Menüs. Hirse ist sehr gut als Zutat in vegetarischen Menüs geeignet, da sie sehr eisenreich ist. 100g Hirseflocken beinhalten 9mg Eisen während 100g Haferflocken nur rund 4,6mg Eisen aufweisen (BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FÜR ERNÄHRUNG UND LEBENSMITTEL, 2005). Die Untersuchung von Cook et al. zeigte jedoch eine geringere Bioverfügbarkeit des Eisens in Hirse im Vergleich zu Haferflocken (COOK et al., 1997) Das Forschungsinstitut

für Kinderernährung empfiehlt jedoch Haferflocken als Zutat in der vegetarischen Alternative zum Karotten-Kartoffel-Fleisch-Brei, dem Gemüse-Kartoffel-Getreide-Brei (FKE, 2009). Daher ist es eigentlich erstaunlich, dass kein einziges der vegetarischen Menüs Hafer enthält.

4.1.3.7 Anreicherungen

Vegetarische Menüs werden nicht mit Eisen angereichert. Einzig die Produkte von Bebivita weisen eine Eisenanreicherung aus, allerdings handelt es sich bei allen 26 Produkten um fleischhaltige Breie. Des Weiteren enthalten 32 Erzeugnisse stark tocopherolhaltige Extrakte und Ascorbinsäure als Antioxidationsmittel. Den 9 Milupa „Mein MiluMenü“-Produkten wird überhaupt eine Vitaminmischung aus Vitamin E, B-Vitaminen und anderen wasserlöslichen Vitaminen zugesetzt. Insgesamt enthalten 34,5% aller hier beschriebenen Menüs mindestens eine Mikronährstoffanreicherung.

4.1.3.8 Gemüse, Kartoffeln und Obstsäfte

Neben Fleisch sind Gemüse und Kartoffeln die Hauptzutaten des Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breis (FKE, 2009). Bei den Menüs zeigt sich hier ganz deutlich die Beliebtheit der Karotte im Rahmen der Babyernährung. Rund 85% der Menüs (145 Artikel) enthalten Karotten. Des Weiteren erfreuen sich Tomaten bei industrieller Beikost großer Beliebtheit, obwohl die Untersuchung von Schiefer ergeben hat, dass Tomaten am häufigsten von allen Gemüsesorten Unverträglichkeitsreaktionen bei Säuglingen auslösen (SCHIEFER, 2008). Darüber hinaus räumt auch die Ernährungskommission der schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie ein, dass bei Säuglingen nach dem Verzehr von Tomaten häufig Hautirritationen beobachtet werden konnten (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008). 56% der Menüs enthalten dieses Gemüse. Dies entspricht 96 Artikeln. Kartoffeln hingegen finden sich nur in 44% der Produkte (76 Artikel). Neben Kartoffeln werden als stärkehaltiges Gemüse auch Pastinaken, in 28 Erzeugnissen, und Kürbis, in 6 Erzeugnissen, als Zutat verwendet. Statt dass diese Gemüse einander in den einzelnen Menüs ersetzen, werden diese Stärkezutaten fast immer kombiniert verarbeitet. Auch Mais und Zucchini werden jeweils 28 Menüs zugefügt. Weitere Gemüsesorten, die in den untersuchten Menüs erfasst wurden, sind Erbsen, Karfiol, Brokkoli, Spinat, Fenchel, grüne Bohnen, Auberginen, Paprika, Lauch, Champignons, weiße Rüben, Sellerie und Essiggurken. Die nachfolgende Tabelle zeigt, in wie vielen Produkten diese Sorten zu finden sind.

Gemüsesorten, Kartoffeln	Häufigkeit der entsprechenden Gemüsesorte (n)	Häufigkeit der entsprechenden Gemüsesorte (in %)	Anzahl Menüs (in %), welche entsprechende Gemüsesorte enthalten
Kartoffeln	76	15,5%	44,4%
Tomaten	96	19,6%	56,1%
Zucchini	28	5,7%	16,4%
Erbsen	23	4,7%	13,5%
Karfiol	3	0,6%	1,8%
Brokkoli	10	2,0%	5,8%
Karotten	145	29,5%	84,8%
Spinat	7	1,4%	4,1%
Kürbis	6	1,2%	3,5%
Pastinaken	28	5,7%	16,4%
Fenchel	2	0,4%	1,2%
grüne Bohnen	2	0,4%	1,2%
Auberginen	2	0,4%	1,2%
Paprika	8	1,6%	4,7%
Lauch	3	0,6%	1,8%
Champignons	2	0,4%	1,2%
weiße Rüben	1	0,2%	0,6%
Sellerie	19	3,9%	11,1%
Mais	28	5,7%	16,4%
Essiggurken	2	0,4%	1,2%
Gesamt	491	100,0%	287,1%

Tabelle 11: Gemüsesorten und Kartoffeln in Menüs

Die häufigste Kombination zwischen zwei Gemüsesorten ist die von Karotten und Tomaten. 89 Erzeugnisse verwenden diese Kombination. Zum Vergleich findet man die Kombination Karotten-Kartoffel in 62 Artikeln. Weitere häufige Gemüsekombinationen sind Zucchini-Tomaten (26 Produkte), Zucchini-Karotte (25 Produkte), Tomaten-Kartoffel und Erbsen-Karotten (je 22 Produkte) sowie Mais-Karotten (20 Produkte). Die untersuchten Menüs enthalten aber nicht nur ein oder zwei Gemüsesorten, sondern bis zu sechs verschiedene.

Als Ergänzung zum Gemüse wird von Forschungsinstitut für Kinderernährung Vitamin C-reicher Obstsaft, zur Steigerung der Eisenresorption aus dem Fleisch, als Zutat zum Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei empfohlen (FKE, 2009). In der Praxis wird diese Empfehlung jedoch kaum umgesetzt. Weniger als 5% der industriell gefertigten Menüs

enthalten Obstsaft. Als Saftsorte wird bei allen 8 Artikeln Zitronensaft zugesetzt. Diese Erzeugnisse stammen zur Hälfte von der Firma Hipp und zu je einem Viertel von Nestlé NaturNes und Bebivita. Obst wird als Zutat nur von Hipp in einem einzigen Erzeugnis verarbeitet. Bei der Obstsorte handelt es sich um Äpfel.

Da die industriellen Menüs bereits sehr wenig Fleisch enthalten und überdies auch keine Vitamin C-reichen Obstsaft, kann mit einer deutlich geringeren Eisenaufnahme als empfohlen gerechnet werden. Es wäre daher durchaus günstig den Fertigmenüs noch etwas Obstsaft zu zumengen.

4.1.3.9 Fette und Öle

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Menüs ist der Fettgehalt. Fast alle Beikosterzeugnisse der Kategorie der Menüs setzen Fett zu. Dennoch enthalten 8 Produkte keinerlei zusätzliches Öl. Bei diesen fettarmen Erzeugnissen handelt es sich um 3 Bebivita-Menüs, die ab dem 15. Monat vermarktet werden, ein vegetarisches Alnatura-Menü für Säuglinge ab dem 8. Monat und alle vier Holle Menüs. Letztere enthalten aber vermutlich bewusst kein zusätzliches Fett, da Holle als einziger Babynahrungshersteller Öl speziell für die Zielgruppe der Säuglinge vermarktet und seinen Kunden den Zusatz des Öls zu allen milchfreien Breisorten empfiehlt. (HOLLE, 2010).

Hinsichtlich der Ölsorte werden für Säuglingsbreie insbesondere Rapsöl, aber auch Soja-, Sonnenblumen- oder Maiskeimöl als günstig beurteilt (FKE, 2009). Der Großteil der Hersteller setzt diese Empfehlungen auch um. 110 Menüs enthalten Rapsöl, davon enthalten 21 Raps- und Sonnenblumenöl, 4 davon auch zusätzlich Olivenöl. Weiteren 14 Menüs wurde nur Sonnenblumenöl, und 5 Menüs wurde Sonnenblumenöl und anderes pflanzliches Öl zugesetzt. Insgesamt konnten 38 Erzeugnisse mit pflanzlichem Öl ohne nähere Deklaration als Zutat vermerkt werden. Butter hingegen wird nur in 4 Artikeln entweder als einziges Fett oder zusätzlich zu Rapsöl zugegeben.

4.1.3.10 Verpackungs- und Portionsgrößen

Verpackt sind die Menüs zu sehr unterschiedlich großen Portionen. Die Befüllungsmenge schwankt zwischen 190 und 293g. Die drei häufigsten Verpackungsgrößen sind 190g, 220g und 250g, die zusammen ca. 60% aller Menü-Portionsgrößen beschreiben. Immer mehr Menüs werden als Alternative zu den Gläschen in Plastikbechern bzw. -schüsselchen verpackt. Von den 171 untersuchten Menüs weisen 58 diese neue Verpackungsform auf.

4.1.3.11 Nährwerte

Durchschnittlich weisen die untersuchten Menüs pro 100g 66 ± 8 kcal, $8,4 \pm 1,3$ g Kohlenhydrate, $2,3 \pm 0,5$ g Fett und $2,6 \pm 0,5$ g Protein auf. Die nachfolgende Tabelle stellt diese und weitere Nährwerte übersichtlich dar. In der Spalte „Menüanzahl“ ist ersichtlich wie viele Produkte Angaben zum jeweiligen Nährwert machen, bzw. von wie vielen Erzeugnissen die jeweilige Nährwertinformation gesammelt werden konnte.

Nährwerte pro 100g	Menüanzahl	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
kcal	171	32	87	66	8	64	66	63	70
KH g	171	4,8	12,0	8,4	1,3	1,7	8,4	7,6	9,1
davon Zucker g	62	0,4	5,5	1,7	0,9	0,7	1,6	1,2	2,1
Fett g	160	0,2	3,5	2,3	0,5	0,3	2,4	2,1	2,7
davon ges. FS g	62	0,0	0,8	0,4	0,2	0,03	0,4	0,3	0,5
davon einf. unges. FS g	26	0,5	1,6	1,2	0,3	0,1	1,2	1,1	1,4
davon mehrf. unges. FS g	26	0,3	1,1	0,6	0,2	0,04	0,6	0,4	0,7
Protein g	171	0,8	4,3	2,6	0,5	0,2	2,6	2,3	2,9
Eisen mg	117	0,2	1,7	0,8	0,4	0,1	0,7	0,5	0,9
Ballaststoffe g	148	0,5	2,9	1,3	0,4	0,2	1,2	1,0	1,5
Natrium mg	158	0	800	94,7	82,9	6870,4	100,0	22,3	140,0
Vitamin B1 mg	9	0	0	0,10	0,023	0,001	0,10	0,08	0,12
Vitamin B2 mg	8	0,06	0,08	0,074	0,007	0,000	0,075	0,070	0,080
Vitamin B6 mg	9	0,14	0,19	0,16	0,017	0,000	0,16	0,145	0,175
Vitamin B12 µg	4	0,0	0,2	0,103	0,046	0,002	0,105	0,058	0,145
Panthothens. mg	9	0,3	0,4	0,3	0,03	0,00	0,34	0,3	0,4
Niacin mg	9	1	1	1,2	0,1	0,02	1,1	1,1	1,3
Vitamin C mg	4	10	10	10	0	0	10	10	10
Vitamin E mg	9	0,3	1,0	0,5	0,3	0,1	0,4	0,4	0,8
Biotin µg	9	2	2	1,9	0,2	0,05	2,0	1,8	2,1
Jod µg	97	1	19	7,8	2,8	7,9	8,0	6,0	9,0
Calcium mg	95	6,0	88,0	24,8	16,8	282,7	18,0	14,0	28,0
Phosphor mg	61	27	64	43,1	10,1	101,4	42,0	36,5	49,5
Kalium mg	62	60,0	278,0	155,5	42,0	1766,5	159,5	125,3	183,5

Tabelle 12: Nährstoffübersicht Menüs (pro 100g)

Weiterführende Diskussionen zu den Nährstoffgehalten sowie ein Vergleich mit offiziellen Empfehlungen sind im Kapitel „Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung“ ersichtlich.

4.1.4 Milch-Getreidebreie

4.1.4.1 Altersempfehlungen, Marken und Unterkategorien

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung konnten 132 Milch-Getreide-Breie erfasst werden. Obwohl das Forschungsinstitut für Kinderernährung Milch-Getreide-Breie frühestens ab Vollendung des 5. Lebensmonats, also mit Beginn des 6. Monats, in der Säuglingsernährung vorsieht (FKE, 2009), wird der Großteil dieser Breie, nämlich 36,4% (48 Produkte) bereits für die Altersgruppe „nach dem 4. Monat“ angeboten. Immerhin 44 Produkte (33,3%) werden für die empfohlene Altersgruppe „ab dem 6. Monat“ vermarktet. Weitere Altersangaben, die im Handel gefunden werden konnten, waren Breie für „nach dem 6.“ – also ab dem 7. Monat, ab dem 8. und ab dem 10. Lebensmonat. Letztere machen mit 25 Produkten knapp 19% der Milch-Getreide-Breie aus. Ab dem 7. Monat werden lediglich 3 (2,3%) und ab dem 8. Monat 12 Erzeugnisse (9,1%) vermarktet.

Fast jeder Beikosthersteller führt Milch-Getreide-Breie in seinem Sortiment. Unter einigen Marken werden ausschließlich Breie dieser Produktkategorie vertrieben, wie gittis, Kölln, Himmeltau und Poms. Hinsichtlich der Produktvielfalt führen auch bei den Milch-Getreide-Breien Hipp mit 26 Produkten (19,7%) und Nestlé Alete mit 25 Produkten (18,9%). Des Weiteren bietet Milupa 21 Artikel (15,%) und Bebivita 18 Erzeugnisse (13,6%) an. Die übrigen neun Hersteller vermarkten jeweils weniger als 10% der Breie dieser Kategorie. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Verteilung der Produktvielfalt auf die einzelnen Hersteller bzw. Marken.

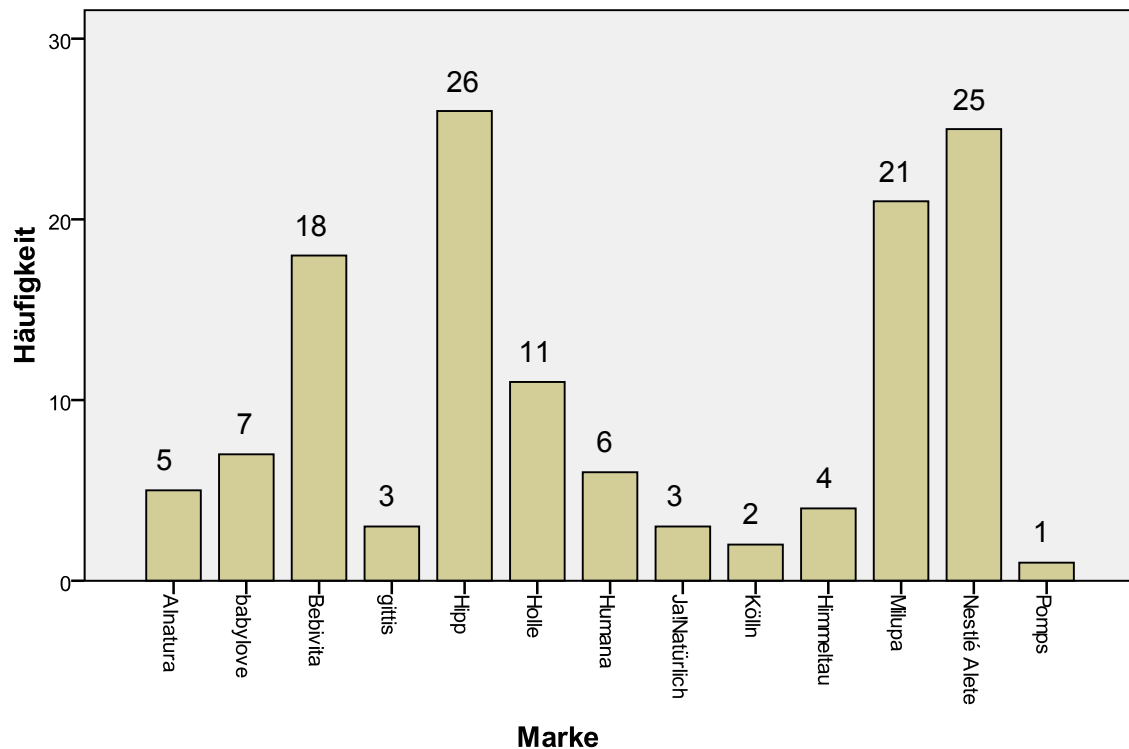


Abbildung 14: Anzahl an unterschiedlichen Milch-Getreide-Breien je Marke

67,4% der 132 Milch-Getreide-Breie, dies entspricht 89 Erzeugnissen, werden als Trockenprodukt verkauft. Davon enthalten 34 Erzeugnisse keinen Milchzusatz und müssen mit Milch oder Folgemilch angerührt werden. Die verbleibenden 55 Artikel beinhalten bereits Milchpulver oder Folgemilchpulver und werden nur noch mit Wasser hydriert. Die milchfreien Trockenbreie haben einige Vorteile. Sie können einerseits zum Anrühren von Obst-Getreide-Breien verwendet werden, wodurch kein zusätzliches Produkt gekauft werden muss, und andererseits kann die verwendete Milchart, wie Kuhmilch, Folgemilch oder HA-Säuglingsmilchnahrung, individuell gewählt werden.

Des Weiteren zählen zu der Produktkategorie der Milch-Getreide-Breie 20 verzehrfertige Breie im Gläschen sowie 23 Trinkbreie, die 17,4% aller untersuchten Milch-Getreide-Breie umfassen. Wie bereits im Literaturteil dargelegt, lehnt die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde Trinkbreie für die Säuglingsernährung, auf Grund des hohen Energiegehalts, der Verwechslungsgefahr mit Folgemilch und der hohen Glutenmengen, die der Säugling durch die Trinkbreie aufnimmt, strikt ab (BÖHLES, et al., 2007). Derzeit bieten nur 4 Hersteller Trinkbreie an. Milupa vermarktet 7, Hipp 2 und Nestlé unter der Marke Alete 10 Trinkbreie. Vom deutschen Hersteller Bebivita wurden im Rahmen der Recherche im Warenhaus Müller 4 Artikel gefunden, die zu den Trinkbreien zählen. Sämtliche Trinkbreie werden für Kinder ab dem 10. Lebensmonat

angeboten und sind meist in den Geschmacksrichtungen Keks, Vanille, Banane, Erdbeer und Schokolade erhältlich.

4.1.4.2 Milchprodukte

Alle Trinkbreie basieren auf Folgemilch. Davon finden sich nur 3 Trinkbreie von drei unterschiedlichen Herstellern, die zusätzlich auch Kuhmilch enthalten. Ansonsten sind dieser Breiart keine weiteren Milchprodukte zugesetzt.

Insgesamt enthalten 74,2% aller Milch-Getreide-Breie, dies entspricht 98 Erzeugnissen, Kuhmilch und/oder Folgemilch und, im Falle eines probiotischen Trockenbreies von Hipp, zusätzlich Joghurt. Bei den verbleibenden 34 Erzeugnissen ohne Milch als Zutat handelt es sich um die Trockenbreie ohne Milch. Geringfügig mehr Milch-Getreide-Breie beinhalten Kuhmilch als Folgemilch, nämlich 54,5% (72 Artikel) im Vergleich zu 47,7% der Produkte (63 Artikel). 37 Erzeugnissen davon wird sowohl Folgemilch als auch Kuhmilch zugesetzt, wodurch sich eigentlich kein Zusatznutzen ergibt. Für gesunde Säuglinge besteht auch keine Notwendigkeit den Milch-Getreide-Brei mit Folgemilch anzurühren. Das Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund sieht als Zutat zum Milch-Getreide-Brei 200g pasteurisierte oder ultrahochoerhitzte Vollmilch mit 3,5% Fettgehalt, 20g Getreideflocken und 20g Obst vor. Außer dem Milch-Getreide-Brei sollte allerdings kein anderer Brei Kuhmilch beinhalten (FKE, 2009).

Bis auf 3 verzehrfertige Milch-Getreide-Breie von Nestlé Alete, der Herstellerkategorie „Alete Gute Nacht Breie“, die ausschließlich Folgemilch enthalten, werden die anderen 17 verzehrfertigen Breie mit Kuhmilch zubereitet angeboten.

4.1.4.3 Getreide

Die zweite Hauptzutat der Milch-Getreide-Breie ist Getreide. In 75% der Fälle handelt es sich um glutenhaltiges Getreide. 33 Artikel sind glutenfrei, darunter sind 4 Produkte von „Alete Mahlzeit zum Trinken“, die zu den Trinkbreien zählen. Bei diesen 4 Erzeugnissen gilt also das Argument, dass Trinkbreie das Zöliakierisiko steigern, weil dem Säugling zu große Mengen an Gluten innerhalb kürzester Zeit zugeführt werden, nicht. Allerdings enthalten diese Breie Zucker und unnötig viele Vitamin- und Mineralstoffanreicherungen. Die anderen Trinkbreie beinhalten hingegen bis zu 7 verschiedene Getreidesorten.

Bei rund 62% aller Erzeugnisse der Kategorie der Milch-Getreide-Breie (82 Artikel) wird Weizen verwendet. Reis scheint ebenfalls eine wichtige Zutat, denn dieses glutenfreie Getreide ist in knapp 48% der Produkte (63 Artikeln) enthalten. Weitere Getreidesorten,

die in den Zutatenlisten der Milch-Getreide-Breien gefunden werden, sind Hafer, Dinkel, Gerste, Roggen, Hirse, Mais, Buchweizen und Sorghum sowie reine Stärke, Tapiokastärke und modifizierte Stärke. Die unten stehende Tabelle zeigt die Häufigkeit der einzelnen Getreide- und Stärkearten.

Getreide-/ Stärkesorten	Häufigkeit verwendeter Getreide-/ Stärkesorte (n)	Häufigkeit verwendeter Getreide-/ Stärkesorte (in %)	Anzahl Milch- Getreide-Breie mit Getreide-/ Stärkesorte (in %)
Weizen	82	26,6%	62,1%
Hafer	36	11,7%	27,3%
Dinkel	17	5,5%	12,9%
Gerste	11	3,6%	8,3%
Roggen	9	2,9%	6,8%
Reis	63	20,5%	47,7%
Hirse	14	4,5%	10,6%
Mais	30	9,7%	22,7%
Buchweizen	1	0,3%	0,8%
Sorghum	1	0,3%	0,8%
Tapiokastärke	1	0,3%	0,8%
Stärke/Kartoffelstärke	39	12,7%	29,5%
modifizierte Stärke	4	1,3%	3,0%
	308	100,0%	233,3%

Tabelle 13: Häufigkeit von Getreide- bzw. Stärkesorten in Milch-Getreide-Breien

Säuglinge sollten Getreide möglichst in Vollkornqualität erhalten. Doch nur knapp 35% der industriellen Milch-Getreide-Breie beinhalten tatsächlich Vollkorngetreide. Es zeigt sich jedoch ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den Subkategorien (t-test, $p=0,014$). Während knapp 62% der „Trockenbreie ohne Milch“ Vollkorngetreide beinhalten, findet man Vollkorngetreide nur in 27% der „Trockenbreie mit (Folge-)Milchpulver“. Die Trinkbreie enthalten überhaupt nur zu ca. 17% Getreide in Vollkornqualität. Die verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie liegen mit 30% Vollkorngetreideanteil auch deutlich unter dem Vollkornanteil der „Trockenbreie ohne Milch“.

In den „Trockenbreien ohne Milch“ werden auch häufiger andere Getreidesorten als Weizen verarbeitet, wie Hafer (in 26,5% der Produkte), Dinkel (in 17,6% der Artikel), Hirse oder Mais (in jeweils 14,7% der Erzeugnisse).

Eine Beurteilung der unterschiedlichen Marken hinsichtlich der eingesetzten Getreidesorten und des Vollkornanteils zeigt deutlich Unterschiede. Ja!Natürlich und Kölln stellen beispielsweise 100% ihrer Breie mit Vollkorngetreide her, insgesamt vermarkten sie aber nur 3 bzw. 2 Produkte in dieser Kategorie. Das entspricht gerade einmal 2,3% bzw. 1,5% der Milch-Getreide-Breie. Hipp hingegen bietet nur rund 58% seiner Milch-Getreide-Breie mit Vollkorngetreide an, allerdings verfügt Hipp über die größte Produktauswahl und so entspricht dies 15 Erzeugnissen bzw. 11,4% aller Breie dieser Produktkategorie. Im Vergleich dazu weist Nestlé Alete eine ähnlich große Produktauswahl auf wie Hipp, doch nur 4 Artikel (3% der Milch-Getreide-Breie) weisen Vollkorngetreide als Zutat auf.

4.1.4.4 Obst und Fruchtsäfte

Als weitere Zutat des Milch-Getreide-Breis sieht das Forschungsinstitut für Kinderernährung eine kleine Menge, ca. 8%, Obstmus vor (FKE, 2009). Von den industriellen Breien, die zur Kategorie der Milch-Getreide-Breie gezählt werden, beinhalten allerdings nur 22% Obst (29 Artikel) – 6 Produkte davon enthalten Frischobst, 23 enthalten Obstpulver. Da Frischobst den verzehrfertigen Breien und Obstpulver den Trockenbreien zugefügt wird, zeigt sich, dass im Vergleich knapp 25% der Trockenprodukte mit Fruchtpulverzusatz gefunden werden konnten, aber nur ca. 21% der verzehrfertigen Breie (inkl. Trinkbreie). In Form von Obstmus kommen Banane und Apfel, Pfirsich, Marille, Himbeere und Erdbeere in die Breie. Beim Fruchtpulver führt Bananenpulver, das in 18 Artikeln enthalten ist, die Liste der am häufigsten eingesetzten Obstsorten an. Knapp dahinter folgt Apfelpulver, welches von 12 Artikeln als Zutat angeführt wird. Orangenpulver findet man in insgesamt 5 und Birnenpulver in 4 Produkten. Weitere Obstsorten, die als Fruchtpulver verarbeitet den Breien beigemischt werden, sind Pfirsich, Erdbeere, Mandarine, Marille, Ananas, Mango und Maracuja. Abgesehen von Äpfeln, besteht ca. die Hälfte der Fruchtpulverzusätze aus südländischen Früchten. Meist werden die Fruchtpulver als Mischung den Milch-Getreide-Breien zugefügt – bis zu 5 verschiedene Obstsorten sind in den Produkten enthalten. 2 weitere Artikel, dies entspricht 1,5% der Milch-Getreide-Breie, enthalten jeweils drei unterschiedliche Fruchtsaftsorten. Diese sind, Apfel- und Birnensaft sowie Orangen- bzw. Traubensaft.

4.1.4.5 Zuckerzusätze und andere Süßungsmittel

Entgegen den Empfehlungen zur Säuglingsernährung wird den Milch-Getreide-Breien sehr häufig Zucker zugefügt. 60,6% dieser Breie enthalten mindestens eine, fallweise bis zu 4 Zuckerarten. Am häufigsten werden den 80 zuckerhaltigen Breien Maltodextrin (50

Produkte) und Saccharose (46 Produkten) zugesetzt. 20 bzw. 10 Artikel enthalten Glucose bzw. Glucosesirup. Fructose und Fructosesirup finden sich in insgesamt 19 bzw. einem Produkt. Des Weiteren sind in 2 Produkten Dextrose und in jeweils 8 Erzeugnissen Laktose bzw. Honig enthalten. Honig ist ausschließlich in Trockenprodukten beigemischt. Von den 50 Artikeln mit Maltodextrin, handelt es sich bei 38 um „Trockenbreie mit Milchpulver“. Insgesamt 74,5% der „Trockenbreie mit Milchpulver“ enthalten Zucker. Im Gegensatz dazu sind nur knapp 18% der „Trockenbreie ohne Milch“ zuckerhaltig. Überraschenderweise findet sich in weniger Trinkbreien Zucker als in verzehrfertigen Milch-Getreide-Breien – knapp 70% der Trinkbreien im Vergleich zu 85% der verzehrfertigen Breie ist Zucker zugesetzt. Dennoch ist dieser Anteil an zuckerhaltigen Breien sehr hoch und nicht gerade gesundheitsförderlich für Säuglinge.

Die nachstehenden beiden Tabellen zeigen, wie viele Produkte pro Marke bzw. pro Altersgruppe Zucker beinhalten. Diese zeigen, dass es zwischen den Marken durchaus Unterschiede gibt, die deutlicher sind als die Unterschiede zwischen den Altersempfehlungen.

Marke	Anzahl Produkte gesamt	Anzahl zuckerhaltiger Produkte (n)	Anteil zuckerhaltiger Produkte je Marke (in %)	Anteil zuckerhaltiger Produkte gesamt (in %)
Alnatura	5	1	20,0%	1,3%
babylove	7	5	71,4%	6,3%
Bebivita	18	16	88,9%	20,0%
gittis	3	3	100,0%	3,8%
Hipp	26	11	42,3%	13,8%
Holle	11	3	27,3%	3,8%
Humana	6	6	100,0%	7,5%
Ja!Natürlich	3	0	0%	0,0%
Kölln	2	0	0%	0,0%
Himmeltau	4	2	50,0%	2,5%
Milupa	21	19	90,5%	23,6%
Nestlé Alete	25	13	52,0%	16,3%
Pomps	1	1	100,0%	1,3%
Gesamt	132	80	742,4%	100,0%

Tabelle 14: zuckerhaltige Breie je Marke

Altersempfehlung	Anzahl Produkte gesamt	Anzahl zuckerhaltiger Produkte (n)	Anteil zuckerhaltige Produkte je Altersempfehlung (in %)	Anteil zuckerhaltige Produkte gesamt (in %)
nach 4. Monat	48	24	50,0%	30,0%
ab 6. Monat	44	28	63,6%	35,0%
ab 7. Monat	3	1	33,3%	1,3%
ab 8. Monat	12	9	75,0%	11,3%
ab 10. Monat	25	18	72,0%	22,5%
Gesamt	132	80	293,9%	100,0%

Tabelle 15: zuckerhaltige Breie je Altersempfehlung

Neben Zucker wurde in zwei Produkten, die beide zur Marke Nestlé Alete zählen, das Süßungsmittel Karamel gefunden. Bei einem der beiden Erzeugnisse handelt es sich um einen Trinkbrei, beim anderen um einen verzehrfertigen Milch-Getreide-Brei.

4.1.4.6 Geschmackgebende Zutaten

Nicht nur Zucker soll den Milch-Getreide-Breien zusätzlichen Geschmack verleihen. Rund 61% der Breie (81 Artikel) beinhalten außerdem verschiedene Gewürzzutaten, am häufigsten davon Vanille bzw. Vanillearoma, das 58 Erzeugnissen beigemischt wird. Als geschmackgebende Zutat wurden darüber hinaus Zimt (in 10 Produkten), Kakao (in 6 Produkten), diverse Kräuter oder andere Gewürze (in 5 Artikeln), Salz (in 2 Erzeugnissen) sowie Aromen (in 14 Produkten) gefunden. 5 weitere Artikel enthalten natürliche Aromen, wie beispielsweise Orangen- oder Erdbeerextrakt.

Während 23,5% der „Trockenbreie ohne Milch“ Gewürze zugesetzt sind, enthalten 55% der verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie, ca. 71% der „Trockenbreie mit Milch“ und sogar 100% der Trinkbreie diverse Gewürze oder Aromen.

4.1.4.7 Fette und Öle

Da das Forschungsinstitut für Kinderernährung Vollmilch mit 3,5% Fett als Hauptzutat des Milch-Getreide-Breies vorsieht, ist eine zusätzliche Fettgabe nicht notwendig (FKE, 2009). Dennoch sind in 39 Produkten dieser Kategorie (das sind 29,5%) Fette zugesetzt. 36 Artikel davon enthalten pflanzliches Öl. Der Grund für die Fettanreicherung dürfte darin liegen, dass 34 dieser 36 Produkte keine Vollmilch sondern Folgemilch oder entrahmte Milch bzw. Magermilch(pulver) oder eine Milchzubereitung aus verdünnter Vollmilch enthalten und das pflanzliche Öl dem Ausgleich des Fettgehalts und möglicherweise, durch Austausch des tierischen Milchfettes durch pflanzliche Öle, der Verbesserung des Fettsäuremusters dienen soll. Leider wurde die Herkunft des

Pflanzenöles nicht näher angegeben, weshalb keine näheren Aussagen zur Qualität des Fettzusatzes getroffen werden können. Vier dieser Produkte enthalten zusätzlich Butter. Bei allen vier Erzeugnissen handelt es sich um Keksbreie und die Butter ist dabei Bestandteil des Keksmehls.

Drei weiteren Breierzeugnissen, von Alnatura, Holle und babylove, wurde Palmöl zugefügt. Bei Letzterem ist das Palmöl ebenfalls eine Zutat im Keksmehl, welches aus dem verzehrfertigen Milchbrei einen Keksbrei macht. Insgesamt finden sich so 12 Keksbreie und 2 Zwiebackbreie unter den 132 Milch-Getreide-Breien.

4.1.4.8 Diverse Zusätze

6 Keksbreie beinhalten im Keksmehl überdies Backtriebmittel und die Keksmehle für zwei Erzeugnisse werden mit Ei hergestellt. Des Weiteren ist in 21 Milch-Getreide-Breien von Milupa, in einem von Hipp und einem von Nestlé Alete der Emulgator Sojalecithin enthalten. Mit einer Ausnahme handelt es sich bei den Breien mit Sojalecithinzusatz um folgemilchhaltige Produkte. Ein weiterer Milupabrei, zwei Nestlé- und zwei Bebivitaerzeugnisse weisen ferner das Bindemittel Johannisbrotkernmehl als Zutat aus. Es gibt Anhaltspunkte, dass Johannisbrotkernmehl möglicherweise selbst allergische Reaktionen hervorruft aber auch als Allergieauslöser fungiert (SAVINO & al., 1999).

Insgesamt 10 Breie, die überwiegende Mehrheit davon von Milupa, beinhalten Zitronensäure, die bei empfindlichen Säuglingen Hautirritationene hervorrufen kann (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008).

Zur Aufwertung der Produkte und aus Vermarktungszwecken wurden 24 Milch-Getreide-Breien (18,2% der Produkte dieser Kategorie) Ballaststoffe und/oder Probiotika zugesetzt. Bei den Ballaststoffen sind dies Oligo- bzw. Polyfructose, Inulin, Galakto-Oligosaccharide und Weizenfasern. Inwieweit ein Pro- und Präbiotikazusatz in der Säuglingsernährung sinnvoll ist, konnte bisher noch nicht vollständig abgeklärt werden (FKE, 2009). Eine Anreicherung mit Ballaststoffen wäre jedenfalls nicht notwendig, wenn als Getreide Vollkorngetreide zum Einsatz käme.

Die wenigsten Zusätze finden sich auch hier bei den „Trockenbreien ohne Milchpulver“.

4.1.4.9 Nährstoffanreicherungen

Nährstoffanreicherungen sind unter den Milch-Getreide-Breien sehr verbreitet. Dies hat unter anderem rechtliche Gründe, denn die österreichische Beikostverordnung schreibt einen Mindestgehalt für Calcium von 80mg pro 100kcal und für Thiamin von 100µg pro 100kcal für Milch-Getreide-Breie vor. Darüber hinaus müssen Milchbreie je 100kcal zwischen 60 und 180µg Vitamin A und zwischen 1 und 3µg Vitamin D aufweisen. Daher verwundert es auch kaum, dass insgesamt 91 Erzeugnisse, dies entspricht 69% aller untersuchten Milch-Getreide-Breie, mit verschiedenen Nährstoffen angereichert wurden. 79 Artikeln davon wurde Thiamin zugefügt, 60 Produkte sind mit Calcium und 45 mit fettlöslichen Vitaminen angereichert. Auch andere Anreicherungen findet man in dieser Produktgruppe. 17 Erzeugnisse sind mit Vitamin C, 15 Produkte mit anderen wasserlöslichen Vitaminen, 18 Artikel mit Eisen, 5 mit Zink und 10 mit anderen Mineralstoffen versetzt. Die einzige wirklich empfohlene Nährstoffanreicherung ist die mit Jod (FKE, 2009). Einen Jodzusatz findet man hingegen bei lediglich 12 Produkten, dies entspricht 9% der Breie.

Wie aus den Zahlen oben ersichtlich, werden Mikronährstoffe fast ausschließlich als Mischung zugefügt. Insbesondere Breie mit Folgemilch beinhalten häufig vielfältige Vitamin- und Mineralstoffmischungen als Bestandteil der Folgemilch.

4.1.4.10 Überblick über die Nährstoffgehalte

Der Vollständigkeit halber wird hier ein Überblick über die durchschnittlichen Nährwertgehalte der Subkategorien der Produktgruppe Milch-Getreide-Breie gegeben. Eine genauere Analyse der Nährwerte im Vergleich zu den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung findet sich im Kapitel „Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung“.

Die einzelnen Subkategorien müssen hier gesondert betrachtet werden, da für die Trockenbreie die jeweiligen Nährstoffgehalte erst auf 100g verzehrfertigen Brei umgerechnet werden mussten. Für die „Trockenbreie mit Milch“ wurde Wasser als Flüssigkeit zum Anrühren herangezogen. Für die „Trockenbreie ohne Milch“ zur Aufrechnung, wie bereits im Kapitel „Methodik“ dargelegt, die Nährwerte von Vollmilch aus dem deutschen Bundeslebensmittelschlüssel verwendet. Die folgenden Tabellen stellen die Nährwerte der Subkategorien übersichtlich dar.

Nährwerte verzehrfertiger Brei	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand-abw.	Varianz	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
kcal/100g	34	72	122	99	12	149	97	92	104
Protein g/100g	34	3,8	5,6	4,5	0,4	0,2	4,5	4,2	4,7
KH g/100g	34	8,9	17,6	12,5	2,4	5,6	11,7	11,1	14,2
Fett g/100g	34	3,3	4,1	3,5	0,2	0,04	3,5	3,4	3,6
Eisen mg/100g	15	0,2	1,3	0,6	0,3	0,08	0,6	0,3	0,8
Jod µg/100g	1			18,9	.	.			
Mg mg/100g	4	13,4	14,1	13,8	0,3	0,095	13,9	13,5	14,1
Ca mg/100g	8	107,8	123,6	115,3	6,8	45,9	111,7	110,6	123,4
Zink mg/100g	3	0,1	0,1	0,1	0,02	0,00	0,11	0,11	0,14
Phosphor mg/100g	5	91,5	125,3	107,5	14,9	221,4	112,6	92,0	120,4

Tabelle 16: durchschnittliche Nährwerte der „Trockenbreie ohne Milch“ pro 100g

Nährwerte verzehrfertiger Brei	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand-abw.	Varianz	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
kcal/100g	55	73	122	109	8	62	109	106	114
Protein g/100g	55	1,9	4,1	3,3	0,4	0,2	3,3	3,0	3,6
KH g/100g	55	9,3	20,7	17,0	1,8	3,2	16,8	16,3	18,5
Fett g/100g	55	1,0	4,6	3,0	0,6	0,4	3,0	2,5	3,3
Eisen mg/100g	55	0,3	2,3	1,2	0,5	0,2	1,1	0,9	1,5
B6 mg/100g	30	0,05	0,14	0,09	0,02	0,001	0,08	0,075	0,11
Jod µg/100g	51	7,5	29,3	16,7	5,5	30,6	17,50	11,50	22,22
Ca mg/100g	52	47,1	145,0	110,5	15,7	247,5	111,3	100,0	119,7
Zink mg/100g	38	0,4	0,8	0,6	0,1	0,01	0,6	0,5	0,7
Phosphor mg/100g	15	51,4	118,3	87,9	21,0	439,5	85,0	67,5	105,4

Tabelle 17: durchschnittliche Nährwerte der „Trockenbreie mit Milch“ pro 100g

Nährwerte pro 100g	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
kcal	20	70	107	84	10,6	111,4	83	77	87
KH g	20	3,3	15,8	12,2	2,6	6,8	12,7	11,7	13,4
davon Zucker g	4	6,5	11,3	9,0	2,6	6,8	9,1	6,6	11,3
Fett g	20	1,6	8,5	2,9	1,4	2,0	2,7	2,3	3,2
davon ges. FS g	4	1,3	2,2	1,8	0,4	0,15	1,9	1,4	2,2
Protein g	20	2,0	3,7	2,6	0,5	0,3	2,5	2,3	2,9
Eisen mg	10	0,2	1,0	0,4	0,3	0,1	0,3	0,2	0,8
Ballaststoffe	11	0,1	0,9	0,4	0,3	0,1	0,4	0,2	0,6
Natrium mg	20	20	40	31	7,2	51,6	30,0	30,0	40,0
Vitamin A µg	10	50,0	70,0	64,0	5,2	26,7	65,0	65,0	65,0
Vitamin B1 mg	14	0,1	0,14	0,12	0,02	0,00	0,12	0,11	0,14
Vitamin B2 mg	2	0,12	0,12	0,12	0,00	0,00	0,12	0,12	0,12
Vitamin C mg	10	0,5	10	2,7	3,2	10,1	0,7	0,5	4,6
Vitamin D3 µg	10	1	1	1,1	0,1	0,005	1,1	1,0	1,1
Vitamin E mg	9	0,3	0,6	0,4	0,1	0,02	0,4	0,3	0,6
Jod µg	10	4	22	9,0	7,4	55,3	5,0	4,0	18,3
Magnesium mg	4	9,0	12,0	9,8	1,5	2,3	9,0	9,0	11,3
Calcium mg	18	69,0	100,0	81,1	11,4	130,6	77,5	70,8	87,3
Zink mg	7	0,3	0,7	0,5	0,15	0,02	0,4	0,4	0,6
Phosphor mg	7	55	86	65,1	11,0	120,5	62,0	57,0	71,0
Kalium mg	7	89,0	115,0	103,3	9,95	98,91	107,0	90,0	110,0

Tabelle 18: durchschnittliche Nährwerte der verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie pro 100g

Nährwerte pro 100g	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perz.	75. Perz.
kcal	23	83	89	88	1,593	2,5	89	87	89
kJ	23	347	376	369	6,197	38,4	372	365	372
KH g	23	11,9	13,9	12,9	0,4	0,2	13,0	12,5	13,0
davon Zucker g	20	6,0	8,7	7,1	0,8	0,6	7,0	6,6	7,5
Fett g	23	2,1	3,3	2,9	0,3	0,1	2,9	2,6	3,1
davon ges. FS g	20	0,3	1,4	1,2	0,4	0,1	1,3	1,2	1,4
davon PUFA g	10	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5
Protein g	23	2,1	2,8	2,5	0,2	0,04	2,5	2,4	2,5
Eisen mg	23	0,8	2,1	1,4	0,6	0,4	1,0	0,8	2,1
Ballaststoffe g	22	0,0	0,3	0,2	0,06	0,004	0,2	0,2	0,2
Natrium mg	23	20	40	34,5	7,2	52,5	40,0	26,0	40,0
Vitamin A µg	23	60,0	100,0	82,4	16,5	272,4	80,0	70,0	100,0
Vitamin B1 mg	23	0,11	0,13	0,12	0,005	0,0	0,12	0,11	0,12
Vitamin B2 mg	13	0,11	0,14	0,12	0,01	0,0	0,11	0,11	0,13
Vitamin B6 mg	21	0,04	0,08	0,06	0,02	0,0	0,06	0,04	0,08
Vitamin B12 µg	13	0,1	0,2	0,14	0,04	0,001	0,14	0,12	0,17
Panthothensäure mg	13	0,3	800,0	184,9	350,6	122950	0,34	0,34	400,4
Folsäure µg	13	12	21	13,6	3,1	9,6	12,0	12,0	13,0
Niacin mg	13	1	1	0,7	0,1	0,012	0,82	0,62	0,82
Vitamin C mg	22	8	16	11,9	3,9	14,8	8,8	8,6	16,0
Vitamin D3 µg	22	1	2	1,5	0,1	0,011	1,6	1,5	1,6
Vitamin E mg	12	1,0	1,2	1,15	0,1	0,006	1,2	1,1	1,2
Vitamin K1 µg	11	3	5	4,6	0,8	0,7	5,2	3,4	5,2
Biotin µg	13	2	2	1,8	0,2	0,02	1,7	1,7	2,0
Jod µg	23	8	16	13,1	2,8	7,8	12,0	10,0	16,0
Magnesium mg	6	9,0	10,1	9,5	0,6	0,3	9,5	9,0	10,0
Calcium mg	23	64,0	122,0	98,6	22,3	496,4	90,0	74,0	122,0
Chlorid mg	4	57,0	57,0	57,0	0,0	0,0	57,0	57,0	57,0
Zink mg	23	0,5	0,9	0,7	0,2	0,03	0,6	0,6	0,9
Kupfer mg	13	0,02	23,0	1,8	6,4	40,6	0,3	0,3	0,3
Phosphor mg	6	53	70	63,8	8,4	70,97	68,5	53,0	70,0
Kalium mg	6	75,0	136,0	106,5	23,8	567,1	116,0	78,8	121,0
Selen µg	3	2,1	2,2	2,1	0,06	0,003	2,1	2,1	2,2
Fluorid µg	3	5	15	8,3	5,8	33,3	5,0	5,0	15,0

Tabelle 19: durchschnittliche Nährwerte der Trinkbreie pro 100g

Hinsichtlich der Makronährstoffe fällt auf, dass „Trockenbreie mit Milch“ zu verzehrfertigem Brei angerührt, mit rund 109kcal pro 100g den höchsten durchschnittlichen Energiegehalt aufweisen. Dieser vergleichsweise hohe Energiegehalt kommt einerseits durch den hohen Kohlenhydratgehalt von 17g/100g und andererseits durch den Proteingehalt von 3,3g/100g und den Fettgehalt von 3g/100g zustande. Breie der anderen Subkategorien zeigen lediglich einen durchschnittlichen Kohlenhydratgehalt von rund 12,5g/100g. Auch der Proteingehalt liegt bei den verzehrfertigen Milch-Getreide-Breien und den Trinkbreien mit 2,6g/100g bzw. 2,5g/100g unter dem Proteingehalt der zum Verzehr angerührten „Trockenbreie mit Milch“. Des Weiteren ist der Fettgehalt der verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie und der Trinkbreie mit durchschnittlich 2,9g/100g gleich.

Den höchsten durchschnittlichen Protein- und Fettgehalt findet man bei den „Trockenbreien ohne Milch“ wenn diese mit Vollmilch angerührt werden. Mit 4,5g/100g Protein und 3,5g/100g Fett liegen die Gehalte deutlich über den Werten der anderen Subkategorien. Nachfolgend werden die Makronährstoffe der Subkategorien nochmals gegenübergestellt.

	„Trockenbreie ohne Milch“	„Trockenbreie mit Milch“	Verzehrsfertige Breie	Trinkbreie
kcal/100g	99 ± 12	109 ± 8	84 ± 11	88 ± 2
KH in g/100g	12,5 ± 2,4	17 ± 1,8	12,2 ± 2,6	12,9 ± 0,4
Protein in g/100g	4,5 ± 0,4	3,3 ± 0,4	2,6 ± 0,5	2,5 ± 0,2
Fett in g/100g	3,5 ± 0,2	3 ± 0,6	2,9 ± 1,4	2,9 ± 0,3

Tabelle 20: Gegenüberstellung der durchschnittlichen Makronährstoffe der Subkategorien der Milch-Getreide-Breie (MW ± SD).

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass „Trockenbreie ohne Milchpulver“, bevorzugt Verwendung finden sollten, da diese häufiger Vollkorngetreide, jedoch seltener Zucker und andere geschmacksgebende Zutaten und auch weniger sonstige Zusätze enthalten.

4.1.5 Obst-Getreide-Breie

Die Kategorie der Obst-Getreide-Breie ist eine relativ kleine. Nur 40 Artikel fallen in diese Produktgruppe. Die meisten davon, 17 Erzeugnisse, werden ab dem 6. Monat empfohlen. 13 Produkte weisen die Altersangabe „nach dem 4. Monat“ auf. Weitere 8

Produkte sind laut Hersteller ab dem 8. Monat und 2 Artikel ab dem 10. Lebensmonat geeignet. Alle Produkte dieser Kategorie werden bereits verzehrfertig angeboten. Bei den Trockenbreien konnten nur zwei Breie gefunden werden, die einem Obst-Getreidebrei entsprechen würden. Da diese aber laut Beikostverordnung unter die Kategorie der mit Milch anzurührenden Getreidebreie fallen, wurden sie auch in dieser Untersuchung den Milch-Getreide-Breien zugeordnet. Eine doppelte Zuordnung sollte hier vermieden werden. Natürlich besteht bei allen Trockenbreien ohne Milch(pulver)zusatz die Möglichkeit, diese mit einem reinen Obstgläschen zu einem Obst-Getreide-Brei anzurühren. Auf solche selbstgemischten Breie wird im Kapitel „Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung“ näher eingegangen.

Wie in fast jeder Produktgruppe führt auch bei den Obst-Getreide-Breien Hipp mit der größten Auswahl (11 Produkte), dahinter folgt Nestlé Alete mit 9 Erzeugnissen. Die Produkte verteilen sich folgendermaßen auf sechs Marken.

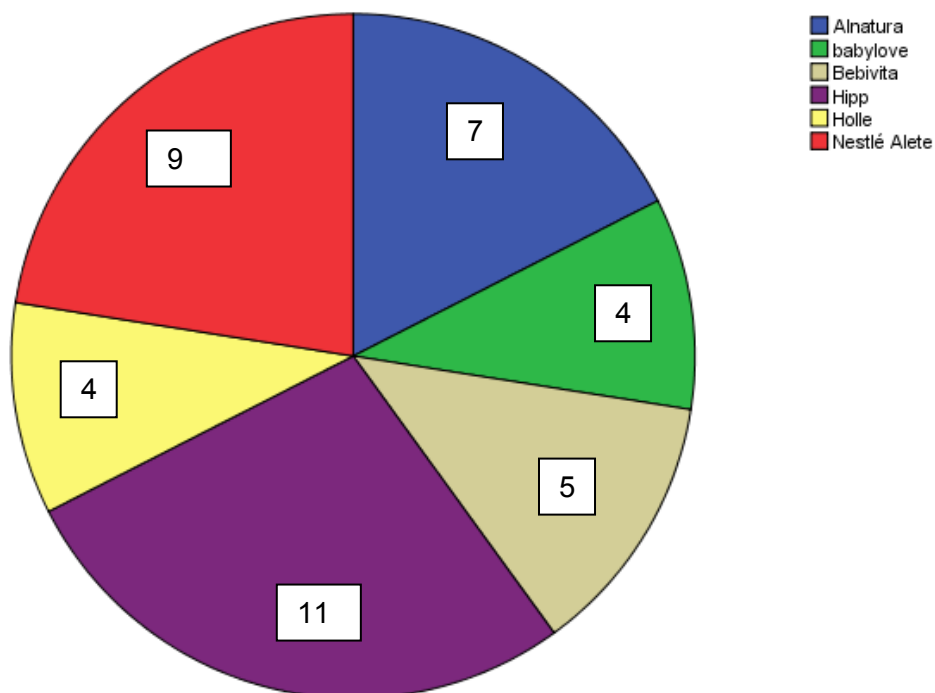


Abbildung 15: Anzahl unterschiedlicher Produkte je Marke

Die Produktbezeichnung besteht meist aus der oder den als Hauptzutat enthaltenen Obstsorten und der Bezeichnung des Getreides, von dem im Brei am meisten enthalten ist. Neun Produkte davon führen im Namen die Obstsorte/-sorten und den Wortlaut „mit Vollkorn“ an. Diese Erzeugnisse enthalten Vollkorngetreide und gekochten Reis.

Darüber hinaus werden 10 Produkte der Kategorie Obst-Getreide-Breie als Müsli bezeichnet, zwei weitere sind Obst-Keks-Breie und schließlich finden sich drei Obst-Zwieback-Breie unter den Erzeugnissen. Drei Produkte hingegen führen in der Bezeichnung kein Getreide an, werden aber von den Herstellern den Obst-Getreide-Breien zugeordnet. Dadurch kann es beim Konsumenten durchaus zur Verwechslung mit einem reinen Obstbrei kommen.

4.1.5.1 Getreide

Die beliebtesten Getreidesorten bei den Obst-Getreide-Breien sind Weizen, der in 70% (26 Produkten) aller Artikel dieser Kategorie enthalten ist und Hafer (24 Erzeugnisse, 60,0%). Reis ist Getreidebestandteil von 17 Breien (42,5%). Weit seltener werden andere Getreidesorten wie Dinkel (5 Breie), Hirse und Mais (jeweils 2 Breie) eingesetzt. Gerade Hirse ist besonders eisenreich und würde sich daher sehr gut als Zutat zum Obst-Getreide-Brei eignen. Gründe dafür warum Hirse nur bei zwei Produkten zum Einsatz kommt, könnten der ungewohnte Geschmack, die geringe Verwendung von Hirse in der österreichischen Küche und höhere Rohstoffkosten sein.

Des Weiteren enthält je ein Brei Stärke bzw. modifizierte Stärke, wobei der Einsatz letzterer in Säuglingsnahrung fragwürdig ist. Immerhin enthalten 65% der Obst-Getreide-Breie (26 Erzeugnisse) mindestens eine Getreidesorte in Vollkornqualität – allerdings bestehen lediglich 15 der insgesamt 40 Obst-Getreide-Breie sortenrein aus nur einer Getreideart. Die übrigen 25 Produkte bestehen aus bis zu 4 verschiedenen Getreidesorten. Dadurch ergibt sich auch der große Anteil von 85% (34 Artikel) glutenhaltigen Obst-Getreide-Breien. 9 der Produkte mit Gluten werden bereits „nach dem 4. Lebensmonat“ empfohlen. Ob dieser Zeitpunkt zu früh gewählt ist oder nicht wird derzeit noch diskutiert. Wie bereits im Literaturteil erwähnt, scheint jedoch Einigkeit dahingehend zu herrschen, kleine Mengen glutenhaltiges Getreide, noch während der Stillperiode anzubieten (FKE, 2009).

4.1.5.2 Obst

Im Gegensatz zu vielen anderen Breien, enthalten die Obst-Getreide-Breie ausschließlich Frischobst und kein Fruchtpulver. Die beliebtesten Obstsorten sind auch bei dieser Produktkategorie Apfel (34 Produkte, 85% der Obst-Getreide-Breie) und Banane (24 Produkte, 60%). In 18 der 40 Erzeugnisse werden Äpfel und Bananen kombiniert angeboten. Überraschend häufig finden sich Mangos in den Breien. 6 Produkte (15%) verwenden die exotische Frucht als Zutat. Heimische Früchte, wie Birne, Pfirsich, Marille und Erdbeeren kommen seltener ins Gläschen. Die nachfolgende

Tabelle zeigt die Häufigkeit mit der die verschiedenen Obstsorten in den Breien gefunden wurden. Auch hier zeigt sich, dass viele Obst-Getreide-Breie eine Mischung aus verschiedenen Obstsorten enthalten. In 2 Erzeugnissen wurde überdies Karottenmus zugefügt.

Obstsorten	Häufigkeit der verwendeten Obst (n)	Häufigkeit der verwendeten Obstsorten (in %)	Anzahl der Obst-Getreide-Breie (in %) welche entsprechende Obstsorte enthalten
Banane	24	30,4%	60,0%
Apfel	34	43,0%	85,0%
Birne	5	6,3%	12,5%
Pfirsich	4	5,1%	10,0%
Marille	2	2,5%	5,0%
Erdbeeren	1	1,3%	2,5%
Ananas	2	2,5%	5,0%
Mango	6	7,6%	15,0%
Rosinen	1	1,3%	2,5%
Gesamt	79	100,0%	197,5%

Tabelle 21: Häufigkeiten der Obstsorten in Obst-Getreide-Breien

Angesichts dieser Auswahl an Obstsorten, scheint es schwer, dem Säugling abwechslungsreiche Breie mit unterschiedlichen Obstsorten anzubieten, vor allem dann, wenn dieser empfindlich auf stark säurehaltige Früchte reagiert. Auf die Empfehlung Bananen nicht jeden Tag anzubieten, da diese sehr viel Zucker enthalten, kann mit den erhältlichen Fertigerzeugnissen nur mit viel Mühe eingegangen werden. Alle Erzeugnisse dieser Produktkategorie die keine Banane enthalten, weisen Äpfel in der Zutatenliste auf – die Wahl eines industriellen Obst-Getreide-Breis liegt also im Grunde immer bei Apfel und/oder Banane.

Zusätzlich zum Frischobst, werden den Produkten dieser Kategorie auch Obstsäfte und unverdünnte Saftkonzentrate zugefügt. Wenig überraschend, steht auch hier Apfelsaft (28 Erzeugnisse, 70%) und Apfelsaftkonzentrat (5 Erzeugnisse, 12,5%) an erster Stelle der am häufigsten verwendeten Säfte. Weitere Säfte und Konzentrate, die als Zutat bei der Herstellung von Obst-Getreide-Breien Verwendung finden, sind Zitronensaft (8 Produkte) und Zitronensaftkonzentrat (3 Produkte), Ananassaft (6 Produkte), Orangensaft (5 Produkte), Traubensaft (2 Produkte) und Traubensaftkonzentrat (1

Produkt) sowie Karotten- und Kirschsafte (jeweils 1 Produkt). Insgesamt enthalten 7 Artikel unverdünnte Saftkonzentrate (17,5%) und 33 Artikel Fruchtsäfte (82,5%).

4.1.5.3 Weitere Zutaten

Nur ein einziges dieser Produkte enthält Zucker in Form von Fructosesirup. Dabei handelt es sich um einen Bananen-Apfel-Zwieback-Brei. Der Fructosesirup ist hier nicht extra zugesetzt, sondern im verwendeten Zwieback enthalten.

Sechs weitere Produkte (15%) weisen zwar keinen Zuckerzusatz, dafür aber andere Süßungsmittel in der Zutatenliste aus. Als Süßungsmittel werden in fünf Erzeugnissen Birnendicksaft und in einem Apfeldicksaft eingesetzt. Diese 6 Artikel stammen aus dem Sortiment der beiden Naturkost-Marken Alnatura und Holle.

Neben dem geringen Anteil an Produkten mit Zuckerzusatz ist außerdem besonders positiv, dass kein einziger Brei dieser Kategorie irgendwelche Gewürze oder geschmackgebenden Zusätze enthält und nur einem Kuhmilch und 4 Breien Joghurt zugefügt wurden. Die Kuhmilch findet sich in einem Apfel-Banane-Babykeks-Brei und ist eigentlich im Keks als Milchpulver enthalten, das heißt, dass nur geringe Mengen Kuhmilchprotein mit dem Brei aufgenommen werden, die aber bereits eine Allergie auslösen können, vor allem angesichts der Tatsache, dass dieser Brei bereits für den Verzehr nach dem 4. Lebensmonat angepriesen wird.

Der Joghurtzusatz beschränkt sich bei den Obst-Getreide-Breien auf ferzehrferige Müsli-Mischungen, die für das 8. (2 Produkte) bzw. 10. Monat (2 Produkte) angeboten werden. In diesem Alter ist das Kind, sofern nach dem FKE Plan vorgegangen wird, bereits mit Milchprodukten in Kontakt gekommen. Diese Müsli-mischungen enthalten zwischen 6% und 35% Joghurt, daher sollte bei der Verwendung derartiger Produkte auf die gesamte Tages-Eiweißzufuhr geachtet werden. Auf Grund des, im Vergleich zu Milchbreien, relativ niedrigen Milchgehaltes wurden die Müslibreie auch nicht den Milchbreien zugeordnet.

Des Weiteren scheint der Zusatz von Fetten bei industriell gefertigten Obst-Getreide-Breien eine eher untergeordnete Rolle zu spielen. Nur 6 Produkte (15%) enthalten pflanzliches Öl (4 Erzeugnisse), Palmöl oder Butter (je 1 Erzeugnis). Bei 5 dieser 6 Breie handelt es sich um Breie mit Keks oder Zwieback und das Fett ist Bestandteil dieses Gebäcks. Ein Brei, Apfel und Karotte mit Vollkorn, enthält hingegen 1% Pflanzenöl als Zutat – vermutlich zur Erhöhung des Energiegehalts und zur Verbesserung der Beta-

Carotin-Resorption aus der Karotte. Der Anteil an Produkten mit Fettzusatz in dieser Kategorie ist eigentlich erschreckend gering, wird doch die Verwendung von ca. 5g Rapsöl auf insgesamt 215g Obst-Getreide-Brei empfohlen (FKE, 2009). Somit würde sich ein Fettgehalt von 3,5g pro 100kcal ergeben (KERSTING, et al., 2009), der unter dem gesetzlichen maximalen Gesamtgehalt an Fett von 4,5g pro 100kcal liegt (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

Obwohl insgesamt 5 Obst-Getreide-Breie mit Keksen oder Zwieback zubereitet wurden, enthält keine dieser Backwaren Ei als Bestandteil.

4.1.5.4 Anreicherungen

Obwohl für diese Breiart keine gesetzlichen Vorgaben zum Mikronährstoffgehalt vorliegen, werden mehr als die Hälfte (62,5%, 25 Produkte) der industriellen Obst-Getreide-Breie mit Vitaminen und Mineralstoffen angereichert. Allen 25 Breien wurde Vitamin C zugesetzt. 14 Artikel enthalten überdies B-Vitamine, je 3 Erzeugnisse beinhalten einen Vitamin E- bzw. Calcium-Zusatz und 5 Produkte bieten eine Jodanreicherung in Form von Kaliumjodid. Obwohl andere Anreicherungen kontrovers diskutiert werden, begrüßt das Forschungsinstitut für Kinderernährung den Zusatz von Jod zu Getreidebreien, da Jod zu einem der Nährstoffe zählt bei denen in Deutschland und Österreich mit normaler Nahrung zu wenig aufgenommen wird (FKE, 2009).

Da alle Obst-Getreide-Breie entweder Äpfel oder Bananen enthalten, ist der Verdacht naheliegend, dass die Zugabe von Vitamin C mitunter zur Verhinderung bzw. Verlangsamung enzymatischer Bräunungsreaktionen dient. Aus vermutlich dem selben Grund wurden 5 Breien außerdem Zitronensäure beigegeben.

4.1.5.5 Verpackungsgrößen

Die Mehrheit der Erzeugnisse dieser Produktkategorie (87,5%, 35 Artikel) werden in 190g Portionen angeboten. Im Vergleich dazu geht das Forschungsinstitut für Kinderernährung von einer Portionsgröße von 215g aus (FKE, 2009). Dies ist aber auch nur ein Mittelwert, denn die tatsächliche Nahrungsmenge, die von Säuglingen gegessen wird, kann sehr stark variieren.

Neben den 190g Packungen findet man im Handel auch zwei Produkte, die zu je 220g erhältlich sind. Außerdem werden ein bzw. zwei Obst-Getreidebreie zu 250g bzw. zu 160g verkauft. Die zu 160g verpackten Breie eignen sich laut Hersteller erst ab dem 10. Monat und die zu 250g portionierten bereits ab dem 6. Lebensmonat. Eigentlich wäre

der umgekehrte Fall zu erwarten gewesen, da die verzehrten Nahrungsmengen mit dem Alter steigen.

4.1.5.6 Nährstoffe

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchschnittlichen Nährwerte und die Bandbreite der Nährwertschwankungen innerhalb der Kategorie der Obst-Getreide-Breie.

Nährstoffe pro 100g	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent.	75. Perzent.
Kcal	40	50	91	67,3	10,0	99,0	67,0	60,25	75,5
kJ	40	212	388	284,9	42,6	1813,3	282,5	254,8	319,0
KH g	40	10,9	21,6	14,6	2,6	6,5	14,3	12,5	16,4
davon Zucker g	13	8,5	13,4	10,8	1,6	2,5	10,9	9,5	11,9
Fett g	40	0,1	1,5	0,5	0,4	0,2	0,3	0,3	0,5
davon ges. FS g	13	0,0	0,2	0,1	0,1	0,003	0,05	0,03	0,10
Protein g	40	0,4	1,7	0,9	0,3	0,1	0,9	0,8	1,0
Eisen mg	9	0,4	0,6	0,5	0,1	0,01	0,5	0,4	0,6
Ballaststoffe g	33	0,7	1,9	1,3	0,3	0,1	1,3	1,0	1,5
Natrium mg	33	8	20	17,5	4,5	20,0	20,0	15,0	20,0
Vitamin B1 mg	12	0	0	0,1	0,02	0,0	0,1	0,1	0,1
Vitamin C mg	25	6	30	19,1	9,2	85,1	15,0	9,5	30,0
Vitamin E mg	3	1,2	1,2	1,2	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2
Jod µg	9	2	20	12,1	9,4	87,6	20,0	2,0	20,0
Calcium mg	20	6,0	50,0	16,4	12,8	164,8	11,0	8,3	16,0
Phosphor mg	11	14	60	31,1	14,7	215,3	28,0	19,0	34,0
Kalium mg	11	69,0	170,0	121,5	30,1	905,1	131,0	101,0	140,0

Tabelle 22: Nährwerte der Obst-Getreide-Breie pro 100g

Betrachtet man die Breie auf die einzelnen Marken aufgeteilt, zeigen sich durchaus deutliche Unterschiede. So weisen die Produkte von Alnatura mit durchschnittlich $58 \pm 5,6$ kcal pro 100 g den niedrigsten und die Holle-Breie mit durchschnittlich $84,5 \pm 5,3$ kcal pro 100 g den höchsten Energiegehalt auf. Der höhere Energiegehalt kommt dadurch zu stande, dass die Erzeugnisse der Marke Holle auch den höchsten Proteingehalt von durchschnittlich $1,1 \pm 0,08$ g pro 100 g Brei und den höchsten Kohlenhydratgehalt von durchschnittlich $19,4 \pm 1,7$ g pro 100 g aufweisen. Von den 19,4 g sind allerdings $12,2 \pm 1,4$ g pro 100 g Zucker. Eigentlich wäre ein höherer

Energiegehalt bei den Obst-Getreide-Breien wünschenswert, der Großteil der Energie sollte aber von einem Säuglingsgerechten Fettgehalt stammen. Die Holle-Breie weisen jedoch den niedrigsten Fettgehalt der Obst-Getreide-Breie auf und liegen mit nur $0,3 \pm 0,2$ g Fett pro 100 g unter dem Gesamtdurchschnitt von $0,5 \pm 0,08$ g Fett pro 100 g. An dieser Stelle muss allerdings angemerkt werden, dass Holle der einzige Babynahrungserzeuger ist, der ein spezielles Baby-Öl auf den Markt gebracht hat und seinen Kunden rät, dieses den diversen Breien zuzusetzen.

Den höchsten Fettgehalt findet man bei den Breien von Hipp mit durchschnittlich $0,6 \pm 0,58$ g pro 100 g und bei den Breien von Nestlé Alete mit $0,5 \pm 0,5$ g pro 100 g. Anhand der Standardabweichung ist ersichtlich, dass auch bei diesen beiden Marken Unterschiede zwischen den einzelnen Erzeugnissen vorliegen. Während einige Breie lediglich $0,1$ g Fett pro 100 g beinhalten, weisen andere bis zu $1,5$ g Fett pro 100g auf.

Beim Proteingehalt vermarkten alle Marken, mit Ausnahme von Holle, Erzeugnisse mit durchschnittlich $0,9$ g pro 100 g.

In wieweit die Nährwerte der Obst-Getreide-Breie den Empfehlungen entsprechen, wird im Kapitel „Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung“ näher beleuchtet.

4.1.6 Getränke

4.1.6.1 Überblick über die Kategorie der Getränke

Die Produktkategorie der Getränke ist eine sehr inhomogene. Insgesamt zählen 90 verschiedene Getränke für Säuglinge zu dieser Gruppe von Beikostlebensmitteln. Genau wie bei den meisten anderen Produktgruppen wird bei den Getränken die Mehrheit an Erzeugnissen, nämlich 54 (60%), für die Altersgruppe „nach dem 4. Monat“ angeboten. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der Beikost-Getränke aufgrund der unterschiedlichen Altersempfehlungen der Hersteller.

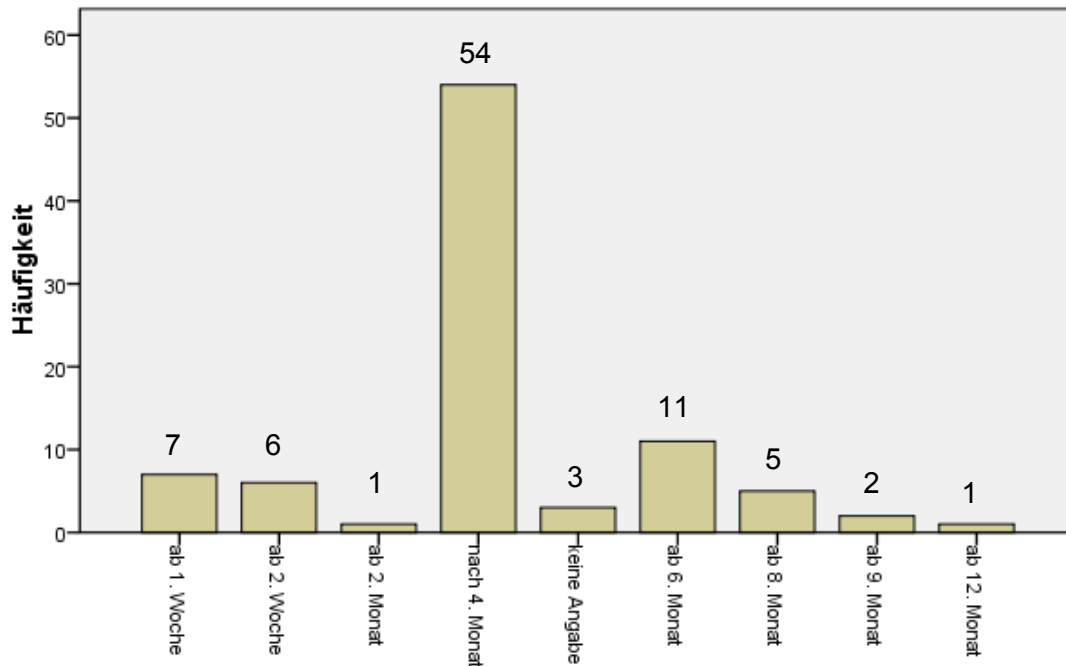


Abbildung 16: Anzahl der Getränkeerzeugnisse nach Altersempfehlung der Hersteller

Bei den 3 Artikeln ohne Altersangabe handelt es sich um 2 Babywässer, die nicht der Beikostrichtlinie aber der Mineralwasser- und Quellwasserverordnung unterliegen und strenge Grenzwerte für bestimmte lösliche und unlösliche Stoffe einhalten müssen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1999) (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 2004). Das dritte Produkt ist ein Kinder-Tee der Firma Holle. Sämtliche Produkte, die vor dem 4. Monat empfohlen werden, sind ebenfalls Tees oder Babywässer.

Insgesamt konnten in der vorliegenden Untersuchung 3 Babywässer der Firmen Holle, Vöslauer und Frankenmarkter, 30 Tees, 37 Säfte und 20 gespritzte Säfte diverser Firmen aufgefunden werden. Die Produkte verteilen sich wie in Abbildung 17 dargestellt auf die einzelnen Marken.

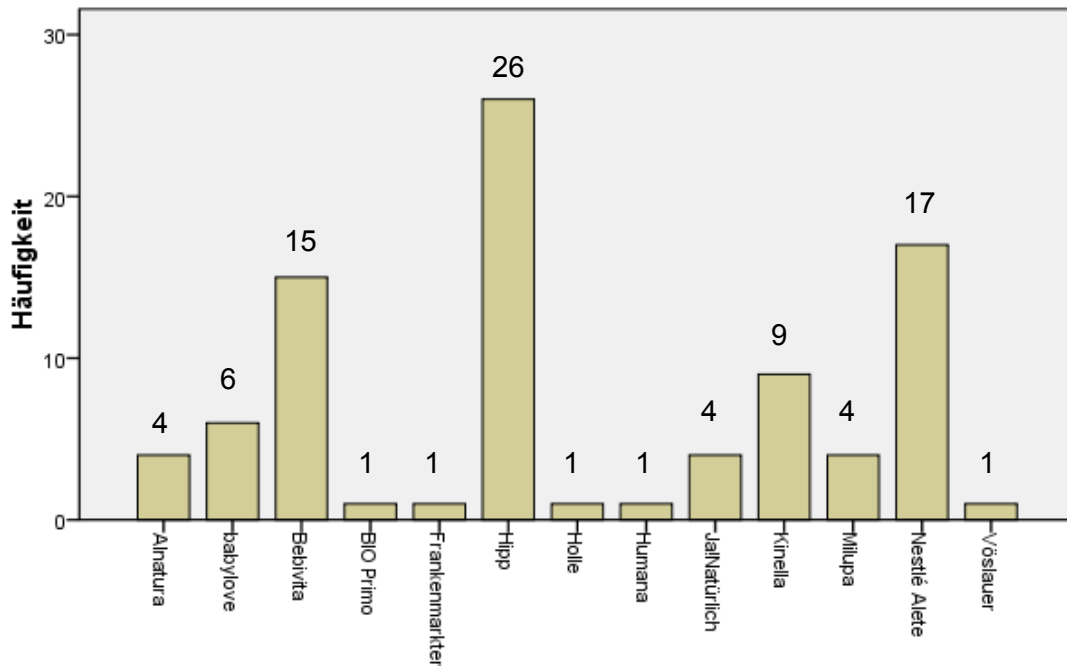


Abbildung 17: Anzahl der Getränke-Produkte nach Marken

4.1.6.2 Zucker und andere Zutaten

13 dieser 90 Produkte (14,4%) enthalten mindestens eine Zuckerart. Bei allen gesüßten Erzeugnissen handelt es sich ausschließlich um Tees. Am häufigsten wird Zucker in Form von Maltodextrin, Traubenzucker und Saccharose verwendet, aber auch Glucosesirup und Laktose fanden sich in 2 bzw. einem Produkt. Sämtliche dieser Tees sind Instanttees, die den Zucker als Trägerstoff verwenden. Solche Produkte sollten gemieden werden um einerseits Nuckelflaschenkaries vorzubeugen und andererseits eine Gewöhnung des Säuglings an einen stark süßen Geschmack zu vermeiden (AGES, BMG & HVB, 2010; AGOSTONI, et al., 2008). Keinem einzigen Saft wurde erfreulicherweise Zucker zugesetzt.

Einem dieser Instanttees wurde überdies pflanzliches Fett zugesetzt, wodurch der Energiegehalt des zuckerhaltigen Tees besonders hoch ist. Sonst werden keinem der Getränke Fette, Getreide oder Milchprodukte zugesetzt. Auf den Zusatz von Ballaststoffen und anderen Stoffen, mit Ausnahme von Zitronensäure, wurde verzichtet. 3 Tees und ein Saft weisen Zitronensäure als Inhaltsstoff auf. Diese kann, genau wie stark säurehaltige Säfte (z.B. Orangensaft), bei empfindlichen Säuglingen zu Hautirritationen führen (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008).

4.1.6.3 Verwendete Obst- und Gemüsesorten

Bei den Tees handelt es sich hauptsächlich um Kräutertees. Von den insgesamt 30 untersuchten Teesorten beinhalten 6 Fruchtextrikte bzw. -pulver, 2 Karotten- bzw. Rote-Beete-Pulver und weitere 3 trinkfertige Tees enthalten Apfelsaft, einer davon außerdem Karotten- und Rote-Beete-Saft.

Die größte Auswahl an Säften und gespritzten Säften findet man bei den apfelsaftthältigen (82,5% aller Safterzeugnisse). Ferner werden Säfte aus vielen weiteren Obstsorten von den Herstellern angeboten, darunter auch aus Obstsorten, die eher selten in Saftform erhältlich sind, wie Aroniasaft, Bananensaft, Brombeer- und Heidelbeersaft. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Häufigkeit, mit der die Obstsorten in der Zutatenliste der Beikost-Säfte angeführt werden. Bei vielen industriellen Beikostsäften handelt es sich um Saftmischungen.

	Häufigkeit verwendeter Saftsorten (n)	Häufigkeit verwendeter Saftsorten (in %)	Anzahl der Säfte (in %), welche entsprechende Saftsorte enthalten
Ananassaft	5	4,5%	8,8%
Apfelsaft	47	35,3%	82,5%
Aroniasaft	5	4,5%	8,8%
Bananensaft	1	0,8%	1,8%
Birnensaft	9	6,8%	15,8%
Brombeersaft	1	0,8%	1,8%
Erdbeersaft	7	5,3%	12,3%
Heidelbeersaft	4	3,0%	7,0%
Himbeersaft	7	5,3%	12,3%
Johannisbeersaft	8	6,0%	14,0%
Karottensaft	9	6,8%	15,8%
Kirschsaff	1	0,8%	1,8%
Orangensaft	10	7,5%	17,5%
Pfirsichsaft	5	4,5%	8,8%
Traubensaft	12	9,0%	21,1%
Zitrone/Zitronensaft	2	1,5%	3,5%
Gesamt	133	100,0%	233,3%

Tabelle 23: Enthaltene Fruchtsaftsorten in Säften

Neben Obstsäften beinhalten einige Getränke unverdünnte Saftkonzentrate⁴, wodurch ein höherer Zuckergehalt und dadurch süßerer Geschmack zu stande kommt. Bei den Produkten handelt es sich um einen trinkfertigen Tee, dem Apfelsaftkonzentrat beigemischt wurde – vermutlich zur Süßung; einen gespritzten Saft, der Traubensaftkonzentrat als Zutat aufweist und 4 Säfte, wobei davon jeweils 2 Säfte Agaven- bzw. Karottensaftkonzentrat enthalten.

Schließlich wurden 17 Safterzeugnissen auch Fruchtpurees zugefügt. 12 dieser Erzeugnisse (70,6%) setzten Bananenmark ein. Dieses dient vermutlich der Verdickung und zur Erreichung eines süßeren Geschmacks. Je 4 Erzeugnisse enthalten Pfirsich, Mango und/oder Acerolakirsche und in jeweils einem Erzeugnis kam Apfel-, Marillen-, Erdbeeren- und/oder Traubenpuree zum Einsatz.

Die beiden Mehrfruchtsäfte „Früchte-Karotte“ von Hipp und „Karotten in Früchtesaft“ von Bebivita enthalten neben verschiedenen Fruchtsäften außerdem Karottenmus. Bis auf drei reine Karottensäfte (inklusive einem mit zusätzlichem Zitronensaft) finden sich im Beikostsegment keine reinen Gemüsesäfte.

4.1.6.4 Nährstoffanreicherungen

57 der 90 Getränke sind mit Vitamin C und anderen Nährstoffen angereichert. Bei den 57 Produkten mit Anreicherung handelt es sich um 7 Tees, denen Vitamin C zugesetzt wurde, und 50 Säfte (inklusive gespritzter Säfte). Den Säften wurde neben Vitamin C außerdem Eisen (in 2 Produkten), verschiedene B-Vitamine (in 4 Produkten), andere wasserlösliche Vitamine (in 3 Produkten), wie Folsäure oder Niacin, sowie Vitamin E (in 5 Produkten) zugesetzt. Die meisten dieser Anreicherungen finden sich in den Säften in Kombination. So enthalten beispielsweise zwei Säfte sowohl B-Vitamine, Vitamin C als auch andere wasserlösliche Vitamine und Vitamin E und ein Produkt enthält Vitamin C, B-Vitamine, andere wasserlösliche Vitamine und Eisen.

Der Vitamin C Zusatz lässt sich durch die Beikostverordnung erklären, die sowohl für Gemüse- als auch für Obstsäfte und –nektare einen Mindestgehalt an Vitamin C von 25mg pro 100ml vorschreibt (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Für die anderen Nährstoffzusätze existieren keine gesetzlichen Mindestvorgaben.

⁴ Die meisten Fruchtsäfte werden aus Saftkonzentraten durch Verdünnung mit Wasser hergestellt. In den Zutatenlisten wird dies meist als „Saft aus Fruchtsaftkonzentrat“ vermerkt.

Die beiden mit Eisen angereicherten Säfte weisen auf die Anreicherung bereits in der Artikelbezeichnung hin. So handelt es sich einerseits um den Saft „Rote Frucht & Eisen: Apfel-Traube“ von Alete und um den „Früchtesaft mit Eisen: Apfel-Traube“ der deutschen Marke Kinella.

4.1.6.5 Nährstoffgehalt der Säfte

Zwischen den normalen Säften und den gespritzten Säften zeigt sich ein statistisch signifikanter Unterschied des Energiegehalts ($p < 0,01$)⁵. Während der durchschnittliche Energiegehalt der Säfte bei 39kcal pro 100ml (Standardabweichung von 11) liegt, weisen die gespritzten Säfte einen durchschnittlichen Energiegehalt von 24kcal pro 100ml auf (Standardabweichung von 6). Darüber hinaus konnte auch beim Kohlenhydratgehalt ein signifikanter Unterschied ($p < 0,01$)⁶ zwischen reinen und gespritzten Säften festgestellt werden. Obwohl der durchschnittliche Kohlenhydratgehalt der Säfte mit 9,2g pro 100ml (Standardabweichung von 2,7) deutlich unter dem gesetzlichen Maximalgehalt von 15g Kohlenhydraten pro 100ml Obstsaft bzw. –nektar liegt (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998), erzielen die gespritzten Säfte einen Durchschnittsgehalt von nur 5,8g pro 100ml (Standardabweichung von 1,5).

Als Getränk eignen sich daher die gespritzten Säfte auf Grund des geringeren Energie- und Kohlenhydratgehalts besser als die ungespritzten. Wird der Saft hingegen als Zutat einem Brei zugegeben, sollte auf die Angabe des Vitamin C-Gehalts geachtet werden, da dieser den Grund für die Saftzugabe zur Verbesserung der Eisenresorption darstellt. Sowohl die gespritzten als auch die ungespritzten Säfte zeigen eine sehr große Bandbreite beim Vitamin C-Gehalt. Die beiden nachfolgenden Tabellen weisen aus wie viel Vitamin C in wie vielen Säften enthalten ist. Hierbei wird schnell ersichtlich, dass der gesetzlich vorgeschriebene Vitamin C Gehalt von 25mg pro 100g Saft (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998) bei insgesamt 29 Produkten, also etwa der Hälfte aller angebotenen Säfte, nicht eingehalten wird. Weitere 6 Produkte zeichnen den Vitamin C-Gehalt nicht aus bzw. konnte diese Angabe im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nicht erfasst werden.

⁵ Ermittlung mittels Mann-Whitney-U-Test, da keine Normalverteilung der Daten vorlag

⁶ Ermittlung mittels Mann-Whitney-U-Test, da keine Normalverteilung der Daten vorlag

Vitamin C-Gehalt pro 100ml	Häufigkeit der Vitamin C-Gehalte (n)	Häufigkeit der Vitamin C-Gehalte (in %)	Anzahl Säfte (in %) mit entsprechendem Vitamin C-Gehalt
5 mg/100ml	8	47,1%	40,0%
> 5-10 mg/100ml	4	23,5%	20,0%
25 mg/100ml	4	23,5%	20,0%
30 mg/100ml	1	5,9%	5,0%
Gesamt	17	100,0%	85,0%
Fehlend	3		15,0%
Gesamt	20		100,0%

Tabelle 24: Häufigkeiten der Vitamin C-Gehalte bei Säften gespritzt

Vitamin C-Gehalt pro 100ml	Häufigkeit der Vitamin C-Gehalte (n)	Häufigkeit der Vitamin C-Gehalte (in %)	Anzahl Säfte (in %) mit entsprechendem Vitamin C-Gehalt
5 mg/100ml	2	5,9%	5,4%
10 mg/100ml	6	17,6%	16,2%
>10-15 mg/100ml	6	17,6%	16,2%
20 mg/100ml	3	8,8%	8,1%
25 mg/100ml	6	17,6%	16,2%
30 mg/100ml	10	29,4%	27,0%
40 mg/100ml	1	2,9%	2,7%
Gesamt	34	100,0%	91,9%
Fehlend	3		8,1%
Gesamt	37		100,0%

Tabelle 25: Häufigkeiten der Vitamin C-Gehalte bei Säften

Der Natriumgehalt aller 57 Säfte und gespritzten Säfte liegt mit einer Bandbreite zwischen 1mg Natrium pro 100ml und 60mg Natrium pro 100ml deutlich unter dem gesetzlichen Maximalwert von 200mg pro 100g Saft (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

4.1.7 Zwischen-Durch-Produkte

In der Kategorie der Zwischen-Durch-Produkte sind alle Beikostnahrungsmittel zusammengefasst, die keine kompletten Mahlzeiten darstellen sondern nur entweder als Nachspeise oder als Snack zwischen den Hauptmahlzeiten gereicht werden.

Insgesamt stellt diese Produktgruppe mit 173 unterschiedlichen Artikeln die größte der Überkategorien dar und umfasst, wie bereits in der allgemeinen Beschreibung der Produktkategorien erläutert, die vier Subkategorien reine Obstbreie, Riegel, Kekse und Backwaren und Desserts. Die reinen Obstbreie machen mit 97 Artikeln 56,1% aller Zwischen-Durch-Produkte aus. In der Subkategorie der Kekse und Backwaren finden sich 20 Erzeugnisse, bei den Riegeln 17 und bei den Desserts 39.

Wie in vielen anderen Produktkategorien wird auch in dieser Kategorie der Großteil der Erzeugnisse mit der Altersempfehlung „nach dem 4. Monat“ vermarktet. Bei allen für diese Altersgruppe angebotenen Artikeln handelt es sich um reine Obstbreie. Die übrigen Erzeugnisse werden zu relativ gleichen Teilen für die Altersgruppen ab dem 6., 7., 8., 10. und 12. Monat vermarktet. 9 Produkte, einige Riegel und Kekse, führen lediglich die Altersempfehlung „Kinder“ an. Laut österreichischer Beikostverordnung wäre eigentlich eine genauere Altersangabe notwendig, wenn das Produkt für Säuglinge und Kleinkinder vorgesehen ist (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Die Bezeichnung „Kinder“ würde eher auf ein Lebensmittel für Kinder über 3 Jahren schließen lassen. Diese Erzeugnisse wurden hier trotzdem in die Untersuchung einbezogen, da die Hersteller sie unter der Rubrik Beikost listen.

Hinsichtlich der Hersteller zeigt sich auch bei den Snacks und Nachspeisen ein bekanntes Bild. Die größte Vielfalt bietet Hipp gefolgt von Nestlé Alete und Alnatura. Die folgende Abbildung zeigt, wie viele unterschiedliche Erzeugnisse dieser Produktkategorie unter den einzelnen Marken vertrieben werden.

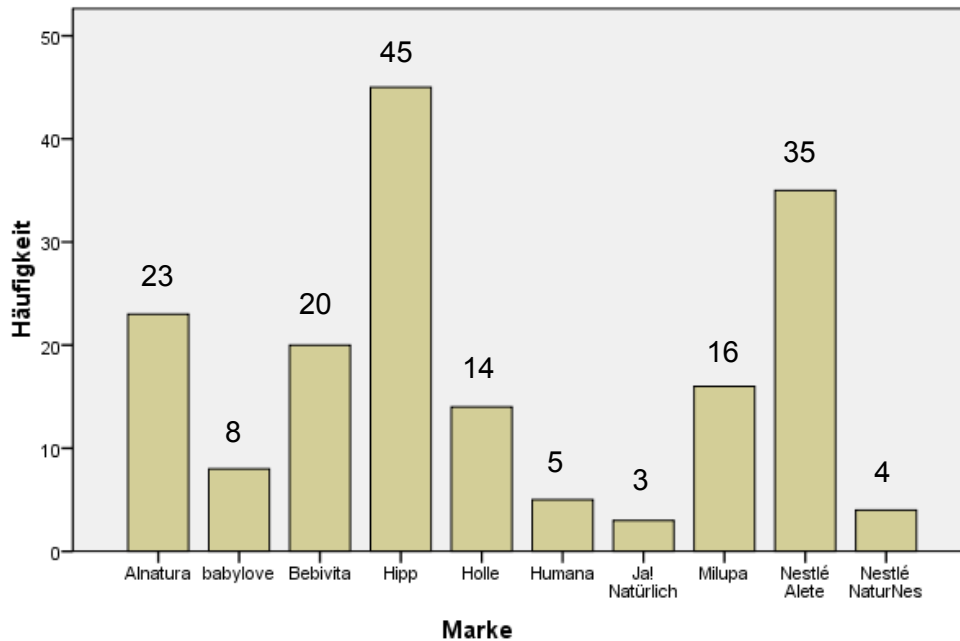


Abbildung 18: Produktvielfalt nach Marken

Besonders auffällig bei dieser Produktkategorie ist der starke Einsatz von Zucker und Süßungsmitteln. 44 Artikel, das sind 25,4% aller Zwischen-Durch-Produkte enthalten mindestens eine Zuckerart, meist Saccharose (32 Produkte). Rund 25% zuckerhaltige Erzeugnisse scheinen vorerst, im Vergleich zu anderen Produktkategorien, nicht viel, jedoch muss berücksichtigt werden, dass kein einziger Obstbrei zugesetzten Zucker enthält. Wenn die 97 Obstbreie aus der Betrachtung ausgegrenzt werden, ergibt sich eine etwas andere Situation. Dann enthalten rund 58% der übrigen 76 Artikel Zucker.

Auf Grund der Diversität der Zwischen-Durch-Produkte werden die jeweiligen Zutaten und Nährwerte innerhalb der Subkategorien diskutiert.

4.1.7.1 Reine Obstbreie

Wie bereits angesprochen, werden 75 Obstbreie für die Altersgruppe „nach dem 4. Monat“, 10 Breie ab dem 6. Monat, 7 Breie ab dem 8. Monat und 5 Breie ab dem 12. Monat angeboten. Die Mehrheit, nämlich 26 Breie (26,8%) werden von Hipp hergestellt. Immer noch 20 unterschiedliche Obstbreie (20,6%) bietet Nestlé unter der Marke Alete an. Unter der neueren Nestlé Marke NaturNes werden zur Zeit nur 4 Obstbreie (4,1%) im Plastikbecher vertrieben. Von Alnatura findet man bei dm 14 verschiedene Erzeugnisse (14,4%) und von Bebivita bei Müller 12 unterschiedliche Obstbreie (12,4%). Des Weiteren konnten 10 Artikel von Holle, 6 von babylove und 5 Milupa-Obstbreie erfasst werden (siehe dazu auch Abbildung 19).

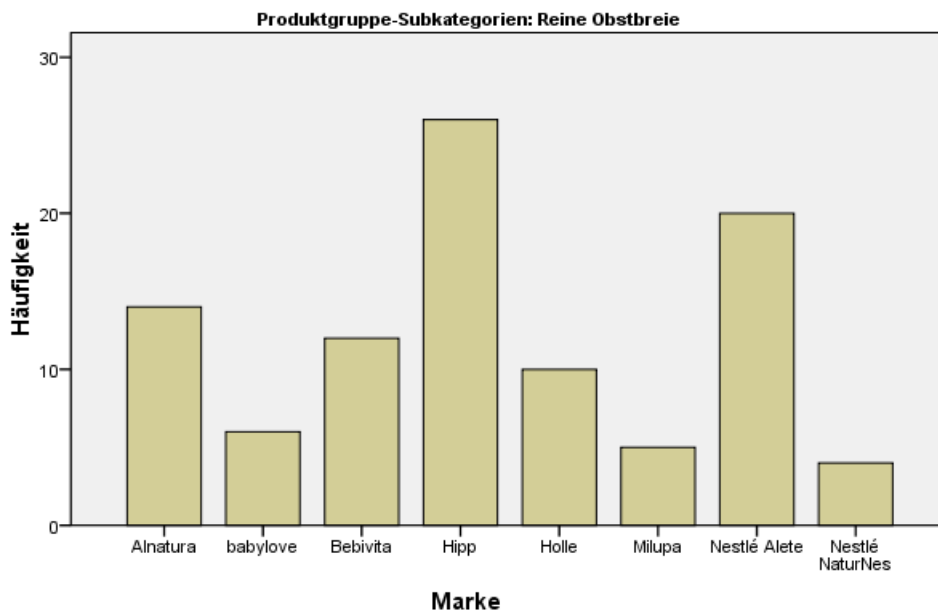


Abbildung 19: Obstbreie nach Marken

Die bevorzugten Obstsorten in dieser Subkategorie sind Apfel (76 Produkte, 78,4%) und Banane (34 Breie, 35,1%). Im Gegensatz zu den Obst-Getreide-Breien enthalten Obstbreie eher heimische und weniger exotische Früchte. Birne und Pfirsich sind Bestandteil von jeweils 28 Obstbreien, Marillen von 16, Heidelbeeren von 11, Erdbeeren von 10, Himbeeren von 4 und Pflaume und Brombeere von je einem. Nur 8 Produkte enthalten pürierte Mangos und in jeweils einem Erzeugnis finden sich Ananas- bzw. Mandarinenmus. Diese Breie werden jedoch auch schon für Säuglinge nach dem 4. Monat angeboten. Viele Babys reagieren auf die Säure empfindlich (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008), daher sollten etwaige Reaktionen beim Kind genau beobachtet werden. Nur 25 Obstbreie (25,8%) bestehen aus nur einer Obstsorte, die übrigen 72 Breie enthalten bis zu 5 verschiedene Früchte. Einem Obstbrei wurde ferner Karottenpüree zugefügt.

Zusätzlich zu püriertem Obst beinhalten 39 Breie (40,2%) bis zu 4 unterschiedliche Säfte und weitere 26 Breie (26,8%) führen bis zu 2 verschiedene unverdünnte Saftkonzentrate als Zutat an. Auch hier stehen Apfelsaft (26 Erzeugnisse, 45,6%) und Apfelsaftkonzentrat (15 Erzeugnisse, 15,5%) ganz oben auf der Liste der häufigsten Zutaten. Weitere erfasste Saftsorten sind Ananas- (3 Produkte), Aronia- (1), Birnen- (2), Heidelbeer- (3), Johannisbeer- (1), Maracuja- (3), Orangen- (6), Trauben- (4) und Zitronensaft (8). Bei den unverdünnten Saftkonzentraten wurden neben

Apfelsaftkonzentrat, Birnen-, Maracuja-, Karotten-, Zitronen- (jeweils 2 Produkte), Orangen- (3 Breie), Trauben- (4 Breie), und Holunderbeerensaftkonzentrat (1 Produkt) als Zutat von Obstbreien erfasst. Hinsichtlich der unverdünnten Saftkonzentrate ist zu bedenken, dass diese einen sehr hohen Zuckergehalt aufweisen, da dem frisch gepressten Fruchtsaft Wasser entzogen wird. Somit können die unverdünnten Saftkonzentrate auch als eine Art Süßungsmittel angesehen werden.

Sehr erfreulich ist, dass, wie bereits erwähnt, kein einziger Obstbrei zusätzlich zugesetzten Zucker enthält. Allerdings werden 15 Breien (15,5%) Süßungsmittel zugefügt. Bei diesen Zusätzen handelt es sich um Birnendicksaft und Apfeldicksaft, die in 7 bzw. 8 Obstbreien Einsatz finden. Genau wie bei den Obst-Getreide-Breien stammen diese 15 Breie ausschließlich von Alnatura und Holle.

47,4% (46) der reinen Obstbreie enthalten Reis, 10 davon in Vollkornqualität. Ein Brei beinhaltet überdies Stärke. Ähnlich wie bei den Gemüsebreien dürfte der Reis zur Verdickung und Emulgierung dienen.

Ferner ist positiv hervorzuheben, dass die erfassten Obstbreie weder irgendeine Art von Gewürzen bzw. Aromen noch Milchprodukte oder andere Zusätze in der Zutatenliste aufweisen. Da alle Obstbreie ohne Fettzusatz angeboten werden, eignen sie sich schon alleine wegen des viel zu geringen Fettgehalts nicht als komplette Mahlzeit. Generell sind sie für eine Hauptspeise zu Energie- und Nährstoffarm (FKE, 2009). Im Gegensatz dazu werden 68% der Obstbreie (66 Produkte) mit Vitamin C angereichert.

Durch diese Gegebenheiten bedingt sich der relativ hohe Vitamin C-Gehalt von durchschnittlich $21 \pm 7,6$ mg Vitamin C pro 100 g und der äußerst niedrige durchschnittliche Fettgehalt von $0,3 \pm 0,3$ g Fett pro 100 g. Der Proteingehalt liegt mit durchschnittlich $0,6 \pm 0,3$ g pro 100 g auch sehr niedrig. Dies ist aber durchaus verständlich, da die reinen Obstbreie keine nennenswerten Proteinquellen enthalten.

Der Kohlenhydratgehalt liegt auf Grund des hohen Zuckergehalts von Obst und dem häufigen Reiszusatz bei durchschnittlich $10,7 \pm 1,8$ g pro 100 g. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen durchschnittlichen Nährstoffgehalte der Obstbreie.

Nährwerte pro 100g	Anzahl Obstbreie	Min.	Max.	Mittelwert	Stan. abw.	Varianz	Median	25. Perzent	75. Perzent
kcal	97	25	85	56,9	10,1	102,6	56,0	50,0	64,5
kJ	92	168	360	242,3	41,1	1689,2	239,0	213,5	271,0
KH g	97	10,0	113,0	14,4	10,3	106,9	13,2	11,7	14,9
davon Zucker g	37	6,8	13,7	10,7	1,8	3,1	10,6	9,4	12,2
Fett g	97	0,0	1,0	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3
davon ges. FS g	36	0,0	0,2	0,04	0,05	0,002	0,01	0,00	0,07
Protein g	97	0,1	1,0	0,6	0,3	0,1	0,6	0,4	0,8
Ballaststoffe g	83	0,6	2,8	1,5	0,5	0,2	1,5	1,1	1,7
Natrium mg	83	2	40	16,5	6,2	38,4	20,0	10,0	20,0
Vitamin C mg	59	10	30	21,0	7,6	58,4	20,0	15,0	30,0
Calcium mg	46	4,0	45,0	10,7	7,0	48,3	9,0	7,8	11,6
Phosphor mg	26	12	22	16,6	2,97	8,9	16,0	14,0	19,3
Kalium mg	26	94,0	219,0	135,3	33,1	1093,4	130,0	111,3	150,0

Tabelle 26: Durchschnittliche Nährwerte der Obstbreie pro 100g

4.1.7.2 Riegel

Produkte der Kategorie Riegel werden ausschließlich für Kleinkinder angedacht. 12 der 17 erhältlichen Riegel weisen den Altersvermerk „ab dem 12. Monat“ auf und 5 weitere gelten als für „Kinder“ geeignet. Diese Produkte stammen von 6 Herstellern. Alnatura bietet 5 Riegel an (29,4%), Hipp 4 (23,5%), Nestlé mit der Marke Alete 3 (17,6%), Holle und Milupa jeweils 2 (11,8%) und Ja!Natürlich bietet einen Riegel (5,9%) an.

Die Riegel sind unabhängig vom Hersteller meist sehr ähnlich in ihrer Zusammensetzung. Der Großteil dieser Produkte besteht aus einer sehr süßen, klebrigen Fruchtmasse, die zwischen zwei Oblaten gepresst wurde, um sie mit der Hand halten zu können. Nur wenige Erzeugnisse unterscheiden sich davon und ähneln eher einem Müsliriegel. Die Hauptbestandteile dieser Produktgruppe sind Obst, Fruchtpulver und unverdünnte Saftkonzentrate. Jeder der 17 Riegelvarianten enthält Früchte. 12 Produkte (70,6%) verwenden Bananenfruchtpulver oder -flocken. 7 Riegel (41,2%) beinhalten entweder zusätzlich zum Bananenfruchtpulver oder stattdessen Apfelfruchtpulver. Ungetrocknete Apfzubereitungen werden darüber hinaus bei 3, Birnen und Marillen bei jeweils einem Riegel-Erzeugnis zugefügt. Auch Marillenfruchtpulver und Rosinen konnten bei jeweils einem Riegel als Zutat erfasst werden.

Des Weiteren enthält jeder untersuchte Riegel unverdünntes Fruchtsaftkonzentrat, wodurch der ohnehin bereits relativ hohe Zuckergehalt durch das Bananenfruchtpulver oder die übrigen Obstzubereitungen, noch weiter steigt. Apfelsaftkonzentrat wird beispielsweise 14 Riegeln zugesetzt, das sind 82,4% der Erzeugnisse dieser Subkategorie. Weitere Saftkonzentrate, die bei diesen Snacks zum Einsatz kommen, sind Birnen- und Himbeersaftkonzentrat in je 3 Produkten, Marillen- und Traubensaftkonzentrat in je 2 Produkten und Aronia-, Maracuja- und Pfirsichsaftkonzentrat in jeweils einem Riegel. Der Zuckergehalt dieser Erzeugnisse wird allerdings bei 5 Produkten durch den Zusatz mindestens einer Zuckerart und bei einem Artikel durch die Verwendung von Birnendicksaft noch weiter gesteigert. Der mit Birnendicksaft gesüßte Riegel stammt von der Marke Alnatura, die zum Süßen immer Apfel- oder Birnendicksaft wählt.

4 der 5 Produkte mit Zuckerzusatz verwenden Honig zum Süßen. Obwohl Honig für Säuglinge als bedenklich gilt, ist dies bei den Riegeln nicht mehr von großer Relevanz, da alle Riegel ab frühestens einem Jahr empfohlen werden und zu diesem Zeitpunkt die Magensäureproduktion bereits so weit ausgeprägt ist, um etwaige Botulismussporen abzutöten. Das eine Produkt ohne Honig, verwendet stattdessen Maltodextrin zum süßen. Zwei Riegel stechen bei dieser Betrachtung besonders hervor. Das sind die beiden Riegel der Firma Milupa, die nicht nur die längste Zutatenliste aufweisen, sondern auch die meisten Zuckerarten aufzeigen. Der eine Riegel beinhaltet Honig, Maltodextrin, Saccharose und Laktose, während der zweite sogar 7 verschiedene Zuckerarten als Zutaten auflistet. Dabei handelt es sich um Honig, Maltodextrin, Traubenzucker, Glucosesirup, Fructose, Saccharose und Laktose. Diese beiden Riegel sind die einzigen beiden, die überdies Milch in Form von Milchpulver sowie Vanillin und natürliches Aroma enthalten. Himbeeraroma wird aber auch noch einem anderen Riegel von Nestlé zugesetzt.

Ferner enthalten die beiden Milupa-Riegel Haselnüsse und Mandeln. Nüsse wären prinzipiell in der Kleinkindernahrung zu befürworten, vor allem da im Riegel keine ganzen Nüsse enthalten sind und so die Gefahr des Verschluckens gering ist (DGAKI; DGKJ; 2009). Die Mandeln kommen in den beiden Riegeln jedoch leider in Form von Marzipan vor und liefern dadurch noch mehr Zucker. Schließlich setzten diese beiden Erzeugnisse auch Zitronensäure und die Ballaststoffe Galakto-Oligosaccharide, Inulin, Pektin und Weizenfasern bzw. -kleie (in nur einem Riegel) zu. Das Pektin dient mitunter der Gelierung.

Alle 17 Riegel enthalten Fette. 8 davon in Form von Palmöl und 9 Erzeugnisse deklarieren nur pflanzliches Öl – ohne nähere Angabe der Sorte.

Wie bereits erwähnt, bestehen die Riegel entweder aus einer Fruchtzubereitung zwischen zwei Oblaten oder sind eine Art Müsliriegel. Daher verwundert es nicht, dass alle 17 Erzeugnisse glutenhaltiges Getreide als Zutat auflisten. Überraschend ist allerdings, dass bei dieser Produktgruppe Hafer häufiger verwendet wird als Weizen. 14 Riegel (82,4%) führen Hafer in der Zutatenliste an, während Weizen nur in 11 Riegeln (64,7%) enthalten ist. Reis ist immer noch in 10 Produkten enthalten; aber auch Mais (8 Riegel), Dinkel (3 Erzeugnisse), Gerste, Roggen und Hirse (je 2 Produkte) finden Verwendung. 6 Artikel greifen auf Vollkorngetreide zurück, wobei diese meist nur in der Oblate enthalten sind und daher einen äußerst geringen Anteil ausmachen. Ebenfalls Bestandteil der Oblaten ist Stärke.

Im Vergleich zu anderen Produktkategorien werden Riegel vergleichsweise selten angereichert. 47,1% der Produkte (8 Riegel) enthalten Anreicherungen in Kombination oder isoliert an Vitamin C (5 Riegel), B-Vitaminen (3), anderen wasserlöslichen Vitaminen (3), Vitamin E (4), Eisen (4), Zink (1), Jod (3) oder Calcium (3 Riegel).

Bis auf den Riegel „Hipp Müsli Freund Pfirsich-Apfel“ der zu 20g abgepackt ist, werden alle anderen zu 25g Portionen angeboten. Trotz der kleinen Portionsgröße haben diese Produkte einen ziemlich hohen Energiegehalt von durchschnittlich 73 kcal. Pro 100g ergeben sich somit durchschnittlich $290,7 \pm 117,5$ kcal, $5,6 \pm 2,6$ g Fett, $3,1 \pm 1,4$ g Protein und $56,6 \pm 23,6$ g Kohlenhydrate. Drei Produkte führen zusätzlich den Zuckergehalt an, der bei diesen dreien durchschnittlich $36,4 \pm 13,8$ g Zucker beträgt. Sowohl der Energiegehalt als auch der Fett- und Kohlenhydratgehalt liegt pro 100g bei diesen Produkten weit über dem Gehalt pro 100g für die vom FKE empfohlenen Hauptmahlzeiten Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, Milch-Getreide-Brei, Getreide-Obst-Brei. Der Energiegehalt pro 100g liegt bei den drei empfohlenen Breien zwischen ca. 83 und 86 kcal, der Proteingehalt liegt zwischen 1,6 und 4,3 g pro 100g, der Fettgehalt liegt zwischen 3 und 4,7 g pro 100g und der Kohlenhydratgehalt liegt zwischen 6 und 13 g pro 100g (KERSTING, et al., 2009). Schnell wird ersichtlich, dass der Kohlenhydratgehalt, hauptsächlich als Mono- oder Disaccharid, extrem hoch liegt. Auch wenn die Riegel hauptsächlich aus Obst bestehen und nicht aus Schokolade, kann man behaupten, dass die Riegel reine Süßigkeiten sind, die schnell zu einer übermäßigen Zucker- und Energieaufnahme führen. Täglich sollten diese Produkte keinesfalls auf dem kindlichen Speiseplan stehen. Außerdem empfiehlt es sich, nach dem Verzehr die Zähne

zu putzen, da diese Erzeugnisse meist sehr klebrig sind und auf den Zähnen haften bleiben und dadurch das Kariesrisiko erhöhen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt abschließend auch noch die übrigen Nährwerte, die im Rahmen der Erhebung erfasst werden konnten.

Nährstoffe pro 100g	Anzahl Riegel	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent	75. Perzent
kcal	17	74	377	290,7	117,5	13803,2	347,0	211,5	361,5
kJ	17	359	1587	1227,5	496,6	246642	1467,0	889,0	1525,0
KH g	17	12,3	73,8	56,6	23,6	558,7	67,7	41,2	70,3
davon Zucker g	3	20,5	45,0	36,4	13,8	190,0	43,7	20,5	45,0
Fett g	17	2,0	10,8	5,7	2,6	6,9	6,0	2,9	7,0
davon ges. FS g	3	0,5	5,0	2,5	2,3	5,3	1,9	0,5	5,0
Protein g	17	0,8	5,1	3,1	1,4	1,96	3,6	1,8	4,1
Eisen mg	4	1,0	5,7	3,9	2,2	4,7	4,5	1,7	5,6
Ballaststoffe g	7	0,2	6,1	2,2	2,4	5,99	1,0	0,6	5,3
Natrium mg	10	10	80	23,0	21,1	445,6	20,0	10,0	22,5
Vitamin B1 mg	2	0	0	0,4	0,0	0,0			
Vitamin B6 mg	2	0,55	0,55	0,55	0,0	0,0			
Vitamin B12 µg	3	0,4	0,4	0,4	0,006	0,0	0,4	0,4	0,4
Panθοthensäure mg	2	1,3	1,3	1,3	0,0	0,0			
Folsäure µg	3	60	80	66,7	11,5	133,3	60,0	60,0	80,0
Niacin mg	2	5	6	5,7	0,5	0,2			
Vitamin C mg	5	4	28	14,6	9,9	98,6	15,0	5,0	24,0
Vitamin E mg	4	1,5	3,9	2,6	0,99	0,98	2,5	1,7	3,6
Vitamin K1 µg	2	5	5	5,0	0,0	0,0			
Biotin µg	2	9	9	9,0	0,0	0,0			
Jod µg	2	45	45	45,0	0,0	0,0			
Calcium mg	6	27,0	300,0	160,8	128,9	16625,8	150,0	42,8	292,5
Zink mg	1	2,4	2,4	2,4	.	.			
Phosphor mg	4	68	111	89,5	17,8	316,3	89,5	72,5	106,5
Kalium mg	4	424,0	823,0	639,3	170,6	29106,9	655,0	467,3	795,5

Tabelle 27: Nährwerte der Beikost-Riegel pro 100g

4.1.7.3 Kekse und Backwaren

Kekse und Backwaren werden frühestens für den 6 Monate alten Säugling vermarktet. Die folgende Grafik zeigt, wie sich die insgesamt 20 Produkte dieser Subkategorie auf die einzelnen Altersgruppen verteilen

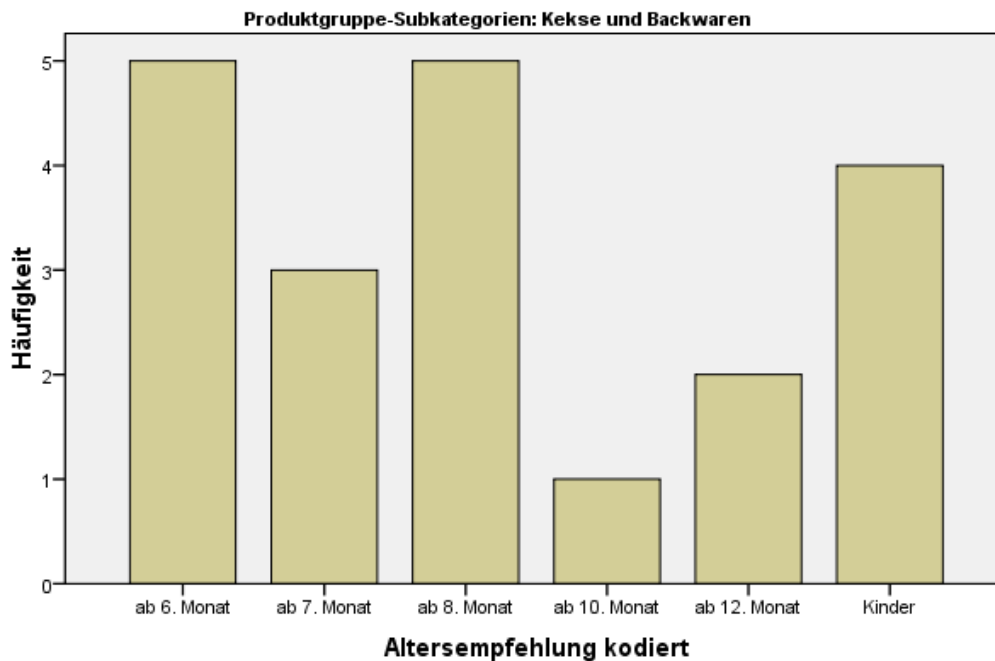


Abbildung 20: Kekse und Backwaren je Altersempfehlung

Die 20 Kekse und Backwaren werden unter den sechs Marken Hipp (5 Produkte), Alnatura und Milupa (je 4 Produkte), Nestlé Alete (3 Produkte) sowie Holle und Ja!Natürlich (je 2 Produkte) angeboten.

Insgesamt konnten 12 verschiedene Keksorten, 4 Zwiebacke unterschiedlicher Hersteller, zweimal Reiswaffeln und zwei Erzeugnisse unter den Namen „Brotstangerl“ und „Knusperbrot“ erfasst werden. Bei letzteren beiden handelt es sich um Knabberartikel, die sowohl geschmacklich als auch von der Konsistenz an Grissinis erinnern. Obwohl es sich dabei um nicht-süße Produkte handelt, enthalten die „Brotstangerl“ sowohl Traubenzucker als auch Gerstenmalzextrakt. 10 der 12 Kekssorten und zwei Zwiebackerzeugnisse enthalten ein bis zwei Zuckerarten. Die verwendeten Zuckerarten sind hier gleichfalls Gersten-Malz(extrakt) (3 Produkte), Traubenzucker (2 Produkte) aber auch Honig (4 Produkte) und bei der Mehrheit, nämlich bei 9 Artikeln Saccharose. Genau wie bei den Riegeln, stellt der Honigzusatz bei den Keksen und Backwaren ein geringes Risiko dar, da er nur bei Erzeugnissen die für

Kleinkinder, ab frühestens 12 Monaten angeboten werden, enthalten ist. Der Zuckerzusatz an sich ist aber vor allem bei den Zwieback-Produkten und bei den „Brotstangerln“ als ungünstig zu beurteilen, bei Keksen wird Zucker als Inhaltsstoff eher erwartet.

Neben den diversen Zuckerarten wird bei 5 Produkten (25%) Reissirup zugefügt und bei einem Artikel zusätzlich noch Apfeldicksaft. Beide dienen der Süßung und sind sehr zuckerreich. Drei der 5 Produkte enthalten überdies aber auch Honig.

Die einzigen 5 Artikel in der Subkategorie Kekse und Backwaren, die weder Zucker noch Süßungsmittel enthalten, sind die „Mini-Reiswaffeln“ von Alnatura, der „Bio Baby Dinkel-Zwieback“ von Holle, der „Dinkelzwieback“ von Ja!Natürlich sowie das „Knusperbrot“ und die „Kinder-Reiswaffeln“ von Hipp. Die beiden Zwiebacke und das Knusperbrot enthalten jedoch Salz. Da das Knusperbrot erst für 12 Monate alte Kinder geeignet ist, fällt der Salzgehalt nicht so ins Gewicht wie bei den Zwiebacken, die bereits für den 6 Monate alten Säugling angeboten werden. Neben diesen drei Artikeln enthalten weitere 10 Salz als Zutat. Insgesamt wird in 4 Produkten jodiertes Speisesalz und in 9 Artikeln unjodiertes eingesetzt. Auch andere Gewürze, wie Vanille bzw. Vanillearoma und andere Aromen werden von je 3 Erzeugnissen als Zutat angeführt. Zimt findet man in zwei Produkten, einmal davon gemeinsam mit Vanille.

90% der Kekse und Backwaren, das sind 18 Artikel, enthalten Fette und Öle. Bei den beiden fettfreien Produkten handelt es sich um die Reiswaffeln von Hipp und Alnatura. Am Häufigsten, bei 9 Produkten, wird pflanzliches Öl ohne nähere Deklaration angegeben. Je 5 Artikel enthalten Palmöl oder Butter, ein Artikel davon Butter und pflanzliches Öl. Palmöl und Butter sollten eher sparsam eingesetzt werden, da beide sehr viele gesättigte Fettsäuren enthalten. Außerdem weist gerade Palmöl eine ungünstige Fettsäurezusammensetzung auf und wird oft in gehärteter Form eingesetzt. Laut gesetzlicher Regelung, darf der gesamte Fettgehalt dieser Produkte maximal 3,3g pro 100kcal betragen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

Des Weiteren wurde in 9 Artikeln (45%) dieser Kategorie Kuhmilch als Milchpulver gefunden. Keine einzige Kekssorte oder Backware verwendet Eier. In 12 Produkten (60%) wurden jedoch Backtriebmittel als Zutat angeführt. Fünf unterschiedliche Kekssorten enthalten überdies auch Fruchtpulver. Apfelfruchtpulver und Kokosraspeln werden nur jeweils einem Erzeugnis zugesetzt, während Bananenflocken bzw. –fruchtpulver in 3 Kekssorten zu finden ist.

Natürlich enthalten alle Arten von Backwaren auch Getreide. Meist besteht ein Produkt aus mehreren Sorten. Weizen und Dinkel werden am häufigsten verbacken. 11 bzw. 8 Erzeugnisse beinhalten diese beiden Getreidesorten. Auch Hafer (6 Produkte), Reis (4 Produkte), Mais (2 Produkte), Gerste und Roggen (je 3 Artikel) werden für die Herstellung von Babykeksen und –backwaren verwendet. Lediglich 40% der Kekse (8 Artikel) enthalten zumindest eine Getreidesorte als Vollkorngetreide.

Da Kekse und Backwaren zur Getreidebeikost gezählt werden, müssen sie laut Beikostverordnung einen Mindestgehalt an Thiamin von 100 µg pro 100kcal aufweisen. Kekse, die Milch enthalten, müssen überdies auch einen Calciumgehalt von mindestens 50 mg pro 100 kcal aufweisen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Aus diesem Grund werden auch 15 Artikel mit Vitamin B1 angereichert, einige davon auch mit anderen B-Vitaminen, und 7 Erzeugnisse weisen eine Anreicherung mit Calcium auf, wobei nur 6 davon Milch enthalten. Insgesamt weisen 80% (16 Artikel) der Produkte dieser Kategorie eine Anreicherung auf. Neben den bereits genannten findet man auch Anreicherungen mit Vitamin C (1 Produkt), anderen wasserlöslichen Vitaminen (3 Produkte), Eisen (5 Produkte), Jod (1 Produkt) und anderen Mineralstoffen (2 Produkte), die meist in Kombination zugefügt werden.

Hinsichtlich der Nährwerte ergeben sich noch höhere Makronährstoffwerte als bei den Riegeln. Mit durchschnittlich 424 ± 24 kcal pro 100g ist der Energiegehalt um ein gutes Drittel höher als bei den Riegeln. Auch der Kohlenhydratgehalt liegt mit durchschnittlich $71,7 \pm 6,3$ g pro 100g um knapp ein Drittel über dem Kohlenhydratgehalt der Riegel. Der durchschnittliche Zuckergehalt, den nur 8 Artikel anführen, ist allerdings mit $17,9 \pm 11,2$ g pro 100g deutlich geringer. Dafür liefern die Kekse und Backwaren durchschnittlich $11,0 \pm 5,3$ g Fett und $9,6 \pm 2,9$ g Protein pro 100g. Die Makronährstoffe unterliegen allerdings bei den Keksen und Backwaren ebenfalls einer gesetzlichen Regelung hinsichtlich Mindest- und Höchstgehalt. Diese Einschränkungen beziehen sich aber immer auf 100 kcal bzw. 100 kJ und nicht auf das Gewicht, dadurch sind bei besonders energiereichen Getreidebeikostprodukten proportional höhere Werte zulässig als bei energiearmen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Der durchschnittliche Thiamingehalt bei dieser Produktgruppe, errechnet aus der Angabe von 12 Produkten, liegt bei 750 ± 252 µg pro 100 kcal und übersteigt damit den gesetzlich vorgegebenen Mindestwert von 100 µg pro 100 kcal deutlich (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998). Geht man nun vom mittleren Energiegehalt der 20 Erzeugnisse aus, ergibt sich nach Division des

durchschnittlichen Thiamingehalts durch die Kilokalorien ein Thiamingehalt von rund 180 µg pro 100 kcal. Die übrigen Nährwerte sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Nährstoffe pro 100g	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent	75. Perzent
Kcal	20	386	467	424,4	24,4	593,4	428,0	401,0	444,0
kJ	20	1635	1961	1786,0	100,3	10054,9	1804,0	1678,8	1870,5
KH g	20	61,6	85,0	71,7	6,3	39,9	70,4	67,7	77,5
davon Zucker g	8	0,1	26,6	17,9	11,2	125,1	24,0	4,8	25,7
Fett g	20	1,6	20,6	11,0	5,3	27,7	10,9	7,7	14,0
davon ges. FS g	8	3,5	8,0	5,5	1,6	2,7	5,4	3,9	7,1
davon einf. unges. FS g	2	2,7	3,6	3,2	0,6	0,4			
davon mehrf. Unges. FS g	2	1,2	1,4	1,305	0,1	0,02			
Protein g	20	5,0	15,4	9,6	2,9	8,186	9,5	7,8	11,2
Eisen mg	5	3,0	6,0	5,4	1,3	1,7	5,9	4,5	6,0
Ballaststoffe g	13	1,0	4,5	2,9	1,2	1,4	3,0	1,9	4,0
Natrium mg	13	9	350	190,3	112,8	12732,1	200,0	90,0	287,5
Vitamin B1 mg	12	0,48	1,20	0,75	0,252	0,064	0,8	0,5	0,8
Vitamin B2 mg	6	0,30	0,80	0,60	0,17	0,03	0,6	0,5	0,7
Vitamin B6 mg	6	0,40	0,80	0,61	0,14	0,02	0,6	0,5	0,7
Panthothensäure mg	3	1,8	2,1	2,0	0,2	0,03	2,1	1,8	2,1
Niacin mg	7	5	200	34,7	72,9	5317,8	7,7	5,9	9,0
Vitamin C mg	1	28	28	28	.	.			
Jod µg	1	130	130	130	.	.			
Calcium mg	11	11,0	380,0	202,5	137,7	18972,9	260,0	28,0	300,0
Phosphor mg	5	50	390	170,0	134,0	17964,5	118,0	72,5	293,5
Kalium mg	4	111,0	444,0	242,5	151,9	23063,0	207,5	118,5	401,5

Tabelle 28: Nährstoffgehalte der Kekse und Backwaren pro 100g

Zusammenfassend kann bei den Keksen und Backwaren ein sehr hoher Energiegehalt festgestellt werden, wodurch diese Produkte als Süßigkeiten selten bzw. im ersten Lebensjahr vorzugsweise gar nicht verabreicht werden sollten (AGES, BMG & HVB, 2010). Wird ein Brei beispielsweise mit Milch und Zwieback angerührt, wie dies in Österreich durchaus der Fall ist, so sollte besser auf Produkte ohne Zuckerzusatz und in Vollkornqualität zurückgegriffen werden. Der Unterschied zu Keksen für Erwachsene

liegt einerseits darin, dass die Beikost-Kekse kein Ei enthalten und dass Farbstoffe, Süßstoffe nicht und nur ganz genau definierte andere Zusätze zugefügt werden dürfen (BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Süßungsmittelverordnung, 2010; BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Zusatzstoff-Verordnung, 2010). Die angebotenen Reiswaffeln unterscheiden sich hinsichtlich der Zutaten hingegen nicht von Erwachsenenprodukten, die mittlerweile auch ohne Salzzusatz erhältlich sind.

4.1.7.4 Desserts

Zu den Desserts zählen einerseits 3 klassische Puddings, 34 Milch-Obst-Desserts, die entweder an Fruchtjoghurts oder ähnliche Milcherzeugnisse mit Obstanteil erinnern, oder auch Erzeugnisse, die ein Milchprodukt und Obstmus in zwei Schichten getrennt enthalten. Des Weiteren zählen zur Produktkategorie zwei weitere Erzeugnisse von Hipp, die sich von den übrigen doch deutlich unterscheiden. Von Hipp werden diese zwei Erzeugnisse, bei denen es sich um „Milchreis Apfel“ und „Kaiserschmarrn in Apfelmus“ handelt, unter der Produktkategorie „Kleine Mehlspeise“ geführt. Sie werden mit der Altersempfehlung „ab dem 10. Monat“ gekennzeichnet und in 200g Gläschen angeboten. Damit stellen sie die beiden größten Verpackungseinheiten der Produktkategorie „Desserts“ dar. Im Vergleich dazu werden die meisten Obst-Joghurt-Gläschen zu 160g oder 190g verpackt. Fruchtjoghurt-Erzeugnisse sowie Puddings werden entweder zu 4 Portionen à 100g bzw. à 115g oder seltener auch zu 6 Portionen à 50g bzw. 60g angeboten.

Der größte Unterschied der „Kleinen Mehlspeisen“ zu den übrigen Produkten dürfte darin liegen, dass diese beiden Desserts vermutlich als süße Hauptmahlzeiten, wie in Österreich üblich, im Rahmen des Übergangs zur Familienkost angedacht sind. Hinsichtlich der Zutaten unterscheiden sich diese Erzeugnisse kaum von selbstgekochten Speisen dieser Art. Der Kaiserschmarrn ist daher auch das einzige Produkt der „Desserts“ der Eier als Zutat enthält.

Auch die meisten anderen Produkte werden eher für ältere Säuglinge vermarktet. Nur 3 der 39 Desserts führen die Alterskennzeichnung „ab dem 6. Monat“. Zwei weitere Produkte werden für den 8. Lebensmonat vermarktet. 16 Artikel, das entspricht 41,0% der Desserts, werden ab dem 7. Monat und 18 Erzeugnisse (46,2%) werden erst ab dem 10. Monat empfohlen. Hinsichtlich der Marken führen Hipp, Nestlé Alete und Bebita mit 10, 9 bzw. 8 Dessert-Erzeugnissen die Liste der größten Dessertauswahl an. Von Humana und Milupa wurden jeweils 5 Dessert-Produkte erfasst und von babylove

wurden zwei Artikel dieser Produktgruppe zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle zeigt die prozentuelle Verteilung der Desserts auf die verschiedenen Herstellermarken.

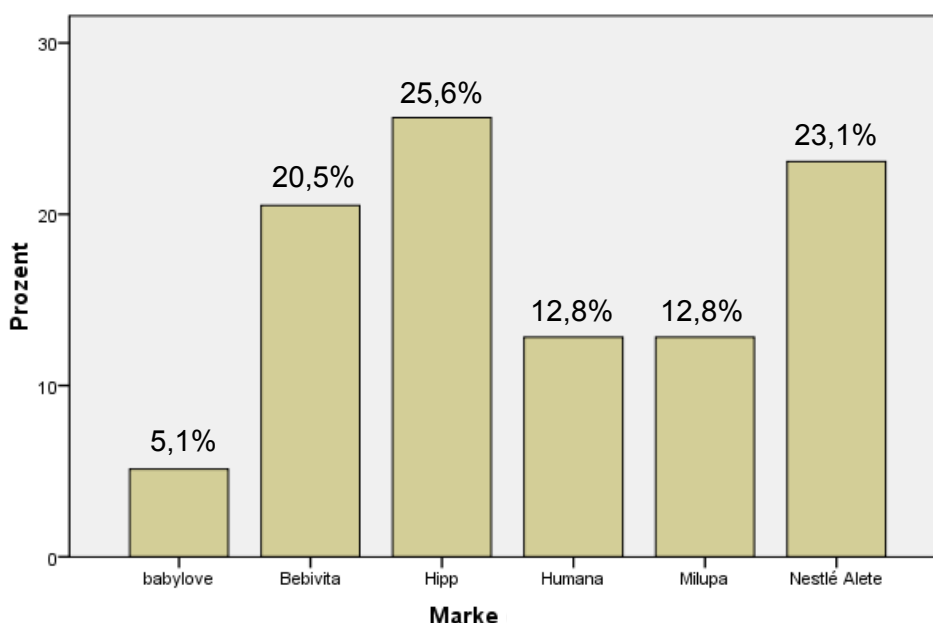


Abbildung 21: Prozentuelle Verteilung der Desserts auf die Hersteller

Wie bereits erwähnt, enthalten 58% der Zwischen-Durch-Produkte, exklusive der reinen Obstbreie, mindestens eine Zuckerart. Bei den Desserts liegt der Anteil an zuckerhaltigen Produkten noch höher und zwar bei 66,7%. Dies entspricht 26 Erzeugnissen. Davon wird in 88,8% der Fälle Saccharose zugesetzt. Auffällig ist, dass von den 10 Hipp-Produkten lediglich die zwei zuvor angesprochenen „Kleinen Mehlspeisen“ Zucker enthalten. Darüber hinaus sind auch zwei Nestlé Alete und ein Bebivita Frucht und Joghurt-Erzeugnis zuckerfrei. Die beiden babylove „Frucht und Joghurt“ bzw. „Frucht und Topfen“ Gläschen enthalten zwar nicht direkt Zucker aber werden mit Agavendicksaft gesüßt.

Weitere Zuckerarten, die in Desserts gefunden wurden, sind Maltodextrin und Laktose, die in 3 Milupa-Erzeugnissen vertreten waren, und Traubenzucker, der in den 5 Humana Milchkügelchen in der Zutatenliste unter der Bezeichnung „Fruchtsüße aus Trauben“ aufscheint. Des Weiteren enthalten die Milchkügelchen Galaktooligosaccharidsirup. Diese und andere 7 Fruchtjoghurt/-topfen-Erzeugnisse werden mit Hilfe von Pektin verdickt. Weitere 3 Produkte verwenden statt Pektin Johannisbrotkernmehl als Verdickungsmittel. Auch Emulgatoren, wie Sojalecithin und Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren konnten in insgesamt 3 Erzeugnissen gefunden werden. Weitere

Zusätze in insgesamt 6 Artikeln dieser Kategorie sind Citronensäure als Säuerungsmittel, Sojalecithin und Johannisbrotkernmehl als Verdickungsmittel.

Wie bei den reinen Gemüse- und Obstbreien enthalten relativ viele, nämlich knapp 40%, der Desserts Reis als Zutat. Dieser dürfte als Stärke, Grieß oder gekocht auch bei diesen Produkten als Verdickungsmittel dienen. 5 der 15 Reishaltigen Erzeugnisse weisen darüber hinaus (Wachs-)Maisstärke als Zutat auf. Darüber hinaus ist Stärke – ohne nähere Angabe der Herkunft – in insgesamt 26 Desserts zugesetzt. 18 Erzeugnisse davon, von unterschiedlichen Herstellern, beinhalten zusätzlich modifizierte Stärke, die bessere produktionstechnische Eigenschaften aufweist.

Nur 5 Produkte der Kategorie der sonstigen Desserts, dies entspricht 13,9%, sind glutenhaltig. Das hierfür eingesetzte Getreide ist Weizen. 2 Artikel davon enthalten zusätzlich Hafervollkornmehl.

Immerhin 15,4% der sonstigen Desserts (6 Artikel) wurde Vanillearoma, einem Produkt zusätzlich auch andere natürliche Aromen – ohne nähere Deklaration – zugesetzt. Die meisten Erzeugnisse davon stammen vom deutschen Hersteller Bebivita und sind Frucht und Joghurt bzw. Topfen-Desserts. Der Hipp „Kleine Mehlspeise“-Milchreis enthält außer Bourbonvanillearoma zusätzlich als einziges Dessert-Produkt jodiertes Speisesalz als mengenmäßig geringste Zutat. Der Salzzusatz dürfte aus rein technologischen Gründen erfolgen, da laut österreichischer Beikostverordnung nur deshalb bei Obstspeisen, Desserts und Puddings Natriumsalze verarbeitet werden dürfen (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998).

Als geschmacksgebende Zutat beinhalten fast 80% der Desserts (31 Artikel) Obst, 15 Produkten (38,5%) wird Saft und 12 Produkten (30,8%) Saftkonzentrat zugefügt. Sowohl der Obst- und Saftanteil aber vor allem sämtliche unverdünnte Saftkonzentrate erhöhen den Zuckergehalt der meist gesüßten Desserts noch weiter. Auch bei diesen Beikosterzeugnissen werden Äpfel bzw. Apfelsaft und Bananen am häufigsten eingesetzt. Darüber hinaus findet man relativ oft Zitronensaft, Traubensaftkonzentrat und Karottensaftkonzentrat in den Dessert-Produkten. Die nachfolgenden Tabellen zeigen, welche Obst- und Saftarten in wie vielen Erzeugnissen aufgefunden wurden.

Obstsorten	Häufigkeit der verwendeten Obstsorten (n)	Häufigkeit der verwendeten Obstsorten (in %)	Anzahl der Dessert (in %) welche entsprechende Obstsorten enthalten
Banane	13	22,0%	33,3%
Apfel	17	28,8%	43,6%
Birne	3	5,1%	7,7%
Pfirsich	9	15,3%	23,1%
Marille	6	10,2%	15,4%
Himbeere	2	3,4%	5,1%
Erdbeeren	5	8,5%	12,8%
Mango	1	1,7%	2,6%
Heidelbeeren	2	3,4%	5,1%
Fruchtpulver/ Banane Flocken	1	1,7%	2,6%
gesamt	59	100,0%	151,3%

Tabelle 29: Obstsorten in Desserts

Säfte	Häufigkeit der verwendeten Säfte (n)	Häufigkeit der verwendeten Säfte (in %)	Anzahl der Dessert (in %) welche entsprechende Säfte enthalten
Apfelsaft	7	28,0%	17,9%
Birnensaft	1	4,0%	2,6%
Himbeersaft	1	4,0%	2,6%
Karottensaft	2	8,0%	5,1%
Maracujasaft	2	8,0%	5,1%
Orangensaft	1	4,0%	2,6%
Traubensaft	3	12,0%	7,7%
Zitronen/-saft	8	32,0%	20,5%
gesamt		100,0%5	64,1%

Tabelle 30: Säfte in Desserts

Unverdünnte Saftkonzentrate	Häufigkeit der verwendeten Säfte (n)	Häufigkeit der verwendeten Säfte (in %)	Anzahl der Dessert (in %) welche entsprechende Säfte enthalten
Ananassaftkonzentrat	1	5,6%	2,6%
Apfelsaftkonzentrat	3	16,7%	7,7%
Johannisbeerkonzentrat	1	5,6%	2,6%
Karottensaftkonzentrat	5	27,8%	12,8%
Orangensaftkonzentrat	1	5,6%	2,6%
Traubensaftkonzentrat	7	38,9%	17,9%
gesamt		100,0%	46,2%

Tabelle 31: Saftkonzentrate in Desserts

Zusätzlich zu den Hauptzutaten werden 21 Desserts (53,6%) mit Mikronährstoffen angereichert. Fast allen davon, nämlich 20 Erzeugnissen, wird Vitamin C zugesetzt. Die anderen Anreicherungen unterscheiden sich von Marke zu Marke. Die drei Milupa „Meine MiluJause Minis“ enthalten beispielsweise eine Vitamin- und Mineralstoffmischung aus Vitamin C, B-Vitaminen, anderen wasserlöslichen Vitaminen, fettlöslichen Vitaminen, Eisen, Zink, Jod und anderen Mineralstoffen. Insgesamt 10 Erzeugnisse der Marken Hipp und Bebivita werden hingegen mit Vitamin C und Calcium angereichert. Zwei weitere Bebivita-„Müsli“-Frucht-Joghurt-Produkte enthalten Vitamin C sowie Vitamin B1.

Obwohl sehr viele Desserts Zucker enthalten, wird nur 3 Produkten zusätzliches Fett in Form von pflanzlichem Öl zugefügt. Kaum überraschend hingegen ist die Tatsache, dass alle 39 Desserts Milchprodukte als Zutat ausweisen. Am Häufigsten wird von den Herstellern Joghurt (16 Produkte) oder Kuhmilch (16 Produkte) oder beide zusammen (7 Produkte) eingesetzt. Ferner konnten 3 Erzeugnisse mit Topfen und 7 Artikel, die andere Milchprodukte wie Obers, Rahm oder Sauermilch enthalten, erfasst werden. Die Erzeugnisse mit Topfen werden alle ab dem 7. Monat, von drei unterschiedlichen Herstellern, vermarktet. Gerade Topfen ist aber besonders Eiweiß- und Mineralstoffreich und überfordert die kindliche Niere. Daher wird davon abgeraten Säuglingen Topfen zu füttern (BÖHLES, et al., 2002). Generell raten Böhles et al. von der Verwendung von Milchdesserts in der Säuglingsernährung ab. Ihre Argumente dafür, ein übermäßig hoher Gehalt an Eiweiß, Zucker, Fett und Energie (BÖHLES, et al., 2002), konnte in der vorliegenden Untersuchung nicht pauschal bestätigt werden. Während der durchschnittliche Zuckergehalt (Angabe von 16 Produkten) mit $10,5 \pm 2,3$ g pro 100g und damit auch der Kohlenhydratgehalt mit $14,9 \pm 1,8$ g pro 100g tatsächlich relativ hoch liegt, entspricht beispielsweise der durchschnittliche Energiegehalt mit 86 ± 15 kcal pro 100g dem idealen Energiegehalt, des vom FKE empfohlenen Milch-Getreide-Breis. Der Proteingehalt liegt mit durchschnittlich $2,2 \pm 0,8$ g pro 100g um ca. $1,7$ g pro 100g niedriger als beim FKE-Milch-Getreide-Brei. Weit unterhalb der Empfehlungen liegt auch der Fettanteil. Während die Desserts lediglich einen mittleren Fettgehalt von $2,0 \pm 1,1$ g pro 100g aufweisen, werden für den Milch-Getreide-Brei $3,6$ g Fett pro 100g angedacht. Natürlich gibt es hinsichtlich der einzelnen Erzeugnisse deutliche Unterschiede (siehe dazu auch Tabelle 32). Zusammenfassend erweisen sich manche Desserts weniger ungünstig zusammengesetzt als in der Literatur beschrieben, wenn man sie nicht als Zwischenmahlzeit oder Desserts sondern als komplette Hauptmahlzeit betrachtet. Wenn diese in der Säuglingsernährung eingesetzt werden, sollte aber auf jeden Fall die

Zutatenliste genau studiert und solche Produkte mit möglichst wenigen Zutaten und ohne Zuckerzusatz gewählt werden.

Nährwerte pro 100g	Anzahl Produkte	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perzent	75. Perzent
Kcal	39	56	108	87	15	236	86	73	100
kJ	39	239	453	365	64	4038	365	309	420
KH g	39	11,0	18,2	14,9	1,8	3,1	15,5	13,5	16,1
davon Zucker g	16	7,4	13,8	10,5	2,3	5,2	10,2	8,6	13,0
Fett g	39	0,1	3,6	2,0	1,1	1,3	1,7	1,1	3,0
davon ges. FS g	16	0,0	2,1	1,4	0,8	0,6	1,8	0,8	2,0
Protein g	39	0,8	3,3	2,2	0,8	0,6	2,3	1,5	3,0
Ballaststoffe g	28	0,0	1,7	0,6	0,5	0,2	0,5	0,2	0,8
Natrium mg	39	10	50	30,0	11,0	121,1	30,0	20,0	40,0
Vitamin B1 mg	2	0	0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2
Vitamin B2 mg	13	0,12	0,12	0,12	0,0	0,0	0,12	0,12	0,12
Vitamin C mg	14	10	30	23,2	8,2	67,7	27,5	15,0	30,0
Magnesium mg	8	9,0	12,0	9,4	1,1	1,1	9,0	9,0	9,0
Calcium mg	36	13,0	122,0	75,7	28,8	827,4	82,5	58,5	100,0
Phosphor mg	10	20	57	41,9	12,2	149,0	47,0	28,5	49,8
Kalium mg	10	83,0	154,0	124,2	24,3	588,2	119,0	109,0	149,3

Tabelle 32: Desserts – Nährstoffübersicht pro 100g

4.1.8 Sonstiges

In der Kategorie Sonstiges wurden 3 Produkte erfasst. Zum einen ein spezielles Babyöl der Firma Holle, welches für die Fettanreicherung von Beikost nach dem 4. Lebensmonat geeignet ist und zum anderen zwei Suppen von Hipp für Säuglinge ab dem 8. Monat.

4.1.8.1 Baby-Beikost-Öl

Das Öl besteht genau genommen aus einer Mischung aus Raps-, Sonnenblumen- und Hanföl. Alle Öle die dafür verwendet wurden stammen aus biologischer Landwirtschaft. Besonders hebt der Hersteller die durch die Verwendung mehrerer Öle entstandene Zusammensetzung von Omega 3 und Omega 6 Fettsäuren sowie den Gehalt an Gamma-Linolensäuren des Hanföls hervor. Aus Sicht des Forschungsinstituts für Kinderernährung weist aber bereits handelsübliches raffiniertes Rapsöl ein besonders

gutes Fettsäuremuster auf. Als Alternativen werden von FKE Soja-, Sonnenblumen- oder Maiskeimöl empfohlen (FKE, 2009). Da Rapsöl an erster Stelle der Zutatenliste des Holle-Öls genannt wird, kann davon ausgegangen werden, dass dieses den größten Anteil der Ölmischung darstellt. Ein Mix aus Raps- und Sonnenblumenöl kann daher durchaus als für die Säuglingsernährung geeignet betrachtet werden.

Hinsichtlich einer Eignung von Hanföl für diese Altersgruppe finden sich keine Empfehlungen. Ferrari et al. diskutieren allerdings den immunmodulierenden Effekt von hohen Gamma-Linolensäure-Konzentrationen in Muttermilch und die dadurch bedingte Schutzfunktion vor atopischer Dermatitis (FERRARI, MURA, & ENG, 2008). Da gerade die Fettsäurezusammensetzung von Frauenmilch sehr stark dem Ernährungsverhalten der Mutter unterliegt kann die Verwendung von Gamma-Linolensäure-Quellen in der Ernährung von Säuglingen durchaus einen Nutzen bringen. Genauere Untersuchungen stehen jedoch noch aus. Zusammenfassend kann angemerkt werden, dass dieses spezielle Baby-Beikost-Öl, welches das einzige am österreichischen Markt erhältliche Produkt dieser Art ist, nicht unbedingt notwendig ist aber durchaus verwendet werden kann.

4.1.8.2 Suppen

Suppen zählen nicht zu den empfohlenen Beikostmahlzeiten. Die WHO warnt sogar davor, Säuglingen zu dünne Breie oder Suppen zu füttern, da diese nicht lange genug sättigen, der Magen eines Babys jedoch nur ca. 200 ml fasst (WHO, 2000).

Bei den beiden Suppen handelt es sich um eine Gemüsecreme- und eine Tomatencremesuppe. Wie der Name schon vermuten lässt, enthalten beide Suppen Kuhmilch bzw. Obers, Reisgrieß und verschiedene Gemüsesorten. Bei einer Suppe werden für die Bindung außerdem vermahlene Nudeln aus Weizenmehl eingesetzt. Zu den Zutaten zählen ebenfalls Kräuter und Gewürze wie Petersilie, Majoran, Zwiebel aber auch Pfeffer und jodiertes Salz. Als Öl wurde auf Maiskeimöl zurückgegriffen. Das FKE empfiehlt ausdrücklich, abgesehen vom Kuhmilch-Getreide-Brei, keine Milchprodukte in der Beikosternährung zu verwenden. Darüber hinaus ist Salz vor dem 1. Lebensjahr vollkommen überflüssig und auch für die kindlichen Nieren sehr belastend. Auch Gewürze sind in Beikost überflüssig. Als positiv zu Beurteilen ist jedoch die Verwendung von jodiertem Salz, wenn schon Salz verwendet wird (FKE, 2009).

Die Suppen sind zu 250g abgepackt, entsprechen also der Menge einer Hauptmahlzeit. Mit einem Kilokaloriengehalt von 67 pro 100g sind die Suppen sehr energiearm. Auch

der Fettgehalt mit durchschnittlich 2,8g pro 100g, der Eiweißgehalt mit durchschnittlich 2,25g pro 100g und der Kohlenhydratgehalt mit durchschnittlich 7,8g liegen deutlich unter den durchschnittlichen Vergleichsgehalten der drei empfohlenen Hauptmahlzeitenbreien Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, Milch-Getreide-Brei und Getreide-Obst-Brei, die durchschnittlich 85kcal, 3,3g Protein, 3,8g Fett und 9,5g Kohlenhydrate pro 100 g Produkt aufweisen (KERSTING, et al., 2009). Zusammenfassend eignen sich diese Suppen kaum als Hauptmahlzeit in der Säuglingsernährung und sollten wenn überhaupt erst für ältere Kinder, im Rahmen des Übergangs zur Familienkost verwendet werden.

4.2 Nährstoffvergleich von industrieller Beikost mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung

In den vorangegangenen Kapiteln wurden die einzelnen industriell gefertigten Beikostprodukte hinsichtlich ihrer Zutaten und ihrer Zusammensetzung näher beurteilt. Darüber hinaus wurde ein Überblick über die Nährstoffzusammensetzung gegeben. Um die jeweiligen Nährstoffgehalte jedoch objektiv bewerten zu können, bedarf es einer Referenz. Da die DACH-Referenzwerte sich nicht auf einzelne Mahlzeiten beziehen, wurden dafür die Mikro- und Makronährstoffwerte für die drei vom Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund vorgeschlagenen Mahlzeiten – Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, Milch-Getreide-Brei und Getreide-Obst-Brei – herangezogen. Diese Werte wurden bereits in Tabelle 2 dargestellt. Um eine bessere Vergleichsbasis zu schaffen, wurden diese Optimalwerte jeweils auf 100g der Mahlzeit umgerechnet und mit den 100g-Angaben der industriellen Produkte verglichen (siehe dazu auch Tabelle 33). Dadurch konnten zwei Ungenauigkeitsfaktoren vermieden werden. Zum Einen beziehen sich die Nährstoffwerte des Forschungsinstituts für Kinderernährung auf die Portionsgröße eines acht Monate alten Säuglings. Zum Anderen empfehlen die Hersteller etwas andere Portionsgrößen, was auch dadurch zustande kommt, dass in der vorliegenden Untersuchung auch Beikostprodukte für andere Altersgruppen untersucht wurden.

	Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei	Milch-Getreide-Brei	Getreide-Obst-Brei
Energie (kcal)	83	86	86
Protein (g)	4,3	3,9	1,6
Fett (g)	4,7	3,6	3,1
Kohlenhydrate (g)	6,1	9,5	13,1
Vitamin B ₆ (mg)	0,20	0,04	0,1
Calcium (mg)	20,6	104,6	9,3
Magnesium (mg)	17,0	22,1	20,9
Phosphor (mg)	61	113	47
Eisen (mg)	0,8	0,5	0,6
Zink (mg)	0,8	0,7	0,5
Jod (µg)	3,6	6,3	0,9

Tabelle 33: Referenz-Nährwerte pro 100g (Quelle: adaptiert nach KERSTING et al., 2009).

4.2.1 Beurteilung der Nährstoffgehalte der Menüs

Der Zink- und der Magnesiumgehalt der Menüs konnte nicht beurteilt werden, da keine Herstellerangaben zu diesen Mikronährstoffen erfasst werden konnten. Einige andere Mikronährstoffgehalte können nur sehr vorsichtig beurteilt werden, da hier nur sehr wenige Angaben vorliegen. Der Vitamin B₆-Wert beispielsweise konnte nur für 9 der 171 Produkte erfasst werden und ist deshalb nicht repräsentativ. Bei den meisten anderen Nährstoffen, insbesondere bei den Makronährstoffen, zeigt sich ein deutliches Defizit der industriellen Menüs gegenüber den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung. Die Fertigménüs enthalten pro 100g durchschnittlich um 20% zu wenig Energie. Diese Abweichung ist einerseits durch den um rund 41% zu niedrigen Proteingehalt und den um durchschnittlich 53% zu niedrigen Fettgehalt bedingt. Der Kohlenhydratgehalt hingegen liegt mit durchschnittlich 2,3g pro 100g um 38% deutlich über den Empfehlungen. Auch bei den Mikronährstoffen zeigen sich mitunter deutliche Abweichungen von den Empfehlungen. Der Phosphorgehalt liegt beispielsweise 29% unter dem Referenzwert. Der durchschnittliche Eisengehalt entspricht hingegen ziemlich genau den Empfehlungen und liegt im Mittel um knapp 3% über dem Referenzwert von 0,8mg/100g – und das obwohl der Fleischanteil in den Fertigménüs unter dem der selbstgemachten Breie liegt und auch vegetarische Menüs und Menüs mit Fisch in die Analyse miteinbezogen wurden.

Jod wird im Säuglingsalter als einer der kritischsten Nährstoffe betrachtet, weshalb eine Jodanreicherung für Getreidebreie vom Forschungsinstitut für Kinderernährung empfohlen wird (FKE, 2009). Der durchschnittliche Jodgehalt der industriellen Menüs liegt um durchschnittlich 118% über den Empfehlungen – dies entspricht rund 4µg pro 100g. Der Grund dafür liegt Großteils an der Verwendung von jodiertem Speisesalz als Zutat in 99 Menüs. Der durchschnittliche Jodgehalt bei diesen Produkten liegt bei 18,0µg ± 19,1µg Jod pro 100g Brei⁷. Im Gegensatz dazu liegt der Jodgehalt der Breie ohne jodiertes Speisesalz bei durchschnittlich 4,9µg ± 3,2µg pro 100g⁸. Dennoch fällt auf, dass der mittlere Jodgehalt der Breie ohne jodiertes Speisesalz (und ohne Jodanreicherung) ebenfalls über dem Jodgehalt des Referenzbreis liegt.

Des Weiteren zeigt sich auch eine positive Abweichung von rund 20% beim durchschnittlichen Calciumgehalt der Fertigménüs. Dieses Ergebnis resultiert aus den vielen Menüs mit Milch und/oder Käse als Zutat. Während die Menüs mit einem

⁷ Der Jodgehalt wurde bei 84 der 99 Breie angegeben.

⁸ Der Jodgehalt wurde nur bei 13 der 72 Breie angegeben.

Milchprodukt als Zutat einen durchschnittlichen Calciumgehalt von $41,6\text{mg} \pm 155,7\text{mg}/100\text{g}$ ⁹ aufweisen, zeigen die Fertigenmenüs ohne ein Milchprodukt in der Zutatenliste einen mittleren Calciumgehalt von lediglich $15,5\text{mg} \pm 152,4\text{mg}/100\text{g}$ ¹⁰ und sind damit ärmer an Calcium als der Referenzbrei des FKE.

Milchprodukte sind zwar sehr calciumreich, werden aber auf Grund der Eiseninhibition durch das Calcium und den hohen Eiweißgehalten nicht als Zutat im Kartoffel-Gemüse-Fleisch-Brei empfohlen (FKE, 2009). Wie die vorliegende Untersuchung zeigt, wird aber der Eiweißgehalt durch eventuell enthaltene Milchprodukte im Durchschnitt nicht über den Referenzwert angehoben.

	Anzahl Prod.	Min.	Max.	Mittelwert	Stand. abw.	Varianz	Median	25. Perz.	75. Perz.
Abweichung Energie kcal/100g	171	-51,4	3,6	-17,5	8,0	64,0	-17,4	-20,4	-13,4
Abweichung Energie %	171	-61,6	4,3	-20,9	9,6	92,0	-20,9	-24,5	-16,1
Abweichung Protein g/100g	171	-3,5	0,0	-1,8	0,5	0,2	-1,8	-2,1	-1,5
Abweichung Protein %	171	-81,6	-1,1	-40,6	10,6	113,1	-40,2	-47,1	-33,3
Abweichung KH g/100g	171	-1,3	5,9	2,3	1,3	1,7	2,3	1,5	3,0
Abweichung KH %	171	-20,7	98,2	38,3	21,6	465,2	38,8	25,5	50,3
Abweichung Fett g/100g	171	-4,7	-1,2	-2,5	0,8	0,6	-2,3	-2,7	-2,0
Abweichung Fett %	171	-100,0	-25,0	-52,9	16,7	279,6	-48,5	-57,1	-42,1
Abweichung Eisen g/100g	117	-0,6	0,9	0,02	0,4	0,1	-0,6	-0,3	0,1
Abweichung Eisen %	117	-73,8	123,0	2,7	46,2	2131,0	-8,2	-34,4	18,1
Abweichung B6 mg/100g	9	-0,06	-0,01	-0,04	0,02	0,00	-0,03	-0,05	-0,02
Abweichung B6 %	9	-28,7	-3,3	-18,5	8,8	77,8	-18,5	-26,2	-10,9
Abweichung Jod µg/100g	97	-2,6	15,4	4,2	2,8	7,9	4,4	2,4	5,4
Abweichung Jod %	97	-72,1	429,6	118,1	78,2	6119,2	123,0	67,3	150,9
Abweichung Ca mg/100g	95	-14,6	67,4	4,2	16,8	282,7	-2,6	-6,6	7,4
Abweichung Ca %	95	-70,9	326,6	20,4	81,5	6644,7	-12,7	-32,1	35,7
Abweichung Phos. mg/100g	61	-34,0	3,0	-17,9	10,1	101,4	-19,0	-24,5	-11,5
Abweichung Phosphor %	61	-55,7	4,9	-29,4	16,5	272,5	-31,1	-40,2	-18,8

Tabelle 34: Abweichung der durchschnittlichen Nährstoffgehalte der Menüs vom Referenzwert

⁹ Der Calciumgehalt wurde bei 34 der 42 Fertigenmenüs mit Milchprodukten angegeben.

¹⁰ Der Calciumgehalt wurde bei 61 der 129 Fertigenmenüs ohne ein Milchprodukt angegeben.

Die absoluten und relativen Abweichungen sowie die Minimum- und Maximumwerte der einzelnen Nährstoffe können der obigen Tabelle entnommen werden. Auffällig bei sämtlichen Nährstoffen ist jedoch die sehr große Varianz. Um die Gründe dafür näher zu analysieren, wurden die Nährstoffe für alle Marken und anschließend für die jeweiligen Altersempfehlungen separat betrachtet.

4.2.1.1 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Marken

4.2.1.1.1 Makronährstoffe

Hinter jeder Marke steht eine andere Firmenphilosophie und eine andere Auswahl an Zutaten. Dadurch ergeben sich auch unterschiedliche durchschnittliche Nährwerte bei den einzelnen Produkten, die innerhalb einer Marke weniger stark schwanken als zwischen den verschiedenen Marken. Mittels Kruskal-Wallis-Test wurde untersucht ob diese Unterschiede statistisch signifikant sind. Sowohl für die Abweichung des Energiegehalts ($p < 0,00$) von den Empfehlungen als auch für die Abweichungen des Protein- ($p < 0,00$), Fett- ($p = 0,003$) und Kohlenhydratgehalts ($p = 0,018$) konnten statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Marken festgestellt werden. Wie aus Tabelle 35 hervor geht, weisen die Menüs von Hipp zwar die niedrigste Abweichung beim Energiegehalt auf und liegen gemeinsam mit den Erzeugnissen von Milupa und Nestlé NaturNes näher an den Empfehlungen zum Proteingehalt und zusammen mit Bebivita- und Nestlé NaturNes-Menüs näher an den Referenzwerten des Fettgehalts als Produkte anderer Marken, dennoch befinden sich auch diese Werte noch deutlich unter den Referenzwerten. Umgekehrt verhält es sich mit dem Kohlenhydratgehalt der Menüs. Unabhängig von der Marke enthalten alle Menüs im Durchschnitt ein Zuviel dieses Makronährstoffs. Erzeugnisse von Hipp liegen mit 43,8% am weitesten über dem empfohlenen Gehalt von rund 6g/100g. Mit einer positiven Differenz von +23,3% Kohlenhydrate entsprechen die Erzeugnisse von Alnatura noch am ehesten dem Referenzwert, allerdings zeigen diese Produkte die höchste Abweichung des Proteingehaltes von -53,7%.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Alnatura	-31,8 ± 15,1	-53,7 ± 14,6	23,3 ± 25,5	-57,8 ± 18,8
babylove	-23,7 ± 14,2	-41,3 ± 7,5	31,1 ± 36,5	-48,5 ± 8,6
Bebivita	-21,6 ± 4,2	-38,5 ± 9,1	32,9 ± 15,4	-47,6 ± 6,2
Hipp	-17,0 ± 4,4	-36,9 ± 9,0	43,8 ± 18,3	-47,4 ± 8,5

Holle	-45,7 ± 12,5	-53,4 ± 27,6	39,6 ± 16,8	-91,4 ± 3,9
Milupa	-18,3 ± 12,1	-36,7 ± 8,6	41,3 ± 17,8	-51,9 ± 12,5
Nestlé Alete	-19,6 ± 8,5	-44,4 ± 6,1	42,7 ± 24,1	-64,2 ± 25,8
Nestlé NaturNes	-23,1 ± 2,3	-37,7 ± 5,8	29,3 ± 10,8	-47,8 ± 4,2

Tabelle 35: Gegenüberstellung der Abweichungen der Makronährstoffe von den Empfehlungen – nach Marken aufgeteilt

Besonders stechen die Erzeugnisse von Holle hervor. Diese sind praktisch fettfrei. Daher ergibt sich einerseits eine extreme Abweichung beim Fettgehalt von -91,4% in Bezug zur Empfehlung und andererseits ein Energiedefizit von -45,7%. Darüber hinaus, sind diese Breie auch überaus proteinarm und weichen um durchschnittlich -53,4% vom Referenzwert ab. Bezüglich des Fettgehaltes muss hier aber, wie auch bereits in anderen Kapiteln der vorliegenden Arbeit mehrmals erwähnt, darauf hingewiesen werden, dass Holle ein spezielles Beikostöl vertreibt und in seinen Broschüren die Beimischung des Öls in alle Breie empfiehlt. Es kann daher darauf geschlossen werden, dass es zur Firmenstrategie gehört, dass teure Öl separat zu verkaufen anstatt es in die einzelnen Breie zu mischen. So kann der Wareneinsatz reduziert und die Gewinnspanne vergrößert werden. Ob jedoch der betriebene Kommunikationsaufwand und die Fachkompetenz der Verkäufer in den Naturkostläden, in denen Holle-Produkte ausschließlich vertrieben werden, ausreicht, um die Konsumenten explizit darauf hinzuweisen, dass die vermeintlichen Fertigménüs vor dem Verzehr unbedingt mit einem zusätzlichen Öl vermischt werden müssen, ist fraglich. Auch wenn die Käufer den Produkten Fett zusetzen, besteht weiterhin das Problem des sehr niedrigen Proteingehalts.

Da die Holle-Produkte sehr stark von allen anderen Produkten abweichen, wurde der Kruskal-Wallis-Test noch einmal unter Ausschluss dieser Erzeugnisse wiederholt, um zu überprüfen ob es beispielsweise durch den äußerst niedrigen Fettgehalt zu einer Verzerrung der Ergebnisse kam. Es konnte aber festgestellt werden, dass auch unter Ausschluss der Holle-Menüs die signifikanten Unterschiede zwischen den Marken bestehen blieben (Abweichungen: Energiegehalt: $p < 0,00$; Proteingehalt: $p < 0,00$; Kohlenhydratgehalt: $p = 0,010$; Fettgehalt: $p = 0,038$).

Schließlich wurden auch noch die beiden Marktführer Hipp und Nestlé näher analysiert. Die Produkte der drei Marken Hipp, Nestlé Alete und Nestlé NaturNes unterscheiden sich hinsichtlich der prozentuellen Abweichung des Proteingehalts vom Referenzwert ($p = 0,06$) und der prozentuellen Abweichung des Fettgehalts ($p = 0,229$) nicht statistisch

signifikant von einander. Letzteres lässt sich auch durch den Umstand erklären, dass sämtliche Menüs von Hipp und Nestlé mit Öl versetzt sind. Unterschiede bei Abweichungen des Energie- und Kohlenhydratgehalts sind hingegen signifikant ($p < 0,00$). Während Hipp-Erzeugnisse im Durchschnitt einen günstigeren Energiegehalt aufweisen, liegen die Menüs von Nestlé sowohl der Marke Alete als auch von NaturNes beim Kohlenhydratgehalt näher am Referenzwert.

4.2.1.1.2 Mikronährstoffe

Die Mikronährstoffgehalte konnten mit diesem Test nicht zwischen allen Marken verglichen werden, da diese nur von einzelnen Firmen angeführt wurden – Vitamin B₆ wird nur von Milupa angegeben, während Eisen und Jod nur von den drei Herstellern Bebivita, Hipp und Nestlé Alete ausgewiesen werden. Phosphor wird überhaupt nur von Hipp und der Caziumgehalt wird von Hipp und Nestlé Alete gekennzeichnet. Aus diesem Faktum können aber wiederum in Verbindung mit den allgemeinen Durchschnittswerten der Nährstoffabweichungen Erkenntnisse zu den Markenunterschieden abgeleitet werden. So zeigte sich, dass anscheinend Bebivita-, Hipp- und Nestlé Alete-Produkte im Durchschnitt einen sehr günstigen Eisen und einen relativ hohen Jodgehalt besitzen, der aber zwischen den drei Marken statistisch signifikante Unterschiede zeigt (Eisen: $p < 0,00$; Jod: $p = 0,025$). Bei genauerer Betrachtung der Eisenwerte sieht man, dass Nestlé Alete mit seinen Menüs mit einer durchschnittlichen Differenz zum empfohlenen Eisenwert von -3,5% noch am nächsten an die Empfehlungen heran kommt. Die Bandbreite der prozentuellen Abweichung liegt hier allerdings zwischen -73,8% und +70,5%. Mit -21,9% durchschnittlicher Abweichung liegen die Hipp-Menüs deutlich unter den Empfehlungen zum Eisenwert. Auch die Produkte von Hipp schwanken stark hinsichtlich ihres Eisengehaltes und zwar zwischen -60,6% und +31,2% im Vergleich zu den Empfehlungen. Das andere Extrem stellen die Erzeugnisse des deutschen Herstellers Bebivita dar. Diese liegen im Mittel um 80,7% über dem Referenzwert des Forschungsinstituts für Kinderernährung (Bandbreite von +18,1% bis +123,0%). Die hohen Eisengehalte kommen hier durch eine gezielte Eisenanreicherung der Breie zu stande.

Hinsichtlich des Jodgehalts zeigen sich keine so deutlichen Markenunterschiede, da dieser bei allen drei Marken deutlich über dem Vergleichswert liegt. Im Durchschnitt sind die Menüs von Nestlé Alete um 102,5%, von Hipp um 123,0% und von Bebivita um 197,3% jodreicher als der Referenzbrei des Forschungsinstituts für Kinderernährung.

Die Erzeugnisse von Hipp und Nestlé Alete verfügen darüber hinaus im Mittel über einen über den Empfehlungen liegenden Calciumgehalt, der sich zwischen den Marken nicht signifikant unterscheidet ($p=0,165$).

4.2.1.2 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Altersempfehlungen

Um zu überprüfen ob möglicherweise Menüs, die für jüngere Säuglinge angeboten werden, eine bessere Nährstoffzusammensetzung aufweisen, als Menüs für ältere Kinder, wurden die Abweichungen der Makronährstoffe zu den Empfehlungswerten für die unterschiedlichen Altersangaben der Menüs berechnet und anschließend die Signifikanz der gefundenen Unterschiede mittels Kruskal-Wallis-Test überprüft. Tatsächlich bestehen zwischen den Altersempfehlungen signifikante Verschiedenheiten beim Energie- ($p<0,00$), Protein- ($p=0,029$), Kohlenhydrat- ($p<0,00$) und Fettgehalt ($p=0,040$).

Tabelle 36 stellt die jeweiligen Mittelwerte der prozentuellen Abweichungen übersichtlich dar. Auch bei dieser Darstellung wird schnell ersichtlich, dass zwischen den industriell gefertigten Menüs und den Referenzwerten der selbstgekochten, optimal zusammengestellten Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie deutliche Differenzen von bis zu 60% feststellbar sind. Am ehesten scheinen noch die Menüs ab dem 6. Monat für eine optimale Ernährung von Säuglingen geeignet zu sein. Zu diesen zählen insgesamt 6 Produkte wobei jeweils zwei von Hipp, Nestlé Alete und Nestlé NaturNes vermarktet werden.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Nach 4. Monat	-25,2 ± 7,2	-42,1 ± 10,1	27,0 ± 20,3	-50,3 ± 11,1
Ab 6. Monat	-25,1 ± 6,7	-39,1 ± 11,1	22,8 ± 13,6	-47,5 ± 3,0
Ab 8. Monat	-22,0 ± 12,0	-43,5 ± 11,2	37,5 ± 20,7	-49,7 ± 13,9
Ab 10. Monat	-24,1 ± 4,2	-39,5 ± 3,5	28,8 ± 3,3	-55,0 ± 9,3
Ab 12. Monat	-16,7 ± 8,0	-39,4 ± 9,1	44,1 ± 19,0	-60,0 ± 25,5
Ab 15. Monat	-16,8 ± 3,6	-34,2 ± 7,8	49,3 ± 7,8	-50,7 ± 8,2
Ab 1,5 Jahren	-11,3 ± 6,1	-31,0 ± 5,9	56,9 ± 12,3	-54,9 ± 4,8
1-3 Jahre	-16,2 ± 3,8	-32,5 ± 14,8	72,0 ± 10,1	-61,1 ± 6,4

Tabelle 36: Gegenüberstellung der Abweichungen der Makronährstoffe von den Empfehlungen – nach Altersempfehlungen aufgeteilt

Obwohl der Energiegehalt der Menüs für Kleinkinder eher den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung zur Säuglingsernährung entspricht, liegt der Kohlenhydratgehalt übermäßig hoch, während sich der Fettgehalt viel zu niedrig gestaltet.

Überraschend ist, dass der Proteingehalt der Menüs im Mittel, unabhängig von der Marke oder der Altersempfehlung, niedriger als der Referenzwert ist, obwohl sehr vielen dieser Erzeugnisse Milch und Milchprodukte zugefügt werden. Dieser Umstand dürfte durch die geringe Fleischeinwaage zu stande kommen.

4.2.1.3 Nährstoffgehalte selbst gemischter Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie

Das Angebot an reinen Gemüsebreien ist sehr groß. Darüber hinaus finden sich einige Fleischzubereitungen im Handel. Hier stellt sich nun die naheliegende Frage, ob mit diesen Fertigerzeugnissen eine empfehlungsgerechte Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Mahlzeit gemischt werden kann. Um dieser Frage nachzugehen, wurden die Mittelwerte der Makronährstoffe der reinen Gemüsegläschen, der Fleischzubereitungen und der Fruchtsäfte, sowie der Energie- und Fettgehalt des Holle-Beikostöls herangezogen. Die Werte wurden dann im gleichen Verhältnis addiert wie im Rezept für den 7-9 Monate alten Säugling empfohlen – 100g Gemüse, 50g Kartoffeln, 35g Saft, 30g Fleisch und 8g Öl. Da die meisten Gemüsegläschen Kartoffeln oder andere stärkehaltige Gemüse wie Pastinake oder Kürbis enthalten, wurde zur Vereinfachung mit 150g „Gemüsegläschen“ gerechnet und keine zusätzlichen Werte für Kartoffeln addiert.

Das Ergebnis ist überraschend. Während der Energiegehalt knapp 2% unter den Empfehlungen liegt und somit in Anbetracht von Rundungsfehlern grundsätzlich als ideal beurteilt werden kann, weicht der Proteingehalt um -54,5% vom Referenzwert ab. Allein mit den Fleischgläschen kann der Referenzwert von rund 4g Protein/100g nur erzielt werden, wenn einer 223g Portion des Breis über 90g Fleischbrei zugesetzt würden. Doch dies wäre eine viel zu große Fleischmenge für den Säugling. Des Weiteren liegt der Kohlenhydratgehalt des selbst gemischten Menüs rund 15% über den Empfehlungen – obwohl unter den Gemüsegläschen auch Breie ohne Kartoffeln inkludiert sind. Der Grund dafür dürfte vor allem darin liegen, dass sehr viele Gemüsebreie und alle Fleischbreie Reis oder Stärke als Bindemittel beinhalten.

Weiter oben wurde bereits erwähnt, dass einige Hersteller ihren Breien bereits Rapsöl oder andere günstige Pflanzenöle zufügen. Dies wird bei den selbstgemischten Breien deutlich sichtbar, denn hier findet sich sogar eine positive Abweichung vom Referenz-

Fettgehalt von fast 10%. Angesichts der Tatsache, dass der Fettgehalt bei allen anderen Beikostmahlzeiten eher zu niedrig ausfällt, ist dieser Umstand durchaus positiv zu bewerten.

Generell entsprechen die Makronährstoffgehalte der aus industriellen Produkten selbstgemischten Menüs im Durchschnitt eher den Empfehlungen als Fertigmensä. Es muss jedoch beachtet werden, dass die Abweichungen zu den Referenzwerten, je nach Wahl der Einzelzutaten, sehr unterschiedlich ausfallen können.

4.2.1.4 Fazit zum Nährstoffgehalt der industriell gefertigten Menüs

Weder in Bezug auf den Makronährstoffgehalt noch in Bezug auf die Mikronährstoffzusammensetzung kann eine Marke als wesentlich besser als die anderen beurteilt werden. Auch wenn möglicherweise einzelne Produkte den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung besser entsprechen als andere, so weisen im Durchschnitt die Erzeugnisse der einzelnen Marken deutliche Mängel auf. Ein ähnliches Ergebnis zeigt sich nach Analyse der Produkte auf Basis der unterschiedlichen Altersempfehlungen. Produkte für jüngere Säuglinge scheinen besser als solche für ältere Säuglinge oder Kleinkinder. Dennoch entspricht keine Gruppe den Anforderungen für ideale Babynahrung und auch kein einziges Produkt wird allen Anforderungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung gerecht. Jedes Menü sollte vor dem Kauf genau auf seine Zutaten und Nährstoffzusammensetzung geprüft werden.

Einige Hersteller, wie beispielsweise Hipp, werben zwar bereits damit, ihren Produkten Rapsöl zu zufügen, dennoch reicht die beigemengte Menge Öl nicht aus, um den Empfehlungen des FKE zu entsprechen. Insgesamt findet man einen Ölzusatz bei 163 der 171 Menüs. Die mit Öl versetzten Erzeugnisse weisen mit durchschnittlich $2,4\text{g} \pm 0,4\text{g}$ Fett einen mehr als doppelt so hohen Fettgehalt auf wie die 8 Produkte von Alnatura (1 Menü), Bebivita (3 Menüs) und Holle (4 Menüs), welche nicht mit Öl angereichert wurden und im Mittel einen Fettgehalt von lediglich $1,1\text{g} \pm 1,0\text{g}$ Fett pro 100g Menü zeigen. Trotz des höheren Fettgehalts der angereicherten Breie beinhalten diese dennoch nur ca. die Hälfte des vom FKE empfohlenen Fettgehalts von $4,7\text{g}$ Fett pro 100g Brei (KERSTING, et al., 2009). Daher sind die Empfehlungen, gekauften Menüs Rapsöl zu zusetzen durchaus sinnvoll und sollten aufrecht erhalten bleiben.

Zusammenfassend können durch die Selbstmischung einzelner Fertigkomponenten hinsichtlich der Nährstoffzusammensetzung durchaus bessere Zusammensetzungen erzielt werden, als mit Fertigmensä. Ein weiterer Vorteil des Selbstmischens liegt darin,

dass die reinen Gemüsebreie und die Fleischzubereitungen weit weniger unnötige Zutaten beinhalten als die Fertigmehls.

Abschließend muss hier die Frage gestellt werden, ob die Referenzwerte des Forschungsinstituts für Kinderernährung bei der industriellen Fertigung von Mehls überhaupt umsetzbar sind und zwar nicht nur technisch und im gesetzlichen Rahmen, sondern auch zu einem vernünftigen Preis, den die Konsumenten auch bereit sind zu zahlen und in einer Qualität und Vielfalt wie Sie vom Markt gewünscht wird.

4.2.2 Beurteilung der Nährstoffgehalte der Milch-Getreide-Breie

Während die Mehls von einem deutlichen Energiedefizit charakterisiert sind, liegt bei den Milch-Getreide-Breien der umgekehrte Fall vor. Die Produkte dieser Kategorie sind energiereich und liegen im Durchschnitt um ca. $15\% \pm 15\%$ über dem Referenzwert des Forschungsinstituts für Kinderernährung. Dieser hohe Kaloriengehalt wird durch den übermäßigen Kohlenhydratgehalt bedingt, der um rund $51\% \pm 31\%$ den empfohlenen Wert von 9,5g Kohlenhydrate pro 100g Brei übersteigt. Dem gegenüber steht ein jeweils um circa $14\% \pm 22\%$ zu geringer Protein- und Fettgehalt.

Eine Erklärung für diese suboptimale Nährstoffzusammensetzung liegt hinsichtlich des Kohlenhydratgehalts in der enormen Anzahl an Erzeugnissen, denen Zucker zugesetzt wurde. In Bezug auf den Fett- und Proteingehalt ist es wahrscheinlich, dass dieser zu niedrig ausfällt, da die verzehrfertigen Produkte und die milchpulverhaltigen Trockenbreie, die nur noch mit Wasser hydriert werden müssen, sehr oft Magermilchpulver statt Vollmilchpulver, gewässerte Milchzubereitungen oder protein- und fettarme Folgemilch beinhalten. Zur genaueren Untersuchung der Nährstoffabweichungen wurden die einzelnen Subkategorien der Milch-Getreide-Breie separat betrachtet und miteinander verglichen.

Des Weiteren folgte eine Analyse auf Differenzen zwischen den am Markt erhältlichen Marken sowie auf Unterschiede zwischen den Beikostprodukten, die für unterschiedliche Altersgruppen angeboten werden.

Hinsichtlich des Mikronährstoffgehaltes ist es schwierig eine allgemeine Aussage für die gesamte Produktgruppe zu treffen, denn nicht von jedem Artikel konnten die Werte für Eisen, Vitamin B₆, Jod, Magnesium, Calcium, Zink und Phosphor erfasst werden. 101 der 132 Milch-Getreide-Breie enthalten eine Angabe zum Calciumgehalt während der

Magnesiumgehalt nur für 14 Erzeugnisse vorliegt. Daher ist beispielsweise die Abweichung des durchschnittlichen Calciumgehalts von $-1,6\% \pm 19,0\%$ vom Referenzwert aussagekräftiger als das durchschnittliche Magnesiumdefizit der Milch-Getreide-Breie von $51,0\% \pm 9,7\%$. Der Phosphorgehalt liegt im Mittel bei $-21,5\% \pm 21,2\%$ im Vergleich zu den Empfehlungen, ergibt sich allerdings aus den Angaben von lediglich 27 Erzeugnissen. 48 Milch-Getreide-Breie beinhalten einen um durchschnittlich $16,4\% \pm 26,0\%$ unter den Empfehlungen liegenden Zinkgehalt. Im Gegensatz dazu konnten beim Eisen-, Vitamin B₆ und Jodgehalt positive Unterschiede zum Optimalwert verzeichnet werden. So zeigt der mittlere Jodgehalt von 62 Produkten eine sehr große Abweichung von $148,0\% \pm 103,2\%$. Ähnlich hoch liegt die Abweichung des Vitamin B₆-Gehalts vom Referenzwert. Dieser wird um $148,4\% \pm 61,8\%$ überstiegen, allerdings basieren die Berechnungen der Abweichung auf lediglich 30 Produktangaben. Ebenfalls im dreistelligen Bereich liegt die $+101,7\%$ ige ($\pm 109,7\%$) Differenz des Eisenwertes von den empfohlenen 0,5mg Eisen pro 100mg Brei.

4.2.2.1 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Subkategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die Makronährstoffgehalte der einzelnen Subkategorien der Milch-Getreide-Breie dargestellt. Man sieht hier deutlich wie unterschiedlich die jeweiligen Breie zusammengesetzt sind. Diese Unterschiede wurden auch mittels Kruskal-Wallis-Test überprüft und erweisen sich mit einem p-Wert von unter 0,00 für Energie und alle drei Nährstoffe als statistisch hoch signifikant.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Trockenbreie ohne Milch	15,4 ± 14,2	15,5 ± 10,6	31,2 ± 24,8	-2,2 ± 5,3
Trockenbreie mit Milch	26,5 ± 9,2	-15,4 ± 10,1	78,2 ± 18,7	-17,5 ± 17,7
Verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	-1,6 ± 12,3	-32,7 ± 12,9	28,3 ± 27,4	-19,1 ± 39,4
Trinkbreie	2,4 ± 1,8	-36,5 ± 4,7	34,8 ± 4,5	-20,4 ± 8,1

Tabelle 37: Makronährstoffvergleich der Subkategorien der Milch-Getreide-Breie

Hinsichtlich des Energiegehalts entsprechen die verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie und die Trinkbreie am ehesten den Empfehlungen. Wenn man jedoch den Proteingehalt betrachtet, fällt ein großes Defizit von rund 33% bzw. 37% im Vergleich zum

Referenzwert des Forschungsinstituts für Kinderernährung ins Auge. Diese negative Abweichung stellt gerade bei den Milch-Getreide-Breien einen problematischen Mangel dar, denn neben den Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breien sind die Milch-Getreide-Breie die Hauptproteinquelle für den Säugling (KERSTING, et al., 2009). Darüber hinaus enthalten die Trinkbreie um 20,4% und die verzehrfertigen Milch-Getreide-Breie um rund 19% zu wenig Fett. Auch die Trockenbreie ohne Milchpulver weisen einen um 17,5% zu geringen Fettgehalt auf. Positiv stechen hier die „Trockenbreie ohne Milchpulver“ hervor, die nach dem Anrühren mit Vollmilch einen beinahe optimalen Fettgehalt besitzen, der nur um ca. 2% unter den Empfehlungen liegt. Im Gegensatz zu den andern Subkategorien ist die Standardabweichung für den Fettgehalt der „Trockenbreie ohne Milch“ ebenfalls relativ gering. Darüber hinaus liegt der durchschnittliche Proteingehalt der „Trockenbreie ohne Milch“ im verzehrfertigen Zustand um 15,5% über dem Referenzwert. Angesichts der Tatsache, dass die Menüs im Durchschnitt eher zu niedrige Proteingehalte zeigen, wäre ein Zuviel an Protein in dieser Breikategorie nicht ungünstig sondern würde vielmehr die Tagesbilanz ausgleichen, vorausgesetzt der Säugling wird mit industriell erzeugten Menüs und nicht mit selbstgemachten Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breien ernährt. Die deutliche Abweichung des Proteingehalts kommt aber hauptsächlich durch 8 Holle-Breie zu stande, die einen mittleren Proteingehalt von $5,1\text{g} \pm 0,4\text{g}$ pro 100g Brei aufweisen, während die übrigen „Trockenbreie ohne Milch“ einen durchschnittlichen Proteingehalt von $4,4\text{g} \pm 0,7\text{g}$ im verzehrfertigen Brei zeigen. Innerhalb der Subkategorie der „Trockenbreie mit Milch“ ergibt sich so ein statistisch signifikanter Unterschied beim Proteingehalt des verzehrfertigen Breis zwischen den Marken ($p=0,002$), der jedoch nicht bestehen bleibt, wenn man Holle-Breie aus der Analyse ausschließt ($p=0,523$). Die Holle-Breie bestehen mit Ausnahme zweier Breie, die zusätzlich Fruchtpulver enthalten, ausschließlich aus Getreide und weisen damit keine wesentlich andere Zusammensetzung auf als die übrigen Breie anderer Hersteller. Erkenntnis. Allerdings empfehlen die Holle-Breie ein deutlich anderes Mischverhältnis als andere Breie. So werden 27g Trockenprodukt mit 130ml Milch gemischt. Umgerechnet auf die Referenzmenge an Milch von 200ml ergäbe dies einen Getreideanteil von 41,5g. Die Getreidemenge ist damit ca. doppelt so hoch als vom FKE empfohlen (KERSTING, et al., 2009). Dadurch ergibt sich auch der höhere Proteingehalt, da das Getreide-Trockenprodukt pro 100g mit durchschnittlich $12,7\text{g} \pm 2,4\text{g}$ wesentlich proteinreicher ist als Milch, die nur 3,7g Protein pro 100g enthält.

Auch unter Ausschluss der Holle-Breie liegt der durchschnittliche Proteingehalt der verzehrfertigen „Trockenbreie ohne Milch“ um durchschnittlich 0,5g über dem Referenzwert. Der Grund dafür liegt daran, dass das FKE den Zusatz von 20g Obstmus

zu den 200ml Milch und 20g Getreideflocken empfiehlt (KERSTING, et al., 2009). Dadurch ergibt sich pro 100g ein geringerer Proteingehalt als ohne die Zugabe von Obstmus, wie dies bei der Berechnung der Proteingehalte in der vorliegenden Untersuchung der Fall ist.

Die „Trockenbreie mit Milchpulver“ hingegen enthalten im Mittel um 15,4% zu wenig Protein im verzehrfertigen Brei. Wahrscheinlich reicht der Milchpulveranteil in den meisten Breien nicht aus um nach Hydrierung mit Wasser einen ausreichend hohen Proteingehalt zu erlangen. Der Energiegehalt wird im Durchschnitt von allen Trockenprodukten überstiegen. Die „Trockenbreie ohne Milch“ liegen um ca. 15% über den Empfehlungen während die „Trockenbreie mit Milch“ den Referenzwert um über 26% übersteigen. Diese positive Differenz begründet sich bei den „Trockenbreien mit Milch“ ausschließlich durch den extrem hohen Kohlenhydratanteil. Dieser überschreitet den Referenzwert um rund 78%. Ein Grund dafür dürfte darin liegen, dass knapp 75% dieser Breie Zucker zugesetzt wird. Dennoch überschreiten auch die „Trockenbreie mit Milch“ ohne Zuckerzusatz den Referenz-Kohlenhydratgehalt um $73,9\% \pm 6,2\%$. Insgesamt konnte in allen 4 Subkategorien ein Übermaß an Kohlenhydraten festgestellt werden (für die Werte siehe Tabelle 37). Zum Teil beruht der hohe Kohlenhydratgehalt auf dem unnötigen Zusatz von Zucker. Die „verzehrfertigen Breie“ ohne Zucker übersteigen den Referenzwert um lediglich $3,1\% \pm 23,3\%$ während die zuckerhaltigen Breie um $29,4\% \pm 19,5\%$ über dem Vergleichswert liegen. Bei den Trinkbreien und den „Trockenbreien ohne Milch“ verhält sich die Situation hingegen umgekehrt. Während die Trinkbreie ohne Zucker den Kohlenhydrat-Referenzwert um $36,1\% \pm 0,4\%$ überragt, übersteigt der Kohlenhydratgehalt bei den Trinkbreien mit Zucker den Vergleichswert um etwas weniger, nämlich $34,2\% \pm 5,4\%$. Der Kohlenhydratgehalt der „Trockenbreie ohne Milch“ mit Zucker ist um $20,3\% \pm 10,9\%$ und ohne Zucker ist um $33,6\% \pm 26,5\%$ höher als der Referenzwert.

Bei den „Trockenbreien mit Milch“, den verzehrfertigen Milch-Getreide-Breien und den Trinkbreien dürfte darüber hinaus das Verhältnis Milch zu Getreide zugunsten des Getreideanteils ausfallen, womit sich der zu geringe Protein- und der übermäßige Kohlenhydratanteil erklären ließe.

Bereits bei der Analyse der Zutatenlisten der Milch-Getreide-Breie zeigte sich, dass die „Trockenbreie ohne Milch“ eine deutlich günstigere Zusammensetzung aufweisen als die übrigen Milch-Getreide-Brei-Subkategorien. Dieses positive Bild konnte auch in Bezug auf die Makronährstoffe bestätigt werden. Auch wenn die Nährwerte dieser Produkte im

Durchschnitt nicht exakt den Empfehlungen entsprechen, so liefern sie unter anderem ein Zuviel an Energie und Protein – die in den anderen Breikategorien eher im Mangel vorliegen. Der Kohlenhydratgehalt kann ferner durch die Wahl von zuckerfreien Produkten gesenkt werden.

Eine nähere Betrachtung der Mikronährstoffe ist nach Subkategorien wenig zielführend, da hier zu wenige Daten vorliegen um statistisch relevante Aussagen zu treffen.

4.2.2.2 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Marken

Eine weitere mögliche Betrachtungsweise ist die differenzierte Analyse der Makronährstoffe und des Energiegehalts hinsichtlich der verschiedenen Marken unter denen Milch-Getreide-Breie am Markt angeboten werden. Mittels Kruskal-Wallis-Test konnte auch hier ein hochsignifikanter Unterschied der Nährwerte zwischen den Marken ermittelt werden ($p < 0,00$). Die Mittleren Abweichungen des Energie-, Protein, Kohlenhydrat- und Fettgehalts sowie die jeweiligen Standardabweichungen können für die einzelnen Marken Tabelle 38 entnommen werden.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Alnatura	9,1 ± 4,4	4,0 ± 12,1	21,8 ± 19,7	-5,7 ± 5,4
babylove	12,9 ± 15,9	-14,2 ± 24,0	54,5 ± 37,0	-24,6 ± 20,2
Bebivita	11,0 ± 15,8	-23,3 ± 15,5	55,1 ± 25,6	-27,0 ± 22,6
gittis	22,0 ± 4,4	-11,3 ± 23,7	68,1 ± 27,7	-18,0 ± 8,5
Hipp	10,4 ± 17,6	-19,1 ± 19,9	42,5 ± 35,3	-9,6 ± 31,7
Holle	31,9 ± 10,5	16,5 ± 24,6	66,6 ± 10,7	-3,9 ± 8,5
Humana	31,5 ± 1,5	-23,9 ± 6,1	67,9 ± 6,9	12,4 ± 8,7
Ja!Natürlich	14,4 ± 3,0	14,6 ± 7,9	22,7 ± 5,6	2,1 ± 8,0
Kölln	5,8 ± 0,5	15,3 ± 0,3	1,7 ± 1,1	3,7 ± 2,9
Himmeltau	5,2 ± 5,1	9,4 ± 2,6	10,1 ± 10,9	-6,5 ± 0,7
Milupa	22,9 ± 16,2	-20,0 ± 15,2	72,8 ± 32,7	-18,4 ± 10,6
Nestlé Alete	9,4 ± 8,6	-20,9 ± 17,7	46,0 ± 19,4	-21,2 ± 9,4
Pomps (nur 1 Produkt)	2,9	9,4	5,1	-5,4

Tabelle 38: Nährstoffvergleich auf Basis der unterschiedlichen Marken

Am besten schneiden hier die beiden Breie von Kölln ab. Diese liegen beim Kohlenhydratgehalt nur knapp über den Empfehlungen. Auch der Energie- und

Fettgehalt überragt den Referenzwert nur um rund 6% bzw. 4%. Der Proteingehalt übersteigt den Vergleichswert zwar um 15%, allerdings kann dies auch, wie bereits oben erwähnt, auf unterschiedliche Berechnungsmodi zwischen der vorliegenden Arbeit und dem Forschungsinstitut für Kinderernährung zurückzuführen sein. Diese Abweichung verringert sich, wenn man wie vom FKE empfohlen, dem Brei ca. 8% Obstmus zufügt (KERSTING, et al., 2009). Die Breie aller anderen Marken zeigen deutlich größere Unterschiede zu den Empfehlungen. Was hier allerdings nicht außer Acht gelassen werden sollte ist, dass die Durchschnittswerte der Breie von Herstellern mit einem sehr großen Sortiment meist schlechter ausfallen als wenn unter einer Marke nur sehr wenige Produkte vermarktet werden. Der Grund dafür liegt in der Vielfalt. Vertreibt ein Hersteller sehr viele unterschiedliche Produkte, sind auch häufiger Breivarianten im Sortiment, die sehr stark von den Empfehlungen abweichen. Diese Produkte verzerren dann das Bild. Wenn man beispielsweise die Standardabweichungen der Nährstoffe für die Hipp-Breie betrachtet, so sieht man, dass einige Hipp-Breie bei den Makronährstoffen und dem Energiegehalt sehr nahe an den Empfehlungen liegen, während andere davon sehr stark abweichen.

Wie unterschiedlich die Breie der einzelnen Marken tatsächlich sind, zeigt sich wenn man die Differenz zwischen den minimalen und maximalen mittleren Abweichungen zum Referenzwert vergleicht. Für den Energiegehalt weisen der Poms-Brei mit +9,2 die geringste und die Holle-Breie mit +31,9% die höchste Abweichung auf. Das entspricht einer Differenz von 22,7%. Die Unterschiede zwischen den Marken fallen hinsichtlich des Protein- und Fettgehalts noch deutlicher aus. Zwischen den Produkten der Marken mit den höchsten Abweichungen des Proteingehalts – Holle (-23,9%) und Humana (+16,5%) – ergibt sich eine Differenz von 40,4%. Ein ähnlicher Wert kann für den Fettgehalt errechnet werden. Hier beträgt der Abstand 39,4% zwischen den Erzeugnissen von Bebivita, die durchschnittlich um 27% weniger Fett enthalten als der Referenzbrei des FKE, und den Produkten von Humana, die im Mittel einen um 12,4% erhöhten Fettgehalt aufweisen. Der augenscheinlichste Unterschied wurde allerdings zwischen den Kohlenhydratgehalten der Erzeugnissen von Kölln und Milupa erfasst. Während die Kölln-Breie, wie bereits erwähnt, lediglich um +1,7% vom Referenzwert abweichen, enthalten die Milch-Getreide-Breie von Milupa durchschnittlich einen Kohlenhydratüberschuss von 72,8%.

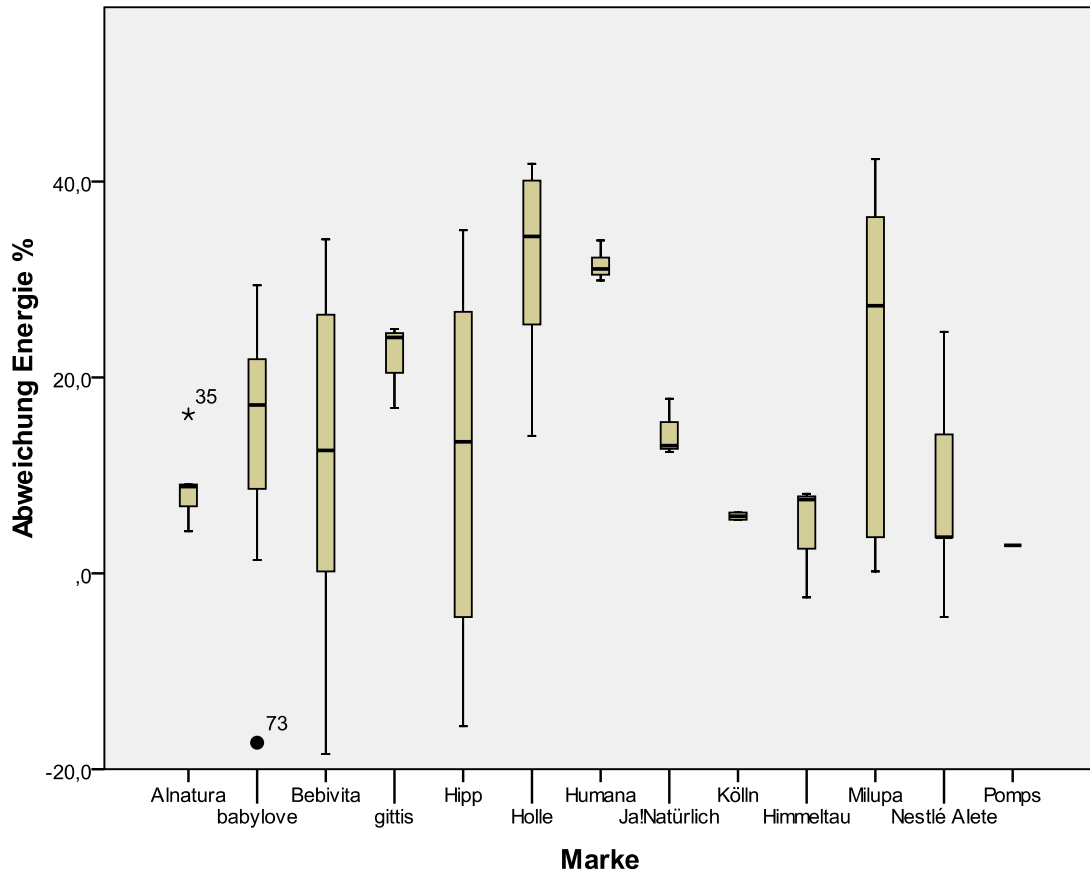


Abbildung 22: Box-Plot: Abweichung des Energiegehalts der Milch-Getreide-Breie aufgeschlüsselt nach Marken

Insbesondere beim Energie- und Proteingehalt zeigt sich eine breite Streuung zwischen den Produkten einer Marke. Diese Bandbreite an Nährstoffgehalten kann sehr gut durch das vorangegangene Box-Plot zum Energiegehalt dargestellt werden. Hier sieht man welche verschiedenartige Nährstoffzusammensetzung die Breie einer Marke besitzen müssen – besonders auffällig sind Bebivita, Hipp und Milupa.

Interessanter Weise verhält sich das Bild beim Fettgehalt umgekehrt. Dieser verzeichnet eine überaus geringe Streuung (siehe Abbildung 23). Möglicherweise liegt der Grund dafür darin, dass in den letzten Jahren vor allem der Fettgehalt von Beikost oftmals diskutiert wurde.

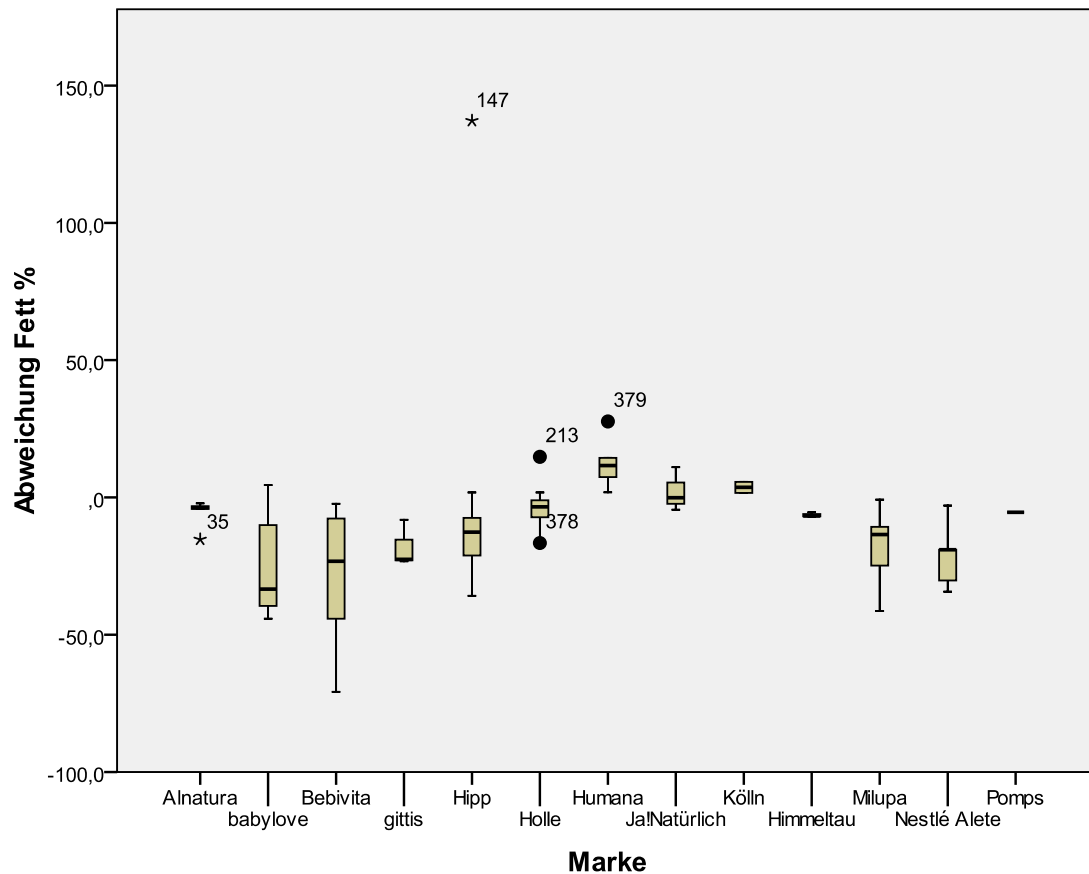


Abbildung 23: Box-Plot: Abweichung des Fettgehalts der Milch-Getreide-Breie aufgeschlüsselt nach Marken

4.2.2.3 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Altersempfehlungen

Würde man Tabelle 39 isoliert betrachten, käme man zu dem Trugschluss, dass Breie die ab dem 7. Monat (bzw. nach dem 6. Monat) angeboten werden in Summe den Empfehlungen eher entsprechen als Milch-Getreide-Breie für andere Altersgruppen. Tatsächlich verbergen sich aber hinter dieser Gruppe von Breien die Erzeugnisse von Kölln und Poms, die eine deutlich günstigere Nährstoffzusammensetzung gezeigt haben als Produkte anderer Marken. Bei den Produkten ab dem 8. Monat handelt es sich andererseits um verzehrfertige Milch-Getreide-Breie und Trockenprodukte mit Milchpulver als Zutat. Dadurch kann der Trend zu einem verminderten Protein- und Fettgehalt sowie zum stark erhöhten Kohlenhydratgehalt vor allem durch die Produktkategorie erklärt werden.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Nach 4. Monat	14,6 ± 16,3	-10,8 ± 23,4	50,5 ± 35,1	-14,8 ± 29,9
Ab 6. Monat	21,0 ± 14,1	-6,7 ± 19,1	58,7 ± 29,2	-11,8 ± 14,5
Ab 7. Monat	4,8 ± 1,8	-13,3 ± 3,4	2,8 ± 2,1	0,6 ± 5,6
Ab 8. Monat	25,5 ± 12,7	-11,8 ± 8,1	69,6 ± 22,7	-12,5 ± 9,1
Ab 10. Monat	2,5 ± 5,6	-35,9 ± 8,6	35,0 ± 12,2	-20,5 ± 8,1

Tabelle 39: Nährstoffvergleich auf Basis der Altersempfehlungen

Besonders auffällig sind die Differenzen zum Referenzproteinwert bei den Milch-Getreide-Breien, die ab dem 10. Monat vermarktet werden. Da es sich dabei hauptsächlich um Trinkbreie und verzehrfertige Erzeugnisse handelt, kann auch hier die Abweichung vom Empfehlungswert besser über die Produktkategorie als über die Altersangabe erklärt werden. Eine derartige Beurteilung kann für den Energiegehalt und die Makronährstoffe für alle Alterskategorien fortgesetzt werden. Es scheint, dass Aussagen über die Nährstoffzusammensetzung eher an Hand der Produktgruppe und innerhalb der Produktgruppe basierend auf der Marke getroffen werden können als durch einen Vergleich der Altersangaben.

4.2.2.4 Fazit zu den Milch-Getreide-Breien

Die Analyse der Nährstoffgehalte verdeutlicht was auch bereits bei der Untersuchung der Zutaten festgestellt wurde – die Trockenbreie ohne Milchpulver entsprechen deutlich besser den Empfehlungen als andere Produkte der Kategorie Milch-Getreide-Breie. Dennoch finden sich auch Unterschiede zwischen den einzelnen Marken. Einige Hersteller scheinen eher dazu zu neigen, den Breien geschmacksgebende Zutaten und Zucker zu zusetzen als andere. Auch bei den Nährstoffen zeigte sich, dass der Fettgehalt zwischen den Produkten einer Marke weniger stark schwankt als beispielsweise der Protein- oder Energiegehalt. Während bei den Menüs kein einziges Erzeugnis den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung entspricht, findet man unter den Milch-Getreide-Breien drei Artikel, die durchaus für die Säuglingsernährung empfehlenswert sind. Dabei handelt es sich um den „Grieß-Getreidebrei“ von Alnatura, der nur aus Weizenvollkorngrieß und Thiamin besteht, um die „Köln Schmelzflocken Dinkel-Hafer“, die Vollkorn-Dinkel, Vollkorn-Hafer und Thiamin als Zutaten aufweisen und um den „Himmeltau Kindergrieß – feinstes Weizengrieß – ungezuckert“, der ausschließlich Weizengrieß und Thiamin beinhaltet. Während die letzten beiden Produkte für die empfohlene Altersgruppe „ab dem 6. Monat“ angeboten

werden, wird der Alnatura-Brei bereits für Säuglinge „nach dem 4. Monat“ angepriesen. Besonders positiv bei den Erzeugnissen von Alnatura und Kölln ist hervorzuheben, dass sämtliches Getreide in Vollkornqualität enthalten ist. Bei allen drei Produkten handelt es sich um Trockenbreie ohne Milchpulver, die weder Zucker, Süßungsmittel, geschmacksgebende Zutaten noch sonstige Zusätze enthalten.

Die Nährstoffgehalte der drei Breie liegen ebenfalls sehr nahe an den Empfehlungen. Das Erzeugnis von Alnatura zeigt einen um rund 4% erhöhten Energiegehalt, sowie einen um ca. 6% über dem Referenzwert liegenden Kohlenhydratgehalt aber dafür eine negative Differenz beim Fettgehalt von ca. 4%. Das Produkt von Kölln weist im Gegensatz zum Himmeltau-Trockenbrei einen Energieüberschuss von 5,5% aus. Der Himmeltau-Brei verzeichnet hingegen ein Energiedefizit von 2,5% im Vergleich zum Referenzwert. Beim Himmeltau-Produkt konnte darüber hinaus eine negative Abweichung von rund 6% beim Kohlenhydratgehalt und von rund 5% beim Fettgehalt festgestellt werden. Dafür ergibt sich nach dem Anrühren mit Milch eine positive Differenz von rund 6% beim Proteingehalt. Die Kölln-Schmelzflocken hingegen liegen sowohl beim Protein (um 15,5%), bei den Kohlenhydraten (um 2,5%) als auch beim Fett (um 1,6%) über den Empfehlungen. Keines dieser Produkte enthält Obst, wie im Rezept für den Milch-Getreide-Brei des FKE angegeben. Dieses müsste den fertig angerührten Breien noch zugefügt werden, wodurch der Kohlenhydratgehalt weiter ansteigt.

Zusammenfassend können die Trockenbreie eher als einzelne Komponente des Milch-Getreide-Breis betrachtet werden, da man, um ein verzehrfertiges Produkt zu erhalten, zumindest Milch oder Folgemilch, optimalerweise auch etwas Obstmus, hinzufügen muss.

4.2.3 Beurteilung der Nährstoffgehalte der Obst-Getreide-Breie

Wie bei den Menüs findet man bei den Obst-Getreide-Breien einen zu geringen Energiegehalt. Dieser liegt um durchschnittlich 21,8% unter dem Referenzwert von rund 86 kcal pro 100g. Die Hauptursache für den zu niedrigen Energiegehalt der industriellen Breie dürfte der viel zu geringe Fettgehalt sein. Um durchschnittlich 2,6g zu wenig Fett pro 100g enthalten die Obst-Getreide-Breie. Prozentuell ausgedrückt entspricht dies einer negativen Abweichung vom Vergleichswert um $84,6\% \pm 13,4\%$. Einen weiteren Mangel zeigt der Proteingehalt, der um knapp $41\% \pm 17\%$ die Empfehlungen unterschreitet. Allerdings muss dieser Wert relativiert werden, da der Obst-Getreide-Brei insgesamt relativ proteinarm ist und die 41% absolut gerade einmal 0,6g Protein pro 100g entsprechen. Der Kohlenhydratanteil hingegen übersteigt den Referenzwert um $11,9\% \pm 19,5\%$.

Der Vergleich der Mikronährstoffgehalte mit den als Referenz herangezogenen Gehalten der vom FKE empfohlenen Breie ist weniger aussagekräftig als der Vergleich der Makronährstoffe, denn nicht alle Hersteller führen die Mikronährstoffgehalte auf der Verpackung bzw. in den Produktinformationsbroschüren an. Die Gehalte von Vitamin B₆, Magnesium, Phosphor und Zink beispielsweise konnten in dieser Produktgruppe von keinem einzigen Erzeugnis erfasst werden. Der Calciumgehalt andererseits wird nur von Hipp und Nestlé Alete angegeben und übertrifft im Durchschnitt der 20 Produkte, für die eine Angabe erfasst wurde, den Vergleichswert um $75,8\% \pm 138,0\%$. Diese große positive Abweichung kommt einerseits durch die beiden Hipp „Guten Morgen Müsli“ mit Joghurt und andererseits durch zwei weitere Hipp-Produkte die Calcium-Carbonat als Säureregulator beinhalten zu stande.

Eine noch viel größere Überschreitung des Referenzwertes kann beim Jodgehalt festgestellt werden. Dieser weicht um $+1.201,9\% \pm 1.006,2\%$ ab. Allerdings basiert diese Berechnung auf lediglich 9 Erzeugnissen der Marke Nestlé Alete. Aus der Standardabweichung ist darüber hinaus eine große Schwankungsbreite des Jodgehalts feststellbar, die in der Anreicherung von 5 der 9 Artikel mit Kaliumjodid begründet liegt.

Obwohl der Obst-Getreide-Brei fast ein Drittel des vom Säugling pro Tag aufgenommenen Eisens beinhalten sollte, konnte der Eisengehalt der industriell gefertigten Breie nur von 9 Hipp-Erzeugnissen erfasst werden. Dieser liegt um ca. $21\% \pm 14\%$ unter dem Vergleichswert von 0,6mg pro 100g. Kein einziger Artikel dieser Produktgruppe wurde mit Eisen angereichert.

Ebenfalls ausschließlich von Hipp-Produkten, hier von 11 Erzeugnissen, konnte eine durchschnittliche negative Differenz zum Vergleichswert beim Phosphorgehalt von $33,2\% \pm 31,5\%$ festgestellt werden.

4.2.3.1 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Marken

Genau wie bei den anderen Produktkategorien zeigen sich auch bei den Obst-Getreide-Breien deutliche Unterschiede zwischen den Marken, die zum Teil die großen Standardabweichungen der durchschnittlichen Makronährstoffabweichungen der Produktkategorie erklären. Während beispielsweise der Energiegehalt der Breie von Holle um $-1,8\%$ vom Referenzwert abweichen, beträgt die Differenz bei den Alnatura-Erzeugnissen $-32,6\%$. Beim Kohlenhydratgehalt ist die Variabilität noch augenfälliger. Die Kohlenhydratgehalte der unterschiedlichen Marken weichen zwischen $-3,5\%$ bei den Alnatura-Produkten und $+48,2\%$ bei den Erzeugnissen von Holle ab. Ziemlich genau entsprechen die Produkte von Hipp den Empfehlungen. Die durchschnittliche Abweichung beträgt $0,2\%$, allerdings beläuft sich die Standardabweichung auf $12,5\%$.

Viel weniger stark als Energie- und Kohlenhydratgehalt schwankt der Proteingehalt. Die geringste Abweichung mit $-30,4\%$ findet man bei den Produkten von Holle. Die höchste Differenz des Proteingehalts zeigen mit durchschnittlich $-43,8\%$ die Erzeugnisse von Nestlé Alete. In absoluten Zahlen entspricht die Spannweite $0,2\text{g}$ Protein pro 100g Brei.

Ein Vergleich der Abweichungen der Fettgehalte zeigt insgesamt einen großen Mangel an Fett bei allen Marken und sämtlichen Produkten. Obwohl Hipp-Produkte die geringste Differenz im Vergleich zum Referenzwert aufweisen, liegt diese immer noch bei knapp -80% . Die Produkte von Holle unterschreiten den Vergleichswert sogar um mehr als 90% , wobei hier wiederum berücksichtigt werden muss, dass Holle sein Beikostöl als zusätzliche Zutat zum Obst-Getreide-Brei empfiehlt. An den Standardabweichungen erkennt man, dass auch die einzelnen Produkte viel zu wenig Fett enthalten. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Mittelwerte und Standardabweichungen der Makronährstoffe der unterschiedlichen Marken.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Alnatura	$-32,6 \pm 6,4$	$-42,2 \pm 12,3$	$-3,5 \pm 8,6$	$-88,4 \pm 4,9$
babylove	$-23,3 \pm 11,2$	$-39,9 \pm 13,2$	$10,9 \pm 18,2$	$-84,5 \pm 7,2$
Bebivita	$-24,5 \pm 10,0$	$-41,8 \pm 11,3$	$9,9 \pm 14,4$	$-88,9 \pm 1,8$

Hipp	-25,2 ± 9,9	-41,4 ± 27,0	0,2 ± 12,5	-79,6 ± 18,8
Holle	-1,8 ± 6,2	-30,4 ± 5,2	48,2 ± 13,0	-90,2 ± 5,9
Nestlé Alete	-15,9 ± 4,9	-43,8 ± 11,2	23,4 ± 10,5	-83,0 ± 17,4

Tabelle 40: Nährstoffvergleich auf Basis der Marken

4.2.3.2 Unterschiede der Nährstoffgehalte zwischen den Altersempfehlungen

Die Obst-Getreide-Breie für Säuglinge nach dem 4. Lebensmonat zeigen eine besonders hohe Abweichung beim Protein-, Kohlenhydrat- und Fettgehalt. Keinem der 13 Produkte die diese Altersempfehlung ausweisen wurde eine ausreichende Menge Fett zugesetzt. Lediglich 3 Artikel weisen überhaupt Öl in der Zutatenliste aus, allerdings ist dieses nur Zutat von Zwieback- bzw. Keksmehl, das im Produkt enthalten ist. Aus diesem Grund wundert es kaum, dass der Fettgehalt dieser Erzeugnisse um 86,2% unter dem Referenzwert liegt. Der Kohlenhydratgehalt dieser Breie liegt mit 18,1% deutlich über den Empfehlungen. Dieser übermäßige Kohlenhydratgehalt basiert hauptsächlich auf überschüssigem Zucker. Nur einem der 13 Produkte wurde Zucker in Form von Fructosesirup zugesetzt, doch weitere 3 Erzeugnisse beinhalten Birnendicksaft. Außerdem enthalten 5 Erzeugnisse Bananen und insgesamt 10 Artikel verwenden Äpfel – beides sind sehr zuckerhaltige Obstsorten.

Der Proteingehalt liegt mit einer Abweichung um -45,5% weit unterhalb des Vergleichswerts. Wie bereits erwähnt ist diese Differenz in absoluten Zahlen ausgedrückt relativ gering und beträgt 0,7g Protein pro 100g Brei. In den Breien sind des Weiteren auch keine Inhaltsstoffe mit hohem Proteingehalt zu finden. Lediglich ein Erzeugnis beinhaltet Vollmilchpulver und Butter in sehr geringem Umfang im Keksmehl.

Eine etwas geringere Differenz beim Proteingehalt von durchschnittlich -43,1% findet man bei den Obst-Getreide-Breien für 6 Monate alte oder ältere Säuglinge. Auch die Standardabweichung ist nur etwa halb so groß wie bei den Breien für „nach dem 4. Monat“. Dies ist ein interessanter Umstand, denn bei den Breien „ab dem 6. Monat“ enthält kein einziges Erzeugnis ein Milchprodukt oder eine andere bedeutsame Proteinquelle.

Deutliche Unterschiede zwischen den Alterskategorien zeigen sich auch beim Kohlenhydratgehalt. Die Produkte, die ab dem 6. Monat angeboten werden beinhalten im Vergleich zu denen für „nach dem 4. Monat“ nur ca. halb so viele Kohlenhydrate. Obwohl in 13 der 17 Erzeugnissen stark zuckerhaltiges Bananenpüree verarbeitet wird, enthält kein einziges Produkt eine Zuckerart und nur einem Artikel wird als Süßungsmittel Apfeldicksaft beigelegt. Der Fettgehalt hingegen fällt ähnlich niedrig aus

wie bei den Obst-Getreide-Breien „nach dem 4. Monat“, denn nur ein Nestlé Gläschen enthält 1% Pflanzenöl und ein weiteres Erzeugnis beinhaltet einen vernachlässigbaren Palmölanteil im Zwiebackmehl.

Noch gravierendere Abweichungen beim Fettgehalt ergeben sich jedoch bei den Breien ab dem 8. Lebensmonat. Hier beträgt die Abweichung vom Referenzwert sogar im Durchschnitt -87,4%. Keines der Produkte dieser Altersempfehlung enthält einen Fettzusatz. Dafür fällt der Proteingehalt mit einer negativen Differenz von mittleren 40,7% etwas günstiger aus als bei den Breien für jüngere Säuglinge. Dies liegt allerdings daran, dass 2 Erzeugnisse Milchprodukte in der Zutatenliste aufweisen obwohl Milch nur im Milch-Getreide-Brei befürwortet wird.

Die positive 13%ige Abweichung beim Kohlenhydratgehalt bedingt sich hauptsächlich durch die Verwendung von Birnendicksaft in 2 der 8 Erzeugnisse und im Einsatz von Apfel- und Traubensaftkonzentrat in einem weiteren Produkt.

Insgesamt die geringsten Abweichungen bei den Makronährstoffen findet man bei den Obst-Getreide-Breien ab dem 10. Monat (siehe Tabelle 41). Es handelt sich dabei um 2 Hipp-Müsli-Breie, die in ihrer Zusammensetzung eigentlich nicht dem Obst-Getreide-Brei des Forschungsinstituts für Kinderernährung entsprechen, da sie 35% Joghurt enthalten. Durch das Joghurt steigen sowohl der Protein- als auch der Fettgehalt an. Ferner beinhalten sie jedoch erfreulicherweise weder Zucker noch Dicksäfte, unverdünnte Saftkonzentrate oder Bananenmus. Der Kohlenhydratgehalt unterschreitet die Empfehlungen um durchschnittlich 8,1%, weil in den beiden Erzeugnissen nur 4% Getreide anstatt der vom FKE vorgeschlagenen 13% verarbeitet werden.

Auf Grund der Abweichungen bei den Makronährstoffen im Vergleich zum Referenzwert, ergeben sich auch beim Energiegehalt der Obst-Getreide-Breie deutliche Differenzen. Diese sind ebenfalls in Tabelle 41 dargestellt.

	Abweichung Energie in %	Abweichung Protein in %	Abweichung KH in %	Abweichung Fett in %
Nach 4. Monat	-18,8 ± 14,1	-45,5 ± 16,8	18,1 ± 23,7	-86,2 ± 16,0
Ab 6. Monat	-24,5 ± 9,7	-43,1 ± 8,7	8,9 ± 15,0	-86,0 ± 9,5
Ab 8. Monat	-21,7 ± 12,3	-40,7 ± 13,1	13,0 ± 20,8	-87,4 ± 4,4
Ab 10. Monat	-18,6 ± 1,6	7,5 ± 0,0	-8,1 ± 4,3	-51,1 ± 0,0

Tabelle 41: Nährstoffvergleich auf Basis der Altersempfehlungen

4.2.3.3 Nährstoffgehalte selbst gemischter Obst-Getreide-Breie

Abgesehen von den komplett selbst zubereiteten Breien, ist die beste Alternative bei den Obst-Getreide-Breien, hinsichtlich der Nährstoffzusammensetzung, das eigenständige Zusammenmischen von industriellen Obstbreien, Trockenbreien ohne Milchpulveranteil und Rapsöl auf Basis des Rezepts vom Forschungsinstitut für Kinderernährung. Für die Berechnung wurden die durchschnittlichen Nährwerte von 20g „Trockenbrei ohne Milch“, 100g reinen Obstbreien und 5g Öl addiert, ein Wasseranteil von 90g hinzugerechnet, auf die durchschnittlichen Nährwerte pro 100g umgerechnet und auf die Referenzwerte des FKE bezogen. Dadurch können die Abweichungen zum Referenzwert gering gehalten werden. Der Fettgehalt liegt beispielsweise nur durchschnittlich um 13,9% unter dem Vergleichswert. In absoluten Zahlen entspricht dies 0,4g Fett pro 100g Brei. Die Differenz beim Kohlenhydratgehalt unterschreitet den Referenzwert um 15,6% und der Proteingehalt weicht im Mittel um -42,3% vom Vergleichswert ab. Alles in allem führt dies auch zu einem um 21% zu geringen Energiegehalt.

Diese Ergebnisse sind insofern überraschend, da weder ein zu niedriger Fett-, Kohlenhydrat- als auch Proteingehalt zu erwarten wäre. Beim Kohlenhydratgehalt würde man eher mit einem zu hohen Gehalt rechnen, da viele Obstbreie Reis als Verdickungsmittel enthalten und zuckerreiches Bananenmus häufig als Zutat angeführt wird. Auch der Fettgehalt sollte eigentlich ziemlich genau den Empfehlungen entsprechen, da genau die im Rezept zum Obst-Getreide-Brei des FKE angegebenen Ölmenge mit einberechnet wurde. Ebenfalls schwer erklärbar ist die Differenz des Proteingehalts.

4.2.3.4 Fazit zum Nährstoffgehalt von industriell gefertigten Obst-Getreide-Breien

Interessanterweise weisen die meisten industriellen Fertigerzeugnisse der Obst-Getreide-Breie einen übermäßig hohen Kohlenhydratanteil auf. Dieser basiert meist auf einem überschüssigen Zuckergehalt durch Zucker- oder Obstdicksaftzusatz aber auch

auf der häufigen Verarbeitung von Bananen und Fruchtsaftkonzentraten. Der eigentliche Getreideanteil liegt dabei vielfach unter den im FKE-Rezept angegebenen 13%.

Überdies entspricht auch der Proteingehalt nicht den Empfehlungen des FKE. Die Berechnung des Proteinanteils durch das eigenständige Zusammenmischen von Fertigprodukten auf Basis des FKE-Rezepts zeigt, dass der empfohlene Proteinanteil mit dem Obst-Getreide-Brei so nicht erreicht werden kann.

Alle industriellen Obst-Getreide-Breie beinhalten zu wenig Fett. Insgesamt kann daher unabhängig von der jeweiligen Marke eine Anreicherung der industriellen Obst-Getreide-Breie mit ca. 2,5g hochwertigem Pflanzenöl, wie Rapsöl, pro 100g Brei empfohlen werden. Dies entspricht bei einer Portionsgröße von ca. 200g Brei 5g Öl oder ungefähr einem Teelöffel Öl.

Kein einziger der untersuchten Fertigbreie entspricht vollends den Empfehlungen des FKE. Die geringste Abweichung beim Protein- (+7,5%) und Fettgehalt (-51,1%) zeigen die beiden Hipp-Breie „Früchte-Joghurt-Müsli“ und „Erdbeer-Joghurt-Müsli“ welche beide ab dem 10. Monat vermarktet werden. Darüber hinaus liegt auch der Kohlenhydratgehalt um nur 5,1% bzw. um 11,2% unter den Empfehlungen. Der Energiegehalt weicht um -17,5% bzw. -19,8% ab. Gegen diese beiden Erzeugnisse spricht, dass beide Joghurt als Zutat enthalten, welches im Getreide-Obst-Brei nicht vorgesehen ist.

Optimiert man hingegen den Kohlenhydratgehalt erhält man 3 Artikel mit einer negativen Abweichung von gerade einmal 0,5%. Dabei handelt es sich um das „Apfel-Bananen-Müsli“ von Hipp (ab dem 8. Monat), das babylove „Feines Früchte Müsli“ (ab dem 6. Monat) und das babylove „Früchteallerlei mit Vollkorn“ (ab dem 6. Monat). Beim Proteingehalt zeigen sich bei den 3 Erzeugnissen deutlichere Abweichungen von -43,1% bzw. -55,7% bzw. -36,8%. Noch stärker weichen die Fettgehalte vom Referenzwert ab (-83,7% bzw. -90,2% bzw. -73,9%). Die beiden babylove Breie entsprechen, bis auf den fehlenden Ölzusatz, auch weitgehend den Empfehlungen des FKE – so bestehen sie ausschließlich aus Obstbrei und Vollkorngetreide. Der Brei von Hipp hingegen enthält zwar auch Vollkorngetreide und Obst aber auch Joghurt. Alle 3 Breie weisen mit 89% bzw. 94% einen sehr hohen Fruchtanteil aus.

4.3 Gesamtbeurteilung industrieller Beikost

In den vorangegangenen Kapiteln wurden alle Beikostprodukte innerhalb der jeweiligen Produktkategorie, der sie zugeordnet werden können, analysiert und diskutiert. Für eine allgemeine Beurteilung der industriellen Erzeugnisse ist es jedoch wichtig, ihren Beitrag zur Tagesernährung zu kennen. Es wäre beispielsweise denkbar, dass die Produkte pro Kategorie zwar separat betrachtet sehr stark von den Referenzbreien des FKE abweichen, insgesamt allerdings einfach eine andere Nährstoffverteilung aufweisen und in der Tagessumme Makronährstoffe entsprechend den DACH-Referenzwerten liefern. Aus diesem Grund sind in der folgenden Tabelle die durchschnittlichen Makronährstoffgehalte der Beikostkategorien dargestellt und mit den DACH-Referenzwerten in Bezug gesetzt.

	Menüs	Milch-Getreide-Breie ³	Obst-Getreide-Breie	Muttermilch ¹	Summe	DACH-Referenzwert ²	% der Referenz	Tagesernährung lt. FKE ¹
Portionsgröße ¹ (g)	223	240	215	220				
Energie (kcal)	147	234	145	151	677	700	97%	728
Protein (g)	5,8	8,3	2,0	2,4	18,5	10	185%	25
Kohlenhydrate (g)	18,7	33,4	31,4	15,4	98,9	79	125%	80
Fett (g)	5,1	7,5	1,0	8,9	22,5	27-35	83-64%	34

¹ Quelle: (KERSTING, et al., 2009)

² Quelle: (DACH, 2008)

³ Mittelwerte aus den Nährwerten der Subkategorien „verzehrfertige Milch-Getreide-Breie“, „Trockenbreie ohne Milch“ und „Trockenbreie mit Milch“

Tabelle 42: Beitrag der industriellen Beikost zur Tagesernährung. Quelle: eigene Darstellung auf Basis der oben angeführten Quellen.

Zur Berechnung der Tagessummen musste der Nährstoffgehalt der Muttermilch mit einberechnet werden und Portionsgrößen angenommen werden. Beide Daten wurden vom Forschungsinstitut für Kinderernährung übernommen. Gerade die Portionsgrößen fallen von Kind zu Kind sehr unterschiedlich aus, weshalb die hier errechneten Werte nur als Richtwert anzusehen sind. Darüber hinaus sind alle Nährstoffangaben der industriellen Beikostprodukte mathematisch errechnete Mittelwerte. Die einzelnen Erzeugnisse zeigen hingegen sehr unterschiedliche Makronährstoffgehalte, weshalb hier eine Ungenauigkeit der Berechnung vorliegt. Der Fokus sollte daher nicht darauf liegen die Angaben der DACH-Referenzwerte aufs Gramm genau zu erreichen, sondern deren Größenordnung zu entsprechen.

Werden alle diese Einschränkungen berücksichtigt, so zeigt sich, dass der Energiegehalt ungefähr dem DACH-Referenzwert entspricht. Allerdings kann auch eine tendenzielle Verschiebung der Nährstoffzusammensetzung erkannt werden. So stammt ein höherer Energieanteil als von den DACH-Referenzwerten empfohlen vom Kohlenhydrat- und Proteinanteil – zu Lasten des Fettanteils.

Obwohl der Tagesproteingehalt deutlich über den DACH Empfehlungen liegt, übersteigt der vom FKE errechnete Proteingehalt den der industriellen Beikost noch um ein weites. Daher kann daraus das Conclusio gezogen werden, dass vorrangig der Kohlenhydratgehalt der industriellen Beikost etwas verringert und dafür der Fettgehalt erhöht werden sollte. So könnte beispielsweise bei der Wahl der Beikostprodukte darauf geachtet werden, dass weder Zucker noch Süßungsmittel, unverdünnte Fruchtsaftkonzentrate und nur gelegentlich Bananen in den Erzeugnissen enthalten sind. Dadurch könnte der Kohlenhydratanteil gesenkt werden. Würde dann noch dem Obst-Getreide-Brei ein Teelöffel Rapsöl zugefügt, könnte man auch den Fettgehalt deutlich verbessern.

Zusammenfassend kann man davon ausgehen, dass Säuglinge mit industrieller Beikost hinsichtlich der Makronährstoffe empfehlungsgerecht ernährt werden können, wenn man bei der Wahl der Produkte auf die Zusammensetzung achtet und eventuell kleine Adaptionen, wie zum Beispiel den Zusatz von kleinen Mengen Öl, vornimmt. Darüber hinaus empfiehlt es sich nicht einer einzigen Marke treu zu bleiben, sondern das gesamte Angebot den am besten geeigneten Produkten zu durchsuchen.

Die Beurteilung der Mikronährstoffe konnte auf Grund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Daten zu Vitaminen und Mineralstoffen im Rahmen der vorliegenden Arbeit nicht erfolgen und sollte Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

5 Vorschläge zur Verbesserung von industriellen Beikostprodukten

Die Untersuchung der am Österreichischen Markt erhältlichen Beikostprodukte zeigt, dass sowohl bei der Zusammensetzung der Zutaten als auch der Nährstoffe Verbesserungspotential besteht. Bei den Menüs wäre beispielsweise ein höherer Eisengehalt wünschenswert. Dieser könnte durch eine Steigerung des Fleischanteils oder durch die gezielte Verarbeitung von eisenreichen Getreidesorten in vegetarischen Menüs erzielt werden. Bei derartigen Empfehlungen dürfen aber auch wirtschaftliche Überlegungen nicht außer Acht gelassen werden. Während der Wareneinsatz bei Getreide relativ gering ist, zählt Fleisch zu den teureren Rohstoffen. Viele Firmen sparen daher lieber beim Fleischgehalt um ihre Produkte mit einer gewissen Gewinnspanne und zu einem für den Konsumenten tragbaren Preis zu vermarkten. Inwiefern ein höherer Fleischanteil den Preis beeinflussen würde und ob die Firmen oder Konsumenten zu Gunsten der optimalen Kindesernährung bereit wären höhere Kosten zu tragen, kann im Rahmen dieser Untersuchung nicht geklärt werden und würde über den Focus hinaus gehen.

Eine weitere Problematik der industriellen Beikostprodukte besteht im meist viel zu hohem Kohlenhydratgehalt. Bei den Menüs könnte dieser auf zwei Arten gesenkt werden. Zum einen enthalten diese Breie häufig Getreide, meist Reis, als Bindemittel. Darauf sollte, soweit es technologisch möglich ist, verzichtet werden. Zum Anderen werden in einer großen Anzahl an Menüs verschiedene stärkehaltige Gemüsesorten miteinander kombiniert, wie beispielsweise ein Kartoffel-Pastinaken-Mus. Sinnvoller wäre es hingegen eine besonders stärkehaltige Gemüsesorte, z.B. Kartoffeln, zu verwenden und mit anderen weniger stärkehaltigen Gemüsesorten, wie Karotte, Zucchini, Broccoli, etc. zu ergänzen.

Bei anderen Breiarten trägt vor allem der übermäßige Zuckergehalt zum überhöhten Kohlenhydratgehalt bei. Nicht nur haushaltsübliche Zuckerarten wie Saccharose, Fructose und Glucose sondern auch alle anderen Zuckerarten wie Maltodextrin, zur Süßung verwendete Sirupe und Dicksäfte sowie unverdünnte Fruchtsaftkonzentrate sind in Beikostnahrung überflüssig.

Ein weiterer Zuckerlieferant sind Bananen, die im überwiegenden Großteil der obsthaltigen Produkte zu finden sind. Generell fällt die Auswahl der Obstsorten meist sehr einseitig aus. Derzeit sind kaum Produkte erhältlich die weder Bananen noch Äpfel

beinhalten. Dafür werden den Breien häufig exotische Früchte wie Mangos, Orangen oder Maracujas beigefügt. Heimische Obstsorten wie Marillen, Birnen, Weintrauben, etc. scheinen in der Beikosternährung eine eher untergeordnete Rolle zu spielen. Gerade regionale und saisonale Obstsorten sollten jedoch häufiger auf dem kindlichen Speiseplan stehen, da diese meist besser vertragen werden als die sehr säurehaltigen Zitrusfrüchte (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008) und zur Ausbildung regionaler Ernährungsgewohnheiten beitragen. Wünschenswert wäre daher eine größere Auswahl an Obsterzeugnissen ohne Banane aber stattdessen mit heimischen Obstsorten. Bei den Menüs und Gemüsebreien wäre überdies eine sparsamere Verwendung von Tomaten vorteilhaft, da diese auch sehr säurereich sind und die Untersuchung von Schiefer ergeben hat, dass besonders viele Säuglinge empfindlich auf diese Gemüsesorte reagieren (SCHIEFER, 2008). Die Ernährungscommission der schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie räumt ebenfalls ein, dass bei Säuglingen nach dem Verzehr von Tomaten häufig Hautirritationen beobachtet werden können (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008).

Genau wie Reis, Reismehl oder Reisstärke, die ebenfalls häufig in Obstbreien aber auch in Fleischzubereitungen und Gemüsegläsern als Emulgatoren zugesetzt sind, dienen Bananen oftmals der Verbesserung der Cremigkeit der Breie. Hier liegt möglicherweise der Grund für die oftmalige Verarbeitung von Bananen. Einerseits verlangen die Konsumenten feine, cremige Breie, bei denen sich keine Flüssigkeit absetzt, auch nicht nach langem Stehen des Gläschens, und andererseits sind Emulgatoren in Beikostprodukten unerwünscht. Möglicherweise erlauben die konsequente Information der Konsumenten und die Überarbeitung der Rezepturen einen Verzicht auf diese zusätzlichen Kohlenhydratlieferanten.

Ferner haben bereits viele Hersteller den oft bemängelten Fettgehalt der Beikostprodukte thematisiert und ihren Menüs Öl zugefügt, wenn auch nicht in ausreichender Menge. Bei den Obst-Getreide-Breien hingegen sucht man vergeblich nach Produkten mit Ölzusatz. Gerade bei dieser Produktkategorie sollte in Zukunft verstärkt an Erzeugnissen mit höherem Fettgehalt gearbeitet werden.

Des Weiteren wäre bei den Obst-Getreide-Breien und den Milch-Getreide-Breien eine größere Anzahl an Produkten aus Vollkorngetreide erstrebenswert.

Schließlich findet man gerade bei den Milch-Getreide-Breien aber auch bei den Menüs sehr viele Erzeugnisse, die verschiedene geschmacksgebenden Zutaten, wie Aromen, Zimt, Vanille, Salz oder andere Gewürze und Kräuter in der Zutatenliste anführen. Auf diese Zusätze sollte weitestgehend in der Säuglingsernährung verzichtet werden. Allerdings richten sich die Hersteller nach der Nachfrage und viele Eltern kaufen Produkte lieber, die ihnen selbst schmecken oder sie wollen ihrem Kind etwas „gönnen“ und greifen zu Produkten mit überflüssigen Zutaten, wie beispielsweise Stracciatella-Brei oder zu einem Schokoladenbrei. Nicht ganz unbeachtet sollte die Tatsache bleiben, dass mitunter auch Erwachsene und Senioren mit Kauproblemen zu Beikostprodukten greifen.

In Anbetracht dessen, kann nicht die gesamte Verantwortung für gesunde Säuglingsernährung auf die Industrie abgeschoben werden. Vielmehr bedarf es der konsequenten und verständlich aufbereiteten Information der Eltern durch unabhängige Stellen um den Eltern die Auswahl der geeigneten Produkte zu erleichtern. Damit sollen aber die Beikostanbieter auch nicht komplett aus der Verantwortung gezogen werden. Um Anreize zur Entwicklung optimaler Beikostprodukte zu schaffen, könnte eine Art Gütesiegel einer unabhängigen, anerkannten Institution, wie der Österreichischen oder Deutschen Gesellschaft für Ernährung angedacht werden. Derartige Gütesiegel werden bereits für die Gemeinschaftsverpflegung vergeben. Gerade Säuglinge können aber noch nicht selbst entscheiden ob etwas gut für sie ist oder nicht und sind daher auf das Wissen und die daraus resultierenden Entscheidungen der Eltern angewiesen. Diese wiederum finden sich in einem Beikost-Dschungel der kaum zu überblicken ist und benötigen eine Orientierungshilfe bei der Wahl der richtigen Produkte. Ein wichtiger Schritt um Eltern aber auch Ernährungsfachkräften evidenzbasierte und einheitliche Ernährungsempfehlungen für das Säuglingsalter zur Verfügung zu stellen, wurde mit der Veröffentlichung der Österreichischen Beikostrichtlinie im Dezember 2010 getätigt (AGES, BMG & HVB, 2010).

6 Schlussbetrachtung

Convenience Produkte liegen im Trend. Das gilt auch für industriell hergestellte Beikost. Während sich die ersten Beikosterzeugnisse auf Getreidebreie und Gemüsegläschen beschränkten, findet man heute eine Vielzahl an unterschiedlichen Artikeln. Die Auswahl reicht von fertigen Menüs über Knabberartikel bis hin zu Baby-Wasser und speziellen Baby-Speiseöl.

Angesichts stagnierender Geburtenzahlen suchen die Beikosthersteller neue Möglichkeiten ihren Absatz zu steigern. So strömen verstärkt Snackprodukte, wie Riegel, Kekse oder reine Obstgläschen auf den Markt [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010 und persönliche Mitteilung der Firma ZIELPUNKT WARENHANDEL GmbH & Co KG]. Darüber hinaus wird immer mehr Beikost speziell für das Kleinkindalter vermarktet [persönliche Mitteilung der Firma SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010].

Im Rahmen der dieser Arbeit zu Grunde liegenden Markterhebung konnten 670 Beikostprodukte erhoben werden, die unter 18 verschiedenen Markennamen angeboten werden. Anteilsmäßig ist Hipp mit rund 29% der analysierten Erzeugnisse klarer Marktführer. Mit 22% der Artikel folgt Nestlé mit den beiden Marken Alete und NaturNES auf Platz zwei.

Hinsichtlich der Altersangabe, werden rund 44% aller Beikostprodukte für Säuglinge „nach dem 4. Lebensmonat“ angeboten. Somit werden deutlich mehr Produkte für jüngere Babys angeboten als in den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung gefordert.

Die 670 Artikel wurden zur näheren Untersuchung in 8 Kategorien eingeteilt. Die größte Kategorie dabei stellten die „Zwischen-Durch-Produkte“ dar, denen 173 Erzeugnisse zugeordnet wurden. Eine fast ebenso große Kategorie umfasst die Menüs. Zu diesen zählen 171 Produkte. Jede Produktkategorie weist deutlich unterschiedliche Eigenschaften auf.

Die Gemüsebreie, beispielsweise, beinhalten keinen Zucker. Kaum ein Erzeugnis verwendet Milch als Zutat und weniger als 8% der zu den Gemüsebreien zählenden Artikel enthalten Gewürze, Salz oder andere geschmackgebende Zutaten. Andererseits wird nur ca. der Hälfte der Gemüsebreie Fett zugesetzt, wenn aber Fett zugefügt wird,

dann fast immer in Form von besonders empfehlenswertem Rapsöl. Der Kohlenhydratgehalt der Gemüsebreie ist sehr hoch, da 32% der Erzeugnisse Reis als Bindemittel enthalten. Obwohl die reinen Gemüsebreie keine vollständige Mahlzeit darstellen, können sie mit den ebenfalls erhältlichen Fleischzubereitungen zu einer hochwertigen, empfehlungsgerechten Mahlzeit gemischt werden. Die acht im Handel zu findenden Fleischzubereitungen enthalten jedoch auch alle Reis, was zu einem noch höheren Kohlenhydratgehalt führt. Positiv zu bewerten, ist aber die Tatsache, dass allen Fleischerzeugnissen Öl, meist in Form von Rapsöl, zugegeben wird.

Die Problematik eines deutlich zu hohen Kohlenhydratgehalts findet sich auch bei den fertigen Menüs. Diese enthalten im Durchschnitt um 38% zu viele Kohlenhydrate. Dafür liegt der Fettgehalt um 53% unter den Empfehlungen. Gleichfalls zu gering fällt der Protein- und Energiegehalt aus. Während der Energiegehalt die Empfehlungen um 21% unterschreitet, entspricht die negative Abweichung vom Optimalwert beim Proteingehalt 41%. Diese Werte sind allerdings nur errechnete Mittelwerte. Die jeweiligen Produkte weisen sehr unterschiedliche Nährstoffgehalte und Zusammensetzungen auf. Diese Unterschiede lassen sich am besten durch die unterschiedlichen Marken beschreiben. Die Erzeugnisse der beiden Marktführer Hipp und Nestlé weisen kaum statistisch signifikante Unterschiede in Bezug auf die Nährstoffgehalte auf.

Insgesamt umfassen die 171 Menüs neben klassischen Gemüse-Fleisch-Breien 26 vegetarische Menüs, 6 Fischgerichte, sowie 26 vegetarische und fleischhaltige Pastagerichte. 90% aller Menüs enthalten Getreide, meist Reis oder Weizen. Dies erklärt zum Teil den sehr hohen Kohlenhydratgehalt. Erfreulich ist, dass es am Markt kaum Menüs gibt, denen Zucker zugefügt wurde und dass bis auf 8 Produkte, allen Fett, hauptsächlich Rapsöl, zugegeben wird, auch wenn die Fettmenge zu gering ausfällt. Anreicherungen mit Mikronährstoffen findet man darüber hinaus in rund 35% der Menüs. Außerdem beinhalten 78% der Menüs Gewürze und/oder Salz. Die meisten Hersteller differenzieren zwischen den Altersstufen und bieten unterschiedliche Abstufungen im Salzgehalt an. Dennoch erscheint die Anzahl an Produkten mit Salzzusatz sehr hoch. Rund ein Viertel der Menüs enthält überdies Milch oder Milchprodukte, die vom FKE nicht als Zutat vorgesehen sind. Andererseits fällt der Fleischgehalt um 20-50% zu gering aus, wodurch die Menüs einen geringeren Beitrag zur Eisenversorgung des Säuglings leisten als vom FKE vorgesehen.

Die vierte Kategorie der Milch-Getreide-Breie zeigt noch deutlichere Abweichungen von den Empfehlungen. Bei den Milch-Getreide-Breien enthalten 61% Gewürzzutaten, allen

voran Vanille bzw. Vanillearoma, aber auch Ballaststoffe, Probiotika und Zucker werden häufig zugesetzt. Letzteren findet man sogar in knapp 61% der Milch-Getreide-Breie, wobei hier ein deutlicher Unterschied zwischen den einzelnen Erzeugnissen besteht. Während 85% aller Trinkbreie gesüßt sind, wird den Milchbreien ohne Milchpulver nur in 18% der Fälle Zucker beigegeben. Die Milchbreie ohne Milchpulver weisen auch deutlich öfter Vollkorngetreide in der Zutatenliste aus. Mindestgehalte bei den Mikronährstoffen sind für diese Produkte für Thiamin und Calcium vorgeschrieben. Daher verwundert es auch nicht, dass 69% der Milch-Getreide-Breie mit Nährstoffen angereichert werden.

Insbesondere der häufige Einsatz von Zucker führt zu einem um durchschnittlich 15% erhöhten Energie- sowie einen um 51% erhöhten Kohlenhydratgehalt. Der Protein- und Fettgehalt andererseits unterschreiten die Empfehlungen um rund 14%. Auch bei den Makronährstoffgehalten können deutliche Unterschiede zwischen den Subkategorien und zwischen den einzelnen Marken festgestellt werden. Die günstigste Zusammensetzung der Zutaten und Mikronährstoffe weisen jedoch die Trockenbreie ohne Milchpulver auf.

Eine weitere Kategorie stellen die 47 Obst-Getreide-Breie dar, die nur äußerst selten Milchprodukte, Zucker und überhaupt keine geschmackgebenden Zutaten enthalten. Des Weiteren sind die häufigsten Getreidesorten, die bei den Obst-Getreide-Breien Verwendung finden, Weizen und Hafer – in 65% der Produkte wird das Getreide sogar in Vollkornqualität zugefügt. Obwohl in dieser Kategorie 47 unterschiedliche Produkte angeboten werden, fällt die Auswahl der Obstsorten sehr gering aus. 85% der Erzeugnisse enthalten Äpfel und 60% beinhalten Bananen. Zusätzlich sind einigen Produkten exotische Früchte zugefügt, die gerade bei jüngeren Säuglingen häufig zu Unverträglichkeitsreaktionen führen können (ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE, 2008). Ein großer Nachteil der Obst-Getreide-Breie ist der äußerst geringe Fettgehalt. Kaum ein Erzeugnis wird mit Fett angereichert. Daher liegt der durchschnittliche Fettgehalt um 85% unter den Empfehlungen des FKE. Ebenfalls zu gering fällt der Protein- (-41%) und Energiegehalt (-22%) dieser Breie aus. Der Kohlenhydratgehalt hingegen übersteigt die Empfehlungen um rund 22%. Zum Ausgleich des Fettgehalts kann die Zugabe von einem Teelöffel Öl pro Portion Obst-Getreide-Brei empfohlen werden.

Genau wie bei den Menüs und Milch-Getreide-Breien bestehen auch bei den Obst-Getreide-Breien deutliche Unterschiede zwischen den Marken. Besonders ausgeprägt sind diese Differenzen beim Energie- und Kohlenhydratgehalt. In Bezug auf die

Altersempfehlungen scheinen Produkte die „ab dem 6. Monat“ vermarktet werden, besser geeignet als andere Erzeugnisse. Hinsichtlich der Nährstoffgehalte entsprechen die beiden Hipp-Breie „ab dem 10. Monat“ am ehesten den Vergleichswerten des FKE, weisen aber Joghurt in der Zutatenliste auf, das für Obst-Getreide-Breie nicht vorgesehen ist. Auch bei dieser Breiart können durch das eigenständige Mischen von reinen Obstgläsern mit Trockenbreien ohne Milchpulver und etwas Öl die besten mittleren Nährstoffgehalte erzielt werden. Dennoch liegen auch durch dieses Vorgehen Abweichungen von den FKE-Referenzwerten vor.

In der Kategorie der Getränke konnten 90 Produkte erhoben werden. Darunter fallen Babywässer, Tees, die als einzige Artikel dieser Kategorie Zucker enthalten, Fruchtsäfte und gespritzte Fruchtsäfte. Während die Fruchtsäfte durchschnittlich 39kcal pro 100ml aufweisen, liefern die gespritzten Säfte signifikant ($p < 0,01$) weniger Energie, nämlich 24kcal pro 100ml. Die häufigste Saftsorte ist Apfelsaft, der in rund 83% der Getränke zugefügt wird. Ferner legt die Beikostverordnung bei den Säften einen vorgeschriebener Vitamin C-Gehalt fest (BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich, 1998), der trotz der Anreicherung von 57 Erzeugnissen, von fast der Hälfte der Säfte nicht eingehalten wird.

Die größte Kategorie der „Zwischen-Durch-Produkte“ gliedert sich in reine Obstbreie, Riegel, Backwaren und Desserts. Während Obstbreie hauptsächlich aus Äpfeln und Bananen, ohne Fett, Gewürze, Milchprodukte oder Zucker und eher selten mit verschiedenen Süßungsmitteln wie Dicksäfte hergestellt werden, werden 55 der 97 Breien unverdünnte Saftkonzentrate und rund 47% der Breien Reis zugefügt, die zu einem sehr hohen Kohlenhydratgehalt führen. Die Riegel, die ausschließlich für Kleinkinder vermarktet werden, beinhalten neben Aromen auch für die Kinderernährung ungünstiges Palmöl und sehr viel Zucker. Dies führt zu einem extrem hohen Kohlenhydratgehalt und einem hohen Energiegehalt. Der hohe Zuckeranteil und die klebrige Konsistenz erhöhen das Kariesrisiko und machen die vermeintlich gesunden Fruchtriegel zu reinen Süßigkeiten, die wenn überhaupt nur sehr selten auf dem kindlichen Speiseplan stehen sollten.

Einen noch höheren Energiegehalt als die Riegel weisen Kekse und Backwaren aus. Der Unterschied liegt hier aber darin, dass die Backwaren kaum Zucker und hauptsächlich komplexe Kohlenhydrate enthalten. Diese Erzeugnisse werden für sechs Monate alte oder ältere Säuglinge und Kleinkinder vermarktet. Die Produktvielfalt reicht von Keksen über Grissini und Zwieback bis hin zu Reiswaffeln.

Eine weitere Subkategorie der „Zwischen-Durch-Produkte“, nämlich die (Milch-)Desserts, die in der vorliegenden Untersuchung Puddings, Fruchtjoghurts, Mehlspeisen und zweischichtige Obst-Milchprodukte umfassen, wird in der Literatur als ungünstig beurteilt. Böhles et al. kritisieren den extrem hohen Energie, Eiweiß, Zucker und Fettgehalt dieser Erzeugnisse (BÖHLES, et al., 2002). Während der Zuckergehalt und somit der Kohlenhydratgehalt, auf Grund der Tatsache, dass 67% aller Desserts Zucker enthalten, relativ hoch ausfällt, konnte weder ein überhöhter Energie-, Eiweiß- noch Fettgehalt festgestellt werden. Alle drei liegen sogar unter den Vergleichswerten der Milch-Getreide-Breie des Forschungsinstituts für Kinderernährung.

Ein spezielles Baby-Beikost-Öl, das durchaus in der Säuglingsernährung verwendet werden kann sowie zwei Suppen, deren Eignung als Beikost mehr als fraglich ist, wurden unter „sonstige Beikostprodukte“ zusammengefasst.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine empfehlungsgerechte Ernährung mit industriellen Beikostprodukten durchaus möglich ist. Allerdings müssen die jeweiligen Produkte sehr sorgfältig ausgewählt werden, da zwischen den unterschiedlichen Erzeugnissen große Unterschiede bestehen. Für den Laien kann die Suche nach den richtigen Produkten sehr schwierig und zeitintensiv sein. Außerdem müssen einige Artikel adaptiert werden, indem ihnen, zum Beispiel im Falle von Obst-Getreide-Breien, Öl zugesetzt und im Falle von Menüs zusätzliches Fleisch zugegeben wird. Eine gute Alternative zum Selbstkochen und zu den verzehrfertigen Produkten stellt das Mischen von Fertigkomponenten auf Basis der Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung dar.

Eine generelle Empfehlung Produkte für jüngere Kinder zu kaufen kann genauso wenig gegeben werden, wie die Empfehlung zur Bevorzugung einer bestimmten Marke.

Schließlich sollten weiterführende Untersuchungen die Verzehrgewohnheiten der Österreicher näher analysieren und mit den Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund vergleichen. Die besten Empfehlungen können nur dann erfolgreich sein, wenn sie in den kulturellen Kontext eines Landes bzw. einer Bevölkerungsgruppe passen. Die reinen Obstgläschen erfreuen sich in Österreich beispielsweise großer Beliebtheit, werden vom FKE aber nicht als Mahlzeit vorgesehen und sogar als ungeeignet angesehen.

7 Zusammenfassung

Unter Beikost werden jene Lebensmittel bzw. Breie verstanden, die als erste feste Nahrung neben Muttermilch oder Formulanahrung verzehrt werden. Werden diese Speisen industriell hergestellt, unterliegen sie strengen gesetzlichen Regelungen. Neben diesen formalen Rahmenbedingungen sind der optimale Zeitpunkt der Beikosteinführung und die richtige Wahl an Lebensmitteln seit Jahrhunderten in der Wissenschaft diskutierte Themen. Dennoch liegt für Österreich nur eine begrenzte Anzahl an Daten zur aktuellen Situation der Beikosternährung vor.

Trotz stagnierender Geburtsraten war die Auswahl an industriell gefertigten Babybreien und anderen Beikostnahrungsmitteln noch nie zuvor so groß wie heute. Die Beikostindustrie boomt seit den 1970ern. Nicht nur veränderte gesetzliche sondern auch neue wissenschaftliche sowie technologische Erkenntnisse führten aber auch zu einem steten Wandel der Produkte. Um einen Überblick über das Angebot an Beikost am österreichischen Markt zu erlangen, wurden in der vorliegenden Arbeit Herstellerinformationen und Daten von Handelsunternehmen gesammelt und mittels Recherche in einzelnen Geschäften ergänzt. Die Daten von insgesamt 670 erfassten Erzeugnissen wurden anschließend kategorisiert und hinsichtlich der verwendeten Zutaten bzw. Nährstoffe statistisch mittels SPSS ausgewertet. Sowohl die Zusammensetzung als auch die Nährstoffgehalte wurden schließlich zu den Empfehlungen und zu den drei Referenzbreien des Forschungsinstituts für Kinderernährung – dem Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, dem Milch-Getreide-Brei und dem Obst-Getreide-Breie – in Bezug gesetzt.

Als Resultat zeigte sich, dass nur wenige industriell hergestellte Beikostprodukte die Empfehlungen des Forschungsinstituts für Kinderernährung abdecken. Insbesondere „Zwischen-Durch-Produkte“, die oftmals den Charakter von Süßigkeiten aufweisen, boomen im Handel. Der Großteil der übrigen Produkte ist hingegen zu energie- und fettarm. Häufig sind auch unerwünschte Zutaten wie Salz, Aromen, Gewürze oder Zucker und andere Süßungsmittel zugesetzt.

Eine gute Alternative zu verzehrfertigen und selbstgekochten Breien, sind selbstgemischte Breie. Die unterschiedlichen Beikosthersteller bieten eine große Auswahl an fertigen Komponenten wie reine Obstbreie, Gemüse-Kartoffel-Breie, Fleischbreie, Getreideflocken, Säfte, etc. an, die für sich genommen keine vollwertige Mahlzeit darstellen, aber in den richtigen Verhältnissen gemischt die Energie- und

Nährstoffempfehlungen der drei vom FKE empfohlenen Breie Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, Milch-Getreide-Breie und Getreide-Obst-Brei decken können. Diese aus Fertigkomponenten selbstgemischten Breie weisen im Vergleich zu verzehrfertigen Artikeln eine durchschnittlich günstigere Zusammensetzung auf.

Insgesamt ist es möglich mit industriellen Beikostprodukten eine empfehlungsgerechte Säuglingsernährung zusammenzustellen. Für Eltern bedeutet dies aber einerseits einen großen Zeitaufwand bei der Auswahl geeigneter Erzeugnisse und andererseits benötigen sie dafür ein entsprechend gutes Ernährungswissen.

8 Summary

The term supplementary food describes all foods a baby consumes besides breast milk or formula. If such meals are produced industrially, strict legal regulations have to be satisfied. Besides those formal rules the ideal time for the introduction of supplementary food as well as the choice of proper edibles have often been discussed throughout the centuries. Surprisingly only a very limited amount of data on baby food practices is available for Austria.

In spite of stagnating birth rates the range of industrially produced supplementary foods has never been bigger. Since the 1970ies the baby food industry has been booming. However, legal regulations as well as scientific and technological knowledge have changed and led to a different product range. To analyze the Austrian supplementary foods market producers and trading companies were contacted. Furthermore, investigations in individual shops completed the data collection. The data set consisting of 670 goods was respectively categorized and analyzed statistically using SPSS. Parameters of interest were ingredients and nutrients. Both were compared to the recommendations and reference meals of the Research Institute of Child Nutrition in Dortmund.

The results showed that only a relatively limited number of industrially produced baby foods can fulfill the requirements of the Research Institute of Child Nutrition. Especially products within the big category of “snacks“ can be often counted as sweets. Nevertheless, they are demanded by consumers and the market reacts to those wishes. In contrast to this, the fat and energy content of most of the other products is too small. Moreover, they frequently contain ingredients which are not necessary for baby foods, like e.g. salt, aroma, spices, sugar or other natural sweeteners.

A good alternative to ready-made supplementary foods and self-made mashes are meals made from different ready-made components. Within the product range of the different producers, individual components of mashes like fruit mash, vegetable-potato-mash, meat mash, cereals, juices etc. can be found. Those foods do not represent proper meals on their own. Nevertheless, they can be mixed together in defined ration to get three recommended meals – vegetable-potato-mash, milk-cereal-mash and fruit-cereal-mash. Compared to ready-made products, those self-mixed meals on average showed a more favorable composition of ingredients and nutrients.

In conclusion it is possible to nourish a baby according to recommendations of the Research Institute of Child Nutrition by using industrially produced baby foods. Parents, however, will have to invest some time for choosing the right products. Moreover, in order to make such a choice, a certain degree of nutrition knowledge is needed.

9 Literaturverzeichnis:

9.1 Bücher, Zeitschriften und Artikel

AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH), BMG (Bundesministerium für Gesundheit), HVB (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger). Österreichische Beikostempfehlungen. Abgerufen am 20.12.2010 von „Richtig essen von Anfang an!“.

<http://www.richtigessenvonanfangen.at/Richtig-essen/Informationen-fuer-Beratungsfachkraefte-und-Fachexperten-innen/Ernaehrung-im-ersten-Lebensjahr>

AGOSTONI, C., DECSI, T., FEWTRELL, M., GOURLET, O., KOLACEK, S., KOLETZKO, B., et al. (2008). Complementary Feeding: A Commentary by the ESPGHAN Committee on Nutrition. *Journal of Pediatric Gastroenterology and Nutrition* (46), S. 99-110.

BAUER, C. (2007). Ernährung - Immunsystem - Allergien. *Journal für Ernährungsmedizin* (9 (3)), S. 33-43.

BAUER, C. (2008). Prävention von allergischen Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindalter. *Gaissacher Ärzte-Journal* (13), S. 6-7.

BERGMANN, K., & BERGMANN, R. (2001). *Nährstoffsupplemente bei gestillten Kindern*. Köln: Wahrlich Druck und Verlagsges.mbH.

BLOMQUIST, H., FRÄNGSMYR, A., HERNELL, O., STENBERG, B., & BÄCK, O. (2004). Dietary intake of vitamin D during the second half of infancy in Swedish infants. *Scandinavian Journal of Nutrition* (48 (4)), S. 173-177.

BÖHLES, H., FUSCH, C., GENZEL-BOROVICZÉNY, O., HENKER, J., KOLETZKO, B., KERSTING, M., et al. (8 2007). Stellungnahme der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin zur Vermarktung von Beikostprodukten zur Flaschenfütterung. *Ernährung aktuell* , S. 382-383.

BÖHLES, H.-J., HENKER, J., KERSTING, M., KOLETZKO, B., LENTZE, M., MAASER, R., et al. (August 2002). Beikostprodukte auf Milchbasis. *Monatsschrift Kinderheilkunde* (150), S. 998-999.

BROCKHAUS. (2001). *Der Brockhaus Ernährung - Gesund essen, bewusst leben*. (M. Lexikonredaktion des Verlages F. A. Brockhaus, Hrsg.) Mannheim, Leipzig: F. A. Brockhaus GmbH.

BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FÜR ERNÄHRUNG UND LEBENSMITTEL. (2005). Bundeslebensmittelschlüssel (BLS) - Version II.3.1.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Deutschland. (20. Juni 1963). Diätverordnung in der Fassung er Bekanntmachung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1161), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 30. Januar 2008 (BGBl. I S. 132). *Verordnung über diätetische Lebensmittel (Diätverordnung)* . Deutschland.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich. (28. April 1998). 133. Verordnung der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder (Beikostverordnung). Wien: Verlagspostamt 1030 Wien.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich. (30. Juni 1999). 200. Verordnung der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz, mit der die Verordnung über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder (Beikostverordnung) geändert wird. Wien: Verlagspostamt 1030 Wien.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich. (9. September 1999). 309. Verordnung: Mineralwasser- und Quellwasserverordnung. Wien: Verlagspostamt 1030 Wien.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich. (20. September 2004). 500. Verordnung: Änderung der Mineralwasser- und Quellwasserverordnung. Wien.

BUNDESGESETZBLATT für die Republik Österreich. (20. Februar 2008). 68. Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung. Wien.

BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT. (2010). *Nationaler Aktionsplan Ernährung/Konsultationsentwurf*. Wien: Bundesministerium für Gesundheit.

BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Farbstoffverordnung. (Mai 2010). Abgerufen am 9. Mai 2010 von Bundeskanzleramt - Rechtsinformationssystem: <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010991>

BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwertverordnung. (Mai 2010). Abgerufen am 2010. Mai 2010 von Bundeskanzleramt - Rechtsinformationssystem: <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002308>

BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Süßungsmittelverordnung. (Mai 2010). Abgerufen am 9. Mai 2010 von Bundeskanzleramt - Rechtsinformationssystem: <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010992>

BUNDESRECHT: Gesamte Rechtsvorschrift für Zusatzstoff-Verordnung. (Mai 2010). Abgerufen am 9. Mai 2010 von Bundeskanzleramt-Rechtsinformationssystem: <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10011139>

COOK J D, REDDY M B, BURRI J, JUILLERAT M A, HURRELL R F (1997). *The influence of different cereal grains on iron absorption from infant cereal foods*. In: *American Journal of Clinical Nutrition*. 65: 964-969

DACH. (2008). *Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr*. (DGE, ÖGE, SGE, SVE). Frankfurt am Main: Umschau/Braus.

DERNDORFER E (2008). *Warum wir essen, was wir essen: Eine Entdeckungsreise zum persönlichen Geschmack*. Wien: Hubert Krenn VerlagsGesmbH.

DGAKI (Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie) und DGKJ (Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin). (2009). *S3-Leitlinie Allergieprävention - Update 2009*. Journal of Allergy and Clinical Immunology (18); 332-41.

ELMADFA, I., FREISLING, H., NOWAK, V., & HOFSTÄDTER, D. (2009). *Österreichischer Ernährungsbericht 2008* (1. Auflage Ausg.). Wien.

ENOTES. (kein Datum). *Baby Food*. Abgerufen am 04. 2010 von Encyclopedia of Food & Culture: <http://www.enotes.com/food-encyclopedia/baby-food/print>

ERNÄHRUNGSKOMMISSION DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PÄDIATRIE (2008). *Empfehlungen für die Säuglingsernährung 2008*. Paediatrica, Vol. 19, No. 1, 19-21.

ESBERGER, M. (2007). *Säuglingsernährung Heute*. Wien: Bundesministerium für Gesundheit.

EUGSTER, G. (2008). Essen will gelernt sein. *Laktation und Stillen* (4), S. 136-143.

EUGSTER, G. (2009). Verbotene Lebensmittel im 1. Lebensjahr. In *Babyernährung gesund & richtig - B(r)eikost und Fingerfood nach dem 6. Lebensmonat* (S. 31-33). München: Urban & Fischer Verlag.

EUROPÄISCHE KOMMISSION. (1999). *Richtlinie 1999/39/EG der Kommission vom 6. Mai 1999 zur Änderung der Richtlinie 96/5/EG über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder*. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften.

FERRARI, G., MURA, M., & ENG, P. (2008). Neurodermitis - der Einfluss der Ernährung. *Schweizer Zeitschrift für Ernährungsmedizin* (3), S. 13-17.

FISCHER-DÜCKELMANN, A. (1925). *Die Frau als Hausärztin*. Wien: Österreichisches Verlags-Institut Wien XIII.

FKE. (2009). *Empfehlungen für die Ernährung von Säuglingen*. Dortmund: Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund.

FOMON, S. J. (2001). Infant Feeding in the 20th Century: Formula and Beikost. *The Journal of Nutrition*. 131 , S. 409-420.

GABMAYER S, RUST P, ELMADFA I (2008). *Main Determinants on Duration and Exclusive or Supplementary Breast-feeding Pattern in the Eastern Part of Austria*. In: Ernährung/Nutrition. 32 (4): 149-154.

HANREICH, I. (2008). *Essen & Trinken im Kleinkindalter*. Wien: Verlag Ingeborg Hanreich.

HANREICH, I., & HANSEN, E. (2007). *Essen und Trinken im Säuglingsalter* (5. Ausg.). Wien: Verlag I. Hanreich.

HANREICH, I., & MACHO, B. (2008). *Rezepte & Tipps für Babys Beikost* (5. Ausg.). Wien: Verlag Ingeborg Hanreich.

HARRER, J. (1959). *Die Mutter und ihr erstes Kind*. München: Carl Gerber Verlag.

HILBIG, A. (2006). Längerfristige Trends bei der Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern der DONALD Studie im Zeitraum 1989-1999. 1-120. Dissertation im Fachbereich Agrarwissenschaften, Oecotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen.

HIMMELTAUa. (kein Datum). *Dies und das -1927*. Abgerufen am 04. 2010 von <http://www.himmeltau.at/>

HIMMELTAUb. (kein Datum). *Über uns*. Von <http://www.himmeltau.at/> abgerufen

HIPP. (2010b). *Daten & Fakten*. Abgerufen am 29. Mai 2010 von <http://www.hipp.at/index.php?id=420>

HIPP. (2010a). *Historie Hipp Österreich*. Abgerufen am 23.. 04. 2010 von Hipp: <http://www.hipp.at/index.php?id=579>

HIPP. (2010c). Informationsfolder: Neuheiten April 2010.

HITTHALLER, A. (2008). *Gesamtdokument: Projekt Richtig essen von Anfang an*. Abgerufen am 23. Mai 2010 von http://www.hauptverband.at/mediaDB/Projektbericht_Richtig%20Essen%20von%20Anfang%20an.pdf

HOLLE. (2010). *Babynahrung - ab 1. Flasche bis ins Kleinkindalter* (Fachinformation). Riehen: Holle baby food GmbH.

KERSTING, M. (2001b). *Ernährung der stillenden Mutter und Beikost für das Kind*. Köln: Wahrlich Druck und Verlagsges.mBH.

KERSTING, M. (2001a). Ernährung des gesunden Säuglings - Lebensmittel- und mahlzeitenbezogene Empfehlungen. *Monatsschrift Kinderheilkunde* (149), S. 4-10.

KERSTING, M., ALEXY, U., BARTSCH, S., BUYKEN, A., ELLROTT, T., HÖLLING, H., et al. (2009). *Kinderernährung Aktuell*. (M. KERSTING, Hrsg.) Deutschland: Umschau Zeitschriftenverlag GmbH.

KLAMROTH, U. (1978). *Wenn Sie ein Kind bekommen*. Niederhausen/Ts.: Falken-Verlag GmbH.

KREBS, N. (2007). Food Choices to Meet Nutritional Needs of Breast-fed Infants and Toddlers in Mixed Diets. *The Journal of Nutrition* (137), S. 511-517.

KUGENER, A. (2008). *Weithalsfalschen Milupa*. Abgerufen am 04. 2010 von Medizinhistorisches Museum: <http://www.kugener.com/abfrage.php?id=0691>

MAID-KOHNERT, U. (2001). *Lexikon der Ernährung: in drei Bänden* (Bd. I). Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag GmbH.

MUCHE-BAROWSKI, C., KOPP, M., REESE, I., SITTER, H., WERFEL, T., SCHÄFER, T. (2009): Clinical Practice Guideline - Allergy Prevention. *Deutsches Ärzteblatt International* 2009; 106(39), S. 625-631.

NATURNES. (kein Datum). Abgerufen am 5. Juli 2010 von <http://www.naturnes.de>

NESTLÉ ALETE. (2007). *Beikost Produktinformation - Menüs*. Frankfurt: Nestlé.

NESTLÉ BABYSERVICE. (kein Datum). Abgerufen am 5. Juli 2010 von <http://www.babyservice.at/>

NESTLÉ. (2007a). *Geschäftsbericht 2007*. Abgerufen am 22.. 04. 2010 von Nestlé International: <http://www.nestle.at/Unternehmen/NestleInternational/default.htm>

NESTLÉ. (1990). *Ihr Baby auf dem Weg ins Leben*. Wien: Österreichische Nestlé.

NESTLÉ. (5. September 2007b). *Presseinformation - Babynahrung: Kronenzeitung, Wirtschaftsredaktion*. Abgerufen am Mai 2010 von http://www.nestle.at/NR/rdonlyres/40A46582-126A-4DDA-9311-8A5DC313EF70/0/200713_BabynahrungKronenzeitung.pdf

NESTLÉ. (2010). *Wir von Nestlé Alete - Geschichte*. Abgerufen am 04. 2010 von <http://www.babyservice.at/Alete/WirvonNestleAlete/Geschichte/?sid=a57ca921-5690-494c-9c7e-6c51cb90ce88>

NIESSEN, K.-H. (1983). *Ernährung des Säuglings in gesunden und kranken Tagen: Ernährung mit Muttermilch; künstl. Säuglingsmilchen; Beikost im 1. Lebensjahr; Diät bei Durchfallerkrankungen*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

ORLAND, B. (2004). Wissenschaft, Markt und Erfahrung. <<Natürliche>> versus <<künstliche>> Säuglingsernährung im 19. Jahrhundert. In M. BOS, B. VINCENZ, & T.

WIRZ (Hrsg.), *Erfahrung: Alles nur Diskurs? Zur Verwendung des Erfahrungsbegriffes in der Geschlechtergeschichte* (S. 291-305). Zürich: Zürich Chronos.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG. (2009). *Säuglinge*. Abgerufen am 25. Mai 2010 von <http://www.oege.at>

PRESCOTT, S., SMITH, P., TANG, M., PALMER, D., SINN, J., HUNTLEY, S., et al. (2008). The importance of early complementary feeding in the development of oral tolerance: Concerns and controversies. *Pediatric allergy and immunology*, S. 1-6.

PRÜHLEN, S. (2007). *What was the Best for an Infant from the Middle Ages to Early Modern Times in Europe - The Discussion Concerning Wet Nurses*. Abgerufen am 03 2010 von <http://www.ep.liu.de/ej/hygiea/v6/i2/hygea07v6i2a12.pdf>

SAVINO F, MURATORE M C, SILVESTRO L, OGGERO R, MOSTERT M (1999). *Allergy to Carob Gum in an Infant*. In: *Journal of Pediatric Gastroenterology & Nutrition*. 29 (4)::475-476.

SCHERER, F., & LOOFS, G. (1958). *Unser Baby* (4. Ausg.). Stuttgart: Humboldt Verlag.

SCHIEFER, M. (2008). *Beikost in der Säuglingsernährung - Erhebung der aktuellen Situation in Österreich*. Wien: Institut für Ernährungswissenschaften.

SCHÖNBAUER, L. (1955). *Gesünder leben - länger leben...Praktischer Ratgeber für jedes Alter*. Wien XII: Wiener Verlag.

SPRINGER, J. (1910). *Die Ärztin im Hause* (16. Ausg., Bd. II). Wien: Österreichische Verlagsgesellschaft M. O. Groh & Co.

STATISTIK AUSTRIA. (2009). *Lebendgeborene und Geburtenrate seit 1951*. Abgerufen am 5. Mai 2010 von http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/022162.html

THOMPSON, D., & KHARB, S. (2007). Aspects of Infant Food Formulation. *Comprehensive Reviews in Food Science and Food Safety* (6), S. 79-102.

VERBRAUCHERFENSTER HESSEN. (kein Datum). *Online Beikost-Datenbank*. Abgerufen am 17. Juli 2010 von http://www.verbraucherfenster.hessen.de/irj/VF_Internet?cid=4158ed5518c267a04d052939400c3c89

WAHLMÜLLER, C. (2008). Babynahrung lässt die Kassen klingeln. *economy* N°65 , 15.
WHO. (2000). *Complementary Feeding - Family foods for breastfed children*. Frankreich: Department of Nutrition for Health and Development - World Health Organisation.

9.2 Homepages

www.unimarkt.at, Stand 03.5.2010

www.penny.at, Stand 28.5.2010

www.babylove.at, Stand 28.5.2010

www.bebivita.de, Stand 28.5.2010

www.milupa4med.at, Stand 30.5.2010

9.3 Persönliche Mitteilungen:

Maresi Austria GmbH vom 21. April 2010

REWE International AG vom 15.3.2010

SPAR Österreichische Warenhandels-AG vom 21.4.2010

Ja! Natürlich Naturprodukte G.m.b.H vom 15.3.2010

ZIELPUNKT WARENHANDEL GmbH & Co KG

Milasan GmbH vom 26.3.2010;

Töpfer GmbH vom 26.4.2010

Sunval Nahrungsmittel GmbH vom 26.4.2010

Lasana vom 21.4.2010

Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ GmbH & Co KG vom 30.3.2010

Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ GmbH & Co KG vom April 2010

Bebivita GmbH vom 29.3.2010

Milupa GmbH vom 29.3.2010

10 Appendix:

10.1 Liste der untersuchten Beikostprodukte

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Gemüsebreie				
Alnatura	Gemüsebreie	Gartengemüse	nach 4. Monat	Karotten (71%), Kartoffeln (12%), Wasser, Spinat (4%), Pastinaken (4%), Lauch (1%)
Alnatura	Gemüsebreie	Karotte pur	nach 4. Monat	Karotten (87%), Wasser
Alnatura	Gemüsebreie	Karotten-Apfel	nach 4. Monat	Karotten (68%), Wasser, Apfelmark (14%)
Alnatura	Gemüsebreie	Karotten-Fenchel	nach 4. Monat	Karotten (69%), Wasser, Fenchel (8%), Rapsöl (0,8%)
Alnatura	Gemüsebreie	Karotten-Kartoffeln	nach 4. Monat	Karotten (54%), Kartoffeln (27%), Wasser
Alnatura	Gemüsebreie	Karotten-Mais	nach 4. Monat	Karotten (62%), Wasser, Mais (7%), Sonnenblumenöl (2%)
Alnatura	Gemüsebreie	Kürbis-Kartoffeln	nach 4. Monat	Kürbis (42%), Kartoffeln (34%), Wasser, Rapsöl (2%)
Alnatura	Gemüsebreie	Pastinake mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Pastinaken (45%), Kartoffeln (28%), Wasser, Rapsöl (1,5%)
Alnatura	Gemüsebreie	Pastinake pur	nach 4. Monat	Pastinake (64%), Wasser
Alnatura	Gemüsebreie	Spinat mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Wasser, Kartoffeln (29%), Spinat (20%), Naturreismehl (5%), Rapsöl (1%)
babylove	Gemüsebreie	Bio-Früh.Karotten mit Kartoffeln	nach 4. Monat	84% Gemüse (68% Karotten, 16% Kartoffeln), Wasser
babylove	Gemüsebreie	Bio-Füh-Karotten	nach 4. Monat	80% Karotten, Wasser
babylove	Gemüsebreie	Zucchini mit Kartoffeln	nach 4. Monat	55% Gemüse (35% Kartoffeln, 20% Zucchini), Wasser, Reis gemahlen
Bebivita	Gemüsebreie	Feines Gemüse-Allerlei	nach 4. Monat	Gemüse 73% (Karotten, Kartoffeln, Erbsen), Wasser, Reis gekocht, Rapsöl 2%, Vitamin C, Eisendiphosphat
Bebivita	Gemüsebreie	Frühkarotten	nach 4. Monat	Karotten 75%, Wasser, Rapsöl 1%
Bebivita	Gemüsebreie	Frühkarotten mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 80% (Karotten 60%, Kartoffeln 20%), Wasser, Rapsöl 1%
Bebivita	Gemüsebreie	Mais-Gemüse mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 62% (Karotten, Kartoffeln 20%, Mais 6%, Erbsen), Wasser, Reis gekocht, Maiskeimöl, Vitamin C, Eisendiphosphat
Hipp	Gemüsebreie	Früh-Karotten mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 88% (Karotten 78%, Kartoffeln 10%), Wasser, Rapsöl 0,9 %
Hipp	Gemüsebreie	Gemüse-Allerlei	nach 4. Monat	Gemüse 73% (Karotten, Kartoffeln, Blumenkohl, Erbsen), Wasser, Rapsöl 1,2%
Hipp	Gemüsebreie	Gemüse-Risotto	nach 4. Monat	Gemüse 55% (Karotten, Tomaten, Kartoffeln), Reis gekocht 20%, entrahmte Milch, Cheddar-Käse (aus Kuhmilch, enthält Salzzusatz) 3%, Sahne 3%, entrahmtes Milchpulver, Zwiebeln, Butter, Rapsöl 0,9%
Hipp	Gemüsebreie	Grünes Gemüse	ab 6. Monat	Gemüse 63% (Kartoffeln 25%, Bohnen 18%, Zucchini, Spinat 8%), Wasse, Reis gekocht, Rapsöl 2%, Petersilie
Hipp	Gemüsebreie	Kürbis mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Kürbis 60%, Kartoffeln 25%, Wasser, Rapsöl 0,9%
Hipp	Gemüsebreie	Mediterranes Gemüse	ab 6. Monat	Gemüse 80% (Karotten, Tomaten, Zucchini, Auberginen, Paprika), Reis gekocht, Zwiebeln, Reisgrieß, Sahne, Rapsöl 1%

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Gemüsebreie	Milde Karotten mit Mais	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 40%, Wasser, Rapsöl), Gemüse 30% (Karotten 25%, Mais 5%), Reis 8% (Reisgrieß, Vollkornreisflocken 1%), Calcium-Carbonat, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin D
Hipp	Gemüsebreie	Mildes Gartengemüse	ab 8. Monat	Milchzubereitung (Milch 38%, Wasser, Rapsöl), Gemüse 35% (Karotten, Kartoffeln, Mais), Reisgrieß 3%, Vollwertflocken 2% (Weizen, Dinkel, Hafer), Reisstärke, Petersilie, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (Karotten, Zwiebeln, Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Calcium-Carbonat, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin D
Hipp	Gemüsebreie	Mildes Gemüse mit Reis	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 38%, Wasser, Rapsöl), Gemüse 21% (Zucchini, Mais, Tomatenmark), Reis 9% (Reisgrieß, Vollkornreisflocken 1%), Calcium-Carbonat, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin D
Hipp	Gemüsebreie	Pastinaken mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 65% (Pastinaken 50%, Kartoffeln 15%), Reis gekocht, Wasser, Rapsöl 0,9%
Hipp	Gemüsebreie	Rahm-Spinat mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 74% (Spinat 43%, Kartoffeln 31%), Milch, Sahne 3%, Rapsöl 0,9%
Hipp	Gemüsebreie	Reine Früh-Karotten	nach 4. Monat	Karotten 90%, Wasser
Hipp	Gemüsebreie	Reine Pastinaken	nach 4. Monat	Pstinaken 70%, Wasser
Hipp	Gemüsebreie	Reiner Kürbis	nach 4. Monat	Kürbis 90%, Wasser
Hipp	Gemüsebreie	Zartes Gartengemüse	nach 4. Monat	Gemüse 85% (Karotten, Mais, Zucchini, Tomaten), Reis gekocht, Wasser, Rapsöl 1,2%
Hipp	Gemüsebreie	Zucchini mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 55% (Zucchini 30%, Kartoffeln 25%), Reis gekocht, Wasser, Rapsöl 0,9%
Holle	Gemüsebreie	Brokkoli mit Vollkornreis	nach 4. Monat	Brokkoli (50%), Wasser, Reismehl (6%), Reisstärke
Holle	Gemüsebreie	Gemüseallerlei	nach 4. Monat	Gemüse (80%) (Karotten, Kartoffeln, Spinat, Pastinaken, Lauch), Wasser
Holle	Gemüsebreie	Karotten	nach 4. Monat	Karotten (80%), Wasser
Holle	Gemüsebreie	Karotten mit Apfel	nach 4. Monat	Karotten (70%), Apfel (20%), Wasser
Holle	Gemüsebreie	Karotten mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Karotten (50%), Kartoffeln (27%), Wasser
Holle	Gemüsebreie	Kürbis mit Reis	nach 4. Monat	Kürbis (49%), Wasser, Reismehl (6%), Reisstärke
Holle	Gemüsebreie	Pastinakenpüree	nach 4. Monat	Pastinaken (57%), Wasser
Holle	Gemüsebreie	Spinat mit Reis	nach 4. Monat	Wasser, Spinat (20%), Kartoffeln, Reis (10%)
Holle	Gemüsebreie	Zucchini & Kürbis mit Kartoffeln	nach 4. Monat	Wasser, Kartoffeln (18%), Zucchini (12%), Kürbis (12%), Reismehl
Nestle	Gemüsebreie	Bio-Früh-Karotten (BIO)	nach 4. Monat	Karotten, Wasser
Nestle	Gemüsebreie	Bio-Fühkarotten mit Kartoffeln (BIO)	nach 4. Monat	82,5% Gemüse (Karotten, Kartoffeln), Wasser
Nestle	Gemüsebreie	Bio-Pastinaken mit Kartoffeln (BIO)	nach 4. Monat	69% Gemüse (Pastinaken, Kartoffeln), Wasser
Nestle	Gemüsebreie	Bio-Rahmspinat mit Kartoffeln (BIO)	nach 4. Monat	67% Gemüse (Spinat, Kartoffeln), Vollmilch, Wasser, 4% Schlagrahm

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Gemüsebreie	Buntes Bio-Gemüse-Allerlei (BIO)	nach 4. Monat	85% Gemüse (Karotten, Kartoffeln, Mais, Fenchel, Pastinaken), Wasser, Pflanzenöl
Nestle	Gemüsebreie	Karotten	nach 4. Monat	Karotten 75 %, Wasser, Rapsöl, Sonnenblumenöl
Nestle	Gemüsebreie	Karotten und Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 75 % (Karotten 60 %, Kartoffeln), Wasser, Rapsöl, Sonnenblumenöl
Nestle	Gemüsebreie	Kürbis	nach 4. Monat	Gemüse 77,5 % (Kürbis 40 %, Kartoffeln 22,5 %, Karotten), Wasser, Sonnenblumenöl 0,4 %, Rapsöl 0,3%
Nestle	Gemüsebreie	Pastinaken und Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 66 % (Pastinaken 55 %, Kartoffeln), Wasser, Rapsöl 0,5 %, Sonnenblumenöl 0,2 %
Nestle	Gemüsebreie	Spinat und Kartoffeln	nach 4. Monat	Gemüse 60 % (Spinat 45 %, Kartoffeln), Wasser, Reisgrieß, Sonnenblumenöl 0,6 %, Rapsöl 0,1 %
Nestle	Gemüsebreie	Zartes Bio-Gartengemüse (BIO)	nach 4. Monat	80% Gemüse (Karotten, Kartoffeln, Mais), Wasser, Pflanzenöl
Fleischzubereitungen				
Alnatura	Fleischzubereitungen	Hühnchenfleischzubereitung	nach 4. Monat	Wasser, Hühnchenfleisch (40%), Naturreismehl (9%), Rapsöl (2%)
Alnatura	Fleischzubereitungen	Rindfleischzubereitung	nach 4. Monat	Wasser, Rindfleisch (40%), Naturreismehl (8%), Rapsöl (1,5%)
babylove	Fleischzubereitungen	Bio-Rindfleisch Zubereitung	nach 4. Monat	Wasser, 40% Rindfleisch, Reis gemahlen, Sonnenblumenöl
Hipp	Fleischzubereitungen	Bio-Hühnchenfleisch	nach 4. Monat	Hühnchenfleisch 40%, Wasser, Reis gekocht, Rapsöl 1,6%
Hipp	Fleischzubereitungen	Bio-Putenfleisch	nach 4. Monat	Putenfleisch 40%, Wasser, Reis gekocht, Rapsöl 1,6%
Hipp	Fleischzubereitungen	Bio-Rindfleisch	nach 4. Monat	Rindfleisch 40%, Wasser, Reis gekocht, Rapsöl 1,6%
Holle	Fleischzubereitungen	Putenfleisch	nach 4. Monat	Wasser, Putenfleisch (40%), Reismehl (8%)
Holle	Fleischzubereitungen	Rindfleisch	nach 4. Monat	Wasser, Rindfleisch (40%), Reismehl (8%)
Menüs				
Alnatura	Menüs	Gemüse mit Hirse	ab 8. Monat	Karotten (45%), Wasser, Kartoffeln (8%), Spinat (5%), Hirsevollkornflocken (4%), Pastinaken (3%), Lauch (1%), Tomatenmark (1%), Petersilie, Basilikum
Alnatura	Menüs	Gemüsereis mit Huhn	ab 12. Monat	Wasser, Karotten (24%), Hühnchenfleisch (8%), Rundkornnaturreis (5%), Naturreismehl (3%), Maismehl (2%), Rapsöl (2%), Tomatenmark (1%), Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Dill, Liebstöckel
Alnatura	Menüs	Gemüsereis mit Putenfleisch	ab 8. Monat	Karotten (42%), Wasser, Putenfleisch (8%), Rundkornnaturreis (4%), Naturreismehl (2%), Maismehl (1%), Rapsöl (1%), Petersilie, Basilikum, Liebstöckel
Alnatura	Menüs	Karotte-Kartoffel und Lammfleisch	ab 8. Monat	Karotten (46%), Kartoffeln (25%), Wasser, Lammfleisch (8%), Rapsöl (0,7%)
Alnatura	Menüs	Karotten-Brokkoli und Dinkelnudeln	ab 12. Monat	Wasser, Karotten (39%), Dinkelvollkornnudeln (8%), Brokkoli (7%), Rapsöl (2%)
Alnatura	Menüs	Karotten-Brokkoli-Tomaten und Dinkelnudeln	ab 8. Monat	Wasser, Karotten (22%), Brokkoli (13%), Dinkelvollkornnudeln (8%), Tomatenmark (3%), Naturreismehl (2%), Rapsöl (1%)
Alnatura	Menüs	Karotten-Kartoffeln und Huhn	nach 4. Monat	Karotten (45%), Kartoffeln (27%), Wasser, Hühnchenfleisch (8%), Rapsöl (1%)

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Alnatura	Menüs	Karotten-Kartoffeln und Rindfleisch	nach 4. Monat	Karotten (45%), Kartoffeln (28%), Wasser, Rindfleisch (8%), Rapsöl (1%)
Alnatura	Menüs	Karotten-Kartoffeln und Rindfleisch	ab 8. Monat	Karotten (43%), Kartoffeln (30%), Wasser, Rindfleisch (8%), Rapsöl (1,1%)
Alnatura	Menüs	Kürbis-Kartoffel-Fenchel	nach 4. Monat	Kürbis (39%), Wasser, Kartoffeln (22%), Fenchel (9%), Naturreismehl (4%), Rapsöl (2%)
Alnatura	Menüs	Kürbis-Reis-Huhn	ab 8. Monat	Kürbis (51%), Wasser, Hühnchenfleisch (8%), Rundkornnaturreis (4%), Naturreismehl (3%), Rapsöl (2%)
Alnatura	Menüs	Pastinake-Kartoffel-Rind	nach 4. Monat	Pastinaken (43%), Kartoffeln (26%), Wasser, Rindfleisch (8%), Naturreismehl, Rapsöl (1%)
Alnatura	Menüs	Pastinaken mit Reis und Putenfleisch	nach 4. Monat	Pastinaken (44%), Wasser, Putenfleisch (8%), Naturreismehl (6%), Rapsöl (1,5%)
babylove	Menüs	Gemüse Nudelauflauf	ab 12. Monat	47% Gemüse (Tomatenpüree, Karotten, Zucchini, Zwiebeln), 20% Nudeln (Hartweizengrieß, Wasser) gegart, Wasser, Reis gemahlen, Sonnenblumenöl, Magermilchpulver, Tapiokastärke, Parmesan, Liebstöckel
babylove	Menüs	Gemüse und Nudeln mit Bio-Hühnchen	ab 8. Monat	38% Gemüse (Tomatenpüree, Karotten, Kartoffeln, Erbsen, Zwiebeln), 12% Nudeln, gegart (Hartweizengrieß, Wasser), Wasser, 8% Hühnerfleisch, Reis gemahlen, Sonnenblumenöl, Liebstöckel
babylove	Menüs	Gemüseallerlei mit Bio-Pute	ab 8. Monat	45% Gemüse (Karotten, Tomatenpüree, Mais), 23% Reis gegart, Wasser, 8% Putenfleisch, Sonnenblumenöl, Tapiokastärke
babylove	Menüs	Gemüsereis mit Bio-Hühnchen	nach 4. Monat	Wasser, 48% Gemüse (Karotten, Erbsen, Kartoffeln, Pastinaken, Tomatenpüree), Wasser, 19% Reis gegart und gemahlen, 8% Hühnerfleisch, Sonnenblumenöl
babylove	Menüs	Gemüsereis mit Bio-Rind	ab 12. Monat	50% Gemüse (Karotten, Tomatenpüree, Zucchini), 28% Reis gegart, 8% Rindfleisch, Wasser, Sonnenblumenöl, Tapiokastärke, Liebstöckel
babylove	Menüs	Gemüse-Spaghetti mit Bio-Pute	nach 4. Monat	39% Gemüse (Tomatenpüree, Karotten, Kartoffeln, Pastinaken), Wasser, 8% Putenfleisch, 6% Spaghetti (Hartweizengrieß, Wasser) gegart und gemahlen, Sonnenblumenöl
babylove	Menüs	Karotten und Kartoffeln mit Bio-Rind	nach 4. Monat	67% Gemüse (47% Karotten, 20% Kartoffeln), Wasser, 8% Rindfleisch, Sonnenblumenöl
babylove	Menüs	Karotten und Kartoffeln mit Bio-Rind	ab 8. Monat	70% Gemüse (34% Kartoffeln, 27% Karotten, Tomatenpüree), Wasser, 8% Rindfleisch, Sonnenblumenöl
babylove	Menüs	Schinkennudeln mit Gemüse	ab 8. Monat	52% Gemüse (Karotten, Tomatenpüree), 20% Nudeln gegart (Hartweizengrieß, Wasser), 8% Rinderschinken, Wasser, Reis gemahlen, Sonnenblumenöl, Tapiokastärke, Liebstöckel
babylove	Menüs	Spaghetti Bolognese	ab 12. Monat	37% Gemüse (31% Tomatenpüree, Pastinaken, Zwiebeln), 20% Nudeln (Hartweizengrieß, Wasser) gegart, Wasser, Reis gemahlen, 5% Rindfleisch, Sonnenblumenöl, Tapiokastärke, Liebstöckel
babylove	Menüs	Tomatengemüse mit Nudeln	nach 4. Monat	70% Gemüse (41% Tomatenpüree, Karotten, Pastinaken), 8% Nudeln (Hartweizengrieß, Wasser) gegart und gemahlen, Wasser, Magermilchpulver, Sonnenblumenöl, Reis gemahlen
Bebivita	Menüs	Feiner Gemüse-Reis mit zartem Hühnchen	nach 4. Monat	Gemüse 39% (Pastinaken, Mais), Wasser, Reis gekocht 22%, Hühnerfleisch 8% (15,2g), Zwiebeln, Rapsöl 1%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Feines Gartengemüse mit Nudeln und saftigem Putenfleisch	nach 4. Monat	Gemüse 48% (Tomaten, Karotten, Zucchini), Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 21%, Wasser, Putenfleisch 8% (15,2g), Reis gekocht, Zwiebeln, Rapsöl 2%, Gewürze, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Feines Gartengemüse mit zartem Rindfleisch	ab 8. Monat	Wasser, Kartoffeln 20%, Reis gekocht, Karotten 10%, Rindfleisch 8% (17,6g), Zwiebeln, Rapsöl 1,3%, Gewürze, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gartengemüse mit Kartoffeln und Schweinefleisch	nach 4. Monat	Gemüse 57% (Karotten, Kartoffeln 18%, Brokkoli), Wasser, Reis gekocht, Schweinefleisch 8,3% (15,8g), Rapsöl 1,1%, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse mit Eiernudeln und Putenfleischbällchen	ab 15. Monat	Wasser, Eiernudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnerrei) 20%, Tomaten 14%, Putenfleischbällchen (Putenfleisch 5,6%, Reisgrieß, Zwiebeln, Wasser, jodiertes Speisesalz, Gewürze), Karotten 8%, Stärke, Zwiebeln, Maiskeimöl 2%, Mais 2%, Erbsen 2%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse mit Hühnchen	ab 8. Monat	Gemüse 62% (Kartoffeln, Karotten), Wasser, Hühnerfleisch 8% (17,6g), Reis gekocht, Rapsöl 2%, jodiertes Speisesalz, Eisendiphosphat

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Bebivita	Menüs	Gemüse und Hühnchen mit Nudeln	ab 12. Monat	Wasser, Gemüse 26% (Tomaten, Karotten, Erbsen), Nudeln gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Hühnerfleisch 8% (20g), Rapsöl 2%, jodiertes Speisesalz, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse und Hühnchen mit Reis	nach 4. Monat	Gemüse 52% (Karotten, Tomaten, Erbsen), Reis gekocht 21%, Wasser, Hühnerfleisch 8% (15,2g), Zwiebeln, Rapsöl 1,7%, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüsereis mit Putenfleischbällchen und Erbsen	ab 15. Monat	Wasser, Gemüse 25% (Karotten 11%, Mais, Erbsen 5%, Sellerie), Reis gekocht 12%, entrahmte Milch, Putenfleischbällchen (Putenfleisch 6,3% (17,3g), Reisgrieß, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz, Gewürze), Stärke, Zwiebeln, Sahne, Maiskeimöl 1%, Zucker, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse-Reis mit Rindfleisch	ab 12. Monat	Wasser, Gemüse 21% (Karotten, Zucchini), Reis gekocht 21%, entrahmte Milch, Rindfleisch 8% (20g), Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse-Reis mit zarter Pute	ab 8. Monat	Wasser, Gemüse 29% (Karotten, Tomaten), Reis gekocht 24%, Putenfleisch 8% (17,5g), Zwiebeln, Rapsöl 2%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse-Risotto mit feinem Putenfleisch	ab 8. Monat	Gemüse 32% (Tomaten, Karotten, Zucchini, Paprika), Wasser, Reis gekocht 24%, Putenfleisch 8% (17,6g), Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse-Risotto mit zartem Hühnchen	ab 12. Monat	Wasser, Reis gekocht 23%, Tomaten 14%, Karotten 8%, Hühnerfleisch 8% (20g), Erbsen 5%, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Gemüse-Spaghetti mit Pute	nach 4. Monat	Gemüse 64% (Karotten, Tomaten, Kartoffeln), Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 23%, Putenfleisch 8% (15,2g), Zwiebeln, Rapsöl 1,4%, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Italienisches Gemüse mit Sternchennudeln und Hühnchen	ab 8. Monat	Gemüse 38% (Tomaten, Karotten, Zucchini), Wasser, Sternchennudeln gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Hühnerfleisch 8% (17,6g), Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Karottengemüse mit Nudeln und Pute	ab 12. Monat	Gemüse 54% (Tomaten, Karotten 15%), Spaghetti gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Putenfleisch 8% (20g), Wasser, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Karotten-Kartoffel-Brei mit zartem Rindfleisch	nach 4. Monat	Gemüse 73% (Karotten 43%, Kartoffeln 30%), Wasser, Rindfleisch 8%, Rapsöl 1%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Kartoffel-Gemüse mit Pute	ab 8. Monat	Gemüse 42% (Kartoffeln 27%, Karotten, Brokkoli), Wasser, Putenfleisch 8% (17,6g), Reis gekocht, entrahmte Milch, Rapsöl 2%, Zwiebeln, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Kartoffel-Gemüse mit Schweinefleisch	ab 12. Monat	Gemüse 53% (Kartoffeln 30%, Karotten, Pastinaken), Wasser, Schweinefleisch 8,4% (20g), Reis gekocht, Zwiebeln, Rapsöl 1%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Kartoffeln, Karotten und Rindfleisch	nach 4. Monat	Gemüse 77% (Karotten 50%, Kartoffeln 27%), Wasser, Rindfleisch 8% (15,2g), Rapsöl 1,2%, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Makkaroni auf Tomaten-Zucchini-Gemüse und Putenfleisch	ab 12. Monat	Nudeln gekocht (Hartweizen) 19%, Tomaten 17%, Wasser, Reis gekocht, entrahmte Milch, Karotten 10%, Putenfleisch 8% (20g), Zucchini 5%, Auberginen 2%, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Mini-Rigatoni mit Sauce Bolognese	ab 12. Monat	Tomaten 29%, Nudeln gekocht (Hartweizen) 21%, Wasser, Reis gekocht, Karotten 10%, Rindfleisch 5% (20g), Mozzarella (aus Kuhmilch) 2%, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte*), Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Schinkennudeln in Tomatensauce	ab 12. Monat	Wasser, Tomaten 29%, Spaghetti gekocht (Hartweizen) 21%, Vorderschinken ungepökelt 8,9% (20g), Weizenmehl, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Schinkennudeln mit Gemüse-Allerlei	ab 8. Monat	Wasser, Gemüse 30% (Karotten, Tomaten, Mais), Nudeln gekocht (Hartweizen) 17%, Reis gekocht, Vorderschinken ungepökelt 8,9% (19,6g), Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Schinkennudeln mit Tomaten und Karotten	nach 4. Monat	Gemüse 65% (Karotten 45%, Tomaten 20%), Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 25%, Hinter- und Vorderschinken ungepökelt 8,4% (16,0 g), Zwiebeln, Tomatenmark, Rapsöl 0,9%, Eisendiphosphat
Bebivita	Menüs	Spaghetti Bolognese	ab 15. Monat	Gemüse 42% (Tomaten 34%, Karotten, Sellerie), Spaghetti gekocht (Hartweizen mit Hühnereiwweiß) 25%, Wasser, Schweinefleisch 5% (13,8g), Stärke, Zwiebeln, Maiskeimöl 2%, jodiertes Speisesalz, Gewürze, Eisendiphosphat

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" - Gemüse-Lasagne	ab 8. Monat	Tomaten 24%, Lasagnenudeln gekocht (Hartweizen) 21%, entrahmte Milch, Karotten 9%, Reis gekocht, Wasser, Sellerie 5%, Zwiebeln, Sahne 2%, Rapsöl 1,9%, ger. Hartkäse 1%, jodiertes Speisesalz, Kräuter und Gewürze (Basilikum, Rosmarin, Pfeffer)
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" - Rigatoni Napoli	ab 12. Monat	Gemüse 52% (Tomaten 24%, Zucchini 10%, Karotten, Sellerie), Nudeln gekocht (Hartweizen) 25%, entrahmte Milch, Reis gekocht, Rapsöl 2,2%, Zwiebeln, Geriebener Hartkäse, entrahmtes Milchpulver, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Oregano, Basilikum)
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" - Spaghetti mit Tomaten und Mozzarella	ab 8. Monat	Gemüse (Tomaten 28%, Karotten, Zucchini), Spaghetti gekocht (Hartweizen) 19%, entrahmte Milch, Reis gekocht, Mozzarella (aus Kuhmilch) 3%, Zwiebeln, Rapsöl 1,4%, entrahmtes Milchpulver, jodiertes Speisesalz, Kräuter und Gewürze (Oregano, Basilikum, Pfeffer)
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" - Sternchennudeln mit italienischem Gemüse	ab 15. Monat	Gemüse 58% (Tomaten, Zucchini, Karotten, Auberginen, Paprika), Sternchennudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnerweiß) 15%, entrahmte Milch, Reis gekocht, Zwiebeln, Reisstärke, Rapsöl 1,7%, entrahmtes Milchpulver, jodiertes Speisesalz, Gewürze und Kräuter
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" - Tagliatelle in Spinat-Käse-Sauce	ab 12. Monat	Entrahmte Milch 25%, Tagliatelle gekocht (Hartweizen) 23%, Wasser, Spinat 15%, Reis gekocht, Sahne 4%, Zwiebeln, geriebener Hartkäse 2%, Rapsöl 0,7%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	"Pasta Bambini" Gemüse-Lasagne	ab 1 1/2 Jahren	Tomaten 34%, Nudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnerweiß) 23%, entrahmte Milch, Karotten 6%, Reis gekocht, Erbsen 3%, Sellerie 3%, Reisstärke, Rapsöl 2%, Zwiebeln, geriebener Hartkäse, jodiertes Speisesalz, Kräuter und Gewürze
Hipp	Menüs	Bandnudeln mit Alaska-Seelachs und Tomatensauce	ab 12. Monat	Bandnudeln gekocht (Hartweizen) 23%, Wasser, Tomaten 15%, Seefisch 12%, Karotten, Reis gekocht, Lauch, Sahne, Sellerie, Zwiebeln, Rapsöl 1,4%, Reisstärke, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Bio-Schinkennudeln in feiner Tomatensauce mit Erbsen	ab 1 1/2 Jahren	Gemüse 60% (Tomaten 44%, Karotten, Erbsen 6%), Eiernudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnerfleisch) 20%, Vorder- und Hinterschinken ungepökelt 7,8%, Wasser, Zwiebeln, Reisstärke, Rapsöl 0,9%, jodiertes Speisesalz, Gewürz
Hipp	Menüs	Bio-Schinkennudeln mit Gemüse	ab 8. Monat	Gemüse 36% (Karotten, Tomaten, Mais), Wasser, Nudeln gekocht (Hartweizen) 19%, Vorder- und Hinterschinken ungepökelt 10,5%, Reis gekocht, Zwiebeln, Rapsöl 0,8%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Bio-Schinkennudeln mit Tomaten und Karotten	ab 6. Monat	Gemüse 59% (Karotten 30%, Tomaten 29%), Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 27%, Hinter- und Vorderschinken ungepökelt 8,6%, Zwiebeln, Rapsöl 0,9%, Rosmarin
Hipp	Menüs	Bio-Schinkennudeln mit Tomatensauce	ab 8. Monat	Gemüse 32% (Karotten, Tomaten 10%, Erbsen 5%), Wasser, Nudeln gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Hinter- u. Vorderschinken ungepökelt 10%, Zwiebeln, Rapsöl 0,8%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Buntes Gemüse mit Nudeln und zartem Bio-Hühnchen	ab 12. Monat	Gemüse 51% (Tomaten 22%, Karotten, Zucchini 5%, Mais), Muschelnudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnerweiß) 18%, Wasser, Hühnerfleisch 8,4%, Reis gekocht, Zwiebeln, Rapsöl 0,9%, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Pfeffer, Rosmarin, Oregano), jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Buttergemüse mit Kartoffeln & zartem Bio-Hühnchen	nach 4. Monat	Gemüse 44% (Karotten, Kartoffeln 13%, Blumenkohl), Reis gekocht 20%, Wasser, Hühnerfleisch 8%, entrahmte Milch, Zwiebeln, Butter 1%, Rapsöl 0,9%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte), Gewürz (Pfeffer)
Hipp	Menüs	Feiner Gemüseris mit zartem Bio-Hühnchen	ab 8. Monat	Wasser, Karotten 15%, Reis gekocht 13%, Hühnerfleisch 8%, Reisstärke, Mais 4%, Rapsöl 1,5%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Feines Gemüse mit Reis und Bio-Truthahn	ab 12. Monat	Wasser, Karotten 21%, Reis gekocht 18%, Putenfleisch 8%, Mais 8%, Rapsöl 1,7%, jodiertes Speisesalz, Gewürz (Pfeffer)
Hipp	Menüs	Früh-Karotten mit Kartoffeln und Lachs	nach 4. Monat	Gemüse 65% (Karotten 45%, Kartoffeln 20%), Wasser, Lachs 11%, Reis gekocht, Rapsöl 0,6%
Hipp	Menüs	Gartengemüse mit zartem Bio-Rind	ab 15. Monat	Gemüse 46% (Kartoffeln 21%, Karotten 16%, Tomaten 5%, Brokkoli 4%), Wasser, Magermilch, Rindfleisch 8,4%, Reis gekocht, Zwiebeln, Essiggurken (Gurken, Essig, Zucker, Salz), Reisstärke, Rapsöl 0,9%, Kräuter, jodiertes Speisesalz

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Menüs	Gemüseallerlei mit Bio-Rind	ab 12. Monat	Gemüse 39% (Kartoffeln, Karotten), Wasser, Reis gekocht, Rindfleisch 8%, Rapsöl 1,4%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Gemüsereis mit Bio-Hühnchen	nach 4. Monat	Gemüse 43% (Karotten, Erbsen, Tomaten), Wasser, Reis gekocht 22%, Hühnerfleisch 8%, Rapsöl 1,7%, Zwiebeln
Hipp	Menüs	Gemüsereis mit feinem Lachs	ab 12. Monat	Gemüse 39% (Karotten 15%, Pastinaken, Tomaten, Fenchel 4%), Wasser, Reis gekocht 21%, Lachs 12,5%, Zwiebeln, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz, Rapsöl 0,3%, Gewürze und Kräuter (Dill, Pfeffer), Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Gemüserisotto mit Bio-Hühnerbällchen und Erbsen	ab 15. Monat	Gemüse 41% (Karotten 16%, Tomaten 10%, Erbsen 6%, Mais 6%, Sellerie 3%), Wasser, Reis gekocht 11%, Hühnerfleischbällchen (Hühnerfleisch 6,5%, Reisgrieß, Zwiebeln, Wasser, jodiertes Speisesalz, Gewürze), entrahmte Milch, Reisstärke, Zwiebeln, Sahne, Rapsöl 0,9%, jodiertes Speisesalz, Kräuter und Gewürze
Hipp	Menüs	Gemüse-Risotto mit zartem Bio-Rindfleisch	ab 8. Monat	Tomaten 22%, Wasser, Reis gekocht 15%, Karotten 11%, Milch, Rindfleisch 8%, Erbsen 6%, Zwiebeln, Reisstärke, Gewürze und Kräuter (Petersilie, Pfeffer), Rapsöl 0,8%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Gemüserisotto mit zarter Bio-Pute	ab 12. Monat	Wasser, Reis gekocht 20%, Karotten 14%, Putenfleisch 8%, Fenchel 4%, Brokkoli 4%, Rapsöl 2%, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Italienisches Gemüse mit zartem Bio-Putenfleisch	ab 8. Monat	Gemüse 54% (Tomaten 19%, Zucchini 12%, Kartoffeln, Karotten, Paprika 2%), Wasser, Reis gekocht, Putenfleisch 8%, Zwiebeln, Rapsöl 1,8%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte), Gewürze und Kräuter (Oregano, Basilikum, Pfeffer)
Hipp	Menüs	Karotten mit Kartoffeln und Bio-Rind	nach 4. Monat	Gemüse 76% (Karotten 47%, Kartoffeln 29%), Wasser, Rindfleisch 8%, Rapsöl 1,3%
Hipp	Menüs	Karotten mit Mais und Bio-Kalb	ab 6. Monat	Gemüse 68% (Karotten 48%, Mais 20%), Reis gekocht, Wasser, Kalbfleisch 8%, Rapsöl 1,2%
Hipp	Menüs	Karotten, Kartoffeln mit Reis und Bio-Lamm	ab 8. Monat	Gemüse 58% (Karotten 38%, Kartoffeln 20%), Wasser, Reis gekocht 13%, Lammfleisch 8,4%, Rapsöl 0,8%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Karotten-Kürbisgemüse mit Bio-Kalb	ab 8. Monat	Gemüse 60% (Karotten 37%, Kartoffeln 15%, Kürbis 8%), Wasser, Reis gekocht, Kalbfleisch 8%, Rapsöl 1,4%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Kartoffelgemüse mit Bio-Hühnchen	ab 12. Monat	Gemüse 45% (Kartoffeln 22%, Karotten, Kürbis), Wasser, Reis gekocht, Hühnerfleisch 8%, Rapsöl 1,2%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Kartoffel-Gemüse mit Bio-Rind	ab 8. Monat	Gemüse 62% (Karotten 41%, Kartoffeln 21%), Wasser, Rindfleisch 8%, Reis gekocht, Rapsöl 1,3%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Kartoffelgemüse mit zartem Bio-Rind	ab 12. Monat	Gemüse 60% (Karotten, Kartoffeln 25%), Magermilch, Rindfleisch 8,5%, Zwiebeln, Reis gekocht, Rapsöl 1%, Reisgrieß, Butter, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Kartoffelpüree mit Früh-Karotten & zartem Bio-Rind	nach 4. Monat	Gemüse 73% (Karotte 43%, Kartoffeln 30%), Wasser, Rindfleisch 8%, Rapsöl 1,2%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Kartoffelstückchen mit Karotten und zartem Bio-Rind	ab 8. Monat	Gemüse 41% (Karotten 21%, Kartoffeln 20%), Wasser, Reis gekocht, Rindfleisch 8%, Rapsöl 1,7%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Kinder-Spätzle mit Gartengemüse und zartem Bio-Rind	ab 12. Monat	Gemüse 38% (Pastinaken, Karotten 10%), Wasser, Eierspätzle (Hartweizen mit Hühnerei) 15%, Reis gekocht, Rindfleisch 8,5%, Äpfel, Zwiebeln, Rapsöl 0,9%, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Kürbis mit Kartoffeln und Bio-Rind	nach 4. Monat	Gemüse 56% (Kürbis 30%, Kartoffeln 26%), Wasser, Rindfleisch 8%, Reis gekocht, Rapsöl 1,4%
Hipp	Menüs	Lasagne Bolognese	1-3 Jahre	Tomaten 35%, Lasagnenudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 30%, Reis gekocht, entrahmte Milch, Karotten, Rindfleisch 5%, Sellerie, Zwiebeln, geriebener Hartkäse 2%, entrahmtes Milchpulver, jodiertes Speisesalz, Sonnenblumenöl, Kräuter und Gewürze (Basilikum, Oregano, Rosmarin, Pfeffer), Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Mais mit Kartoffelpüree und Bio-Pute	nach 4. Monat	Gemüse 42% (Mais 24%, Kartoffeln 18%), Wasser, Reis gekocht, Putenfleisch 8%, Rapsöl 1%

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Menüs	Mais-Kartoffel-Gemüse mit zartem Bio-Hähnchen	nach 4. Monat	Gemüse 42% (Mais 22%, Kartoffeln 20%), Wasser, Reis gekocht, Hühnerfleisch 8%, Rapsöl 1%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Milde Paprika-Rahmnudeln mit Bio-Putenbällchen	ab 15. Monat	Wasser, Nudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 17%, Putenfleischbällchen (Putenfleisch 8,3%, Reisgrieß, Zwiebeln, Wasser, jodiertes Speisesalz, Gewürze), Reis gekocht, Zucchini, Paprika 5%, Pastinaken, Tomaten, Magermilch, Zwiebeln, Reisstärke, Sahne 1%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Rapsöl 0,9%, jodiertes Speisesalz, Gewürze und Kräuter
Hipp	Menüs	Mini-Rigatoni in Gemüse-Sahnesauce	1-3 Jahre	Nudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 26%, Wasser, Reis gekocht, Zucchini, entrahmte Milch, Tomaten, Karotten, Sahne 4%, Zwiebeln, geriebener Hartkäse, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (mit Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Sonnenblumenöl, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte), Kräuter und Gewürze (Oregano, Pfeffer, Knoblauch)
Hipp	Menüs	Mini-Rigatoni mit buntem Gemüse	ab 8. Monat	Gemüse 50% (Tomaten, Karotten, Zucchini), Nudeln gekocht (Hartweizen) 21%, entrahmte Milch, Reis gekocht, Zwiebeln, Rapsöl 1,4%, Reisgrieß, geriebener Hartkäse, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Basilikum, Oregano), Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Muschelnudeln mit Tomaten und Zucchini	1-3 Jahre	Tomaten 35%, Muschelnudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 29%, Reis gekocht, Zucchini 7%, Wasser, Karotten, Sellerie, Zwiebeln, Sonnenblumenöl, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Liebstöckel, Knoblauch, Oregano, Rosmarin, Pfeffer), jodiertes Speisesalz, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (mit Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Pasta mit milder Sauce Bolognese	nach 4. Monat	Tomaten 24%, Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 21%, Wasser, Reis gekocht, Karotten, Rindfleisch 5%, Pastinaken, Zwiebeln, Rapsöl 1,8%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte), Kräuter (Basilikum, Oregano)
Hipp	Menüs	Pastinaken mit Kartoffeln und Bio-Pute	nach 4. Monat	Gemüse 73% (Pastinaken 50%, Kartoffeln 23%), Wasser, Putenfleisch 8%, Rapsöl 1,5%
Hipp	Menüs	Reis mit Karotten und Bio-Pute	ab 8. Monat	Wasser, Karotten 17%, Reis gekocht 13%, Putenfleisch 8%, Stärke, Rapsöl 2%, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Rigatoni Napoli	1-3 Jahre	Tomaten 36%, Nudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 26%, Reis gekocht, Wasser, Karotten, entrahmte Milch, Sahne, Zwiebeln, geriebener Hartkäse, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Oregano, Pfeffer, Knoblauch), Sonnenblumenöl, jodiertes Speisesalz, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (mit Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Schinkennudeln	1-3 Jahre	Eiernudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 26%, Tomaten, Wasser, Reis gekocht, Hinter- und Vorderschinken ungepökelt 5%, Karotten, Zwiebeln, Sahne, Paprika, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Paprika, Liebstöckel, Knoblauch, Pfeffer), jodiertes Speisesalz, geriebener Hartkäse, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (mit Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Sonnenblumenöl, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Sommergemüse mit Bio-Putenbällchen und Eiernudeln	ab 1 1/2 Jahren	Wasser, Eiernudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 20%, Tomaten 19%, Putenfleischbällchen (Putenfleisch 5,6%, Reisgrieß, Zwiebeln, Wasser, jodiertes Speisesalz, Gewürze), Karotten 7%, Mais 3%, Stärke, Zwiebeln, Rahm, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze und Kräuter
Hipp	Menüs	Spaghetti mit milder Tomatensauce & Zucchini	nach 4. Monat	Gemüse 48% (Tomaten 27%, Karotten, Zucchini 10%), entrahmte Milch, Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 21%, Reisgrieß, Zwiebeln, Rapsöl 1,8%, Magermilchpulver, Gewürze und Kräuter (Oregano, Basilikum, Pfeffer), Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Spaghetti Bolognese	nach 4. Monat	Gemüse 76% (Tomaten 24%, Karotten, Pastinaken), Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen) 21%, Reis gekocht, Wasser Rindfleisch 5%, Zwiebeln, Rapsöl 1,7%, Kräuter (Basilikum, Oregano)
Hipp	Menüs	Spaghetti Bolognese	ab 8. Monat	Tomaten 29%, Wasser, Spaghetti gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Rindfleisch 5%, Karotten, Sellerie, Rapsöl 2,1%, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Oregano)
Hipp	Menüs	Spaghetti Bolognese	ab 12. Monat	Tomaten 29%, Wasser, Spaghetti gekocht (Hartweizen) 19%, Reis gekocht, Rindfleisch 5%, Karotten, Sellerie, Rapsöl 2,1%, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Oregano)

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Menüs	Spaghetti Bolognese	ab 1 1/2 Jahren	Gemüse 45% (Tomaten 39%, Karotten), Spaghetti gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 24%, Wasser, Rindfleisch 5%, Zwiebeln, Reisstärke, Rapsöl 1,4%, Reis gekocht, jodiertes Speisesalz, Gewürze und Kräuter
Hipp	Menüs	Spaghetti Bolognese	1-3 Jahre	Tomaten 39%, Spaghetti gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 26%, Wasser, Reis gekocht, Rindfleisch 5%, Karotten 4%, Zwiebeln 4%, Sellerie 2%, Sonnenblumenöl, Reisstärke, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Rosmarin, Oregano), Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Spaghetti mit Tomaten und Mozzarella	1-3 Jahre	Gemüse 56% (Tomaten 41%, Zucchini, Karotten, Sellerie), Spaghetti gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 26%, Reis gekocht, Mozzarella (aus Kuhmilch) 3%, Zwiebeln, Reisstärke, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Basilikum, Oregano, Knoblauch, Pfeffer), Sonnenblumenöl, jodiertes Speisesalz, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Sternchnudeln mit italienischem Gemüse	1-3 Jahre	Tomaten 24%, Sternchnudeln gekocht (Hartweizen mit Hühnereiweiß) 23%, Zucchini 16%, entrahmte Milch, Reis gekocht, Wasser, Paprika 3%, Sahne, Zwiebeln, geriebener Hartkäse, Sonnenblumenöl, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Oregano, Rosmarin, Pfeffer), jodiertes Speisesalz, Gemüsebouillon [Speisesalz, Reismehl, Gemüse (mit Sellerie), Hefeextrakt, pflanzliches Öl, Gewürze], Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Tagliatelle mit Seefisch in Rahmbrokkoli	ab 8. Monat	Wasser, Tagliatelle gekocht (Hartweizen) 23%, Seefisch 12%, Karotten 12%, Brokkoli 5%, Reis gekocht, Sahne 3%, Zwiebeln, Rapsöl 1,7%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Reisstärke, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Tomaten und Kartoffeln mit Bio-Hühnchen	ab 8. Monat	Gemüse 48% (Kartoffeln 26%, Tomaten 22%), Wasser, Reis gekocht, Hühnerfleisch 8%, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Gewürze (Pfeffer, Kümmel)
Hipp	Menüs	Tomatenreis mit feiner Bio-Pute	nach 4. Monat	Gemüse 46% (Karotten, Tomaten 10%, Erbsen), Reis gekocht 24%, Wasser, Putenfleisch 8%, Rapsöl 1,8%, Antioxidationsmittel (Ascorbinsäure, stark tocopherolhaltige Extrakte)
Hipp	Menüs	Tomaten-Risotto mit Bio-Schwein	ab 8. Monat	Gemüse 53% (Tomaten 34%, Pastinaken, Zucchini, Erbsen), Reis gekocht 20%, Wasser, Schweinefleisch 8%, Zwiebeln, Rapsöl 1%, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Basilikum)
Hipp	Menüs	Tomatenspätzle mit Bio-Schinken und Gemüse	ab 15. Monat	Gemüse 53% (Tomaten 29%, Karotten, Zucchini, Sellerie), Eierspätzle (Hartweizen mit Hühnerei) 17%, Vorder- und Hinterschinken ungepökelt 10,3%, Wasser, Reis gekocht, Zwiebeln, Essiggurken (Gurken, Essig, Zucker, Salz), Reisstärke, Rapsöl 0,9%, Kräuter, jodiertes Speisesalz
Hipp	Menüs	Vegetarisches Menü - Bunter Kartoffel-Auflauf	ab 8. Monat	Gemüse 86% (Kartoffeln 31%, Tomaten, Karotten, Zucchini), Reis gekocht, Mozzarella (aus Kuhmilch) 3%, Zwiebeln, Rapsöl 1,6%, entrahmtes Milchpulver, jodiertes Speisesalz, Kräuter (Oregano, Basilikum)
Holle	Menüs	Gemüseallerlei mit Hirse	ab 8. Monat	Wasser, Gemüse 45% (Karotten, Tomaten, Spinat), Hirseflocken (4%), Hirsemehl
Holle	Menüs	Gemüserisotto	ab 8. Monat	Gemüse 59% (Karotten, Kartoffeln, Tomaten, Spinat), Wasser, Reis (3%), Reisstärke
Holle	Menüs	Kartoffelpüree m. Mais & Rindfleisch	nach 4. Monat	Wasser, Kartoffeln (24%), Mais, Rindfleisch (8%), Reismehl, Reisstärke
Holle	Menüs	Kürbis mit Huhn	nach 4. Monat	Wasser, Kürbis (30%), Reismehl, Huhn (8%), Reisstärke
Milupa	Menüs	Fisolengemüse mit Huhn	ab 10. Monat	Gemüse 55% (grüne Bohnen 22%, Kartoffeln 13,1%, Karotten 10%, Erbsen 8,3%, Sellerie 1,6%), Wasser, Hühnerfleisch 8%, modifizierte Maisstärke, Zwiebeln, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen), Butter, Salz, Petersilie, natürliche Aromen (Muskat, Pfeffer), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothenensäure)
Milupa	Menüs	Frühlingsgemüse mit Schinken	ab 10. Monat	Gemüse 53% (Kartoffeln 23,3%, Karotten 16,6%, Erbsen 6,2%, grüne Bohnen 4,1%, Sellerie 1,6%, weiße Rüben 1,2%), Wasser, Schweineschinken ungepökelt 8,1%, modifizierte Maisstärke, Zwiebeln, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen), Salz, Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothenensäure), natürliche Aromen (Lorbeer, Pfeffer)
Milupa	Menüs	Gemüsereis mit Huhn	ab 12. Monat	Wasser, Gemüse 26,5% (Karotten 13,3%, Mais 5%, Kartoffeln 5%, Erbsen 1,7%, Sellerie 1,5%), Reisgekocht 8,3%, Hühnerfleisch 8,3%, modifizierte Maisstärke, Zwiebeln, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen), Salz, Kartoffelstärke, natürliche Aromen (Thymian, Pfeffer, Lorbeer), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothenensäure)

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Milupa	Menüs	Karotten-Erdäpfel Gemüse mit Rindfleisch	ab 12. Monat	Wasser, Karotten 27,6%, Kartoffeln 23,2%, Rindfleisch 8%, modifizierte Maisstärke, Zwiebeln, Sellerie, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen), Knoblauch, Salz, Zucker, Schnittlauch, Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure), natürliche Aromen (Thymian, Pfeffer, Lorbeer)
Milupa	Menüs	Makkaroni mit Huhn in Tomatensauce	ab 12. Monat	Tomaten 44,8%, Makkaroni gekocht 15% (Hartweizengrieß, Hühnerweiß), Hühnerfleisch 10%, Kartoffeln, Zwiebeln, Tomatenmarkkonzentrat 3,5%, Karotten 3,2%, Champignons 3,2%, modifizierte Maisstärke, Wasser, pflanzliche Öle (Oliven, Raps, Sonnenblumen), Zucker, Petersilie, Salz, Knoblauch, natürliche Aromen (Pfeffer, Oregano), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure)
Milupa	Menüs	Pasta asciutta	ab 12. Monat	Tomaten 54,3%, Karotten 11,6%; Spaghetti gekocht 8% (Hartweizengrieß, Hühnerweiß), Rindfleisch 6%, Zwiebeln, Wasser, Kartoffeln, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen, Oliven), Sellerie, modifizierte Maisstärke, Salz, Knoblauch, Zucker, natürliche Aromen (Pfeffer, Oregano, Lorbeer), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure)
Milupa	Menüs	Pasta mit buntem Gemüse und Pute	ab 12. Monat	Gemüse 53,9% (Tomaten 23,5%, Karotten 14%, Kartoffeln 9%, rote Paprika 7%, Spinat 0,4%), Wasser, Pastagekocht 14% (Hartweizengrieß, Hühnerweiß), Putenfleisch 8%, Zwiebeln, modifizierte Maisstärke, pflanzliche Öle (Oliven, Raps, Sonnenblumen), Knoblauch, Koriander, Salz, Zucker, natürliche Aromen (Cumin, Pfeffer), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure)
Milupa	Menüs	Pasta mit Kalbfleisch in Tomatensauce	ab 10. Monat	Wasser, Tomaten 21,6%, Nudeln gekocht 16% (Hartweizengrieß), Kartoffeln, Kalbfleisch 8,3%, Zwiebeln, modifizierte Maisstärke, Karotten, rote Paprika, pflanzliche Öle (Oliven, Raps, Sonnenblumen), Sellerie, Basilikum, Salz, Knoblauch, natürliche Aromen (Pfeffer, Thymian), Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure)
Milupa	Menüs	Sternchnudeln mit Schinken in Tomatensauce	ab 12. Monat	Tomaten 32,2%, Nudeln gekocht 18,6% (Hartweizengrieß, Hühnerweiß), Karotten 11,2%, Wasser, Kartoffeln 9,1%, Schweineschinken ungepökelt 8%, Champignons 3,2%, modifizierte Maisstärke, Zwiebeln, pflanzliche Öle (Raps, Sonnenblumen), Knoblauch, Salz, natürliche Aromen (Pfeffer, Oregano, Lorbeer); Vitamine (E, B1, B2, Niacin, B6, Biotin, Pantothensäure)
Nestle	Menüs	Baby's Lieblings-Pasta Brokkoli-Rahm	ab 8. Monat	Wasser, entrahmte Milch, Gemüse 15,5% (Brokkoli 8,5%, Karotten), Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Rahm 9%, Stärke, Reisgrieß, Hartweizengrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Bio-Schinkennudeln in fruchtiger Tomaten-Sauce (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 41% (Karotten, Tomatenmark, Erbsen), Wasser, Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Schweineschinken 8% ungepökelt, Reisgrieß, Magermilch, Zwiebeln, Schlagrahm, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Bio-Schinkennudeln mit feinem Gemüse (BIO)	nach 4. Monat	60% Gemüse (Karotten, Tomatenmark), Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Wasser, 8,4% Schweineschinken ungepökelt, Stärke, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Gewürzextrakt
Nestle	Menüs	Bio-Schinkennudeln mit feinem Gemüse (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 40% (Karotten, Tomatenmark, Mais), Wasser, Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Schweineschinken 8% ungepökelt, Stärke, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Buntes Garten-Gemüse mit Kartoffeln & Bio-Rind (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 46% (Kartoffeln, Karotten, Tomaten, Brokkoli), Wasser, entrahmte Milch, Rindfleisch 8%, Reisgrieß, Schlagrahm, Zwiebeln, Pflanzenöl, Stärke, jodiertes Speisesalz, Kräuter
Nestle	Menüs	Buttergemüse mit Kartoffeln & Bio-Hühnchen (BIO)	ab 6. Monat	Wasser, 27% Karotten, Kartoffeln, 8,5% Hühnerfleisch, Reisgrieß, Butter, Pflanzenöl, Apfelsaftkonzentrat, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Feine Kartoffeln mit Mais & Bio-Hühnchen (BIO)	ab 8. Monat	Wasser, Kartoffeln, Gemüsemais, Hühnerfleisch 8%, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Gartengemüse mit Reis & zarter Bio-Pute (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 45% (Karotten, Tomatenmark, Mais, Erbsen), Wasser, Reis gekocht 14%, Putenfleisch 8%, Reisgrieß, Pflanzenöl, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Gartengemüse mit Reis und Bio-Truthahn (BIO)	ab 12. Monat	Wasser, Gemüse (Karotten, Mais), Reis gekocht, 8% Putenfleisch, Reisgrieß, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Gemüse mit Kartoffeln & zartem Bio-Hühnchen (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 58% (Kartoffeln, Tomatenmark, Karotten, Erbsen), Wasser, Hühnerfleisch 8%, Zwiebeln, Stärke, Pflanzenöl, Reisgrieß, jodiertes Speisesalz

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Menüs	Gemüse mit Sternchen-Nudeln & Bio-Pute (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 36,5% (Karotten 14%, Kartoffeln 10%, Zucchini 8,5%, Brokkoli), Wasser, Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Putenfleisch 8%, Zwiebeln, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Gemüse mit Sternchen-Nudeln & Bio-Schinken (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 40% (Karotten, Tomatenmark, Erbsen), Wasser, Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, Schweineschinken 8% ungepökelt, Reisgrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, Hartweizengrieß, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Gemüse und Hühnchen	nach 4. Monat	Gemüse 44 % (Kartoffeln, Gemüsemais 8 %, Pastinaken, Karotten 6 %), Wasser, Hühnchenfleisch 9%, Zwiebeln, Reisgrieß, Rapsöl 0,9 %, Sonnenblumenöl 0,4 %
Nestle	Menüs	Gemüse, Kartoffeln und Rind	ab 8. Monat	Gemüse 40,5 % (Karotten 30 %, Pastinaken, Lauch 3%), Kartoffeln 22,5 %, Wasser, Rindfleisch 8,5 %, Zwiebeln, Rapsöl 1,3 %, Reisgrieß, Sonnenblumenöl 0,7 %, Thymian
Nestle	Menüs	Gemüse, Nudeln und Schinken	ab 8. Monat	Gemüse 53 % (Karotten 25 %, Pastinaken, Tomatenmark 8 %, Kartoffeln, Gemüsemais 5 %), Wasser, Nudeln 12 % (Hartweizengrieß, Hühner-Eiweiß) gekocht, Schweineschinken 8 % ungepökelt, Zwiebeln, Reisgrieß, Rapsöl 0,5 %, Sonnenblumenöl 0,3 %
Nestle	Menüs	Gemüse, Reis und Seefisch	ab 6. Monat	Gemüse 48,5 % (Karotten 30 %, Kartoffeln, Gemüsemais), Wasser, Seehecht 10 %, Zwiebeln, Reisgrieß 4 %, Rapsöl 1,3 %, Zitronensaft, Magermilchpulver, Sonnenblumenöl 0,8 %
Nestle	Menüs	Gemüse, Reis und Truthahn	ab 8. Monat	Gemüse 42 % (Karotten 23 %, Pastinaken 9 %, Kartoffeln, Blumenkohl), Wasser, Reis 10,5 % gekocht, Truthahnfleisch 8,5 %, Zwiebeln, Reisgrieß, Magermilchpulver, Rapsöl 1 %, Sonnenblumenöl 0,2 %
Nestle	Menüs	Gemüse, Vollkornnudeln und Hühnchen	nach 4. Monat	Gemüse 50 % (Karotten 22 %, Pastinaken, Tomatenmark), Wasser, Vollkornnudeln 15 % (Vollkorn-Hartweizengrieß) gekocht, Hühnchenfleisch 8 %, Reisgrieß, Rapsöl 0,7 %, Sonnenblumenöl 0,3 %
Nestle	Menüs	Gemüse-Lasagne	ab 8. Monat	Gemüse 50,5% (Tomatenmark, Karotten, Zucchini) entrahmte Milch, Lasagnenudeln (Hartweizen) gekocht, Reisgrieß, Zwiebeln, Rahm, Pflanzenöl, Hartkäse 1%, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Gemüse-Reis mit zarter Bio-Pute (BIO)	nach 4. Monat	48% Gemüse (Karotten, Tomatenmark, Erbsen), Wasser, 8% Putenfleisch, Reisgrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Karotten mit Kartoffeln & feinem Bio-Hühnchen (BIO)	nach 4. Monat	65,5% Gemüse (Karotten, Kartoffeln), Wasser, 8% Hühnerfleisch, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Karotten mit Kartoffeln & feinem Bio-Hühnchen (BIO)	ab 8. Monat	Kartoffeln, Karotten, Wasser, Hühnerfleisch 8%, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Karotten mit Kartoffeln & zartem Bio-Lamm (BIO)	ab 6. Monat	40% Gemüse (32% Karotten, Pastinaken, Mais), Wasser, Kartoffeln, 8% Lammfleisch, Zwiebeln, Reisgrieß, Butter, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Karotten, Kartoffeln und Hühnchen	ab 8. Monat	Gemüse 57,5 % (Kartoffeln 32,5 %, Karotten), Wasser, Hühnchenfleisch 9 %, Zwiebeln, Reisgrieß, Rapsöl 1,1%, Sonnenblumenöl 0,6 %
Nestle	Menüs	Karotten, Kartoffeln und Lamm	ab 6. Monat	Gemüse 55,5 % (Karotten 30 %, Kartoffeln 17,5 %, Pastinaken, Gemüsemais), Wasser, Lammfleisch 8,5%, Zwiebeln, Reisgrieß, Rapsöl 1,1 %, Sonnenblumenöl 0,6 %
Nestle	Menüs	Karotten, Kartoffeln und Rind	nach 4. Monat	Gemüse 69,5 % (Karotten 33 %, Kartoffeln 24,5 %, Tomatenmark), Wasser, Rindfleisch 8 %, Reisgrieß, Rapsöl 1,3 %, Sonnenblumenöl* 0,7 %
Nestle	Menüs	Karottengemüse mit Reis & zartem Bio-Truthahn (BIO)	ab 8. Monat	Wasser, Karotten 30%, Reis gekocht, Truthahnfleisch 8%, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Kartoffel-Gemüse mit Bio-Rind (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 58% (Kartoffeln, Karotten), Wasser, Rindfleisch 8%, Pflanzenöl, Stärke, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Kartoffeln, Spinat und Lachs	ab 8. Monat	Gemüse (Kartoffeln 32 %, Spinat 17 %, Gemüsemais), Wasser, Lachs 8 %, Zwiebeln, Rapsöl 1,4 %, Zitronensaft, Reisgrieß, Sonnenblumenöl 0,7 %
Nestle	Menüs	Mildes Kartoffelpüree mit Gemüse & Bio-Kalb (BIO)	nach 4. Monat	58% Gemüse (Mais, Kartoffeln, Karotten), Wasser, 8% Kalbfleisch, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Pastinaken mit Kartoffeln & zartem Bio-Lamm (BIO)	ab 8. Monat	Wasser, Kartoffeln, Pastinaken 20%, Lammfleisch 8%, Mais, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Pastinaken mit Kartoffeln und zartem Bio-Kalb (BIO)	nach 4. Monat	Wasser, 20% Pastinaken, 20% Kartoffeln, 8% Kalbfleisch, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Menüs	Pastinaken, Kartoffeln und Kalb	nach 4. Monat	Gemüse 63 % (Pastinake 43 %, Kartoffeln), Wasser, Kalbfleisch 9 %, Rapsöl 0,9 %, Sonnenblumenöl 0,5 %
Nestle	Menüs	Rahmkartotten mit Reis & Bio-Geflügel (BIO)	ab 12. Monat	Kartotten 38%, Wasser, Reis gekocht, Putenfleisch 8%, Reisgrieß, Schlagrahm 3,5%, Zwiebeln, Stärke, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Rahmkartoffeln mit Blumenkohl & Bio-Kalb (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 49,5% (Kartoffeln, Blumenkohl, Karotten), Wasser, Kalbfleisch 8%, Reisgrieß, Schlagrahm 2,8%, Pflanzenöl, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Rigatoni Napoli (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 52% (Tomatenmark, Zucchini, Karotten), Nudeln (Hartweizen) gekocht, entrahmte Milch, Wasser, Stärke, Zwiebeln, Reisgrieß, Pflanzenöl, geriebener Hartkäse 1,5%, jodiertes Speisesalz, Kräuter
Nestle	Menüs	Spaghetti Bolognese (BIO)	nach 4. Monat	49% Gemüse (Tomatenmark, Karotten), Spaghetti (Hartweizengrieß), Wasser, Rindfleisch, 5% Reisgrieß, Pflanzenöl, Zwiebeln, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Spaghetti Bolognese (BIO)	ab 12. Monat	Gemüse 38% (Tomaten, Karotten, Sellerie), Wasser, Spaghetti (Hartweizengrieß) gekocht, Rindfleisch 5%, Reisgrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Kräuter
Nestle	Menüs	Spaghetti Bolognese mit Vollkornnudeln (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 35% (Tomatenmark, Karotten), Wasser, Vollkorn-Spaghetti (Vollkorn-Hartweizengrieß) gekocht 21%, Rindfleisch 5%, Reisgrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, Stärke, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Spaghetti mit cremiger Zucchini-Tomaten-Sauce (BIO)	nach 4. Monat	48% Gemüse (Tomatenmark, Zucchini, Karotten), 27% entrahmte Milch, Spaghetti (Hartweizengrieß) gekocht, Reisgrieß, Wasser, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Gewürzextrakte
Nestle	Menüs	Spaghetti mit feinem Gemüse & Bio-Pute (BIO)	nach 4. Monat	44% Gemüse (Karotten, Tomatenmark, Kartoffeln, Pastinaken), Wasser, Nudeln (Hartweizengrieß) gekocht, 8% Putenfleisch, Reisgrieß, Zwiebeln, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Spaghetti mit sonnengereiften Tomaten & Mozzarella (BIO)	ab 8. Monat	Gemüse 55% (Tomatenmark 30%, Karotten, Zucchini), entrahmte Milch, Spaghetti (Hartweizen) gekocht, Mozzarella (aus Kuhmilch) 4%, Zwiebeln, Reisgrieß, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Spätzle mit Gemüse und Käse-Sauce (BIO)	ab 12. Monat	Wasser, entrahmte Milch, Spätzle (Hartweizen) gekocht, Gemüse 13% (Pastinaken, Mais), Zwiebeln, Hartkäse 4%, Stärke, Schlagrahm, Reisgrieß, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz, Petersilie
Nestle	Menüs	Tagliatelle in cremiger Spinat-Käse-Sauce (BIO)	ab 12. Monat	Entrahmte Milch, Wasser, Nudeln (Hartweizen) gekocht, Spinat 15%, Schlagrahm 4%, Zwiebeln, Stärke, Hartkäse 3%, Reisgrieß, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Nestle	Menüs	Vollkornnudeln und Gemüse	ab 8. Monat	Gemüse 55 % (Karotten, Tomatenmark 16 %, Zucchini 10 %, Kartoffeln), Wasser, Vollkornnudeln 15 % (Vollkorn-Hartweizengrieß) gekocht, Zwiebeln, Reisgrieß, Magermilchpulver, Rapsöl 1,4 %, Sonnenblumenöl 0,6 %
Nestle	Menüs	Zarte Karotten mit Kartoffeln & Bio-Rind (BIO)	nach 4. Monat	68,2% Gemüse (Karotten, Kartoffeln), Wasser, 8% Rindfleisch, Pflanzenöl, jodiertes Speisesalz
Trockenbreie ohne Milch				
Alnatura	Trockenbreie ohne Milch	4-Korn-Getreidebrei	nach 4. Monat	Naturreismehl (60%), Buchweizenmehl (15%), Maismehl (15%), Hirsevollkornmehl (10%), Vitamin B1+
Alnatura	Trockenbreie ohne Milch	Dinkelbrei	nach 4. Monat	Dinkelvollkornmehl, Vitamin B1
Alnatura	Trockenbreie ohne Milch	Grieß-Getreidebrei	nach 4. Monat	Weizenvollkorn Grieß, Vitamin B1+
Alnatura	Trockenbreie ohne Milch	Naturreisflocken-Reisschleim	nach 4. Monat	Naturreismehl, Vitamin B1+
babylove	Trockenbreie ohne Milch	BIO Getreid-Brei Hirse	nach 4. Monat	Hirsevollkornmehl, Vitamin B1
babylove	Trockenbreie ohne Milch	BIO Getreide-Brei 3-Korn	ab 6. Monat	Hafervollkornmehl, Gerstenvollkornmehl, Dinkelvollkornmehl, Vitamin B1
Bebivita	Trockenbreie ohne Milch	Getreidebrei Baby-Grieß	nach 4. Monat	60% Reisgrieß, Maismehl, Vitamin B1
gittis	Trockenbreie ohne Milch	Bio Weizengrieß mit Bienenhonig	ab 6. Monat	Weizengrieß, Bienenhonig (8%), Glucose-Fruktosesirup, Zimt, Vitamin B1

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Trockenbreie ohne Milch	7-Korn	ab 6. Monat	73% Vollkorngetreide (Weizenvollkornmehl, Gerstenvollkornmehl, Hafervollkornflocken vermahlen, Dinkelvollkornmehl, Roggenvollkornmehl), Maismehl, Reisgrieß, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie ohne Milch	Bircher-Müesli, Guten-Morgen!	ab 6. Monat	Weizenvollkornmehl, 28% Früchte getrocknet (Äpfel, Bananen), Vollkornhaferflocken, Roggenvollkornmehl, Gerstenvollkornmehl, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie ohne Milch	Feine Hirse	nach 4. Monat	100% Hirsevollkornmehl, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie ohne Milch	Kinder-Grieß	ab 6. Monat	Maismehl, 44% Reisgrieß, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie ohne Milch	Schmelzende Reisflocken	nach 4. Monat	100% Reisflocken, Vitamin B1
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei 3-Korn (glutenfrei)	ab 6. Monat	Vollkorn-Reis (70%), -Mais (20%), -Hirse (10%)
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Babymüsli	ab 6. Monat	Vollkorn-Weizen** (82%), -Haferflocken** (7%), Bio-Früchte (10%) (Banane*, Apfel*, Himbeere) Vollkorn-Reis
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Dinkel	nach 4. Monat	Vollkorn-Dinkel
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Grieß	nach 4. Monat	Vollkorn-Weizen
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Haferflocken	nach 4. Monat	Vollkorn-Hafer
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Hirse (glutenfrei)	nach 4. Monat	Vollkorn-Hirse
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Hirse Apfel-Birne	ab 6. Monat	Hirse (90%), Apfel, Birne, Reis
Holle	Trockenbreie ohne Milch	Bio-Babybrei Reisflocken (glutenfrei)	nach 4. Monat	Vollkorn-Reis
Ja!Natürlich	Trockenbreie ohne Milch	Dinkelbrei	nach 4. Monat	Bio-Dinkelvollkornmehl (99,9%), Vitamin B1 (0,01%)
Ja!Natürlich	Trockenbreie ohne Milch	Vollkorn-Haferflockenbrei	nach 4. Monat	Bio-Hafervollkornmehl (99,9%), Vitamin B1 (0,01%)
Ja!Natürlich	Trockenbreie ohne Milch	Vollkorn-Reisschleim	nach 4. Monat	Bio-Reisvollkornmehl (99,9%), Vitamin B1 (0,01%)
Kölln	Trockenbreie ohne Milch	Kölln Schmelzflocken	nach 6. Monat	Vollkorn-Hafer aus ökologischem Anbau, Vitamin B1
Kölln	Trockenbreie ohne Milch	Kölln Schmelzflocken Dinkel-Hafer	nach 6. Monat	Vollkorn-Dinkel und Vollkorn-Hafer aus ökologischem Anbau, Vitamin B1
Maresi	Trockenbreie ohne Milch	Himmeltau Kindergrieß - Feinster Weizengrieß - ungezuckert	ab 6. Monat	Weizengrieß, Vitamin B1
Maresi	Trockenbreie ohne Milch	Himmeltau Kindergrieß tellerfertig - Bienenhonig	ab 6. Monat	Weizengrieß, Bienenhonig (4%), Vanillin, Vitamin B1
Maresi	Trockenbreie ohne Milch	Himmeltau Kindergrieß tellerfertig - Traubenzucker	ab 6. Monat	Weizengrieß, Traubenzucker (10%), Vanillin, Vitamin B1
Maresi	Trockenbreie ohne Milch	Himmeltau Kindergrieß tellerfertig - Vanille, ungezuckert	ab 6. Monat	Weizengrieß, Vanillin, Vitamin B1

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Trockenbreie ohne Milch	Honigschleim	nach 4. Monat	Reisgrieß 79,4% (teilweise aufgeschlossen), Maltodextrin, Honigpulver 6,3%, Zucker, Calciumcarbonat, Eisenfumerat, Zinksulfat, Vitaminmischung (Vitamin C, Vitamin E, Niacin, Vitamin D, Vitamin A, Vitamin B1, Folsäure, Vitamin B6), Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie ohne Milch	Kinder-Grieß	ab 6. Monat	Weizenmehl 70,4% (teilweise aufgeschlossen), Hartweizengrieß 29%, Calciumcarbonat, Eisenfumerat, Zinksulfat, Vitaminmischung (Vitamin C, Vitamin E, Niacin, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin D), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie ohne Milch	Schokolade	ab 6. Monat	Weizenmehl 71,6% (teilweise aufgeschlossen), Schokoladenpulver 23,5% (Zucker, Kakaopulver), Zucker, Vitaminmischung (Vitamin C, Vitamin E, Niacin, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin D), Calciumcarbonat, Eisenfumarat, Zinksulfat, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Pomps	Trockenbreie ohne Milch	Pomps-Kindergrieß	nach 6. Monat	Weichweizengrieß, Zucker, Eisen, Niacin, Vitamin E, Zimt, Calcium-D-Pantothenat, Vitamin B6, Vitamin B2, Vitamin B1, Vitamin A, Folsäure, Kaliumjodid
Trockenbreie mit Milch				
Alnatura	Trockenbreie mit Milch	Dinkel-Milchbrei	nach 4. Monat	Dinkelvollkornmehl (37%), entrahmtes Milchpulver (20%), Maltodextrin, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert (12%), Palmöl, Calciumcarbonat, Vitamin B1+, Vitamin A+, Vitamin D+
babylove	Trockenbreie mit Milch	BIO Milch-Brei Grieß-Banane	ab 6. Monat	34% Folgemilch (Entrahmte Milch, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Stärke, entrahmtes Milchpulver, Calciumchlorid 0,2mg/100g, Calciumphosphat 0,18g/100g, Vitamin C, Vitamin E, Eisen-III-Pyrophosphat 16mg/100g, Zinksulfat 10mg/100g, Niacin, Calcium-D-Pantothenat, Natriumselenit 1mg/100g, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2, Kaliumjodat 148µg/100g, Folsäure, Vitamin K1, Vitamin D), 34% Harweizengrieß, entrahmtes Milchpulver, Maltodextrin, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, Fructose, 3,5% Bananenpulver, Calciumcarbonat 150mg/100g, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
babylove	Trockenbreie mit Milch	BIO Milch-Brei Grieß-Vanille	nach 4. Monat	35,5% Folgemilch (Entrahmte Milch, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Stärke, entrahmtes Milchpulver, Calciumchlorid 0,2mg/100g, Calciumphosphat 0,18g/100g, Vitamin C, Vitamin E, Eisen-III-Pyrophosphat 16mg/100g, Zinksulfat 10mg/100g, Niacin, Calcium-D-Pantothenat, Natriumselenit 1mg/100g, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2, Kaliumjodat 148µg/100g, Folsäure, Vitamin K1, Vitamin D), 32% Harweizengrieß, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, entrahmtes Milchpulver, Maltodextrin, Traubenzucker, Vanilleextrakt, Calciumcarbonat 150mg/100g, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
babylove	Trockenbreie mit Milch	BIO Milch-Brei Reis	nach 4. Monat	34% Folgemilch (Entrahmte Milch, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Stärke, entrahmtes Milchpulver, Calciumchlorid 0,2mg/100g, Calciumphosphat 0,18g/100g, Vitamin C, Vitamin E, Eisen-III-Pyrophosphat 16mg/100g, Zinksulfat 10mg/100g, Niacin, Calcium-D-Pantothenat, Natriumselenit 1mg/100g, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2, Kaliumjodat 148µg/100g, Folsäure, Vitamin K1, Vitamin D), 33% Reisspeisegrieß, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, entrahmtes Milchpulver, Traubenzucker, Maltodextrin, Calciumcarbonat 220mg/100g, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Abendbrei Apfel-Hafer	ab 6. Monat	34% Hafervollkornmehl, entrahmtes Milchpulver, Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliches Öl, Maltodextrin, Traubenzucker, Fructose, 2,5% Apfelfruchtextrakt, Calciumcarbonat, Vitamin C, Eisendiphosphat, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin D
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Abendbrei Banane-Hafer	nach 4. Monat	Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, Maltodextrin, Weizengrieß, 17 % Hafervollkornmehl, entrahmtes Milchpulver, Traubenzucker, 4,5 % Bananenfruchtextrakt, Fructose, pflanzliches Öl, Calciumcarbonat, Vitamin C, Eisendiphosphat, Vanillin, Vitamin E, Vitamin
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Frucht	nach 4. Monat	Weizengrieß, Magermilchpulver, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, Süßmolkenpulver, Traubenzucker, Maltodextrin, Fructose, pflanzliches Öl, 3% Fruchtpulver (Apfelpulver, Orangepulver, Birnenpulver, Bananenpulver, Aprikosenpulver), Calciumcarbonat, Mais

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Grieß	ab 6. Monat	29% Weizengrieß, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, entrahmtes Milchpulver, Maltodextrin, pflanzliches Öl, Zucker, Calciumcarbonat, Vitamin C, Eisendiphosphat, Vanillin, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin D
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Keks	ab 6. Monat	Weizengrieß, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, entrahmtes Milchpulver, pflanzliches Öl, 8% Keksmehl (Weizenmehl, Zucker, pflanzliches Öl, Milchpulver, Vanillin), Zucker, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Eisendiphosphat, Vitamin C, Vitamin E, Vitamin B1
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Keks	ab 6. Monat	Weizengrieß, Süßmolkenpulver teilent-mineralisiert, entrahmtes Milchpulver, pflanzliches Öl, 8% Keksmehl (Weizenmehl, Zucker, pflanzliches Öl, Milchpulver, Vanillin), Zucker, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Eisendiphosphat, Vitamin C, Vitamin E, Vitamin B1
Bebivita	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Schoko	ab 8. Monat	Weizengrieß, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, entrahmtes Milchpulver, pflanzliches Öl, 12 % Schokoladenpulver (Zucker, Kakaopulver), Zucker, Maltodextrin, Bananenfruchtextrakt, Calciumcarbonat, Vitamin C, Eisendiphosphat, Vitamin E, Vitamin B1
gittis	Trockenbreie mit Milch	Bio Milchbrei Banane	nach 4. Monat	Folgemilch (25% Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Vitamin C, Eisen(III)Pyrophosphat, Vitamin E, Vitamin A, Vitamin D3, Kaliumjodat), 40% Reis, 10% Bananenpulver, Zucker, Calciumcarbonat, Vitamin B1
gittis	Trockenbreie mit Milch	Milchreisbrei	nach 4. Monat	Folgemilch (25% Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Vitamin C, Eisen(III)Pyrophosphat, Vitamin E, Vitamin A, Vitamin D3, Kaliumjodat), 40% Reis, Maltodextrin, Zucker, Calciumcarbonat, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Babygrieß Probiotik®	nach 4. Monat	45% Folgemilch (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Maltodextrin, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B2, Vitamin B6, Kaliumjodat, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Reismehl, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Maismehl, Maltodextrin, Calcium-Carbonat, Bourbon-Vanilleextrakt, probiotische Milchsäurebakterienkultur, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Banane Zwieback mit Vollwettflocken, Gute Nacht	nach 4. Monat	42% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliche Öle, Magermilchpulver, Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B2, Vitamin B6, Kaliumjodat, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Molkenpulver, Weizengrieß, 8% Vollkorngetreideflocken (Hafer, Weizen, Dinkel), Magermilchpulver, 5% Bananenflocken, entrahmtes Milchpulver, 3% Zwieback (Weizenmehl, pflanzliches Öl, Hefe), säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Birnensaftkonzentrat, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Erdbeere Probiotik®	ab 6. Monat	32% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliche Öle, Maltodextrin, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin B2, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Weizengrieß, Dextrose, Magermilchpulver, pflanzl. Öle, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Maltodextrin, 1% Erdbeerfruchtpulver, Calcium-Carbonat, Erdbeerextrakt, Rote-Beete-Pulver, probiotische Milchsäurebakterienkultur, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Feine Früchte	ab 6. Monat	43% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliche Öle, Reismehl, Magermilchpulver, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B2, Vitamin B6, Kaliumjodat, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Weizengrieß, Hartweizengrieß, Magermilchpulver, Molkenpulver (teilentmineralisiert), 4% Birnenkonzentrat, 4% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, 4% Fruchtpulver (Bananen, Apfel, Pfirsich), Maisstärke, Reismehl, Calciumcarbonat, Apfelextrakt, Orangenextrakt, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Früchte Joghurt Probiotik®	ab 8. Monat	35% Folgemilch (Magermilchpulver, Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliche Öle, Maltodextrin, Vitamin C, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin B2, Kaliumjodat, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Weizengrieß, Dextrose, Magermilchpulver, Maltodextrin, pflanzliche Öle, 3% Fruchtpulver (Ananas, Banane, Mango, Orange, Maracuja), 2% Magermilchjoghurtpulver, Calcium-Carbonat, Orangenextrakt, probiotische Milchsäurebakterienkultur, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Griß Banane mit Vollwertflocken, Gute Nacht	ab 6. Monat	42% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), pflanzliche Öle, Magermilchpulver, Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin B6, Vitamin B2, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Molkenpulver (teilentmineralisiert), 18% Vollkorngetreideflocken (Reis, Hafer, Weizen), Magermilchpulver, 5% Bananenflocken, säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Hartweizengriß, Magermilchpulver, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Gute Nacht! Milch-Getreide-Mahlzeit	ab 10. Monat	49% Folgemilch (entrahmtes Milchpulver, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Lactose, Stärke, Emulgator Sojalecithin, Calciumcarbonat, Vitamin C, Eisendiphosphat, Niacin, Zinkoxid, Vitamin E, Panthothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Kupfersulfat, Vitamin B2, Kaliumjodat, Mangansulfat, Folsäure, Vitamin K, Natriumselenat, Biotin, Vitamin D, Vitamin B12), 22% Vollkorngetreideflocken (Weizen, Hafer, Reis, Dinkel, Gerste), entrahmtes Milchpulver, Lactose, pflanzliche Öle, Stärke, Calciumcarbonat, Vitamin B1
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Hafer Apfel mit Vollwertflocken, Gute Nacht	ab 8. Monat	40% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin B2, Vitamin B6, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Molkenpulver (teilentmineralisiert), 20% Vollkorngetreideflocken (60% Hafer, Weizen, Dinkel), Magermilchpulver, 5% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Hartweizengriß, 3% Apfelpulver, entrahmtes Milchpulver, Maisstärke, Apfelextrakt, Calcium-Carbonat, Bourbon-Vanilleextrakt, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Hafer Reis mit Vollwertflocken, Gute Nacht	nach 4. Monat	41% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, pflanzliche Öle, 15% Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin B6, Vitamin B2, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), 28% Hafervollkornflocken, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Kindergriß	ab 6. Monat	43% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B2, Vitamin B6, Kaliumjodat, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Hartweizengriß, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, Bourbon-Vanilleextrakt, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Kinderkeks mit Vollwertflocken, Gute Nacht	ab 6. Monat	34% Folgemilch (Molkenpulver (teilentmineralisiert), Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Reismehl, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Kaliumjodat, Vitamin B6, Vitamin B2, Folsäure, Kupfersulfat, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Molkenpulver (teilentmineralisiert), Weizengriß, 11% Keks (Weizenmehl, Butter, Weizenstärke, Vollmilchpulver), Magermilchpulver, 10% Vollkorngetreideflocken (Hafer, Weizen, Dinkel), Calcium-Carbonat, Bourbon-Vanilleextrakt, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	Trockenbreie mit Milch	Schoko	ab 8. Monat	39% Folgemilch (pflanzliche Öle, Magermilchpulver, Molkenpulver (teilentmineralisiert), Maltodextrin, Kakaopulver, Vitamin C, Eisenfumarat, Zinksulfat, Vitamin E, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B2, Vitamin B6, Kaliumjodat, Folsäure, Mangansulfat, Vitamin K, Natriumselenat, Vitamin D, Biotin), Hartweizengriß, Magermilchpulver, 7% Schokoladenpulver (Zucker, Kakaopulver), Molkenpulver (teilentmineralisiert), Zucker, Calciumcarbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Holle	Trockenbreie mit Milch	Bio Bananen-Milchbrei	ab 6. Monat	Weizen (34%), Süßmolkenpulver teilentmin., entrahmtes Milchpulver, Palmöl, Bananenfruchtpulver (8,5%), Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitamin A, B1 und D
Holle	Trockenbreie mit Milch	Bio Dinkel-Milchbrei	nach 4. Monat	Dinkel (37%), entrahmtes Milchpulver, Maltodextrin, teilentmineralisiertes Süßmolkenpulver, pflanzliches Öl, Calciumcarbonat, Vitamin B1, A +D
Holle	Trockenbreie mit Milch	Bio Hirse-Milchbrei	nach 4. Monat	Hirse (49%), entrahmtes Milchpulver, Süßmolkenpulver teilentmineralisiert, pflanzliches Öl, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitamin B1, A und D

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Humana	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Apfel-Banane-Zwieback	ab 6. Monat	Entrahmte Milch, pflanzliche Öle, Stärke, Reisqueulflocken, 8,6 % Zwiebackmehl (Weizenmehl, Saccharose, Hefe, pflanzliche Fette, Speisesalz, Weizenkleber), Saccharose, 4,8 % Bananenflocken, Maltodextrin, Glukosesirup, 2,1 % Apfelsaftpulver, Traubenzucker, Calciumcarbonat, Calciumlactat, Vitaminmischung, (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin D3, Vitamin K1, Biotin, Vitamin B12), L-Tyrosin, Eisendiphosphat, Vanillin, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Humana	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Früchte	nach 4. Monat	Entrahmte Milch, pflanzliche Öle, Reisqueulflocken, Maltodextrin, Stärke, Fruchtzucker, Traubenzucker, Maisqueulflocken, 1,5 % Fruchtpulver (Bananenflocken, Mandarinensaft-, Apfelsaft-, Passionsfruchtsaftpulver), Calciumcarbonat, natürliches Aroma, Glukosesirup, Vitaminmischung, (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin K1, Vitamin D3, Biotin, Vitamin B12), L-Tyrosin, Eisendiphosphat, Vanillin, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Humana	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Grieß	nach 4. Monat	Entrahmte Milch, 15,1 % Reisqueulflocken, pflanzliche Öle, 11,4 % Maisqueulgrieß, Fruchtzucker, Traubenzucker, Maltodextrin, Stärke, Calciumcarbonat, natürliches Vanillearoma, Calciumlactat, Vitaminmischung, (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin D3, Vitamin K1, Biotin, Vitamin B12), L-Tyrosin, Eisendiphosphat, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Humana	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei mit Haferflocken	ab 6. Monat	Entrahmte Milch, 22,5 % Hafervollkornflocken, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Stärke, Fruchtzucker, Traubenzucker, Calciumcarbonat, Vitaminmischung, (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin D3, Vitamin K1, Biotin, Vitamin B12), L-Tyrosin, Eisendiphosphat, Vanillin, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Humana	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei mit Keks	ab 6. Monat	Entrahmte Milch, 17,4 % Butterkeksmehl (Weizenmehl, Saccharose, Butter, Süßmolkenpulver, Backtriebmittel: Kaliumcarbonat, Salz, Säuerungsmittel: Citronensäure, Vanille), pflanzliche Öle, Stärke, Weizenqueulflocken, Traubenzucker, Fruchtzucker, Calciumcarbonat, L-Tyrosin, Vitaminmischung, (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin D3, Vitamin K1, Biotin, Vitamin B12), Eisendiphosphat, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Humana	Trockenbreie mit Milch	Schlummer Brei Grieß-Banane mit Hafervollkornflocken	ab 6. Monat	Entrahmte Milch, pflanzliche Öle, 10,5 % Bananenflocken, Maltodextrin, 10 % Hafervollkornflocken, Stärke, Fruchtzucker, 6,5 % Maisqueulgrieß, Reisqueulflocken, Traubenzucker, Calciumcarbonat, L-Tyrosin, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Vitamin E, Vitamin B2, Folsäure, Vitamin D3, Vitamin K1, Biotin, Vitamin B12), Eisendiphosphat, Vanillin, L-Tryptophan, Kaliumjodat
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Aptamil Milch-Getreide-Brei Weizen, Hirse, Hafer	ab 8. Monat	59,46 % Folgemilch (deminalisiertes Molkenpulver aus Milch), Magermilchpulver, pflanzl. Öle (mit Emulgator Sojalecithin), Ballaststoffe (Galacto-Oligosaccharide aus Milch, Polyfruktose), Kalziumcarbonat, Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Folsäure, Vitamin K1, Biotin, Vitamin D3, Vitamin B12, Eisen-III-Diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid, Getreideflocken (Weizen, Hirse, Hafer, Reis) 29,9 %, Reis-Crispies (Reis, Mais, Molkenpulver (aus Milch) (1,5 %)
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Aptamil Milch-Getreide-Brei-Grieß	nach 4. Monat	59,46 % Folgemilch (deminalisiertes Molkenpulver aus Milch), Magermilchpulver, pflanzl. Öle (mit Emulgator Sojalecithin), Ballaststoffe (Galacto-Oligosaccharide aus Milch, Polyfruktose), Kalziumcarbonat, Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Folsäure, Vitamin K1, Biotin, Vitamin D3, Vitamin B12, Eisen-III-Diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid, Getreideflocken (Reis, Mais) 31 %)
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Grießbrei mit Milch	ab 6. Monat	Folgemilch (42,7%) [deminalisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Weizengrieß (32,2 %), Zucker, Magermilchpulver, deminalisiertes Molkenpulver (aus Milch), Maltodextrin, Zimt, Vanillin

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Grießbrei mit Milch & Cornflakes	ab 8. Monat	Folgemilch (40,9 %) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Weizengrieß (31,9 %), Zucker, Cornflakes (10 %), Magermilchpulver, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Maltodextrin, Zimt, Vanillin
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Grießbrei mit Milch & Vanille	nach 4. Monat	Folgemilch (42,7%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Getreide (Reismehl, Maisgrieß) 33,5 %, Traubenzucker, Fruchtzucker, Magermilchpulver, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Maltodextrin, Vanille (0,2 %), Zimt, Vanillin
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Butterkeks	ab 6. Monat	Folgemilch (40,9%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Getreidemehle (Weizen, Reis, Hafer, Hirse, Gerste, Mais, Roggen), Butterkekse (Weizenmehl, Zucker, Butter, Süßmolkenpulver (aus Milch), Backtriebmittel (Kaliumcarbonat), Säuerungsmittel Citronensäure, Vanille) (16%), Zucker, Magermilchpulver, Eierbiskuitmehl (Zucker, Weizenstärke, Weizenmehl, Eipulver, Emulgator (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren), Backtriebmittel (Kaliumcarbonat), Säuerungsmittel Citronensäure) (2,4%), demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch)
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Früchte	ab 6. Monat	Folgemilch (40,9%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Getreide (Weizengrieß, Reismehl), Traubenzucker, Fruchtpulver (Apfel, Banane, Birne, Orange) (8%), Fruchtzucker, Magermilchpulver, Maltodextrin, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Zimt, Vanillin
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Milchreis	nach 4. Monat	Folgemilch (42,7%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Reismehl, Traubenzucker, Maltodextrin, Magermilchpulver, Fruchtzucker, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Zimt, Vanillin
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Schoko	ab 6. Monat	Folgemilch (42,4%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Weizengrieß, Zucker, Kakaopulver (4%), Magermilchpulver, Vollmilchschokoladenpulver (Zucker, Vollmilchpulver, Kakaomasse, Kakaobutter, Süßmolkenpulver [aus Milch]) (2%), demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Maltodextrin, Zimt, Vanillin
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Stracciatella	ab 8. Monat	Folgemilch (42,7%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Reismehl, Zucker, Milchschokoladenstückchen (Zucker, Vollmilchpulver, Kakaomasse, Kakaobutter, Süßmolkenpulver (aus Milch), Emulgator Sojalecithin) (10%), Magermilchpulver, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Aroma, Vanillin

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Milchbrei Vollkorn-Keks	ab 6. Monat	Folgemilch (40,9%) (demineralisiertes Molkepulver, Magermilchpulver, pflanzl. Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothersäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), Getreidemehle (Weizen*, Hafer*, Reis, Hirse*, Gerste, Mais, Roggen*) (*Vollkorngetreide 25%), Butterkeksmehl (Weizenmehl, Zucker, Butter, Süßmolkenpulver, Backtriebmittel (Kaliumcarbonat), Säuerungsmittel Citronensäure, Vanille) (16%), Zucker, Magermilchpulver, Eierbiskuit (Zucker, Weizenstärke, Weizenmehl, Eipulver, Emulgator (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren), Backtriebmittel (Kaliumcarbonat), Säuerungsmittel (Citronensäure)) (2%), Maltodextrin, demineralisiertes Molkenpulver, Melissenextrakt (0,1%)
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Schlaf gut Grießbrei & Honig	ab 6. Monat	Magermilchpulver (33,1 %), Weizengrieß (32,4 %), Zucker, Maltodextrin, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Honig (1 %), Calciumcarbonat, Vanille, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Vitamin E), Pantothersäure, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin A, Folsäure, Biotin, Vitamin D, Vitamin K, Vitamin B12), Zimt, Eisen-III-diphosphat, Kaliumjodid
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Schlaf gut Milchbrei Getreide-Banane	nach 4. Monat	Folgemilch (42,7%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothersäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Getreidemehle, teilweise aufgeschlossen (Reis, Mais), Bananenfloeken (16%), Magermilchpulver, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Maltodextrin, Melissenextrakt
Milupa	Trockenbreie mit Milch	Schlaf gut Milchbrei Vollkorn-Früchte	ab 6. Monat	Folgemilch (40,9%) [demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Magermilchpulver, pflanzliche Fette (Sojalecithin enthalten), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Pantothersäure, Vitamin E, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin K, Vitamin D, Biotin, Vitamin B12), Eisen-III-diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid], Getreidemehle (Weizen*, Reis, Hafer*, Hirse*, Gerste, Mais, Roggen*) (*Vollkorngetreide 26,5%), Traubenzucker, Fruchtpulver (Apfel, Birne, Banane, Orange) (7%), Maltodextrin, Magermilchpulver, Fruchtzucker, demineralisiertes Molkenpulver (aus Milch), Melissenextrakt, Zimt, Vanillin
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Früchte Milchbrei mit Vollkorn-Getreide	nach 4. Monat	Vollkornmehl 43,8% (Hafervollkornmehl 25% (teilweise aufgeschlossen), Weizenvollkornmehl), Folgemilch 35,7% (Magermilchpulver, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenpyrophosphat), Magermilch, Reisgrieß, Fruchtpulver 5,3% (Apfel, Birne, Aprikose), Weizenspeisekleie, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Grießbrei mit Milch	ab 6. Monat	Weizenmehl 47,9% (teilweise aufgeschlossen), Folgemilch 31,4% (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenfumarat), Hartweizengrieß, Eiweißangereichertes Molkenpulver, Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Hafer-Apfel-Birne Milchbrei mit Vollkorn-Getreide	nach 4. Monat	Folgemilch 31,6% (Magermilchpulver, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calciumpantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenfumarat), Hafervollkornmehl 27,2%, Reisgrieß 25,8% (teilweise aufgeschlossen), Magermilchpulver, Fruchtpulver 7% (Apfel, Birne), pflanzliche Öle, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Honig & Flakes Milchbrei	ab 10. Monat	Weizenmehl 40,3% (teilweise aufgeschlossen), Folgemilch 37,5% (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Honigpulver 4,1%, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenfumarat), Hartweizengrieß, 6% Cornflakes (Mais), Magermilchpulver, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Keks Milchbrei	ab 6. Monat	Keksmehl 40,9% (Weizenmehl, Magermilchpulver, pflanzliche Öle), Weizenmehl 36,7% (teilweise aufgeschlossen), Folgemilch 22,3% (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenfumarat), Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Mein erster Grießbrei	nach 4. Monat	Reisgrieß 62,1% (teilweise aufgeschlossen), Folgemilch 17,5% (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenfumarat), Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillearoma
Nestle	Trockenbreie mit Milch	Stracciatella Milchbrei	ab 6. Monat	Weizenmehl 44,6% (teilweise aufgeschlossen), Folgemilch 29,2% (Magermilchpulver, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Calciumcarbonat, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vitamin E, Vitamin B1, Calcium-Pantothenat, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin K, Folsäure, Biotin, Vitamin D], Zinksulfat, Kaliumjodid, Eisenpyrophosphat), Hartweizengrieß, Eiweißangereichertes Molkenpulver, Milchsokolade 6,6% (Zucker, Kakaomasse, Vollmilchpulver, Kakaobutter, Molkenerzeugnis, Emulgator Sojalecithine), Magermilchpulver, Milchsäurebakterien (mit Bifiduskultur), Vanillinaroma
verzehrfertige Milch-Getreide-Breie				
babylove	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Abendbrei Grieß-Vanille	nach 4. Monat	50% Vollmilch, Wasser, 4% Hartweizengrieß, Zucker, Wachsmaisstärke, Boubon-Vanille
babylove	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Abendbrei Keks	nach 4. Monat	50% Vollmilch, Wasser, 6% Keksmehl (Weizenmehl, Zucker, Palmöl, Süßmolkenpulver, Backtriebmittel Kaliumcarbonat, Säuerungsmittel Zitronensäure), Zucker, Tapiokastärke, Hartweizengrieß
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Schoko	ab 8. Monat	Vollmilch 87%, Zucker, Hartweizengrieß, Schokoladenpulver 3,8% (Zucker, Kakaopulver), modifizierte Stärke, natürliches Bourbon- Vanillearoma (mit Milch), Johannisbrotkernmehl
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grieß-Banane-Apfel	nach 4. Monat	Vollmilch 45%, Wasser, Zucker, Weizengrieß 5%, Apfelpüree 4%, Bananenpüree 4%, Stärke, Calcium-Carbonat, Vitamin B1
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Vanille	ab 8. Monat	Milch 90%, Zucker, modifizierte Stärke, Maisstärke, natürliches Bourbon- Vanillearoma, Verdickungsmittel Johannisbrotkernmehl
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grieß-Vanille	nach 4. Monat	Vollmilch 45 %, Wasser, Zucker, Weizengrieß 5%, Reisstärke, natürliches Vanillearoma, Calcium-Carbonat, Vitamin B1
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Keks	ab 6. Monat	Vollmilch 45%, Wasser, Keks 7%* (Weizenmehl, Zucker, pflanzliches Öl, Milchpulver, Vanillin, Backtriebmittel Natriumhydrogencarbonat), Zucker, Weizengrieß, Stärke, Calcium- Carbonat, Vitamin B1
Bebivita	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Schoko	ab 6. Monat	Vollmilch 47%, Wasser, Weizengrieß 5%, Schokoladenpulver (Zucker, Kakaopulver)4%, Zucker, Stärke, Calcium- Carbonat, Vitamin B1
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Babykeks	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 30%, Wasser, entrahmte Milch 21%,pflanzliches Öl), Wasser, Kekse 6% (Weizenmehl, Glucosesirup, Vollmilch, pflanzliches Öl), Zucker, Reisstärke, Vollkorngetreideflocken 1% (Weizen, Dinkel, Hafer), Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Früchte	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 35%,Wasser, entrahmte Milch 16%, pflanzliches Öl), Aprikosen 5%, Äpfel 5%, Weizengrieß 5%, Zucker, Reisstärke, Vollkorngetreideflocken 1% (Weizen, Dinkel, Hafer), Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei pur	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 60%, Wasser, pflanzliches Öl), Weizengrieß 5%, Vollkorngetreideflocken 2% (Weizen, Dinkel, Hafer), Reisstärke, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Schoko	ab 6. Monat	Milchzubereitung (Milch 40%,Wasser, entrahmte Milch 12%, pflanzliches Öl), Weizengrieß 5%, Schokoladenpulver 7% (Zucker, Kakaopulver), Vollkorngetreideflocken 1% (Weizen, Dinkel, Hafer), Reisstärke, Calcium-Carbonat,Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Vanille	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 40%,Wasser, entrahmte Milch 10%, pflanzliches Öl), Weizengrieß 5%, Zucker, Vollkorngetreideflocken 1% (Weizen, Dinkel, Hafer), Reisstärke, Bourbonvanilleextrakt, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Haferbrei pur	nach 4. Monat	Milchzubereitung (Milch 50%, Wasser, entrahmte Milch 10%, pflanzliches Öl), Hafervollkornmehl 5%, Haferschmelzflocken 2%, Reisstärke, Calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Hipp	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Milchreis pur	ab 8. Monat	Milch 65%, Reis gekocht 19%, Wasser, Vollkornreisflocken 2%, calcium-Carbonat, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Nestle	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Keks	ab 8. Monat	85,8% Vollmilch, Zucker, 3,2% Keks gemahlen (Weizenmehl, Zucker, Pflanzenöl, Süßmolkenpulver), Hartweizengrieß, Karamelzuckersirup, modifizierte Stärke, Vanillearoma, Verdickungsmittel Johannisbrotkernmehl
Nestle	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei mit Bourbon-Vanille (BIO)	nach 4. Monat	65% Folgemilch (entrahmte Milch, Pflanzenöl, Zucker, Vitamine [Vitamine: C, E, A, D], Eisenpyrophosphat, Zinksulfat, Kaliumjodid), Wasser, Hartweizengrieß, Zucker, Stärke, natürliches Bourbonvanillearoma, Vitamin B1
Nestle	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Grießbrei Vanille-Geschmack	ab 8. Monat	88,8% Vollmilch, Zucker, Hartweizengrieß, modifizierte Stärke, Vanillearoma, Verdickungsmittel Johannisbrotkernmehl
Nestle	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Keks (BIO)	ab 6. Monat	55,1% Folgemilch (entrahmte Milch, Pflanzenöl, Zucker, Vitamine [Vitamine: C, E, A, D], Eisenpyrophosphat, Zinksulfat, Kaliumjodid), Wasser, 8% Kekse gemahlen (Weizenmehl, Zucker, Pflanzenöl, Molkenenergie, Säuerungsmittel: Zitronensäure), Zucker, Stärke, Vitamin B1
Nestle	verzehrfertige Milch-Getreide-Breie	Schoko mit Banane (BIO)	ab 6. Monat	55,1% Folgemilch (entrahmte Milch, Pflanzenöl, Zucker, Vitamine [Vitamine: C, E, A, D], Eisenpyrophosphat, Zinksulfat, Kaliumjodid), Wasser, 12% Bananenmark, Hartweizengrieß, 2% Schokoladenpulver, Zucker, Stärke, Vitamin B1
Trinkbreie				
Bebivita	Trinkbreie	Banane-Zwieback	ab 10. Monat	91% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke entmineralisiert, Wasser, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Zucker, Vitamin C, Vitamin A, Vitamin E, Eisensulfat, Zinksulfat, Pantothersäure, Vitamin D, Niacin, Vitamin B12, Vitamin K, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin B2, Kupfersulfat, Natriumselenit, Magnesiumsulfat, Biotin, Kaliumjodid), 4,5% Mehle aus verschiedenen Getreidesorten (teilweise aufgeschlossen): Weizen, Mais und Reis, Zucker, 2% Zwiebackmehl (Weizenmehl, Zucker, Hefe, pflanzliches Fett), Keksaroma, Bananenaroma, natürliches Vanillearoma, Vitamin B1
Bebivita	Trinkbreie	Erdbeere	ab 10. Monat	87% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke entmineralisiert, Wasser, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Zucker, Vitamin C, Vitamin A, Vitamin E, Eisensulfat, Zinksulfat, Pantothersäure, Vitamin D, Niacin, Vitamin B12, Vitamin K, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin B2, Kupfersulfat, Natriumselenit, Magnesiumsulfat, Biotin, Kaliumjodid), 8,5% Mehle aus verschiedenen Getreidesorten (teilweise aufgeschlossen): Weizen, Mais und Reis, Zucker, natürliches Aroma, Vitamin B1
Bebivita	Trinkbreie	Keks	ab 10. Monat	91% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke entmineralisiert, Wasser, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Zucker, Vitamin C, Vitamin A, Vitamin E, Eisensulfat, Zinksulfat, Pantothersäure, Vitamin D, Niacin, Vitamin B12, Vitamin K, Vitamin B6, Folsäure, Vitamin B2, Kupfersulfat, Natriumselenit, Magnesiumsulfat, Biotin, Kaliumjodid), 5% Mehle aus verschiedenen Getreidesorten (teilweise aufgeschlossen): Weizen, Mais und Reis, Zucker, 2% Keks (Weizenmehl, Zucker, pflanzliches Öl, Backtriebmittel Natriumhydrogencarbonat, Vollmilchpulver, Aroma Vanillin), Keksaroma, natürliches Vanillearoma, Vitamin B1
Bebivita	Trinkbreie	Vanille	ab 10. Monat	88% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke entmineralisiert, Wasser, pflanzliche Öle, Maltodextrin, Vitamin C, Kaliumhydroxid, Natriumphosphat, Kaliumcitrat, Eisensulfat, Zinksulfat, Pantothersäure, Niacin, Vitamin E, Vitamin A, Vitamin B6, Vitamin B1, Kupfersulfat, Folsäure, Vitamin B2, Kaliumjodid, Vitamin K, Natriumselenit, Mangansulfat, Biotin, Vitamin D, Vitamin B12), 8 % Mehle aus verschiedenen Getreidesorten (teilweise aufgeschlossen): Weizen, Mais und Reis, Zucker, natürliches Vanillearoma, Vitamin A, Vitamin B1, Vitamin D
Hipp	Trinkbreie	Keks	ab 10. Monat	88% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke, teilentmineralisiert, Wasser, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Stärke, Kaliumhydroxid, Vitamin C, Eisensulfat, Zinksulfat, Niacin, Vitamin E, Panthothensäure, Vitamin B6, Vitamin A, Kupfersulfat, Vitamin B1, Folsäure, Vitamin B2, Kaliumjodid, Vitamin K, Mangansulfat, Natriumselenat, Biotin, Vitamin D, Vitamin B12), 3% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), 2% Keksmehl (Weizenmehl, Glucosesirup, Vollmilch, pflanzliche Öle), Zucker, Vanilleextrakt, Vitamin B1, Vitamin A

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Trinkbreie	Vanille	ab 10. Monat	89% Folgemilch (entrahmte Milch, Molke, teilentmineralisiert, Wasser, Maltodextrin, pflanzliche Öle, Stärke, Kaliumhydroxid, Vitamin C, Eisensulfat, Zinksulfat, Niacin, Vitamin E, Panthothensäure, Vitamin B6, Vitamin A, Kupfersulfat, Vitamin B1, Folsäure, Vitamin B2, Kaliumjodat, Vitamin K, Mangansulfat, Natriumselenat, Biotin, Vitamin D, Vitamin B12), 5% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), Zucker, Vanilleextrakt, Vitamin B1, Vitamin A, Vitamin D
Milupa	Trinkbreie	Guten Morgen Milch-Getreide-Mahlzeit Banane	ab 10. Monat	Folgemilch (93,6%) (Magermilch, Wasser, Bananenpüree (2,9%), pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Fructose, Stärke, Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-III-diphosphat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Biotin, Kupfergluconat, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (Reismehl, aufgeschlossenes Weizenmehl), Maltodextrin, Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Aroma (Vanille)
Milupa	Trinkbreie	Guten Morgen Milch-Getreide-Mahlzeit Kakao	ab 10. Monat	Folgemilch (94%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Fructose, Stärke, Kakao (0,7%), Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (aufgeschlossenes Weizenmehl, Reismehl), Saccharose, Säureregulator (Citronensäure), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Säureregulator (Kaliumhydroxid), Stabilisator (Johannisbrotkernmehl), Aroma (Vanille)
Milupa	Trinkbreie	Milch-Getreide-Mahlzeit Erdbeergeschmack	ab 10. Monat	Folgemilch (94%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Stärke, Fructose, Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Kupfergluconat, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (aufgeschlossenes Weizenmehl), Fructose, Glucose, Aroma (Erdbeer), Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Aroma (Vanille)
Milupa	Trinkbreie	Milch-Getreide-Mahlzeit Vanillegeschmack	ab 10. Monat	Folgemilch (94,3%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Stärke, Fructose, Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Kupfergluconat, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (Reis, teilweise aufgeschlossen), Glucose, Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Aroma (Vanille)
Milupa	Trinkbreie	Schlaf gut Milch-Getreide-Mahlzeit 7-Korn	ab 10. Monat	Folgemilch (96,5%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Stärke, Fructose, Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Kupfergluconat, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (aufgeschlossenes Weizenmehl, Hafer, aufgeschlossenes Reismehl, Weizen, Roggen, Mais, Gerste, Hirse, Reis) (Vollkorngetreide 1,2%), Glucose, Fructose, Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Melissenextrakt (0,02%), Aroma (Vanille)
Milupa	Trinkbreie	Schlaf gut Milch-Getreide-Mahlzeit Getreide & Honig	ab 10. Monat	Folgemilch (92,8%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Maltodextrin, Stärke, Honig (1,2%), Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothensäure, Vitamin B1, Folsäure, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Kupfergluconat, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (aufgeschlossenes Weizenmehl, Hafer, aufgeschlossenes Reismehl, Weizen, Roggen, Mais, Gerste, Hirse, Reis) (Vollkorngetreide 1,25%), Fructose, Honig (0,9%), Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Melissenextrakt (0,02%), Aroma (Vanille)

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Milupa	Trinkbreie	Schlaf gut Milch-Getreide-Mahlzeit Getreide & Keks	ab 10. Monat	Folgemilch (94,1%) (Magermilch, Wasser, pflanzliche Öle (Sojalecithin enthalten), Glucosesirup, Saccharose, Stärke, Lactose (aus Milch), Vitamin C, Eisen-II-lactat, Vitamin E, Vitamin A, Zinksulfat, Vitamin D, Niacin, Pantothenensäure, Vitamin B1, Folsäure, Kupfergluconat, Biotin, Vitamin K, Kaliumjodid, Vitamin B12, Vitamin B6, Vitamin B2), Getreidemehle (aufgeschlossenes Weizenmehl, Hafer, aufgeschlossenes Reismehl, Weizen, Roggen, Mais, Gerste, Hirse, Reis) (Vollkorngetreide 0,5%), Keks (Weizenmehl, Zucker, pflanzliche Öle, Weizenstärke, Molkepulver, Backtriebmittel (Ammoniumcarbonate, Natriumcarbonate), Aroma (Vanille)) (2,9%), Säureregulatoren (Citronensäure, Kaliumhydroxid), Calciumcarbonat, Calciumhydroxid, Melissenextrakt (0,02%), Aroma (Vanille)
Nestle	Trinkbreie	8-Korn mit Honig	ab 10. Monat	83% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), Wasser, 5,5% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), 2,2% Honig, Vollkornhafermehl, Aroma
Nestle	Trinkbreie	Apfel	ab 10. Monat	88% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 4,7% Apfelkonzentrat, 4,6% Reismehl (teilweise aufgeschlossen), Karottensaftkonzentrat, Aroma
Nestle	Trinkbreie	Apfel-Orange-Birne	ab 10. Monat	80,2% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 9,2% Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, 6,2% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), 2,5% Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, 1,7% Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, Aroma
Nestle	Trinkbreie	Banane	ab 10. Monat	84% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 7% Bananenmark, 6,4% Reismehl (teilweise aufgeschlossen), Aroma
Nestle	Trinkbreie	Erdbeer-Vanille	ab 10. Monat	89% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Maltodextrin, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 6,3% Reismehl (teilweise aufgeschlossen), 1,3% Erdbeermark, 0,7% Traubensaftkonzentrat, Aroma
Nestle	Trinkbreie	Keks	ab 10. Monat	91,6% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Karamel, Zucker, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 5,2% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), 2,6% Keksmehl (Weizenmehl [teilweise aufgeschlossen], Pflanzenöl, Magermilchpulver), Aroma
Nestle	Trinkbreie	Müsli-Traube	ab 10. Monat	83% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 8,6% Fruchtsaft* (5% Traubensaft*, Birnensaft*, Apfelsaft*), 5,2% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), Vollkornhafermehl, Vollkorngerstenmehl, Sorghummehl, Reisgrieß, Hirsemehl, Maismehl, Roggenmehl, Aroma (*aus Fruchtsaftkonzentraten)
Nestle	Trinkbreie	Pfirsich	ab 10. Monat	83,5% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vitamin C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 9,8% Pfirsichmark, 6,4% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), Aroma

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Trinkbreie	Schokolade	ab 10. Monat	92% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Maltodextrin, Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid), 5,6% Weizenmehl (teilweise aufgeschlossen), 2,1% Schokoladenpulver (Zucker, Kakaopulver), Aroma
Nestle	Trinkbreie	Vanille-Geschmack	ab 10. Monat	93,5% Folgemilch (Wasser, Magermilch, Vollmilch, Stärke, Pflanzenöl, Molkenerzeugnis, Maltodextrin, Oligofruktose, Calciumcarbonat, Inulin, Vitaminmischung [Vit. C, Niacin, Vit. E, Pantothenat, Vit. A, Vit. B6, Vit. B1, Vit. D, Vit. B2, Folsäure, Vit. K, Biotin, Vit. B12], Eisendiphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid, Aroma), 6,2% Reismehl (teilweise aufgeschlossen)
Obst-Getreide-Breie				
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Apfel mit Banane und Hirse	ab 6. Monat	Apfelmark (53%), Bananenpüree (26%), Wasser, Hirsevollkornflocken (3,5%)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Banane mit Dinkel	ab 6. Monat	Wasser, Apfelmark (39%), Bananenpüree (7%), Dinkelvollkornmehl (4%), Dinkelvollkornflocken (4%)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Kirsche-Haferflocken	ab 6. Monat	Apfelmark (53%), Wasser, Kirschsafte (6%), Hafervollkornflocken (4%)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Bircher-Müsli	ab 8. Monat	Apfelmark (38%), Wasser, Bananenpüree (19%), Joghurt (6%), Hafervollkornflocken (5,5%), Dinkelvollkornflocken (0,5%)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Birne-Apfel-Hafer	nach 4. Monat	Wasser, Apfelmark (29%), Birnenmark (22%), Hafervollkornmehl (6%), Birnendicksaft (6%)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Birnen-Apfel-Müsli	ab 8. Monat	Apfelmark (42%), Birnenmark (32%), Wasser, Vollkornflocken (4%) (Hafer-, Gerste-, Weizen, Dinkelvollkornflocken)
Alnatura	Obst-Getreide-Breie	Früchteallerlei mit Vollkorn	ab 6. Monat	Apfelmark, Wasser, Apfelsaft, Bananenpüree, Mangopüree, Orangensaft, Apfeldicksaft, Hafervollkornflocken (2,4%), Dinkelvollkornflocken (2,4%), Fruchtanteil: 77%
babylove	Obst-Getreide-Breie	Apfel & Banane mit Zwieback	ab 6. Monat	89% Früchte (45% Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, 40% Bananen, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Wasser, 5% Zwieback (Weizenmehl, Hefe, Palmöl)
babylove	Obst-Getreide-Breie	Apfel mit Getreideflocken	nach 4. Monat	84% Früchte (52% Apfel, 32% Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Wasser, 3% Vollkornweizenflocken, 3% Vollkornhaferflocken, Reis gemahlen
babylove	Obst-Getreide-Breie	Feines Früchte Müsli	ab 6. Monat	94% Früchte (Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, Bananen), 3% Hafervollkornflocken, 3% Weizenvollkornflocken, Reis gemahlen
babylove	Obst-Getreide-Breie	Früchteallerlei mit Vollkorn	ab 6. Monat	94% Früchte (Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Bananen, Mangos), 3% Hafervollkornflocken, 3% Weizenvollkornflocken
Bebivita	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Banane-Zwieback	nach 4. Monat	Frucht 81% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 39%, Bananen 40%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Wasser, Zwieback 5% (Weizenmehl, Hefe, pflanzliches Fett), Reisstärke, Vitamin C
Bebivita	Obst-Getreide-Breie	Apfelstückchen mit Banane	ab 8. Monat	Frucht 92% (Äpfel 39%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananen 15%), Getreide 5% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Vitamin C, Vitamin E
Bebivita	Obst-Getreide-Breie	Früchte-Allerlei mit Vollkorn	ab 6. Monat	Frucht 93% (Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananen), Getreide 4% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Vitamin C, Vitamin E
Bebivita	Obst-Getreide-Breie	Hafer in Apfel-Karotte	ab 6. Monat	Frucht 74% (Äpfel 40%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat), Karotten 12%, Wasser, Getreide 4% (Hafervollkornmehl 2%, Vollkornweizenflocken), Reisstärke, Vitamin C
Bebivita	Obst-Getreide-Breie	Müsli in Früchten	ab 6. Monat	Frucht 86% (Bananen, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Aprikosen, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Wasser, Getreide 5% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Stärke, Vitamin C, Vitamin E, Vitamin B1
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Banane mit Babykeks	nach 4. Monat	Frucht 75% (Äpfel 50%, Bananen 25%, Zitronensaftkonzentrat), Wasser, Keks 6% (Weizenmehl, Butter, Weizenstärke, Vollmilchpulver), Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Bananen-Müsli	ab 8. Monat	Frucht 89% (Äpfel 46%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananen 11%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Vollmilchjoghurt, Vollkorngetreide 5% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Vitamin C, Vitamin B1
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Pfirsich	ab 8. Monat	Frucht 91% (Äpfel 45%, Säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Pfirsiche 7%, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Mango 2%), Getreide 3% (Weizenflocken, Haferflocken), Reisstärke, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Traube mit Reis	nach 4. Monat	Frucht 94% (Äpfel 55%, säurearmer Traubensaft 20%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Reispflocken 3%, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Birne in Apfel mit Dinkel	nach 4. Monat	Frucht 80% (Birne 35%, Äpfel 26%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Wasser, Dinkelvollkornmehl 5%, Vitamin C
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Erdbeere-Joghurt-Müsli	ab 10. Monat	Frucht 55% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Erdbeeren 9%), Joghurt 35%, Karottensaft aus Karottensaftkonzentrat, Getreide 4% (Weizenflocken, Haferflocken), Reisstärke, Maisstärke, Vitamin C, Vitamin B1
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Feiner Obst-Brei	ab 6. Monat	Frucht 95% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Bananen, Mango, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat), Getreide 5% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Vitamin C
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Feines Bircher-Müsli	ab 6. Monat	Frucht 94% (Äpfel, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananen, Ananas), Getreide 6% (Weizenflocken, Haferflocken), Vitamin C, Vitamin B1
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Früchte-Joghurt-Müsli	ab 10. Monat	Frucht 59% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, Äpfel, Mango), Joghurt 35%, Getreide 4% (Weizenflocken, Haferflocken), Reisstärke, Maisstärke, Vitamin C, Vitamin B1
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Hafer in Apfel	ab 6. Monat	Frucht 87% (Äpfel 58%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Wasser, Vollkorngetreide 5% (Vollkornweizenflocken, Vollkornhaferflocken), Vitamin C, Säureregulator Calcium-Carbonat
Hipp	Obst-Getreide-Breie	Pfirsich in Apfel mit Reis	nach 4. Monat	Frucht 71% (Äpfel 30%, Pfirsiche 21%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Wasser, Reis gekocht % (Vollkornreis, Reis), Reisstärke, Vitamin C, Säureregulator Calcium-Carbonat
Holle	Obst-Getreide-Breie	Apfel & Banane mit Vollkornflocken	nach 4. Monat	Wasser, Apfel (20%), Banane (15%), Birnendicksaft, Vollkornweizenflocken (4%), Vollkornweizenmehl, Zitronensaft
Holle	Obst-Getreide-Breie	Apfel & Birne mit Vollkornflocken	ab 8. Monat	Wasser, Apfel (21%), Birne (13%), Birnendicksaft, Vollkornweizenmehl, Vollkornweizenflocken (4%), Zitronensaft
Holle	Obst-Getreide-Breie	Birchermüsli	ab 8. Monat	Wasser, Apfel (14%), Bananen (8%), Aprikose (8%), Birnendicksaft, Haferflocken, Sultaninen, Reisstärke, Zitronensaft
Holle	Obst-Getreide-Breie	Feine Banane mit Griess	nach 4. Monat	Wasser, Banane (21%), Birnendicksaft, Hartweizengriess (6%), Zitronensaft, Reisstärke
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Apfel und Karotte mit Vollkorn (BIO)	ab 6. Monat	73% Frucht (Äpfel, Apfelsaft*, Zitronensaft*), Karotten, 10% Getreide (Reis [teilweise aufgeschlossen] gekocht, Vollkorn-Hafermehl, Vollkorn-Weizenflocken gemahlen), 1% Pflanzenöl, Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C, Vitamin B1, Kaliumjodid; * aus Saftkonzentraten
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Apfelstückchen und Banane mit Vollkorn	ab 8. Monat	91% Frucht (Äpfel, Bananen, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), 9% Getreide (Reis (teilweise aufgeschlossen) gekocht, Vollkorn-Hafermehl, Vollkorn-Weizenflocken), Apfelsaftkonzentrat, Zitronensaftkonzentrat, Vitamin C, Vitamin B1, Kaliumjodid
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Apfel-Traube mit Reis	nach 4. Monat	84% Frucht (Äpfel, Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), 16% Reis (teilweise aufgeschlossen) gekocht, Vitamin C, Vitamin B1
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Banane in Apfel mit Vollkorn (BIO)	ab 6. Monat	91% Frucht (Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananenmark), 8,6% Getreide (Reis [teilweise aufgeschlossen] gekocht, Vollkorn-Hafermehl, Vollkorn-Weizenflocken gemahlen), Apfelsaftkonzentrat, Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C, Vitamin B1

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Banane-Apfel mit Zwieback	nach 4. Monat	91% Frucht (Äpfel, Bananen, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat) 3% Zwieback gemahlen (Weizenmehl, Fructosesirup, Hefe, Pflanzenfett, Speisesalz), Zitronensaftkonzentrat, Vitamin C, Vitamin B1, Kaliumjodid
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Feiner Obst-Brei mit Vollkorn (BIO)	ab 6. Monat	89,2% Frucht (Äpfel, Bananenmark, Mangomark, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat), 10,1% Getreide (Reis [teilweise aufgeschlossen] gekocht, Vollkorn-Hafermehl, Vollkorn-Weizenflocken gemahlen), Apfelsaftkonzentrat, Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C, Vitamin B1;
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Früchte-Müsli	ab 6. Monat	91,7% Frucht (Äpfel, Ananassaft*, Apfelsaft *, Bananenmark, Ananas), 8,3% Getreide (Reis [teilweise aufgeschlossen] gekocht, Vollkorn-Hafermehl, Vollkorn-Weizenflocken), Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C, Vitamin B1, Kaliumjodid; * aus Saftkonzentraten
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Pfirsich-Apfel mit Babykeks	nach 4. Monat	94% Frucht, (Äpfel, Pfirsiche, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), 4,5% Kekse gemahlen (Weizenmehl, Traubensaftkonzentrat, Pflanzenöl), Apfelsaftkonzentrat, 1% Pflanzenöl, Vitamin C, Vitamin B1, Kaliumjodid
Nestle	Obst-Getreide-Breie	Reis-Früchte-Brei Banane und Pfirsich	nach 4. Monat	Pfirsichmark, Bananenmark, 44,8% Reis (teilweise aufgeschlossen) gekocht, Wasser, Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C, Vitamin B1
Babywasser				
Humana	Wasser	Baby-Wasser	von Geburt an	Wasser
Vöslauer	Wasser	Vöslauer Baby	k.A.	Mineralwasser
Frankenmarkter	Wasser	Frankenmarkter Baby-Wasser	k.A.	Mineralwasser
Tee				
Alnatura	Tee	Baby-Fencheltee	ab 2. Woche	Fenchel
Alnatura	Tee	Baby-Kräutertee	ab 2. Woche	Fenchel, Kümmel, Kamille, Anis
Alnatura	Tee	Kinder-Früchtete	ab 9. Monat	Apfel (35%), Hagebutte (30%), Hibiskus (25%), Orangenschale (10%)
Alnatura	Tee	Kinder-Kräutertee	ab 9. Monat	Fenchel (25%), Melisse (20%), Pfefferminze (15%), Kamille (12%), Zitronengras, Süßholz, Thymian, Anis
babylove	Tee	Bio-Babytee Fenchel	ab 2. Woche	Fenchel
Bebivita	Tee	Fencheltee	nach 4. Monat	Zucker, Traubenzucker, Fenchelextrakt
Bebivita	Tee	Früchtete	ab 6. Monat	Zucker, Traubenzucker, Säuerungsmittel, Citronensäure, Orangenfruchtpulver, Maltodextrin, natürliches Orangenaroma, Vitamin C, Hibiskusextrakt, Rote-Beete-Saft-Pulver, natürliches Aroma, Kirschfruchtpulver
BIO Primo	Tee	Baby-Fencheltee (Kräutertee)	ab 2. Woche	Fenchel
Hipp	Tee	Apfel-Melissen-Tee	ab 8. Monat	Zucker, Traubenzucker, säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Melissenextrakt, Vitamin C
Hipp	Tee	Babys erster Fenchel-Tee	ab 1. Woche	Maltodextrin, Fenchelextrakt

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Tee	Bäuchlein-Tee	ab 2. Monat	Zutaten des gebrauchsfertigen Erzeugnisses: Wasser, 3,6% Milchzucker, Fench-Anisextrakt, Kümmelextrakt
Hipp	Tee	Bio-Fenchel-Tee	ab 1. Woche	Fenchel
Hipp	Tee	Bio-Früchte-Tee	nach 4. Monat	Apfel, Hagebutte, Karotte, Rote Beete, Himbeere
Hipp	Tee	Fenchel-Tee	ab 8. Monat	Traubenzucker, Zucker, Fenchelextrakt, Glucosesirup
Hipp	Tee	Früchte-Tee	ab 8. Monat	Zucker, Traubenzucker, Hibiskusextrakt, Erdbeerfruchtpulver (Maltodextrin, Erdbeerkonzentrat), Sauerkirschfruchtpulver (Maltodextrin, Sauerkirschkonzentrat), Apfelextrakt, Hagebuttenextrakt, Mandarinenfruchtpulver (Mandarinenkonzentrat, Glucosesirup), Vitamin C
Hipp	Tee	Gute-Nacht-Tee	nach 4. Monat	Extrakte aus Fenchel, Anis, Melisse, Hagebutten, Lavendel
Hipp	Tee	Kräuter-Tee	ab 8. Monat	Zucker, Traubenzucker, Extrakte aus Fenchel, Melisse, Kamille, Anis, Thymian
Hipp	Tee	Waldfrüchte-Tee	ab 8. Monat	Zucker, Traubenzucker, Hibiskusextrakt, Johannisbeerextrakt, Erdbeerfruchtpulver (Maltodextrin, Erdbeerkonzentrat), Himbeerextrakt, Brombeerfruchtpulver (Maltodextrin, Brombeerkonzentrat), Rote Beete-Gemüsepulver (Maltodextrin, Rote Beete-Pulver), Heidelbeerfruchtpulver (Maltodextrin, Heidelbeerkonzentrat), Karotten-Gemüsepulver (Maltodextrin, Karottenkonzentrat), Vitamin C
Hipp	Tee	Wohlfühl-Tee fürs Bäuchlein	ab 1. Woche	Extrakte aus Fenchel, Kamille, Anis
Holle	Tee	Bio-Kindertee, 20 Beutel	k.A.	Fenchel (40%), Anis (30%), Kümmel (20%), Kamille (10%)
Milupa	Tee	Baby Fencheltee, ungezuckert	nach 1. Woche	Reiner Fenchelextrakt, Säureregulator (Kalziumcarbonat), ätherisches Fenchelöl
Milupa	Tee	Milutee Fenchel	nach 4. Monat	Traubenzucker, Zucker, Maltodextrin, Fenchel (Extrakt, Öl; 0,6g/100g)
Milupa	Tee	Milutee Kamille	ab 2. Woche	Traubenzucker, Kamille (Extrakt, Öl; 1,3 g/100g), Maltodextrin, Vitamin C
Milupa	Tee	Milutee Rote Früchte	ab 6. Monat	Traubenzucker, Zucker, Extrakte und Pulver aus Hibiskus, Hagebutte, Himbeere, Orange und Pfirsich, Maltodextrin, Säuerungsmittel (Zitronensäure), Vitamin C, nat. Aromen (Himbeere, Pfirsich), Pflanzliches Öl. Rote Früchte gesamt: Fruchtextrakte, Fruchtpulver, nat. Aromen (3 g/100g)
Nestle	Tee	Baby Fenchel-Tee	ab 1. Woche	Maltodextrin, Fenchelauzüge
Nestle	Tee	Bio-Fenchel-Tee (BIO)	ab 1. Woche	Fenchel
Nestle	Tee	Bio-Früchte-Tee mit Karotte (BIO)	nach 4. Monat	Äpfel, Hagebutten, Karotten, Rote Bete
Nestle	Tee	Bio-Früchte-Traum (BIO)	ab 6. Monat	Äpfel, Hibiskus, Orangenschalen, Hagebutten
Nestle	Tee	Bio-Kräuter-Tee (BIO)	ab 1. Woche	Fenchel, Anis, Kamille
Nestle	Tee	Fenchel-Tee in Apfelsaft	nach 4. Monat	60% Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Fencheltee (Wasser, Fenchelextrakt), Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Säfte				
babylove	Säfte	Milder Bio Apfelsaft, ohne Zuckerzusatz	nach 4. Monat	Säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
babylove	Säfte	Reiner Bio-Karotten Saft, ohne Zuckerzusatz	nach 4. Monat	99% Karottensaft, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Vitamin C
Bebivita	Säfte	Apfel	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 36%, Vitamin C
Bebivita	Säfte	Bananen-Früchte-Saft	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananenmark 10%, Mangomark, Pfirsichsaft aus Pfirsichsaftkonzentrat), Vitamin C
Bebivita	Säfte	Bananen-Früchte-Saft	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananenmark 10%, Mangomark, Pfirsichsaft aus Pfirsichsaftkonzentrat), Vitamin C
Bebivita	Säfte	Frucht & Eisen	ab 6. Monat	Saft 50% (säurearmer Apfelsaft* 44%, schwarzer Johannisbeersaft* 2%, Himbeersaft* 2%, Karottensaft*), Wasser, Vitamin C, Vitamin B12, Eisensulfat *aus Saftkonzentrat
Bebivita	Säfte	Frucht & Multivitamin	ab 6. Monat	Fruchtsaft 55% (Apfelsaft*, Orangensaft*, Ananassaft*, Bananenmark, Mangomark), Wasser, Vitamin C, Niacin, Vitamin E, β -Carotin, Vitamin B2, Vitamin B1, Vitamin B6, Folsäure *aus Fruchtsaftkonzentrat
Bebivita	Säfte	Frucht & Vitamin C	ab 6. Monat	Saft 50% (säurearmer Apfelsaft* 46%, Erdbeersaft* 3%, Karottensaft*), Wasser, Vitamin C *aus Saftkonzentrat
Bebivita	Säfte	Himbeer-Erdbeer in Apfel	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 33%, Erdbeersaft aus Erdbeersaftkonzentrat 2%, Himbeersaft aus Himbeersaftkonzentrat 2%, Karottensaftkonzentrat, Vitamin C
Bebivita	Säfte	Karotten in Früchtesaft	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 89% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Pfirsichsaft aus Pfirsichsaftkonzentrat, Bananenmark), Karottenmark 11%, Vitamin C, Vitamin E
Bebivita	Säfte	Milder Apfel	nach 4. Monat	Säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Bebivita	Säfte	Roter Früchte Saft	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Waldbeerensaft aus Waldbeerensaftkonzentrat [Erdbeer-, schwarzes Johannisbeer-, Heidelbeer-, Himbeersaftkonzentrat], Aroniasaft aus Aroniasaftkonzentrat), Vitamin C
Bebivita	Säfte	Vitamin-C-Saft	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 67%, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat 23%, Bananenmark 10%), Vitamin C
Hipp	Säfte	Banane-Apfel	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 77%, Bananenmark 14%, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat), Vitamin C
Hipp	Säfte	Früchte-Karotte	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft 89% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat), Karottenmark 11%, Vitamin C
Hipp	Säfte	Marille-Apfel	nach 4. Monat	Fruchtsaft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 88%, Marillenmark 8%, Pfirsichmark), Vitamin C
Hipp	Säfte	Milder Apfel	nach 4. Monat	Säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Hipp	Säfte	Pfirsich-Banane mit Vitamin C	ab 6. Monat	Fruchtsaft 50% (Apfelsaft, Bananenmark 8%, Pfirsichpüree 3%, Mangomark 2%), Wasser, Vitamin C, Vitamin E
Hipp	Säfte	Reine Karotte	nach 4. Monat	Karottensaft, Vitamin C
Hipp	Säfte	Rote Früchte mit Eisen	ab 6. Monat	Fruchtsaft 50% (Apfelsaft 44%, Erdbeersaft 3%, Himbeersaft 3%), Wasser, Karottensaftkonzentrat, Eisencitrat, Vitamin C
Hipp	Säfte	Rote Traube in Apfel	nach 4. Monat	Saft 100% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 89%, säurearmer roter Traubensaft 10%, Karottensaft aus Karottensaftkonzentrat), Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Säfte	Vitamin C	ab 6. Monat	Fruchtsaft 50% (Apfelsaft, Bananenmark, Orangensaft), Wasser, Vitamin C
Ja!Natürlich	Säfte	Apfel Bananenektar	nach 4. Monat	Bio-Traubendirektsaft, Bio-Bananenmark, Quellwasser, Bio-Acerolakirschmark, Bio-Agavensaftkonzentrat
Ja!Natürlich	Säfte	Karotten Apfel Saft	nach 4. Monat	Bio-Karottendirektsaft Naturtrüb, Bio-Apfeldirektsaft naturtrüb, Bio-Acerolakirschmark
Ja!Natürlich	Säfte	Orangen-Karottenektar	nach 4. Monat	Bio-Orangendirektsaft, Quellwasser, Bio-Karottendirektsaft, Bio-Acerolakirschmark, Bio-Agavensaftkonzentrat
Kinella	Säfte	Birne-Banane-Orange	nach 4. Monat	43% Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, 25% Bananenmark, 22% Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Pfirsichmark, Vitamin C
Kinella	Säfte	Früchtesaft mit Eisen: Apfel-Traube	nach 4. Monat	Apfel (90%), Trauben (4%), schwarzer Johannisbeersaft, Himbeersaft, Vitamin C, Eisen-II-Lactat 5,2mg/100ml
Kinella	Säfte	Milder Apfelsaft	nach 4. Monat	Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Nestle	Säfte	100% Bio-Saft Karotten (BIO)	nach 4. Monat	Karottensaft, Vitamin C
Nestle	Säfte	Apfel-Birnen-Saft	nach 4. Monat	Apfelsaft •, Birnensaft •, Vitamin C • aus Fruchtsaftkonzentrat
Nestle	Säfte	Apfel-Pfirsich-Saft	nach 4. Monat	Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Pfirsiche, Vitamin C
Nestle	Säfte	Frucht & Multi-Vitamin	ab 6. Monat	81% Mehrfruchtsaft (aus Apfelsaft •, Orangensaft •, Bananensaft •, Pfirsichmark •, Bananenmark, Zitronensaft •), Wasser, Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Vitamin E, b-Carotin, Vitamin B2, Vitamin B6, Vitamin B1, Folsäure) • aus Fruchtsaftkonzentrat
Nestle	Säfte	Frucht & Vitamin C Banane-Orange	ab 6. Monat	53% Mehrfruchtsaft (30% Bananenmark, 11% Apfel und Orangensaft aus Fruchtsaftkonzentraten), Wasser, Säuerungsmittel Zitronensäure, Vitamin C
Nestle	Säfte	Früchte-Karotten-Saft	nach 4. Monat	88% Mehrfruchtsaft (Apfelsaft •, Orangensaft •, Ananassaft •), 12% Karottensaft aus Karottensaftkonzentrat, Vitamin C, Vitamin E • aus Fruchtsaftkonzentrat
Nestle	Säfte	Milder Apfelsaft	nach 4. Monat	100% säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Nestle	Säfte	Rote Frucht & Eisen Apfel-Traube	nach 4. Monat	83% Mehrfruchtsaft (51% Apfelsaft •, Birnensaft •, 15% Traubensaft •, Johannisbeersaft •), Wasser, Vitamin C, Eisen-II-Sulfat, Folsäure, Vitamin B12 • aus Fruchtsaftkonzentrat
Nestle	Säfte	Sonnen-Früchte-Saft	nach 4. Monat	100% Mehrfruchtsaft (Apfel-•, Orangen-•, Birnen-•, Ananassaft •), Vitamin C • aus Fruchtsaftkonzentrat
Säfte gespritzt				
babylove	Säfte gespritzt	Bio-Apfel-Erdbeer Himbeer Frucht-Schorle	nach 4. Monat	51% säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Wasser, 4% Erdbeersaft aus Erdbeersaftkonzentrat, 3% Himbeersaft aus Himbeersaftkonzentrat, schwarzer Johannisbeersaft aus schwarzem Johannisbeersaftkonzentrat
babylove	Säfte gespritzt	Bio-Fencheltee mit Apfelsaft, ohne Zuckerzusatz	nach 4. Monat	Fencheltee 50% (Wasser, Fenchelextrakt), säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 50%, Vitamin C
babylove	Säfte gespritzt	Bio-Frucht Schorle Traube-Birne	nach 4. Monat	45% Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, Wasser, 15% Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat
Bebivita	Säfte gespritzt	Fencheltee mit Apfelsaft	nach 4. Monat	Fencheltee (Wasser, Fenchelextrakt) 65%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 35%, Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Bebivita	Säfte gespritzt	Hagebuttentee mit Apfel-Waldbeersaft	nach 4. Monat	Hagebuttentee (Wasser, Hagebuttenextrakt) 60%, Fruchtsaft 40% [säurearmer Apfelsaft*, Waldbeersaft* (Erdbeersaft*, schwarzer Johannisbeersaft*, Heidelbeersaft*, Himbeersaft*), Aroniasaft*], Vitamin C *aus Fruchtsaftkonzentrat
Hipp	Säfte gespritzt	Fenchel-Tee mit Apfel	nach 4. Monat	Fencheltee (Wasser, Fenchelextrakt) 65%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 35%, Vitamin C
Hipp	Säfte gespritzt	Hagebutten-Tee mit roten Früchten	nach 4. Monat	Hagebuttentee (Wasser, Hagebuttenteeextrakt) 60%, Fruchtsaft 40% (Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, säurearmer roter Traubensaft 10%, Aroniasaft aus Aroniasaftkonzentrat 1%), Vitamin C
Hipp	Säfte gespritzt	Johannisbeere-Traube	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Fruchtsaft 40% (Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 33%, säurearmer roter Traubensaft 4%, schwarzer Johannisbeersaft 2%, Aroniasaft aus Aroniasaftkonzentrat), Vitamin C
Hipp	Säfte gespritzt	Milde Birne	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Fruchtsaft (Birnsaft aus Birnsaftkonzentrat 32%, Pfirsichsaft 8% aus Pfirsichsaftkonzentrat), Vitamin C
Hipp	Säfte gespritzt	Milder Apfel	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 35%, Vitamin C
Hipp	Säfte gespritzt	Rote Früchte	nach 4. Monat	Natürliches Mineralwasser, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat 24%, säurearmer roter Traubensaft 15%, Aroniasaft aus Aroniasaftkonzentrat 1%, Vitamin C
Ja!Natürlich	Säfte gespritzt	Tee und rote Früchte	nach 4. Monat	Mineralwasser natürlich, Bio-Apfeldirektsaft naturtrüb, Bio-Traubendirektsaft rot, Bio-Traubendirektsaftkonzentrat, Bio-Acerolakirschmark, Bio-Erdbeermark, Bio-Heidelbeerdirektsaft naturtrüb, Bio-Hibiskusblüten, Bio-Hagebuttenschalen
Kinella	Säfte gespritzt	Apfel-Fruchtschorle	nach 4. Monat	Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Wasser, Vitamin C
Kinella	Säfte gespritzt	Apfel-Traube-Waldbeeren-Schorle	nach 4. Monat	Wasser, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat (32%), roter Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat (8%), weißer Traubensaft (7%), Erdbeersaft aus Erdbeersaftkonzentrat (4%), Brombeersaft aus Brombeersaftkonzentrat (2%), Heidelbeersaft aus Heidelbeersaftkonzentrat (2%), Vitamin C
Kinella	Säfte gespritzt	Fencheltee mit Apfelsaft	nach 4. Monat	Fencheltee (Wasser, Fenchelextrakt), Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Kinella	Säfte gespritzt	Traube-Apfel-Birne-Cassis-Schorle	nach 4. Monat	Wasser, weißer Traubensaft (30%), Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat (20%), Birnsaft aus Birnsaftkonzentrat (7,5%), schwarzer Johannisbeersaft aus Johannisbeersaftkonzentrat (2,5%)
Kinella	Säfte gespritzt	Traube-Apfel-Kirsch-Fruchtschorle	nach 4. Monat	Mehrfruchtsaft (aus 35% Traubensaft, 20% Apfel- und 2% Kirschsäfte aus Fruchtsaftkonzentrat), Wasser, Vitamin C
Kinella	Säfte gespritzt	Traube-Birne-Fruchtschorle	nach 4. Monat	30% Teuaben-, 30% Birnsaft aus Fruchtsaftkonzentrat, Wasser, Vitamin C
Nestle	Säfte gespritzt	Apfel- und Birnsaft mit Mineralwasser	ab 12. Monat	Fruchtsaft (aus Birne, Apfel), natürliches Mineralwasser (enteisent), Vitamin C
Nestle	Säfte gespritzt	Milder Apfel	nach 4. Monat	55% säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Wasser, Vitamin C
reine Obstbreie				
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel fein	nach 4. Monat	Apfelmark (60%), Wasser, Naturreismehl (6%) Apfeldicksaft (3%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel pur	nach 4. Monat	Apfelmark (100%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Banane	nach 4. Monat	Apfelmark (47%), Wasser, Bananenmark (23%), Naturreismehl (5%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Heidelbeere	nach 4. Monat	Apfelmark (91%), Heidelbeersaft (9%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Heidelbeere	nach 4. Monat	Apfelmark (54%), Wasser, Naturreismehl (7%), Heidelbeersaft (5%), Apfeldicksaft (5%)

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Mango	nach 4. Monat	Apfelmark (51%), Wasser, Mangopüree (13%), Naturreismehl (6%), Apfeldicksaft (2%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Marille	nach 4. Monat	Apfelmark (70%), Marillenpüree (30%)
Alnatura	reine Obstbreie	Apfel-Pfirsich	nach 4. Monat	Apfelmark (48%), Wasser, Pfirsichpüree (16%), Naturreismehl (6%), Apfeldicksaft (6%)
Alnatura	reine Obstbreie	Birne fein	nach 4. Monat	Birnenmark (58%), Wasser, Naturreismehl (6%), Birnendicksaft (4%)
Alnatura	reine Obstbreie	Birne fein	nach 4. Monat	Birnenmark (58%), Wasser, Naturreismehl (6%), Birnendicksaft (4%)
Alnatura	reine Obstbreie	Birne pur	nach 4. Monat	Birnenpüree (100%)
Alnatura	reine Obstbreie	Birne-Heidelbeere	nach 4. Monat	Birnenmark (73%), Heidelbeersaft (14%), Wasser, Naturreismehl (5%)
Alnatura	reine Obstbreie	Birne-Marille	nach 4. Monat	Birnenmark (49%), Wasser, Marillenpüree (16%), Naturreismehl (8%), Birnendicksaft (3%), Zitronensaft
Alnatura	reine Obstbreie	Fruchtallerlei	nach 4. Monat	Apfelmark, Birnenmark, Bananenpüree, Wasser, Mangopüree, Naturreismehl (5%), Birnendicksaft (Fruchtanteil 83%)
babylove	reine Obstbreie	Apfel mit Banane	nach 4. Monat	58% Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, 12% Bananen, Wasser, Reis gemahlen
babylove	reine Obstbreie	Erdbeer & Himbeer in Apfel	ab 6. Monat	80% Früchte (45% Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, 8% Erdbeeren, 4% Himbeeren, Schwarzer Johannisbeersaft aus Johannisbeersaftkonzentrat, Heidelbeeren), Wasser, Reis gemahlen
babylove	reine Obstbreie	Feines Frucht Allerlei	nach 4. Monat	92% Früchte (Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Mangos, Bananen), Reis gemahlen, Karotten, Wasser
babylove	reine Obstbreie	Milder Apfel	nach 4. Monat	100% Früchte (Äpfel, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat)
babylove	reine Obstbreie	Pfirsich Maracuja	nach 4. Monat	50% Pfirsiche, Äpfel, Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat, 4% Maracujasaft aus Maracujasaftkonzentrat, Reis gemahlen, Wasser
babylove	reine Obstbreie	Williams-Christ-Birnen	nach 4. Monat	45% Williams Christ-Birnen, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, Wasser, Reis gemahlen
Bebivita	reine Obstbreie	Apfel-Banane	nach 4. Monat	100% Frucht (Äpfel 88%, Bananen 12%), Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Banane in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 97% (Äpfel 62%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Bananen 12%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reispulver, Stärke, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Birne in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 80%, Birnen 20%), Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Erdbeere mit Heidelbeere in Apfel	ab 6. Monat	Frucht 80% (Äpfel 47%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Erdbeeren 8%, Traubensaftkonzentrat, Aronisaft aus Aroniasaftkonzentrat, Heidelbeeren 2%), Wasser, Reispulver, Reispulver, Karottensaftkonzentrat, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Feines Früchte-Allerlei	nach 4. Monat	Frucht 85% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Aprikosen, Pfirsiche, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat), Wasser, Reispulver, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Feines Früchte-Allerlei	nach 4. Monat	Frucht 85% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Aprikosen, Pfirsiche, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat), Wasser, Reispulver, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Gartenfrüchte	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 86%, Aprikosen 7%, Pfirsiche 7%), Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Bebivita	reine Obstbreie	Himbeere in Apfel	ab 6. Monat	100% Frucht (Äpfel 93%, Himbeeren 5%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Pfirsich mit Maracuja	nach 4. Monat	Frucht 61% (Pfirsiche 42%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat, Maracujasaft aus Maracujasaftkonzentrat 3%), Wasser, Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Pfirsich mit Maracuja	nach 4. Monat	Frucht 61% (Pfirsiche 42%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat, Maracujasaft aus Maracujasaftkonzentrat 3%), Wasser, Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Pfirsich-Banane in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 85%, Pfirsiche 10%, Bananen 5%), Vitamin C
Bebivita	reine Obstbreie	Williams-Christ-Birnen	nach 4. Monat	Frucht 94% (Birnen 60%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Stärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Äpfel mit Bananen	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 77%, Bananen 23%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Apfel-Mandarine	ab 12. Monat	Frucht 100% (Äpfel 57%, Bananen 23%, Mango, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Mandarinen 5%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Apfel-Waldbeere	ab 12. Monat	Frucht 98% (Äpfel 68%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Waldbeeren 9% (Heidelbeeren, Erdbeeren), säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisstärke, Karottensaftkonzentrat, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Banane in Apfel	nach 4. Monat	100% Frucht (Äpfel 84%, Bananen 16%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Banane und Pfirsich in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 97% (Äpfel 46%, Bananen 18%, Pfirsich 18%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	BIO-Banane	nach 4. Monat	Frucht 98% (Bananen 47%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Apfelpüree, Apfelsaftkonzentrat, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Birne & Banane	nach 4. Monat	Früchte 100% (Birnen 65%, Bananen 35%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Birne in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (Äpfel 70%, Apfelsaft aus Apfelpüree, Apfelsaftkonzentrat, Birnen 6%), Reisgrieß, Reisstärke, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Birne in Apfel	nach 4. Monat	100% Frucht (Äpfel 88%, Birnen 12%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Erdbeere mit Himbeere in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (Apfelpüree 34%, säurearmer Traubensaft, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Erdbeeren 8%, Himbeeren 4%, Heidelbeeren), Reisgrieß, Karottensaftkonzentrat, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Erdbeere-Heidelbeere in Apfel	ab 6. Monat	100% Frucht (Äpfel 91%, Erdbeeren 5%, Bananen, Birnensaftkonzentrat, Heidelbeeren 1%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Feines Früchte-Allerlei	nach 4. Monat	Früchte 100% (Äpfel, Bananen, Mango), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Früchte-Dessert	nach 4. Monat	Frucht 91% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Ananassaft aus Ananassaftkonzentrat, Äpfel, Pfirsiche, Aprikosen, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Früchte-Salat	ab 8. Monat	Früchte 97% (Äpfel, Ananas, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Pfirsiche, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Heidelbeeren in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (Äpfel 42%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Heidelbeeren 17%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Marille in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Marillen 25%, Äpfel 23%), Reisgrieß, Reisstärke, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Marille in Apfel	nach 4. Monat	100% Frucht (Äpfel 86%, Marillen 14%), Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Milder Apfel	nach 4. Monat	Frucht 97% (Äpfel 59%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	reine Obstbreie	Pfirsich in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (Pfirsich 50%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Pfirsich in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 96% (Pfirsich 50%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Pfirsich in Apfel	nach 4. Monat	100% Frucht (Äpfel 88%, Pfirsiche 9%, Mango), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Pfirsich in Birne	nach 4. Monat	Früchte 100% (Birnen 80%, Pfirsiche 20%), Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Pfirsich-Mango	ab 12. Monat	Frucht 98% (Äpfel, Pfirsiche 24%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Mango 10%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisstärke, Reisgrieß, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Pflaume mit Birne	nach 4. Monat	Früchte 90% (Pflaume 50%, Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, Birne 20%), Wasser, Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Williams-Christ-Birne	nach 4. Monat	Frucht 90% (Williams-Christ-Birnen 50%, Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat), Reisgrieß, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	reine Obstbreie	Williams-Christ-Birne in Apfel	ab 8. Monat	Frucht 98% (Äpfel 49%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Williams-Christ-Birnen 20%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Reisgrieß, Vitamin C
Holle	reine Obstbreie	Apfel & Banane mit Aprikose	nach 4. Monat	Wasser, Apfel (26%), Banane (16%), Birnendicksaft, Reisstärke, Aprikose (4%), Zitronensaft
Holle	reine Obstbreie	Apfel & Birne	nach 4. Monat	Apfel (35%), Birne (30%), Wasser, Apfeldicksaft, Reismehl, Zitronensaft
Holle	reine Obstbreie	Apfel & Pfirsich	nach 4. Monat	Apfel (48%), Wasser, Pfirsich (16%), Reismehl, Apfeldicksaft
Holle	reine Obstbreie	Apfel mit Heidelbeere	nach 4. Monat	Apfel (50%), Wasser, Apfeldicksaft, Heidelbeeren (8%), Reisstärke, Reismehl, Zitronensaft
Holle	reine Obstbreie	Apfel Pur	nach 4. Monat	Apfel (100%)
Holle	reine Obstbreie	Banane & Pfirsich	nach 4. Monat	Banane (43%), Wasser, Pfirsich (22%), Reismehl, Zitronensaft
Holle	reine Obstbreie	Birne Pur	nach 4. Monat	Birne (100%)
Holle	reine Obstbreie	Feine Birne	nach 4. Monat	Birne (68%), Wasser, Birnendicksaft, Reisstärke, Reismehl, Zitronensaft
Holle	reine Obstbreie	Feiner Apfel	nach 4. Monat	Apfel (61%), Wasser, Reismehl, Apfeldicksaft (3%)
Holle	reine Obstbreie	Früchteallerlei	ab 8. Monat	Früchte 60% (Banane, Apfel, Pfirsich, Birne, Aprikose), Wasser, Birnendicksaft, Reismehl, Zitronensaft
Milupa	reine Obstbreie	Frutapura Apfel-Banane	nach 4. Monat	76% Apfel, 20% Bananen, 4% Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Milupa	reine Obstbreie	Frutapura Apfel-Banane im Beutel	ab 1 Jahr	76% Apfel, 20% Banane. Apfelsaftkonzentrat, Vitamin C
Milupa	reine Obstbreie	Frutapura Banane-Pfirsich-Erdbeere	ab 8. Monat	Banane (72%), Pfirsich (15%), Erdbeeren (10%), natürliches Zitronensaftkonzentrat (2%), natürliches Holunderbeerensaftkonzentrat (0,6%), Vitamin C
Milupa	reine Obstbreie	Frutapura Fruchtcocktail	ab 6. Monat	56% Apfel, 17,5% Birne, 12% Aprikose, 9% Banane, Vitamin C, 4% natürliches Apfelsaftkonzentrat, 1,5% natürliches Orangensaftkonzentrat
Milupa	reine Obstbreie	Frutapura Fruchtcocktail im Beutel	ab 1 Jahr	56% Apfel, 18% Birne, 22% Aprikose, 9% Banane, 5% Apfel- und Orangensaftkonzentrat
Nestle	reine Obstbreie	Apfel	nach 4. Monat	Apfel (100%), Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	reine Obstbreie	Apfel und Pfirsich	nach 4. Monat	Frucht 100% (Apfel 70%, Pfirsich 30%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Apfel-Banane-Erdbeere	ab 6. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Bananen, Erdbeeren), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Apfel-Birne feinstückig	ab 8. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Birnen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Banane	nach 4. Monat	Frucht 100% (Bananen, Äpfel), Zitronensaft*, Vitamin C; * aus Fruchtsaftkonzentrat
Nestle	reine Obstbreie	Banane und Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Banane 51,8%, Apfel 46%, Zitronensaft), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Bananen in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Bananen, Zitronensaftkonzentrat), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Beeren-Früchte in Apfel	ab 6. Monat	Frucht 100% (Äpfel 72%, Erdbeeren 12%, Bananen, Heidelbeeren 6,2%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Birne	nach 4. Monat	Birne (100%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Erdbeere & Himbeere in Apfel	ab 6. Monat	Frucht 100% (Äpfel 71,9%, Himbeeren 14%, Erdbeeren 10%, Heidelbeeren, Brombeeren), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Früchte-Cocktail feinstückig	ab 8. Monat	Früchte 100% (Äpfel, Mango, Bananen, Pfirsich, Orangensaftkonzentrat, Maracujasaftkonzentrat), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Gartenfrüchte	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	handgepflückte Erdbeeren & Heidelbeeren in Apfel	ab 6. Monat	Frucht 100% (Äpfel 72%, Erdbeeren 12%, Bananen, Heidelbeeren 6,2%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Milder Apfel mit Banane	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Bananen), Zitronensaftkonzentrat, Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Milder Baby-Apfel	nach 4. Monat	Apfel 100%, Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Pfirsich & Aprikose in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Pfirsiche, Aprikosen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Pfirsich mit Maracuja	ab 6. Monat	Frucht 100% (Pfirsiche 50%, Äpfel, Bananen, Maracujasaftkonzentrat 0,9%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Pfirsich-Aprikose in Apfel feinstückig	ab 8. Monat	Frucht 100% (Äpfel 70%, Pfirsiche 22%, Aprikosen 4%, Bananen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Pfirsiche & Aprikosen in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 70,5%, Pfirsiche 14%, Aprikosen 11,5%, Bananen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Saftige Birnen in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100 % (Äpfel, Birnen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Saftige Birnen mit Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Birnen, Äpfel), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Sonnengereifte Pfirsiche in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel, Pfirsiche 30%), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Wald-Heidelbeeren in Apfel	nach 4. Monat	Frucht 100% (Äpfel 80%, Heidelbeeren 13,3%, Bananen), Vitamin C
Nestle	reine Obstbreie	Williams-Christ-Birnen	nach 4. Monat	Williams-Christ-Birnen 100%, Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Riegel				
Alnatura	Riegel	Apfel-Birne-Frühtheriegel	Kinder	Apfelpulver, Birnensaftkonzentrat, Hafermehl, Reismehl, Palmfett ungehärtet, Oblaten (Weizenmehl, Kartoffelstärke, Palmöl)
Alnatura	Riegel	Banane-Apfel-Frühtheriegel	Kinder	Bananenflocken, Apfelsaftkonzentrat, Hafermehl, Palmfett ungehärtet, Oblaten (Weizenmehl, Kartoffelstärke, Palmöl)
Alnatura	Riegel	Banane-Marille-Frühtheriegel	Kinder	Bananenflocken, Apfelsaftkonzentrat, Hafermehl, Traubensaftkonzentrat, Marillenpulver, Apfelpulver, Palmfett ungehärtet, Oblaten (Weizenmehl, Kartoffelstärke, Palmöl), Marillensaftkonzentrat, Reismehl
Alnatura	Riegel	Fruchtallerlei-Frühtheriegel	Kinder	Apfelpulver, Birnensaftkonzentrat, Hafermehl, Traubensaftkonzentrat, Bananenflocken, Palmfett ungehärtet, Aprikosensaftkonzentrat, Reismehl, Oblaten (Weizenmehl, Kartoffelstärke, Palmöl)
Alnatura	Riegel	Traube-Himbeere-Frühtheriegel	Kinder	Getrocknete Weintrauben (31%) (Rosinen, Korinthen), Apfelpulver, Apfelsaftkonzentrat, Hafermehl, Himbeersaftkonzentrat (6,5%), Palmfett ungehärtet, Oblaten (Weizenmehl, Kartoffelstärke, Palmöl), Reissirup
Hipp	Riegel	Apfel-Birne mit Vitamin C	ab 1 Jahr	30% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, 24% Bananenflocken, Hafervollkornmehl, Reismehl, 7% Apfelfruchtpulver, pflanzliches Fett, 4% Birnensaftkonzentrat, Oblaten (Weizenmehl, Stärke, pflanzliches Öl), Stärke, Vitamin C, Vitamin E
Hipp	Riegel	Banane-Apfel mit Calcium	ab 1 Jahr	35% Bananenflocken, 35% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Reismehl, pflanzliches Fett, Oblaten (Weizenmehl, Stärke, pflanzliches Öl), Calciumlactat
Hipp	Riegel	Müsli Freund Pfirsich-Apfel	ab 1 Jahr	20% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, 19% Bananenflocken, 40% Getreide (Hafervollkornmehl, Weizenflocken vermahlen, Reismehl, Cornflakes, Reiscrispies), pflanzliches Öl, 8% Pfirsichsaftkonzentrat, 4% Apfelpulver, Maisstärke
Hipp	Riegel	Rote Früchte mit Eisen	ab 1 Jahr	30% Bananenflocken, 26% säurearmes Apfelsaftkonzentrat, Reismehl, Hafervollkornmehl, Weizenflocken, pflanzliches Fett, 6% Himbeersaftkonzentrat, Oblaten (Weizenmehl, Stärke, pflanzliches Öl), 2% Aroniasaftkonzentrat, Vitamin C, Eisensulfat
Holle	Riegel	Bio-Frühtheriegel Apfel-Banane	ab 12. Monat	Bananenflocken 31% (Banane, Reismehl), Apfelsaftkonzentrat 25%, Honig 17%, Cornflakes (Maisgrütze), Palmfett, Apfelmehl 4%, Vollkorn-Oblate 4% (Dinkel-Vollkornmehl, Kartoffelstärke)
Holle	Riegel	Bio-Frühtheriegel Apfel-Birne	ab 12. Monat	Apfelpaste 33%, Birnensaftkonzentrat 16%, Haferflocken, Honig 14%, Apfelmehl 6%, Palmfett, Cornflakes (Maisgrütze), Apfelstücke 3%, Dinkel-Vollkorn-Oblate 3% (Dinkel-Vollkornmehl, Kartoffelstärke)
Ja!Natürlich	Riegel	Baby Frühtheriegel Apfel Banane	nach 11. Monat	Bio-Bananenpulver (38,4%), Bio-Apfelsaftkonzentrat (38,4%), Bio-Reisvollkornmehl, Bio-Palmfett, Bio-Dinkelvollkornoblaten (Bio-Dinkelvollkornmehl, Bio-Kartoffelstärke)
Milupa	Riegel	Fruchtriegel Banane-Birne	ab 1 Jahr	Bananenfruchtzubereitung mit Fruchtstückchen (Fruchtpüree [Banane 15,5%, Apfel, Birne 3,2%], Zucker, Milchzucker, pflanzl. Fett [z.T. gehärtet], Geliermittel Pektin, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Zitronensäure), Knusperreis (Reis), Haselnüsse, Apfelsaftkonzentrat, Getreidemehle (Weizen, Hafer, Gerste, Roggen, Hirse, Mais, Reis), Marzipan (Mandeln, Zucker, Invertzucker), Maltodextrin, Haferflocken, Ballaststoffe (Galaktooligosaccharide [aus Milch], Inulin), Honig, Kalziumlaktat, Magermilchpulver, Vitamine (C, Niacin, E, Pantothenat, B6, B1, Folsäure, Biotin, K1, B12), Eisen-III-diphosphat, Vanillin, Kaliumjodid
Milupa	Riegel	Fruchtriegel Marille	ab 1 Jahr	Marillenfruchtzubereitung mit Stückchen (Glucosesirup, Fruchtpüree [Marille 9,1%, Apfel], Zucker, pflanzl. Fett [z.T. gehärtet], Stärke, Fruchtzucker, Milchzucker, Säuerungsmittel Apfel- und Zitronensäure, natürliches Aroma, Geliermittel Pektin), Knusperreis (Reis, Traubenzucker), Haselnüsse, Marzipan (Mandeln, Zucker, Invertzucker), Getreidemehle (Weizen, Hafer, Gerste, Roggen, Hirse, Mais, Reis), Haferflocken, Honig, Ballaststoffe (Galaktooligosaccharide [aus Milch], Weizenfasern, Inulin), Maltodextrin, Apfelsaftkonzentrat, Kalziumlaktat, Magermilchpulver, Vitamine (C, Niacin, E, Pantothenat, B6, B1, Folsäure, Biotin, K1, B12), Eisen-III-diphosphat, Vanillin, Kaliumjodid: Getreideanteil 18%
Nestle	Riegel	Banane-Apfel	ab 12. Monat	Bananenflocken, Apfelsaftkonzentrat, Hafermehl (teilweise aufgeschlossen), Haferflocken, Cornflakes, Pflanzenfett, Oblaten (Stärke, Pflanzenöl), Calciumcitrate
Nestle	Riegel	Banane-Maracuja	ab 12. Monat	35,6 % Bananenflocken, Apfelsaftkonzentrat, Hafermehl (teilweise aufgeschlossen) Haferflocken, 6,7 % Maracujasaftkonzentrat, Cornflakes, Pflanzenfett, Oblaten (Stärke, Pflanzenöl), Vitamin C, Vitamin E, Zinksulfat

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Riegel	Himbeere-Apfel	ab 12. Monat	25,8% Apfelsaftkonzentrat, Bananenflocken, Haferflocken, Maltodextrin, 6,3% Himbeersaftkonzentrat, Getreideflocken (Reismehl, Maismehl, Maisstärke), Pflanzenöl, Hafermehl (teilweise aufgeschlossen), Oblaten (Stärke, Pflanzenöl), Himbeeraroma, Eisen-III-diphosphat, Folsäure, Vitamin B12
Kekse und Backwaren				
Alnatura	Kekse und Backwaren	Apfelkekse	Kinder	Dinkelvollkornmehl (41%), Hafervollkornmehl (18%), ungehärtetes Palmfett, Reissirup (15%), Honig (7%), Apfelpulver (6%) (Apfel, Reismehl), Apfeldicksaft (3%), Meersalz, Weinsteinbackpulver (Säuerungsmittel: Reinweinstein (Monokaliumtartrat), Backtriebmittel: Natron (Natriumhydrogencarbonat), Zimt (Kann Spuren von Nüssen, Mandeln, Sesam, Ei, Milch, Soja und Sellerie enthalten)
Alnatura	Kekse und Backwaren	Dinkelkekse	Kinder	Dinkelvollkornmehl (40%), Hafervollkornmehl (18%), Honig (16%), ungehärtetes Palmfett, Reissirup (14%), Dinkelmehl Type 1050 (5%), Kokosraspeln, Weinsteinbackpulver (Säuerungsmittel: Reinweinstein (Monokaliumtartrat); Backtriebmittel: Natron (Natriumhydrogencarbonat), Meersalz, Zimt, Bourbon-Vanille
Alnatura	Kekse und Backwaren	Haferkekse	Kinder	Hafervollkornmehl (36%), ungehärtetes Palmfett, Reissirup (17%), Dinkelvollkornmehl (15%), Hafervollkornflocken (10%), Honig (9%), Bananenflocken, Meersalz, Backtriebmittel: Natron (Natriumhydrogencarbonat) (Kann Spuren von Nüssen, Mandeln, Sesam, Ei, Milch, Soja und Sellerie enthalten)
Alnatura	Kekse und Backwaren	Mini-Reiswaffeln	Kinder	Vollkornreis gepufft (100%) (Kann Spuren von Milch, Soja und Sesam enthalten)
Hipp	Kekse und Backwaren	Baby Kekse	ab 8. Monat	34% Weizenmehl, Weizenstärke, Zucker, pflanzliche Öle, 1% Magermilchpulver, Backtriebmittel (Kaliumhydrogencarbonat, L(+)-Weinsäure), Salz, Vitamin B1
Hipp	Kekse und Backwaren	Baby-Zwieback	ab 6. Monat	Getreidemehle (Weizen, Dinkel, Gerstenvollkorn), Zucker, pflanzliches Öl, Hefe, Zuckersirup, Butter, Milchpulver, Malzextrakt, Emulgator Lecithin, Salz, Vitamin B1
Hipp	Kekse und Backwaren	Kinder Kekse	ab 8. Monat	33% Weizenmehl, Weizenstärke, Zucker, pflanzliche Öle, 6% Magermilchpulver, Backtriebmittel (Kaliumhydrogencarbonat, L(+)-Weinsäure), Salz, Vitamin B1
Hipp	Kekse und Backwaren	Kinder-Reiswaffeln	ab 8. Monat	Reis, Vollkornreis, Vitamin B1
Hipp	Kekse und Backwaren	Knusper Brot	ab 1 Jahr	Weizenmehl, Hefe, Roggensauerteig, Weizenklebereiweiß, Pflanzenöl, Salz, Vitamin B1
Holle	Kekse und Backwaren	Bio Baby Dinkel-Keks	nach 6. Monat	Dinkelmehl (Type 1050) (63%), Reissirup, Butter, Bananenpulver, Vitamin B1
Holle	Kekse und Backwaren	Bio Baby Dinkel-Zwieback	nach 6. Monat	Dinkelmehl (Type 550) (83%), Dinkelvollkornschröt (9%), Palmfett, Hefe, Meersalz, Vitamin B1
Ja!Natürlich	Kekse und Backwaren	Dinkelkekse	nach 7. Monat	Bio-Dinkelmehl (63,5%), Bio-Reissirup, Bio-Butter, Bio-Bananenpulver, Thiamin (Vitamin B1)
Ja!Natürlich	Kekse und Backwaren	Dinkelzwieback	nach 6. Monat	Bio-Dinkelmehl Type 550 (83%), Bio-Dinkelvollkornschröt (9,1%), Bio-Palmfett, Hefe, Meersalz unjodiert, Bio-Lupinenmehl, Vitamin B1
Milupa	Kekse und Backwaren	Biskotten "Biskotti"	ab 6. Monat	Getreidemehl (Weizen, Mais, Hafer, Gerste, Roggen, Reis), Zucker, Magermilchpulver, Öl (pflanzlich), Backtriebmittel (Natrium- u. Ammoniumcarbonat), Kalziumcarbonat, Salz, Aromen, Traubenzucker, Eisenlactat, Niacin, Kaliumpanthothenat, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2
Milupa	Kekse und Backwaren	Brotstangerl	ab 6. Monat	Weizenmehl 79,5%, Öl (pflanzl.), Haferflocken 5,1%, Backtriebmittel (Hefe, Natriumhydrogencarbonat, saures Natriumpyrophosphat), Malzextrakt (aus Gerste), Kalziumcarbonat, Traubenzucker, Eisenlactat, Niacin, Kalziumpanthothenat, Vitamin B1, Vitamin B2, Vitamin B6
Milupa	Kekse und Backwaren	Kinder-Zwieback mit Calcium	ab 6. Monat	Weizenmehl (72,2%), Zucker, Butter, Backtriebmittel (Hefe, Natriumcarbonat), pflanzliches Fett, Calciumphosphat (1,3%), Vollmilchpulver, Kochsalz, Weizenkleber, Emulgator (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren), Vitamin B1
Milupa	Kekse und Backwaren	Knabber-Kekse "Safaris"	ab 6. Monat	Getreidemehl (Weizen, Mais, Hafer, Gerste, Roggen, Reis), Zucker, Magermilchpulver, Öl (pflanzlich), Backtriebmittel (Natrium- u. Ammoniumcarbonat), Kalziumcarbonat, Salz, Aromen, Traubenzucker, Eisenlactat, Niacin, Kaliumpanthothenat, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Kekse und Backwaren	Bären Kekse	ab 10. Monat	Weizenmehl, Zucker, Pflanzenöl, Magermilchpulver, Backtriebmittel (Ammoniumcarbonat, Natriumcarbonate), Milcheiweiß, Gerstenmalzextrakt, Calciumorthophosphate, Kochsalz, Vitamine (Niacin, Pantothemat, Vitamin B1, Vitamin B2, Vitamin B6), Emulgator Sojalecithine, Aroma, Eisendiphosphat
Nestle	Kekse und Backwaren	Bären Taler Butterkeks	ab 12. Monat	Weizenmehl, Zucker, Butter (14,2%), Weizenstärke, Magermilchpulver (3,4%), Honig (2%), Calciumcarbonat, Salz, Backtriebmittel (Natriumcarbonate, Kaliumcarbonate), Vitaminmischung (Vitamin C, Niacin, Vitamin B1, Vitamin B6, Vitamin B2), Vanillearoma, Kaliumjodid
Nestle	Kekse und Backwaren	Kinder Keks	ab 8. Monat	Weizenmehl, Zucker, Pflanzenöl, Magermilchpulver, Gersten-Malzextrakt, Backtriebmittel (Ammoniumcarbonat, Natriumcarbonate, Kaliumtartrat), Calciumcarbonat, Vitaminmischung (Vitamin B1, Vitamin B2, Vitamin B6, Niacin), Vanillearoma, Eisenfumerat
Desserts				
babylove	Desserts	Frucht & Joghurt Früchteallerlei	ab 7. Monat	39% Früchte (Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel, Mangos, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Bananen), 26% Joghurt, Wasser, Agavendicksaft, Wachsmaisstärke, Reis gemahlen
babylove	Desserts	Frucht & Quark Apfel mit Banane	ab 7. Monat	54% Früchte (30% Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, 11% Äpfel, 10% Bananen, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), 14% Speisequark, Wasser, Vollmilch, Agavendicksaft, Wachsmaisstärke, Reis gemahlen
Bebivita	Desserts	Apfel-Banane/Quark DUO	ab 7. Monat	Frucht 47% (Äpfel 18%, Bananen 18%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Orangensaft aus Orangensaftkonzentrat), Wasser, Vollmilch, Magerquark 8%, Zucker, Reis gekocht, Stärke, natürliches Vanillearoma, Calcium-Carbonat, Vitamin C
Bebivita	Desserts	Banane	ab 7. Monat	Frucht 41% (Bananen 38%, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Joghurt 30%, Wasser, Zucker, Weizengrieß, Stärke, Calcium-Carbonat, Bourbonvanilleextrakt
Bebivita	Desserts	Erdbeere	ab 7. Monat	Joghurt 32%, Wasser, Frucht 25% (Äpfel, Erdbeeren 9%), Zucker, Karottensaft aus Karottensaftkonzentrat, Reis gekocht, Reisstärke, Calciumcitrat, Vitamin C
Bebivita	Desserts	Frühstücks-Müsli Himbeere	ab 10. Monat	Joghurt 30%, Wasser, Äpfel 14%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Himbeeren 5%, Zucker, Getreide 4% (Weizenflocken, Hafervollkornmehl), Stärke, Karottensaftkonzentrat, Vitamin C, Vitamin B1
Bebivita	Desserts	Frühstücks-Müsli Pfirsich	ab 10. Monat	Joghurt 34%, Wasser, Äpfel 14%, säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Pfirsiche 6%, Getreide 4% (Weizenflocken, Hafervollkornmehl), Zucker, Maracujasaft, Stärke, Vitamin C, Vitamin B1
Bebivita	Desserts	Milch Pudding Vanille	ab 8. Monat	Vollmilch 88%, Zucker, Hartweizengrieß, modifizierte Stärke, natürliches Bourbon- Vanillearoma (mit Milch), Johannisbrotkernmehl
Bebivita	Desserts	Pfirsich-Maracuja/Joghurt DUO	ab 7. Monat	Joghurt 45%, Wasser, Frucht 18% (Pfirsiche 16%, Maracujasaft aus Maracujasaftkonzentrat 2%), Zucker, Stärke, Reis gekocht, natürliches Vanillearoma, Vitamin C, Calcium-Carbonat
Bebivita	Desserts	Sonnenfrüchte mit Joghurt	ab 7. Monat	Frucht 93% (Äpfel, Bananen, Ananassaftkonzentrat, Orangensaftkonzentrat), Magermilchjoghurt 5%, Karottensaftkonzentrat, Magermilchjoghurtpulver, Vitamin C
Hipp	Desserts	Banane und Pfirsich in Apfel	ab 8. Monat	Frucht 66% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel 20%, Bananen 9%, Traubensaftkonzentrat, Pfirsiche 4%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Joghurt 30%, Reisgrieß, Reisstärke, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	Desserts	Banane Pfirsich in Apfel	ab 7. Monat	Frucht 94% (Äpfel 77%, Bananen 13%, Pfirsiche 3%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Magermilchjoghurt 5%, Magermilchjoghurtpulver, Vitamin C
Hipp	Desserts	Birne in Apfel	ab 7. Monat	Frucht 94% (Äpfel 82%, Birnen 11%, säurearmes Apfelsaftkonzentrat), Magermilchjoghurt 5%, Magermilchjoghurtpulver, Vitamin C
Hipp	Desserts	Erdbeere-Himbeere	ab 7. Monat	Früchte 36% (Äpfel, Erdbeeren 11%, Traubensaftkonzentrat, Himbeeren 2%), Joghurt 35%, Wasser, Reisstärke, Reisgrieß, Karottensaftkonzentrat, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	Desserts	Heidelbeere in Apfel	ab 7. Monat	Frucht 51% (säurearmer Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Äpfel 15%, Heidelbeeren 12%, Traubensaftkonzentrat), Joghurt 35%, Wasser, Reisstärke, Reisgrieß, Karottensaftkonzentrat, Vitamin C, Säureregulator Calcium-Carbonat
Hipp	Desserts	Joghurt auf Früchten	ab 7. Monat	Joghurt 33%, Früchte 31% (Apfelpüree, Traubensaftkonzentrat, Aprikosenpüree, Bananenpüree), Wasser, Reis gekocht, Reisstärke, Maisstärke, Vitamin C, Säureregulator Calcium-Carbonat

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Hipp	Desserts	Kaiserschmarrn in Apfelmus	ab 10. Monat	Äpfel 49%, Apfelsaft aus Apfelsaftkonzentrat, Wasser, Pfannkuchenstückchen 11% (Vollmilch, Weizenmehl, Zucker, Vollei, pflanzliches Öl, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Zucker, Reis gekocht, Maisstärke, Reisstärke, Vitamin C
Hipp	Desserts	Marille	ab 7. Monat	Frucht 33% (Marillen 15%, Bananen 11%, Traubensaftkonzentrat), Joghurt 30%, Wasser, Reisstärke, Reisp Grieß, Säureregulator Calcium-Carbonat, Vitamin C
Hipp	Desserts	Milchreis Apfel	ab 10. Monat	Vollmilch 50%, Wasser, Reis gekocht 12%, Zucker, Äpfel 5%, Sahne, Stärke, natürliches Bourbon-Vanillearoma, Säureregulator Calcium-Carbonat, jodiertes Speisesalz
Hipp	Desserts	Pfirsich-Marille mit Topfen-Creme	ab 7. Monat	Früchte 50% (Pfirsichpüree 18%, Marillenspüree 12%, Bananenspüree, Traubensaftkonzentrat, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat), Wasser, Vollmilch, Magertopfen 8%, Reis gekocht, Stärke (Reisstärke, Maisstärke), Säureregulator Calciumcitrat, Vitamin C
Humana	Desserts	Milchhäppchen Apfel-Aprikose	ab 10. Monat	Sauermilch (3,5% Fett), Fruchtsüße aus Trauben, 2,9 % Apfelpüree, 2,1 % Aprikospüree, modifizierte Stärke, Galacto-Oligosaccharidsirup, Milcheiweiß, Verdickungsmittel: Pektin, Säuerungsmittel: Milchsäure, natürliches Aroma
Humana	Desserts	Milchhäppchen Apfel-Heidelbeere	ab 10. Monat	Sauermilch (3,5% Fett), Fruchtsüße aus Trauben, 2,9 % Apfelpüree, 2,1 % Heidelbeerpüree, modifizierte Stärke, Galacto-Oligosaccharidsirup, Milcheiweiß, Verdickungsmittel: Pektin, Säuerungsmittel: Milchsäure, natürliches Aroma
Humana	Desserts	Milchhäppchen Banane	ab 10. Monat	Sauermilch (3,5% Fett), Fruchtsüße aus Trauben, 5% Bananenspüree, modifizierte Stärke, Galacto-Oligosaccharidsirup, Milcheiweiß, Verdickungsmittel: Pektin, Säuerungsmittel: Milchsäure, natürliches Aroma
Humana	Desserts	Milchhäppchen Erdbeer	ab 10. Monat	Sauermilch (3,5% Fett), Fruchtsüße aus Trauben, 5% Erdbeerpüree, modifizierte Stärke, Galacto-Oligosaccharidsirup, Milcheiweiß, Verdickungsmittel: Pektin, Säuerungsmittel: Milchsäure, natürliches Aroma
Humana	Desserts	Milchhäppchen Pfirsich	ab 10. Monat	Sauermilch (3,5% Fett), Fruchtsüße aus Trauben, 5% Pfirsichpüree, modifizierte Stärke, Galacto-Oligosaccharidsirup, Milcheiweiß, Verdickungsmittel: Pektin, Säuerungsmittel: Milchsäure, natürliches Aroma
Milupa	Desserts	Erdbeere	ab 10. Monat	Joghurt 86,3%, Zucker, Erdbeerpüree 3,5%, modifizierte Stärke, Molkenpulver (aus Milch), Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektin, Karottenkonzentrat, schwarzes Johannisbeerkonzentrat, natürliches Aroma
Milupa	Desserts	Milchdessert mit Erdbeergeschmack	ab 6. Monat	fermentierte Magermilch 70%, Rahm 8,5%, Wasser, Zucker, modifizierte Stärke, Maltodextrin, natürliches Erdbeearoma mit anderen natürlichen Aromen, Calcium, Säuerungsmittel (Zitronensäure), pflanzliche Öle, Karottensaft-Konzentrat, Emulgatoren (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren, Sojalecithin), Antioxidationsmittel (stark tocopherolhaltige Extrakte), Vitamin-Mineralstoff-Mischung (Milchzucker, Vitamine: C, E, Niacin, Pantothensäure, B1, Folsäure, B6, K; Eisen-Diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid)
Milupa	Desserts	Milchdessert mit Pfirsich und Birne	ab 6. Monat	fermentierte Magermilch 70%, Rahm 8,5%, Zucker, Fruchtpüree 5% (Birne 3%, Pfirsich 2%), modifizierte Stärke, Wasser, Maltodextrin, Calcium, Aroma, Säuerungsmittel (Zitronensäure), pflanzliche Öle, Emulgatoren (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren, Sojalecithin), Antioxidationsmittel (stark tocopherolhaltige Extrakte), Vitamin-Mineralstoff-Mischung (Milchzucker, Vitamine: C, E, Niacin, Pantothensäure, B1, Folsäure, B6, K; Eisen-Diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid)
Milupa	Desserts	Milchdessert mit Waldfruchtgeschmack	ab 6. Monat	fermentierte Magermilch 70%, Rahm 8,5%, Wasser, Zucker, modifizierte Stärke, Maltodextrin, natürliches Waldfrüchte-, Erdbeer-, Himbeearoma mit jeweils anderen natürlichen Aromen, Calcium, Karottensaft-Konzentrat, Säuerungsmittel (Zitronensäure), pflanzliche Öle, Emulgatoren (Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren, Sojalecithin), Antioxidationsmittel (stark tocopherolhaltige Extrakte), Vitamin-Mineralstoff-Mischung (Milchzucker, Vitamine: C, E, Niacin, Pantothensäure, B1, Folsäure, B6, K; Eisen-Diphosphat, Zinksulfat, Kupfersulfat, Kaliumjodid)
Milupa	Desserts	Pfirsich	ab 10. Monat	Joghurt 86,3%, Zucker, Pfirsichpüree 3,5%, modifizierte Stärke, Molkenpulver (aus Milch), Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektin, natürliches Aroma
Nestle	Desserts	Banane-Birne	ab 7. Monat	65,7% Frucht (25% Banane, 15% Birne, Birnensaft aus Birnensaftkonzentrat, Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat, Apfelmark, Traubensaftkonzentrat), 30% fettarmer Joghurt mild, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Stärke, Reisp Grieß, Vitamin C

Marke	Produktgruppe	Produktbezeichnung	Alters-empfehlung	Zutaten
Nestle	Desserts	Jogolino Aprikose	ab 10. Monat	83,4% Joghurt, Zucker, 3,5% Aprikosenmark, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektine, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Milchsäure
Nestle	Desserts	Jogolino Banane	ab 10. Monat	83,4% Joghurt, Zucker, 3,5% Bananenmark, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektine, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Milchsäure
Nestle	Desserts	Jogolino Erdbeere	ab 10. Monat	83,4% Joghurt, Zucker, 3,5% Erdbeermark, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektine, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Milchsäure
Nestle	Desserts	Jogolino Heidelbeere	ab 10. Monat	83,4% Joghurt, Zucker, 3,5 % Heidelbeermark, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektine, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Milchsäure
Nestle	Desserts	Jogolino Himbeere	ab 10. Monat	83,4% Joghurt, Zucker, 3,5 % Himbeersaft, modifizierte Stärke, Milcheiweiß, Verdickungsmittel Pektine, natürliches Aroma, Säuerungsmittel Milchsäure
Nestle	Desserts	Pfirsich-Aprikose	ab 7. Monat	51% Frucht (Banane, 21% Pfirsich, 6% Aprikose), 25% fettarmer Joghurt mild, Traubensaft aus Traubensaftkonzentrat, Traubensaftkonzentrat, Stärke, Reisgrieß, Zitronensaft aus Zitronensaftkonzentrat, Vitamin C
Nestle	Desserts	Puddelino Schokoladen-Pudding	ab 10. Monat	88,4% Vollmilch, Zucker, 3,3% Schokoladenpulver (Zucker, Kakaopulver), modifizierte Stärke, Stärke, natürliches Aroma, Verdickungsmittel Johannisbrotkernmehl
Nestle	Desserts	Puddelino Vanillegeschmack	ab 10. Monat	88,3% Vollmilch, Zucker, modifizierte Stärke, Stärke, natürliche Aromen, Verdickungsmittel Johannisbrotkernmehl, Vanillearoma
sonstiges				
Hipp	sonstiges	Gemüse-Cremesuppe	ab 8. Monat	Entrahmte Milch 46%, Gemüse 35% (Kartoffeln 10%, Karotten 10%, Tomaten, Sellerie, Brokkoli, Lauch 3%), Wasser, Reisgrieß, Maiskeimöl, Kräuter und Gewürze (Petersilie, Majoran, Liebstöckel, Pfeffer), jodiertes Speisesalz
Hipp	sonstiges	Tomaten-Cremesuppe	ab 8. Monat	Gemüse 54% (Tomaten 48%, Karotten, Sellerie), entrahmte Milch, Nudeln vermahlen gekocht (Hartweizen), Reisgrieß, Sahne 3%, Zwiebeln, Maiskeimöl, jodiertes Speisesalz, Gewürz (Pfeffer)
Holle	sonstiges	Bio Beikost-Öl	nach 4. Monat	Rapsöl, Sonnenblumenöl, Hanföl

E-Mail M.Lahodny@gmx.at



Mag. Mariella Lahodny, Bakk.

Persönliche Informationen

Geburtsdatum: 15.06.1984

Geburtsort: Lilienfeld

Familienstand: ledig, keine Kinder

Schulbildung

1994-1998 BRG St.Pölten mit musikalischem Schwerpunkt

1998-2002 BORG St.Pölten mit Schwerpunkt bildnerische Erziehung und Kunstgeschichte

Studium

10/2002-03/2007
Wirtschaftsuniversität Wien, Internationalen Betriebswirtschaft
Spezielle: International Marketing Management (Prof. Schlegelmilch)
Integrierte Unternehmensrechnung (Prof. Riegler)
Diplomarbeit am Institut für International Marketing Management:
„Komplexität im Unternehmen – eine theoretische und empirische Untersuchung“, Note: Sehr Gut

10/2006-09/2009
Universität Wien, Bakkalaureat Ernährungswissenschaften
Abschlussarbeit: „Ernährung im ersten Lebensjahr“, Note: Sehr Gut

seit 10/2009
Universität Wien, Masterstudium Ernährungswissenschaften;
Zweig: Public Health Nutrition

Auslandserfahrung

1998-2003
Diverse Sprachkurse in Großbritannien, Italien und auf Malta

07/2004
Sommeruniversität an der Kiev National Economics University in
Kiew, Ukraine; Kurs: „Personal, Führung, Organisation II“

07-08/2005 Sommeruniversität an der Miami University in Oxford, Ohio, USA;
Kurse: „International Marketing“ und „World Regional Geography“

09/2005 Sommeruniversität an der Universitatea Ovidius in Constanta,
Rumänien; Kurs: „International Macroeconomics“

Tätigkeiten

08/2001 Steuerberatungskanzlei Stulik
Färbergasse 3, 3150 Wilhlemsburg

11/2005-02/2006 Mobilkom Austria
Obere Donaust. 23-27, 1020 Wien
Position: A1 Rufnummernauskunft, Vermittlung der Mobilkom Zentrale

03/2006-08/2006 Hilfswerk Niederösterreich
Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten
Position: Praktikantin: Marketing, PR, Eventmanagement

08/2007-04/2008 MRG Metzger Realitäten Gruppe
Gumpendorfer Straße 72, 1060 Wien
Position: Marketing-Assistentin

06/2008-02/2010 markant werbeagentur GmbH
Leonard-Bernsteinstraße 10/7. Stock, 1220 Wien
Position: Junior Account Manager

05/2009-12/2010 Gesundes Niederösterreich e.V.
Stattersdorfer Hauptstraße 6/2/3, 3100 St. Pölten
Position: Betreuung Ernährungsworkshops

seit 4/2010 Gourmet-Group
Kulinarik Gastronomie und Frischküche GmbH
Oberlaaer Straße 298, 1230 Wien
Position: Junior Produkt- und Sortimentsmanager

Weitere Qualifikationen

Fremdsprachen: Englisch: verhandlungssicher
Italienisch: Maturaniveau
Französisch: fundierte Grundlagen

EDV: Sehr gute Kenntnisse: MS-Office, N*Vivo 2.0
Grundlagen: Photoshop, InDesign, Adobe Illustrator, SPSS

Sonstiges: Cambridge Certificate of Advanced English, Klavier, Führerschein B

Hobbies

Sport: Schifahren, Schwimmen, Segeln, Inline-skating, Tanzen

Sonstiges: Maskenbildnerei, Innenarchitektur, handwerkliche Tätigkeiten, Kochen